Miesbadener Cagblatt.

Berlag Langgaffe 27. Geensprecher Rr. 2953. Rufgelt von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

23,000 Abonnenten.

2/10

2 Tagesausgaben.

Saupt-Mgentur Wilhelmftr. 6.

Fernibrecher Rr. 967. Rufgeit bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbs.

Bezugs-Breis für Seibe Ausgaben: 30 Big monatlich durch ben Berlag Langgalle 27, abre Bringerlofte. 2 Wt. 50 Big. vierteljährlich durch alle deutichen Bostanitalien, ausschlieglich Belieflerld. — Bezugs-Beftellungen wehmen außerdem jederzeit entgegen: in Wiesbaden die Janut-Agentun Bildelmering in der dei der der der Beder in Biebaden die Janut-Agentun Bildelmering in die der Beder in Biebaden die der und die Ausgabelieflem in allen Tellen der Sebat; in Biebaden die der vollen und in den benachbarten Landorten und im Abeingan die betreffenden Tagblatt-Arager.

ellen und in den benachbarten Landorten und im Wheingnu die betreffenden Tagblatt Trager.
Ungeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 19 Uhr mittags; für die Worgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Angeigen Breis für die Zeile: 15 Big, für tofale Angeigen im "Arbeitämarti" und "Aleiner Angeigen" in einheitlicher Sahform; 20 Big, in davon abweichender Sahausslührung, sowie für alle übrigen tofalen Angeigen; 30 Big, für alle auswärtigen Angeigen; 1 Mt. für tofale Beflamen; 2 Mt. für ausbärtige Arffamen: Gange, daße, drittef und biertel Seiten, durcklandend, nach besonderer Areedunga. Bei wiederholter Ansahme underänderber Angeigen in lurzen Jobischenzähnen entsprechender Andath.

Für bie Aufnahme fpater eingereichter Angeigen in bie nachftericheinenbe Ausgabe wird feine Gemabr übernammen.

97r. 115.

Wiesbaden, Camstag, 9. Marg 1907.

55. Jahrgang.

Morgen = Ausgabe.

Bur Jage.

L. Berlin, 7. Mars.

Es ift über Gebühr bermerft worden, daß Fürft Bulow nur mahrend ber beiden erften Tage der Etatsdebatten im Reichstage anwesend war, nur diese beiden Male sprach und sich durch keine weiteren Reden dazu bewegen ließ, wieder zu erscheinen und auf Angriffe zu antworten. Man hat in dieser Zurudhaltung sonders welchen Plan oder auch die Abwesenheit jedes Planes und somit das Eingeständnis einer gewissen Berlegen-heit sehen wollen. Man hat die Reserve des Reichs-kanzlers um so auffälliger gefunden, je stärker sie in Widerspruch ftand mit der Anklindigung des Grafen Pojadowsty, Fürst Bulow werde bei nächster Gelegenbeit ericheinen und dem Abgeordneten Gröber erwidern, Bas den Grafen Bojadowsky zu diefer Borberfage bewogen hat, weiß man nicht; vermutlich war er dabei nur einer gang natürlichen Empfindungsregung gefolgt, und er mag es hinterher bedauert haben, sich nicht lieber gubor ins Ginvernehmen mit dem Reichsfangler gesest zu haben. Bare das geschehen, so hatte er als-bald ersahren, daß Fürst Bülow wohl auf dem Standpuntte ftand, die fortgesetzten wie theoretischen Auseinanderschungen über Bergangenheits-, Gegenwarts-und Zukunstspolitik seien doch eigentlich ziemlich zweck-los, während das einzig Zweckmäßige, das nunmehr zu fordern und zu erfüllen sei, eben die praktische Berwirklichung einer neu einzuleitenden Politit, in der Generaldebatte über den Etat schlechterdings nicht herbeigeführt werden könne. Man kann anerkennen, daß diese Auffassung alles für sich hat. Fürst Billow hat doch hinlänglich deutlich gesagt, was er fortan tun und was er fortan unterlassen will. Er hat die ungefähren Richtungslinien seiner Bolitik gezogen, und nun wird es naturgemäß die einzig wertvolle, die einzig intereffierende Frage fein, wie die Borte Bahrfieit und Wirklichkeit werden können. Ob noch ein paar Worte mehr gemacht worden wären oder nicht, ob den weiteren Zentrumsrednern geantwortet worden ware oder nicht, was liegt im Grunde daran? Es war nicht zu tadeln, daß die Fraktionen selber sich mit aller Breite und Gründlichfeit aussprachen. Aber bom Bundesratstifch aus war doch wirklich nichts gu dem ichon Gejagten binjugufügen, wenigstens vom Reichskangler, Anders ftand und ftebt es ja in bezug auf den Grafen Vojadomsty, der fo viele verstedten Angriffe zu erleiden hatte, daß es allerdings auffällig gewesen ware, wenn

er nicht geantwortet hatte. Und dies hat er mindeftens mit der Birkung getan, daß nunmehr auch die hart-börigste Offentlichkeit weiß: Es gibt eine Richtung, die darauf ausgeht, den Grasen Bosadowsky über Bord gu ichaffen. Die Scharfmacher unterftreichen es immer wieder, daß der Stellvertreter des Reichsfanzlers im Dezember ernfte Bedenfen gegen die Auflöfung hatte. Sie möchten es jo darstellen, als habe Graf Bosadowsky befürchtet, daß eine Entfremdung zwischen Regierung und Bentrum die Sogialreformpolitit auf einen toten Strang werde führen muffen, infofern ein verärgertes Bentrum nicht mehr fo bereit jur Unterftugung fogialpolitischer Borlagen und Berordnungen sein werde. Im konservativen Lager will man aber auch wissen, daß Graf Posadowsky das Gewicht seiner sachlich begrunbeten Aberzengung für die Reform des Börsengesetes geltend gemacht habe, und damit mag sich der treffliche Mann allerdings feine Freunde auf jener Seite erworben haben. Es wird erzählt, der Kaiser habe das Buch eines Amerifaners gelesen, das die Börsen als bedeutsame Faktoren der nationalen Politik, als Stüben einer klug geleiteten friedlichen Machtpolitik behandelt, und von dieser Lettitre habe der Kaiser den Eindrud empfangen, daß eine Börsenreform freilich eine dringende Aufgabe sei. Männer wie Ballin und Rathenau sollen sich in entsprechender Weise geäußert haben, und als sodann Graf Posadowsky um seine Meinung befragt worden sei, habe er diese Auffassung, wie gesagt, unterstütt. Bielleicht erklärt es sich auf biese Beise, daß Graf Bosadowsky jüngst die Gelegenheit wahrnahm, über Herrn Ballin manches Freund-liche zu fagen. Mindestens ist es ungewöhnlich, daß ber Stellvertreter des Reichstanglers von diefem "angesehenen Schiffsreeder" als von einem Manne sprach, von dem er es "fast bedauern möchte", daß er "im Hindlick auf seine weittragenden wirtschaftlichen Erfahrungen nicht Mitglied des hoben Hauses ist." Genug, manche Konferbativen find erfichtlich dem Grafen Posadowesh nicht freundlich gefinnt, und es gehört jedenfalls zu den stärtsten Eindrücken der Etatsdebatten, daß Graf Posadowsky sich genötigt gesehen hat, Warnungssignale aufzusteden. Die Hoffnung ist weit-verbreitet, ist wohlberechtigt, daß er damit Erfolg haben

Die Judenfrage in Rugland.

g. Beiersburg, Anfang Darg.

Eine Regierung gibt es eigentlich augenblicklich in Rugland nicht. Es herrscht Bürgerkrieg. Der Bürgerfrieg wird zwischen zwei Parteien geführt, einer, die Reformen wünscht und einer, die dies nicht tut. Die

Juden bilden den fähigften und wirksamften Faktor der ersteren. Deshalb ift es gar nicht überraschend, daß die Nationalisten alle Schuld für ihren Rummer auf die Juden malgen. Ihre But gilt der gefamten Gegnerichaft, den "Intellettuellen", nur ift es einfacher, gu behaupten, die gange Geite bestände aus Juden und die ganze Revolution wie alles Streben nach Reformen fet das Werf von Juden. Wenn diefe Elemente alfo gu einem Schlage ausholen, so find die ersten, gegen die er geführt wird, die Juden. Das ist der Grund, weshalb in Ruhland Juden getötet werden. Die Regierung, oder was fich fo nennt, ift für ihre Eriftens von einer Menge bon Leuten abhängig, die in Borurteilen befangen find und feine politische Renntniffe oder Erfahrung befigen; eines nur ift diefen Stuten bes alten Regimes flar, daß fie nämlich heftig bon einem ftarten Gegner angegriffen werden, von dem sie wissen, daß er seine Krafte hauptsächlich von dem judischen Element erhalt. Daber wird das Bolf gegen die Juden aufgehett und wenn sich dann der aufgehäufte Haß gewaltsam Bahn bricht und Juden maffafriert werden, dann ichaut man dem Schauipiel seelenruhig zu, sorgt auch im stillen dafür, daß den Abeltätern kein Tinger gefrümmt wird. Wenn ben Abeltatern fein Finger gefrummt wird. die Regierung fähig und ftart mare, murde fie mohl die Judenmegeleien verhindern fonnen, doch wenn es eine fähige und ftarte Regierung in Rugland gabe, hätte man heute wohl keine Revolution und keine Massaker zu verhindern. Kein Wunder, daß sich die Regierung immer wieder in der Judenfrage von den Elementen inspirieren läßt, auf die sie sich im allge-meinen stütt. Man weiß, daß sie für die Reichsduma ein Gesetz zur Regelung der Judenfrage in Bereitschaft. hat, das bom Finangministerium ausgearbeitet und bann bom Minifterrat angenommen murbe, Beitungsmelbungen zufolge ift jedoch biefes Brojeft bor einiger Beit wieder "ausgebeffert" worden und zwar in jenen Bunften, die die Rechte ber judifchen Rauflente, ben guläffigen Brogentsat jubischer Schüler und Studenten in ben mittleren und höheren Lebranftalten, bas Aufenthaltsrecht jüdischer Handiverfer außerhalb des Ansiede-lungsrahons, betreffen. Da gerade diese Kunste seiner-zeit als Anlaß für die Richtbestätigung der Be-stimmungen für die Judenfrage galten, läßt sich mit Sicherheit annehmen, daß die "Ausbesserung" feine Berbefferung der Lage des Judentums bedeutet.

Man will also doch mit einem Projekt vor die neue Reichsduma treten, das die Juden nach wie vor als Bürger zweiter Kategorie betrachtet. Gliid wird die Regierung damit wohl nicht haben: denn die Wahlen find nicht danach ausgefallen. Besonders bemerkenswert ist, was die "Rigaer Rundschau", das Organ der baltischen konstitutionellen Partei, über die Haltung,

Jenilleton.

(Radbrud verboten.)

Berliner Stimmungsbilder.

Bon Paul Lindenberg.

Gine Stabt ber Berfammlungen. — 700 in einem Monat. — Das geistige Jentrum. — Allgemeine Interessen. — Die Teilnahme unserer Frauenwelt. — Bon ber "Tragit bes reichen Mädchens". — Ansichten und Erörterungen. — Eine überraschende Auftlärung. — "Die erste beutsche Konferenz zur Förberung ber Arbeiterinneninteressen". — Ein anderer Ton. — "Freie Liebe" und "Rächstenliebe". — Berlin als Museumsstadt. — Kaing als Mephiste.

700 Berfammlungen in Berlin mahrend bes einen Monats Januar! Cage und ichreibe fiebenhundert. Dat an diefer gewaltigen Biffer auch ber Reichstagemiblfampf feinen beträchtlichen Minteil, fo bleibt doch mindeftens die Bahl von 400 fonftigen Berjammlungen fibrig, die felbitverftanblich mit ben "Signinge," ber vielen Sunderie von Bereinen und Bereinigungen nichts gu tun haben. Die genannte Biffer bildet ein erfreuliches Gegenftud au dem befannten Ungriffe auf die ale ein eingiger großer "Tingeltaugel" gefcilberte Reichshauptftadt, denn jene Berfammlungen waren, wenn wir von ben politischen absehen, meift miffenicaftlicher, Itterarifder, fogtaler, fünftlerifder Urt. Es ift gang erftaunlich, mas in biefer Begiebung in einer Beltftadt geboten und willig aufgenommen wird, weite Wogen des Bifdungsdranges und Aufflärungsverlangens burdfluten Berlin nach allen Richtungen, und da ift feine Bevolferungefchicht ausgenommen, gerade bei den mittleren und unteren Arcifen geigt fich das lebhaftefte Intereffe. Berlin ftrebt immer ntebr und mehr banach, ber geiftige Mittelpunft Deutschlands gu merben, mas ja gluditdermeife burchaus nicht bindert, daß an achllofen anderen Statten unferes Baterlandes fich bie gleichen Beftrebungen fraftwoll rubren und die wichtigften Erfolge geitigen.

Mit lebhnfier ilbergeugungstrene betonte fürglich in feiner Abschiedsvorlefung in der Aufa unferer Univer-

fität der "erfte Roofevelt-Projeffor", Dr. B. John Burgeß: "Als man mir zuerst den Borichlag machte, die Roofevelt-Projeffur in Berlin als Erster zu übernehmen, wußte ich wohl, daß ich einer fehr ernften und bedeutungsvollen Aufgabe gegenüberftand, aber ich fühlte mich gang ficher, daß ich den Geift der Menfchen, unter denen ich arbeiten mußte, fannte. Und ich habe alles gefunden, genau wie ich es erwartete, ja in viel reicherem Dage!" - Bie tiefgebend bier bas Intereffe für alle Fragen ift, die mit den geiftigen Stromungen der Wegenwart in Berbindung fteben, das erwiesen die Bortrage, welche in ten letten Bochen Bill. Boliche und Profeffor 28 a s mann, der Jefuitenpater, gehalten; tagelang vorher waren feine Rarien ju erhalten, die Sale waren überfüllt, Boliche, der befanntlich gang anderen naturmiffenicaftlichen Anichanungen buldigt wie Basmann, mußte feinen Bufins wiederhofen, und ale er fich mit einer Reihe unferer erften Goricher vereinte, um die Darlegungen Basmanns ju miderlegen, da mar im großen Caale bes Boologifchen Gartens auch nicht das wingigfte Platichen mehr frei, und die bichtgebrangte Menge folgte mit gefpanntefter Aufmertfamfeit faft vier Stunden bindurch der flar und rubig geführten Disfuffion, nur guweilen, am Schluffe einzelner Reben, lofte fich die innere Erregung in fturmifchem Bei-

Bas bei berartigen ernften und gehaltvollen Berfammfungen gang befondere in die Augen fallt, ift bie große Teilnahme unferer Granenwelt. Beld ein Umidmung gegen früber! Dereinft - und bas ift noch gar nicht jo lange ber! - hielten fich die Frauen und Madchen angiflich allen wiffenschaftlichen, fogialen, politifden Gragen fern oder - wurden ihnen fern gehalten, beute nehmen fie den regften Aufeil baran, aclegentlim einen regeren, ale ihren Angehörigen lieb ift und für manche Berhaliniffe in ber engeren Familie wie im allgemeinen Leben erfprieglich fein burite. Die ebemalige, oft belachte und veripottete Berliner "Wehelmratsjöhre" bat fich tuchtig gebautet und fteht in vielen Gallen nach ihrer eigenen Augerung "auf ber Sobe der Beit", das heißt mit anderen Borien: fie ift ein durch und durch "modernes Madchen" geworden, dem taum noch etwas imponiert und welches in alle Geheimnisse eingedrungen ift, die einft der heranwachsenden Generation forgian verschlossen geblieben.

Bie weit jenes Eindringen geht, erfuhr man gelegentlich eines im "Berein Frauenwohl" von Dr. Lessing
aus Göttingen gehaltenen Bortrages über die "Tragit
des reichen Btädchen Bortrages über die "Tragit
des reichen Ptädchenen sozialen Gegensäte hin, wobei er
die nicht allzu neue Behauptung machte, daß die bittersten
Tränen nicht auf Lumpen, sondern im Glanz und Purpur
geweint würden, und hielt dann mit seinem Bedauern
nicht zurüch, daß das reiche Mädchen nie wisse, od es von
einem Manne seiner selbst wilden voer der äußeren Borteile wegen begehrt werde, es werde in "ertötenden
Alassenanschauungen" erzogen und erstide oft darin, die
Anzehe surre Extartung: man könne sich nur von
den veralteten Iberlieserungen besteien, indem man
alle Ungleichseiten im äußerlichen Leben der beiden Geschlechter beseitige und freie Beruss- wie Gattenwahl
einsühre.

Un der Erörterung, die fich an diefen mit iconen Borien vollgefpidien Bortrag ichlog, nahm auch ein "reiches Madhen" teil, jung, frifch, felbitbemißt. Diefe bubiche Blonbine aus Berlin W ging mit voller Difenheit und fühlem Gleichmut auf die verfdwiegenften Probleme ein, mit benen, nach ihrer Anficht, die feelifchen Oralen vieler reichen Madden eng verbunden feien, und empfahl als bestes Mittel bie . . . freie Che, lachelnd bingufebend, bag es biefer freien Chen unter den Madchen aus guter Familie in Berfin viel mehr gabe, als man fich traumen laffe! - Rett, nicht mabr, von foldem lieben Buffelden derartiges gu vernehmen? Und fo frant und frei! Denn genieren gibt's nicht mehr für Diefe reigenden Beitgenoffinnen, bas ift ein "gindlich" übermundener Ciandpunft! - Der gange Bortrags. abend mutete wie der erfie Mft aus Bernfteins feinfinniger Romodie "Bertas Sochzeit" an, in welchem gleich. falls von einer jugendlichen, mit irbifden Gludsgittern nicht ju fnapp gefegneten Rednerin die "freie Liebe" gefordert wird; als ihr aber der Richtige nabt. ein tüchtiger, rechtschaffener, arbeitfamer Mann, da will fie nichts mehr von jener Theje miffen und ift febr frob,

die die Deutschen in diefer Frage einnehmen follten, fagt. Das Blatt fcreibt: Die anderen "Fremdbolfer" im ruffischen Reiche, darunter auch wir Deutsche, muffen uns immer wieder deffen erinnern, daß, wenn die Judenfrage nicht absolut im Sinne einer bölligen Gleichberechtigung gelöst wird, von den reaktionären ruffischen Nationalisten auch immer wieder der Bersuch gemacht werden wird, die Rechte der übrigen nichtruffifchen Stämme einzuschränken. Die gange Haltung der "Nowoje Bremja", in der die Stimmung der "Spharen" noch immer am treffendften jum Ausdruck gelangt, ift ber beste Beweis dafür, wie eng die Frage der "Fremdvölfer" mit der Löjung der Judenfrage ver-fnüpft ift. Und der lette ichlagende Beweis dafür war der bekannte Appell A. Stolppins, des Bruders des Ministerpräsidenten, an die echtruffischen Leute, fie möchten für die Oftobriften stimmen, die Frage Der jüdischen Gleichberechtigung werde nicht sobald aufgeworfen werden. Innerhalb der deutschen Gruppe des Oftoberberbandes hat man richtig erfannt, daß von hier bis jur Ginschränfung der Rechte ber fibrigen Fremd. bolfer nur ein Schritt ift und man hat baber bas Bentralfomitee des Oftoberverbandes zu einer fofortigen Abichüttelung des Stolypinichen Appells veranlaßt.

(Radbrud berbeten.)

Königl. Prengisches Candes-Ökonomie-Kollegium.

H. F. Berlin, 7. Mars.

Camstag, 9. Märt 1907.

Der heutigen Verhandlung wohnten Ministerialdirektor Birkl. Geh. Rat Professor Dr. Thiel und Geh. Regierungsrat Bahnichaffe vom landwirtschaftlichen Ministerium bei. Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete

die Faffung der Position "Aleie" bes Spezialtarife III im bentichen Gisenbahn:Gütertarif.

Nach längerer Erörterung gelangte der zweite Absatines Antrages des Geh. Regierungsrats Prosessor Dr. Wittmad, sowie der Antrag des Grasen Kanit zur Annahme: "Zum Eisenbahnversand gelangende und nach Spezialtaris III zu verfrachtende seine Kleien und Futtermehle sind in der Betriedsstätte (Mühle) mit wenigstens Z v. H. Olsuchenmehl zu denaturieren. In zweiselhaften Fällen sind Proben der aufgelieferten Kleie zu unterstuchen. Ergibt sich hierbei ein geringerer Gehalt, so hat der Bersender den Betrag der Frachtdissernz als Strase zu erlegen".

Es folgte

hebung und Befestigung bes mittleren und fleinen Grundbefiges.

Generalfommissions-Prasident Me is-Frankfurt a. D. bezeichnete es in erster Reihe als notwendig, den Realfredit zu erleichtern. Die neue Einrichtung, auch den kleinen ländlichen Grundbesit dis zu 34 des wirklichen Wertes zu beleihen, dürste viel zur Sedung und Krästigung des kleinen und mittleren Grundbesitzes beitragen. Es müsse auf eine Entschuldung des ländlichen Grundbesitzes und möglichte Verdestung der landwirtschaftlichen Technik hingewirkt werden. Ganz besonders empfehle sich die Errichtung von Arbeitersempfehle sich die Errichtung von Arbeitersenzeiten. Die Arbeiterwister haben alles Interesitz, die Provinz, ersorderlichenfalls der Staat helsend eingreisen. Die Großgrundbesitzer haben alles Interesse, den Ankauf von Arbeiter-Rentengütern zu unterstützen, denn nur dadurch könne eine seshafte ländliche Arbeiterbevölkerung geschaffen werden. Die Gedung und Besestigung des kleinen und mittleren Grundbesitzes set auch in politischer Beziehung von größter Bedeutung.

Es ware das die befte Mittelftandspolitif. Dadurch wurde es auch möglich fein, das Claventum gurudgudrangen. (Lebhaftes Bravol)

Rittergutsbefiger Greiherr von Bangenbeim (RI. Spiegel): Er ftimme dem Borredner vollftanbig Es fei dringend notwendig, die Landwirtichaft barauf bingumeifen, durch Bilbung von Genoffenichaften nim. eine Entiguldung ihres Befiges nach Doglichteit 34 bemirten und die landwirticaftliche Technit gu vervollfommuen. Die Landwirtschaft tonne durchaus nicht dauernd mit den hoben Getreidepreifen rechnen. Gelbit bie hoben Biebpreife burften fich auf bie Dauer nicht halten laffen, wie bas jegige Ginten ber Schweinepreife beweife. Er halte die Beit nicht mehr jo fern, wo man Amerita gegenüber im Intereffe ber bentichen Inbuftrie in landwirticaftlicher Begiebung Congeffionen machen werde. Die Induftrie fei jest auf einem Buntt angelangt, bag es erforderlich fei, ibr "Salt" augurufen, ba andernfalls ein arger, bas gange beutiche Bolt aufs empfindlichfte icabigender Hüdichlag unausbleiblich mare. Die Induftrie muffe barauf hingewiesen werben, daß fie bauernd nur bluben tonne, wenn fie fich im In-Iand einen tauftraftigen Abfahmartt ichaffe. Ausfuhr nach England, Amerika und Japan beginne bereits nachanlaffen. Benn die Induftrie nicht beigeiten für einen Abjahmartt im Inland forge, dann sel ein Krach unausbleiblich. Die Induftrie habe deshalb das größte Interesse an der Hebung der Landwirtichaft. Es muffe baber offen gefordert werden, daß der Staat ber Landwirtichaft belfe, unbefümmert, mas bie außerfte Linfe bagu fagen werbe. Die Millionen, Die ber Staat gur Sebung ber Landwirtichaft bergebe, maren feines-wegs verloren, fie murben fich im Gegenteil in jeder Beziehung gut verzinfen. Es muffe außerbem bie Aufteilung der ländlichen Güter gefehlich verboten und eine Landeskulturbehörde geichaffen werden, beren Chef in Preugen nur ber Landwirticaftsminifter fein tonnte. (Bebhafter Beifall.)

Es trai banach eine Frühftudspaufe ein.

Rach Biedereröffnung der Berhandlung wurde auf Antrag des Borsibenden Grafen v. Schwerin-Löwis beichlossen, das Thema:

Boltswirtichaft

mit bem vorliegenden Begenstande gu verbinden. Prof. Dr. Gering Berlin: Er ftimme bem Borrebner bei, bag man nicht bauernd mit ben hoben Getreibepreifen rechnen fonne, obwohl noch zwei Jahrzehnte vergeben dürften, ebe es gelingen werde, foviel Getreide gu bauen, daß der Bedarf an Brotgetreide mit dem Anwachfen ber europatiden Bevolferung gleichen Schritt balten merbe. Sochftens fei gu erwarien, bag die guien Biebpreife fich halten werden. Dem Großgrundbefit fei die Gunft der Konjunftur am allerwenigsten infolge des Mangels an Arbeitern gugute gefommen. Der Arbeitermangel auf dem Lande fei hauptfächlich burch den Auffchwung ber Industrie entstanden. Es musse eine planmäßige An-häufung der Mittelklassen und des kleinen Grundbe-sitzes auf dem Lande geschaffen werden. Nur auf dem Lande können die Arbeiter eine gesicherte Existens und bfonomifche Unabhangigfeit finden. Die Rolonijation fellte in manchen Wegenden eine bedeutend flottere fein. Gerner fei es erforderlich, durch Ausban bes Agrarrechis mehr als bisher die Familienguter gu mabren. Gang befonders muffe der Entiguldung des landlichen Grundbefiges naber getreten werben. Es burfe nicht anger acht gelaffen werben, bag den nicht landwirticaftlichen Bolfsfreisen Laften durch erhöhten Bollichut auferlegt worden feien in der Boronefebung ber Befeftigung fogials politifder Grundfage. Dazu empfehle fich innere Rolont-fation, Enifouldung des landlichen Grundbefiges und Ausbau des Agrarrechts. (Lebhaftes Bravo.)

Nach meiterer Erörterung ergreift bas Wort Landwirticaftsminifter v. Mrnim - Criewen: 3ch tann im allgemeinen den Ausführungen der Redner austimmen. Die von dem Frhen. v. Wangenheim als notwendig bezeichneten Unterrichtefurfe gur Gebung bes technischen fandwirtichaftlichen Betriebes baben meine vollen Sympathien. Ich werde nach Kräften bemüht jein, dafür zu wirten, daß diese Unterrichiskurse staatliche Unterstützung erhalten. Ebenso haben die inneren Kolonisationen meine vollen Sympathien. Die Großgrundbefitter im Diten find bemubt gemefen, fich einen Stamm auslandischer Arbeiter gu ichaffen. Das Ideal muß aber fein, einen feschaften beutich en Arbeiterftand gu fcaffen. Dies bitrfte gelingen, wenn man die Arbeiter durch Rolonifation nicht gu Bachtern, fondern gu Befitern macht. Der Steet, der für die Brovingen Dit- und Beitpreußen und Pommern bereits gwei Millionen hergegeben, wird weiteren inneren Kolonistationen feine Unterfitthung nicht verfagen. Im übrigen werden die Lasten der inneren Rolonisation feitens des Großgrundbesites überschätzt. An der Entichuldung des landlichen Grundbefiges bat ber Staat ein großes Intereffe, jumal auf einem unverschuldeten Landbefit fich Ledentend mehr Menschen ansiedeln können als auf einem vericuideten. Der Staat wird baber die Entichnidung des ländlichen Grundbesitzes nach Kräften unterftützen. Ohne Staatsunterstützung dürfte fich die Entschuldung noch lange hinausgieben. (Beifall.)

Frhr. v. Erifa Bernburg (Sachsen): In Industriegegenden werde die Ansiedelung nicht den geringsten praktischen Ruben haben.

Nachdem sich noch einige Redner in demselben Sinne geäußert, war dieser Gegenstand erledigt.

Oberforftmeister Riebel - Hann. - Münden und Forstmeister a. D. Hennemann, Stettin sprachen danach über

Forstwirticaft.

Alsbann wurde die Berhandlung auf Freitag vertagt.

Politische Übersicht.

Ruffische "Sicherheits"-Organe.

g. Beiersburg, 5. Marg. Das ruffifche Boll tann auch in Sinficht auf die Organe des Staates, die es bor den Feinden aller Ordnung und Giderheit, vor Dieben, Räubern, Mordern und anderem Bad in Schutz nehmen follen, fagen: Gott schütze mich bor meinen Freunden; bor meinen Feinden schütze ich mich selber! Was für gemeingefährliche Elemente alles hinter polizeilicher Waste einhergeben, dafür liefert jeder Tag immer neue erfchredliche Belege. Ein besonders fennzeichnender Fall wird jest aus dem Dorfe Lokusteje im Tichernigowichen Kreise gemeldet. Dort hat das Gut einer Frau Kanzewitsch, die im Auslande weilt, eine Anzahl Kosaken als Schutzwache. Einer von diesen hatte, betrunken, im Dorse die 14jährige Tochter des Bauern Molka vergewaltigt. Auf die Silferufe der Mutter wagten bie Nachbarn nicht herbeisueilen, weil es fich um einen Soldaten der Schutzwache handelte. Der Bater aber lag, betrunken, im Schlaf und war erst nach einiger Beit munter zu bekommen. Dann raffte er sich dazu auf, nach dem Gute zu gehen, um sich zu beschweren. Was dort vor sich ging, weiß man nicht. Doch wurde der Frau gemelbet, dat ihr Mann halbtot geprügelt worden fei. Man idjaffte den Bewußtlofen nach Saufe. Der Arzt ftellte fest: eine tiefe Sabelwunde am Sinter-fopf, ftarke Berletzungen durch Schläge an der linken

den einzigen auch einzig zu besithen! Und wie auf der Bühne, so im Leben! — Wir wollen's mal abwarten, mein kluges Blondinchen aus Berlin W, wir wollen uns mal wieder sprechen!

Ginen gang anderen Gindrud wie jener Bortragsabend, der einen bitteren Beigeschmad hinterließ, machten die Berhandlungen der "Erften beutichen Ronferens gur Forderung der Arbeite. rinnenintereffen", an denen fich über 200 Teil-nehmerinnen und Teilnehmer beteiligten, Frauen und Madden aller Stande, Damen aus bem Tiergartenviertel und Arbeiterinnen aus den öftlichen und nordlichen Quartieren, genbte und ungenbte Rednerinnen, aber alle mit fichtlich bingebenftem Etfer. Recht trube Bilder wurden da entrollt aus dem Beliftabtelend vieler Arbeiterinnen, bie oft mit einem Bochenlohn von faum gwölf Darf austommen muffen und benen man, wie eine Referentin betonte, es nicht verbenfen durfe, wenn fie, um nicht im Elend umgufommen, nelegentlich andere Wege einfolügen, fich ben Lebens. unterhalt gu erwerben - bas gabe noch fein Recht, über diefe Unglüdlichen ben Stab gu brechen, man muffe jenen Splitterrichterinnen gurufen: "Bir find nicht beffer, wir haben es nur beffer!" - Gin außerordents lich mabres Bort! Und an benen fehlte es überhaupt nicht bei diefer Ronfereng, die es fich jum Biel gofebt, Die Arbeiterinnenverhaltniffe gu verbeffern und Reformen porzubereiten. Bor allem will man die Zatfraft ber Grauen fteigern und bie Manner gu einer ftarferen Mitwirfung, wie es bisher der Gall, herangieben; bes ferneren hofft man, die gebildeten Frauen get überzeugen, daß co eine Intereffengemeinschaft der Franen aller Stände gibt und daß es eine fogiale Rotwendigfeit ift, die fürforgliche Arbeiterinnenbewegung gu unterftuben. In mehreren, vielftundigen Gibungen einigte man fid, bestimmte praftifche Gorberungen angustreben und hierbei die Staatshilfe wie die Gelbitbilfe in Anfpruch gu nehmen, baneben aber augustreben, ben Madden, gang unabhängig davon, ob fie porfibergebend ober bauernd beruflich tatig find, eine den Anforderungen bes Berufslevens entiprechende, ber mannlichen gleichwertige Borbildung gu gewähren. Auf biefem Bege tann erreicht werben, daß bie Arbeiterin nicht mehr auf Grund allgemein geringerer Leiftungen in ihrer Eigenschaft als Frau niedriger entlohnt wird als ber Mann, Unter Diefem Gefichtspunfte fordert bie

Konserenz auch von Staat und Gemeinde obligatorischen weiblichen Fortbildungsunterricht. Auch sordert die Konserenz, unabhängig davon, ob das Mädchen später Handsfrau oder Mutter wird oder nicht, einen obligatorischen hauswirtschaftlichen Unterricht, damit die Arbeiterin in seder Lebenslage ihren Lohn in wirtschaftlicher Weise anzuwenden im pande ist." — Das ist doch ein anderer Ton wie sener, der uns aus der Diskussion über die Tragit des reichen Mädchens entzegengeklungen. Wenn unsere reichen Mädchen nur ernftlich wosen, so sinden sie in einer Weltstadt — und nicht bloß in dieser! — genng Beschäftigung, ihre materiellen Wittel, ihr Können und ihre Zeit in den Dienst wichtiger sozialer Forderungen zu stellen, da össnet sich ihnen ein weites Feld, Gutes zu wirken und Ersprießliches zu schaffen, nicht "freie Liebe", sondern "Rächstenliebe" sollte ihr Schlagmert sein!

"Rächftenliebe" follte ihr Schlagwort fein! - 3n enger Berbindung mit ben oben ermähnten geistigen Stromungen fteht das Streben, unfere Mufeen und Galerien au erweitern und au Der Generaldireftor unferer Roniglichen Mujeen, Professor Dr. B. Bode, hat foeben eine Dentfcbrift herausgegeben, in welcher er fnapp und fiberfichtlich barlegt, mas in obiger Beziehung geichehen muß, bamit Berlin als Mufeum Shadt murbig feinen Plat ausfüllt. Bunachft bemerft der Gelebrie. daß, da gabilofe Schate noch gar nicht aufgestellt find, auf abjebbare Beit für ansreichende Ermeiterung ber alteren Cammlungen wie für die Cammlungen ber nen hingugetommenen Webiete der Blag gefucht merden mitfie. "Auch muffen bei bem feither mefentlich verftarften Bejuch bes Bublifums und ben neuen Unforberungen, die für die gablreichen, gur unentbebrlichen Gewohnheit gewordenen wiffenicafilichen und popularen Bortrage und Gubrungen gestellt werben, die Raume sum Teil größer geftaltet werden, als früher vorgesehen war". Dabei will Bode an dem Dabei will Bode an dem por dreißig Jahren aufgestellten Grundfat feithalten, daß alle Cammlungen ber großen Runft ihren Blas auf der Mufeumsinfel finden jollen. Gehr beredt tritt er für die Schaffung eines neuen Dnfeums für altere beutiche Runft ein, in enger Rachbaricaft des Raifer Griedrich-Dujeums, dann für die Begrundung einer National : Portrait - Gale : rie, bervorgebend aus ben entsprechenden Beständen ber Rational-Galerie, eine Erweiterung ber agnotifchen

Abteilung des Reuen Mujeums, fowie der autifen Commlungen, ein neues Mufeum für vorberafiatifche Runft fowie die Errichtung eines Berfaufslotals für die Gipsformerei und einer Erfrifchungsftatte. "Die Bauten auf ber Mufeumsinfel, wie fie hier vorgeichlagen find, murden einen großen einheitlichen Mujeumstomplex, ähnlich dem Louvre und dem Britifb Mufeum, ergeben. Es wurde eine Berbindung derfelben untereinander vom alten Mufeum bis aum Raifer Friedrich-Museum hergestellt werden und doch angleich die Gelbftandigfeit jedes einzelnen Baues gewahrt bleiben fonnen. Die Möglichfeit einer Erweiterung innerhalb biefes Rompleges in weiter Bufunft mare nicht ausgeschloffen." - Ferner foll nach Bobes Bunichen bas jetige Bolfermuseum nach Dahlem verlegt werden, in Berbindung mit einem großen Bolfspart, das bisherige Beim bes genannten Mufeums aber foll die Coape ber affatifchen Runft und Rultur enthalten. Das find große und wichtige Blane, und Bilhelm Bobe ift gang ber Mann, fie mit aller Energie in die Tat umaufeben!

In unferem Theaterleben halt bie Begeifterung für Jojeph Raing, ber im "Reu en Chaufpiel-haufe" gaftiert, an, täglich ausverfaufte Saufer und täglich jubelnder Beifall. Wie als Torquato Taffo, of bot und Raing als Mephifto gleichfalls feine abgerundete Leiftung, man hat bei feinem Spiel leider ftets mit feinen Launen gu rechnen. Bieles tom recht ein-formig hervor, dann aber padte ihn die Luft in eingelnen Sgenen, fein Beftes gu geben, und mir erhielten wirflich Geniales. Den Mephifto fucht uns Rains nicht als den ausgetragenen Bojewicht gu verforpern, fondern mehr als ben liebenswilrbigen, geiftreichen Lebemann, ber feine "Condergwede" nur bin und wieber geigt, bald mit apender Catire, bald mit behaglicher Bon-homie, am feltenften mit fpipbubifder Berichlagenheit und mit qualendem Droben. Mhetorifch mar Raing brillant, b. b. meiftenteile, benn auch in biefer Begiebung ließ er fich an einzelnen Stellen mehr geben ob aus Abficht oder Gleichgültigfeit, bleibe dabingeftellt -, wie es bei einem Rünftler von feiner Bedeutung nicht nötig ift. Die Aufführung an fich war in darftellerifcher und fgenifcher Sinficht eine febr gute, für die ferneren Gaben des "Renen Coaufpielhaufes" das Befte verfprechend. Und auch dies Ergebnis bes Raingiden Gaftipiels foll und willfommen fein!

111

85

ac

12

m

tr

11

12

äŧ

Ropfhälfte, ichwerer Schabelbruch. Der Bauer erlag am 24. Dezember feinen Berlegungen. Die Bitme fteht mit 7 Rindern mittellos da. Die Latfache Der Schandung ift durch aratliches Zeugnis erhartet, durfte aber faum eine Guibne finden. Gin anderer emporen. ber Fall polizeilicher Billfur wird aus Lodg berichtet, Dort wurde in der Racht bom Conntag auf Montag an der Tur gur Wohnung eines Burgers heftig geflopft. Auf die Frage, wer da fei, lautete die bariche Antwort: "Offne, Bolizei ist da, um eine Revision vor-zunehmen!" Man fam natürlich der Aufforderung nach und es erschien dann ein völlig betrunkener Polizist in Begleitung zweier Rojafen. Diefer ichidte fich erft Tochter des Hauseigentumers, die mit zwei Kindern zu Besuch im Sause war, zu arreiteren. Auf das Geschrei der Kinder und das allgemeine Salloh, das der nächtliche Borgang verursachte, famen ber Wächter bes Saufes und der Sausverwalter bingugeeilt. Mit Silje ber Sausbucher fonnte ber Polizist bavon übergeugt werden, daß die Frau tatjächlich die Tochter des Haus-besitzers fei. Er ließ nun von dieser ab, nahm aber den Hausverwalter, der nur halb angekleidet war, trot allen Straubens fest und fcbleppte ihn eine Strede weit mit. Dann wurde ihm vorgeichlagen, zwei Rubel Bu Bahlen, wogegen er freigelaffen werden follte. Man verständigte fich babin, daß der Sausverwalter Saufe gurudgebracht wurde, wo er fich die zwei Rubel erst von Nachbarn lieh, sie dann auszahlte und so seine Freiheit erhielt. Und da wundert sich die ruffische Regierung, die folde Elemente gu Butern ber Ordnung bestellt, daß das Bolf ihr fein Bertrauen ichenft.

Stalienifches Unterrichtsmejen.

m. Rom, 5. Märs.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Die Bahl der Analphabeten ift in Italien noch erschredend groß. Rach der letten amtlichen Erhebung gibt es deren noch etwas mehr als 48 Brozent in der Bevölferung, die Biffer fleigt in Ralabrien auf 79%, fällt in Piemont auf 18 % und beträgt in der Probing Rom 44 %. In den vierzig Jahren der Einheit Italiens ift es gewiß um vieles beffer geworden, aber ber Foriichritt war febr berichieden, raich im Rorden und lang-fam im Guden, und ba in Italien fein Analphabet mablen darf, bedeutet das, daß der Guben nur im geringen Mage an ben bolitischen Rechten beteiligt ift, Seit einiger Zeit ift eine lebhafte Bewegung für beffere und allgemeinere Schulbildung im Gange, In Rom fand am Sonntag unter bem Beisein einer großen gabl von Deputierten eine große Berfammlung ftatt, die fich mit diefer Frage befaßte, eine abnliche ging farglich in Balermo bor fich; und bas neulich bon Signor Sacchi herausgegebene raditale Brogramm tritt für ben itbergang der Elementarichulen aus der Berwaltung Stadtbehörden in die des Staates ein. Es gibt indeffen auch Leute, und zwar fonft gang bernünftige Manner, Die trenieftens für die Berhaltniffe im Guben Italiens nichts Gutes von einer weiteren Berallgemeinerung der Bildung erwarten. Sie machen geltend, daß biefe Landesteile, namentlich Kalabrien, mehr Leute brauchen, die einen Bflug führen fonnen, dagegen feinen Rugen aus Babegogen gieben fonnten. Benn man bier aber die Runft des Lefens und Schreibens noch mehr ausbreite, bann würde ber falabrifche Buriche noch weniger wie heute geneigt sein, das Land zu bebauen. Er wolle bann unbedingt Beamter ober Lehrer ober Doftor merben, würde die nachste Stadt auffuchen, Dagegen bas Dorf fich felbit überlaffen. Bielleicht ift der Italiener in der Tat ein anderer Menich wie ein gewöhnlicher Europäer, der erft jum nütlichen Staatsburger wird,

wenn er lefen und ichreiben fann. Bom Italiener wird gejagt, er fei als Analphabet intelligent, gelehrig und geschidt ju allen Dingen im täglichen Leben; sobald er aber lefen und fcyreiben gelernt habe, fet er für die

Dentsches Reich.

Studte Regiment in Seffen-Raffaul Wie in den letten Jahren die weleliche Kreidichulinfpeltion gugunften der goiftlichen gurudgebraugt worden tft, geigt höchit lebrreich ein Beifpiel, bas die Korrefpondeng bes Deutschen Lehrervereins aus ben Jahrgangen 1887 und 1907 bes "Bentralbiafts für die gefamte Unterrichtsver-waltung in Breugen" sufammenfiellt. Siernach find allein in einem Begirt, Deffen-Raffan, in der Beit amifden fenen beiben Jahren acht fach mannifche Arcisionlinipettoren durch Geiftliche erfest morden! Starter tonnte in einem Begirt die Berkirchlichung der Boltsichule faum durchgeführt werden. — Bas fagen die nationalliberalen Landtagsabgeordneten Raffaus bagu? Berden fie ihre Stimme im Landtage gegen diefe Buftande erheben?

& Ediffahrtsabgaben. Andern Radridten gegenitber fiellt die "Coln. Big." feft, daß die Frage ber Schifffahrtoabgaben in nächfter Beit jedenfalls noch nicht ben Bundesrat beichäftigen wird. Che bies geichieht, wird Preugen gunachet mit allen in Betracht tommenden Staaten eine Cinigung im Bege des Bertrags versuchen. Dahingchende Berhandfungen find bisher nur mit den Rheinufer- und ben Beferuferftaaten geführt worben, haben aber noch nicht gu einem endgültigen Ergebnis goführt. Dit ben Elbuferftaaten ift Breugen fiberhaup! bieber noch nicht in Berbendlung getreten. Galls die preußifche Regierung in biefer Frage mit anderen Bunbesftaaten Bertrage abichließen follie, fo mitrben fie als Staatsvertrage, die in bas Ciatorecht eingreifen, ber Benehmigung bes Banbtage beburfen. Derartige Berirage liegen aber gurgeit noch nicht vor.

* Ein fenfationeller Bahlproteft. Die Ronfervativen des Bahlfreifes Memel-Bendefrug haben gegen die Bahl des nationalliberalen Abg. Web. Kommerzienrais Schwabach Proteft erhoben. Die "Dftpreußifche Beitung" brudt biefen Broteft mortlich ab. Danach follen in 28 eingeln aufgeführten gallen ben Bablern teils vor, teils nach ber Bahl Geldgumenbungen in ber Bobe von 20 bis 3000 Mart guteil geworden fein, und awar teils durch ben Abgeordneten felbft, teile burd Beauftragte. Auferbem foll auf den Bahlverfammlungen in ungewöhnlich großer Menge Bier, Echnaps, Zigarren, oft auch Burft verteift worben fein, fo bag faum eine Berfammlung anbers ale in animierter Stimmung gefchloffen habe. Bet ber Brufung des Protefts im Reichstage wird fich ja mobl herausstellen, was an diefem Rattentonig von Befculdigungen wahr ift, ober ob fie nicht viellzicht aus ber erregten Phantafie fiber den Reichtum bes gewählten Abgeordneten ober noch eber aus bem Arger über die Bahlniederlage geboren find. Bu denten gibt es immer-bin, daß in allen angeführten Gallen öffentlich die Beugen genannt find. Jedenfalls wird man gunachft gut daran fun, die nationalliberale Gegenerklärung und eine Lugerung des Angegriffenen abzuwarten.

* Durch ben preugifd : danifden Optantenvertrag find nach Schleswiger Beitungen 1118 banifche Opfanten veranfaßt worden, die Aufnahme in ben preußifchen Unterianenverband nachaufuchen.

* Organifierte Lehrlingevermittlung. Um den in verschiedenen Dandwerferberufen bestehenden Lehrlings-mangel nach Möglichfeit au befeitigen, wird die Duffel-

borfer Sandwertstammer für ben Regierungsbegirt Duffelborf eine organifierie Lehrlingovermittlung ins Leben rufen. Es wird damit eine praftifche Einrichtung geichaffen, die gur allfeitigen Rachabmung durch die Berufstntereffenten nur empjoblen werden fann.

Camstag, 9. Mars 1907.

* Gin nener "Reichsverbanb". Dreißig Bertreter von Berbanden und Bereinen für Sandel und Gewerbe aus allen Teifen Denifchlands waren am Conntag in Caffel verfammelt gur Aussprache fiber bie Grandung eines großen Reichsverbanbes jum Cout für Sandel und Gewerbe. Den Borfit führte Raufmann Balterfcidt-Braunfdweig. Es murde ein Ausichus gemablt, bem alles meitere übertragen murbe, insbejondere ber Enimurf der Cabungen und Die Ginberufung einer fonfituierenden Berfammlung.

Ansland.

Bildefrika.

Rad ber Bereidigung des neuen Transvaal. Minificriums in Pretoria gab ber Premierminifter General Butha dem Korrefpondenten bes "Dailn Chronicle" bie folgende Botichaft an das britifche Bolf: "Großbritannten wird niemals Grund haben, bas Bertrauen gu bedauern, welches es beute bem Burenvoll enigegengebracht hat. Wir vertrauen auf bie Bufunft bes Transvaal und glauben, daß Profperitat und Bufriedenbeit burch bie Wefengebung im Intereffe ber gangen Bevölferung und durch eine verfobnliche und gerechte Regierung erreicht werben tonnen. Dieje Richtung wird bas Minifterium feiner Politit geben und fich bemüben, für die Bevölferung des Transvaal die Boblinien der Berfaffung an fidern, melde der Rolonie verlieben morben ift. Biele Comierigfeiten werben fich bem entgegenfiellen, aber feine, die nicht übermunden werden fonnte, da jest die beiden Raffen gum Wohle des Transvaal gufammenerbeiten." General Botha ift gu ber im April ftattfindenden Konfereng ber Kolonialpremiers eingelaben werben.

Aus Stadt und Tand.

Bicsbaden, 9. Mara

Bermögensveranderungen in Biesbaben in ben legten 10 Jahren.

Die "Mitteilungen aus ber Bermaftung ber direften Steuern im preuftifden Ginat", welche bas Statiftifche Landesamt in Berlin im Auftrage bes Finangminifiers alljährlich veröffentlicht, und aus benen ber lettere alsdann die "vergleichenden Uberfichien" der Ergebniffe des betreffenden Jahres und des Borjahres ausgieht, die er jum 3med ber Bennigung bei ber Beratung bes Staats. haushaltsetats alljährlich dem Abgeordnetenbaufe aus fiellt, find bicomal von erhöhtem Intereffe, weil fie auch die Ergangungoftenerperiode 1905/07 Auffcling geben, in der wir gurgejt fieben. Da feit bem Infrafttreten bes Ergangungeftenergefetes, begw. feit bem Babre 1895/96, für welches die Ergangungsftener jum erstenmal veranlagt wurde, ein Bestraum von 10 Jahren verstrichen ift, wird es des Allgemeinintereffes nicht entbehren, auf das gedachte Material geftütt bier einige unfere Stadt betreffende Darlegungen gu geben, welche die Frage nach dem Umfange ber in den lebten Jahren bei und eingetretenen Bermogensveranderungen ein wenig illuftrieren. Da ift benn guerft festguftellen, bag

Aus Aunft und Jeben.

Das homerifche Ithata. Im Laufe feiner Musgrabungen auf der Infel Bentas bat Bilbelm Dorpfeld, wie einem Bericht des letten Beftes ber Ditteilungen des Dentichen Archnologifden Inftituts in Athen gu entnehmen ift, in der Ebene von Ridri in einer Tiefe von 4-6 Meter weitere Refte einer bereits über zwei Rilometer langen Anfiedlung gefunden, die nach feiner Meinung die homerifche Stadt Ithata ift. Es fanben fich einfache Sansmanern, monochrome Scherben mit eingeritten Ornamenten und vereinzelte Firnismare. Drei Stunden füdmefilich von diefer Ebene wurde die "Schweinehöhle" ausgegraben, die in gemejen ift. fich maffenhafte Gunde, die Steingerat, tonerne Birtel und monochrome Scherben, ferner bemalte geometrifche Bafen umfaßten, die an Altitalifches und Theffalifches erinnern. An anderer Stelle murbe unter einem Alofter bes beiligen Johannes ein archaifder Tempel gefunden, der angen altdorifde, innen jonifche Caulen batte. Und auf dem Festland gegenüber von Bentas wurden die Refte eines bisber unbefannten griechijchen Tempels bei Ober-Randini guinge gefordert.

* Franenftubinm. Bedauerlicherweise haben fich im Dentichen Reich erft fieben Universitäten entichloffen, Frauen gur Immatrifulation gugulaffen. Es ift nicht einzufeben, wie co ben andern Universitäten gelingen foll, auf bie Dauer bei ihrer ablehnenden Saltung gu verharren, ba die Bahl ber Frauen, die im Befice bes Reifegenguiffes find, von Jahr gu Jagr macht und bie Forderungen, sur Immatritulation jugelaffen gu werden, fich immer bringender gestalten. Braftifch muß das Problem des Frauenfindiums als geloft betrachtet werben. Bunachit haben Grauen, benen es verwehrt mar, fich in fiblider Belfe jum afademifden Studium poranbereiten, ben Beweis erbracht, bag eine Frau in intelleftneller Begiebung, den Anforderungen ber Universität durchaus ju genfigen imftande ift. 2118 bann baraufbin einer jungeren Generation die Möglichkeit gur Ablegung ber Reifeprüfung gegeben murbe, bat and fie allen Anfturmen tapfer ftandgehalten. In biefem Binter gab es in Deutschland 254 im matrt. fulterte Studentinnen gegen 211 im Commerfemefter bes poriaen Jahres und 140 im Binter 1905/6.

Biele Frauen, die ebenfalls im Befite des Reifegengniffes find, ftudierten ale Gaftauborerinnen an Universitäten, die ihnen die Immatrifulation verweigerten. Bon ben genannten atademifchen Bürgerinnen ftudierten 116 Medigin, 92 Philanthropie, Sprachen und Beidichte, 28 Mathematif und Naturmiffenicaften, 8 Rameralmiffenicaft, 5 Rechtswiffenicaft, 4 Zahnbeiltunde. Muf die 7 Univerfitaten, die ben Frauen bas afademifche Burgerrecht gemahren, verteilen fich bie Studentinnen wie folgt: In Münden ftudlerten 90 gegen 55 im Sommer vorigen Jahres, in Beibelberg 58 gegen 57, in Freiburg 49 gegen 58, in Leipzig 33 gegen 27, in Burgburg 13 gegen 8, in Tubingen 7 gegen 5, in Erlangen 4 gegen 1.

Theater und Literatur.

Rachfter Tage ericeint ein Aufruf gur Gubffription auf 3. 3. Davibs, bes im Rovember verftorbenen Dichters, gefammelte Berte. Ausgabe wird 6 Bande umfaffen. Der erfte wird die Gedichte, die folgenden die Romane und Rovellen enthalten. Prof. Dr. Erich Schmidt-Berlin leitet die Ausgabe burch eine Borrede ein. Gubifriptionserflärungen find an Dr. Ernft Beilborn, Berlin W, Anrfürftenftraße 83, gu richten.

Direftor Mabler bat ber "R. Gr. Br." gufolge bie nene Oper Rarl Goldmarts "Das Bintermarchen" jur Aufführung am Biener Sofopern-Theater angenommen. Das Wert wird dem Buniche des Komponiften enifprechend gu Beginn ber nachften Saifon in Szene geben.

Die Direttion des Theaters an der Bien in Bien teilt mit, daß für die 400, Unfführung der Operette "Die Inftige Bitme", tropdem die Jubilaumsvorftellung erft Ende April ftatifindet, famtliche Logen und Gibe bereits vergriffen find.

Bie aus Biffabon berichtet wirb, fand im dortigen foniglichen Theater die Erftaufführung einer dreiatigen Oper "Amore o perdizione" ftatt, beren Mufit von dem ehemaligen Dinifter bes Ausmartigen und Marineminifter in Portugal Arrono gefchrieben war. Die gange fonigliche Familie mobnte ber Aufführung bes Bertes bei, bas einen lebhaften Erfolg erzielte.

Bie aus Dem Port berichtet wird, beabfichtigt Beinrich Conried, der Direftor der Metropolitan

Opera, nach Ablauf feines Bachtvertrages von ber Direttion blefes großartigen Opernunternehmens gang gurudautreten. Conried behauptet, feine finanziellen Erfolge mehr bei ben großen Anfpruchen ergielen gu fonnen und andere Blane gu haben.

Bilbende Annft und Mufit.

3. v. Klevers Bild: "Liebe am Rhein", das fürglich bier bei Rupper ausgestellt war, bat Bürft Leopold von Lippe Deimold im Atelier bes Ranftfers gesehen und erworben. Bon bem Gemalbe existert eine vortreffliche Reproduttion von Baul Conntag im Aunfthandel.

Wiffenfchaft und Tednit.

Ilm ein Bild von der lebhaften Ausftellungs. tätigleit gu geben, fei barauf bingewiesen, das wie bie "Standige Ausstellungstommiffion fur die beutiche Induftrie" mitteilt - im laufenden Jahre in Deutschland 102, im Ausland 99, insgesamt 201 Aus-stellungen geplant find. Gur das Jahr 1908 und folgende find bereits gemeidet: innerhalb Deutschlands 22, im Ausland 37, insgefamt 59 Ausftellungen. Dieje Ausftellungsprojette umjaffen bas Gebiet ber Landwirticaft, ber Induftrie, bes Sandwerfs und des Sports; nicht miteinbezogen find die gabireichen Annftanoftellungen. And Darmftadt wird berichtet: Gur die wiffenfcaft-

liche Erforidung und Unterfuchung der im Groß. bergogtum Deffen vorhandenen prablitorifden und römisch-germanischen Denfmaler find im ordentlicen Etat 35 000 M. vorgesehen. Die Regierung beabfichtigt aber, ein Dentmalardin eingurichten, und fordert gu diefem Swed nachträglich noch 2000 DR.

Die Bauarbeiten am Meigner Dom find früher auf eine halbe Million in Anichlag gebracht morden, die dem Dombauverein als Ertrag von fünf Dombaulotterien gur Berfügung ftand. Bie ber "Dresbener Angeiger" jest mitteilt, ift jedoch diefer Boranicaa um eine balbe Million überichritten und die Mittel gur Beiterführung des Baues feblen. Der Dombanverein bat fich jett an die fachfifche Regierung um Gestattung von zwei weiteren Lotterien gewandt und gleichaeitig gebeten, die preußifche Regierung gu be-wegen, ben Bertrieb ber Lofe auch in Preußen au genehmigen, da für genitgenden Abfat in Cachjen die Ausfichten ichlecht find.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

die Angahl der den einzelnen Ergangungsfteuergruppen angehörenden Benfiten bei den beiden in Betracht tommenben Beranlagungen in unferer Stadt fich wie folgt

				1890	5	1905/07				
Bermögen bon m	iehr e	ıls:		Bahl ber Benfiten	0/0	Bahl ber Benfiten	0/0			
6000— 20 000 20 000— 32 000 32 000— 52 000 52 000—100 000 100 000—200 000 200 000—50 000 500 000—1 Will. 1 Will.—2 Will.	907.			1744 685 837 1182 836 562 185 80 38	28,45 10,85 13,66 19,29 13,64 9,17 3,02 1,30 0,62	2274 886 1181 1389 1206 923 382 148 60	27,08 10,55 14,06 16,54 14,36 10,99 8,95 1,76 0,71			
	zuja	mm	m	6129	-	8899				

Die Angahl der in den einzelnen 9 Gruppen vorhandenen Ergangungssteuergensiten hat in absoluter Sinficht alfo burchweg gugenommen, und gwar burchgebends auch in recht erfrenlichem Dage. Etwas wentger gufriedenftellend fteht es um die Progentualgiffern, mit denen die Angahl der Angehörigen der einzelnen 9 Gruppen in ber Gesamtgiffer ber Ergangungoftenergenfiten enthalten ift. Dier ift nur bei feche Stufen, und gwar im wefentlichen bei ben oberen Steuerflaffen, ein Bormarts eingetreien, mabrend bie fleineren Steuerjahler in ihrer Angahl gurudgegangen find.

Das Bermogen felbit anlangend, fo ift ein Blid nach biefer Richtung erft burch bas Ergangungsftenergefet, bas im Bolfsmunde befanntlich meift als Bermogensfteuergefet bezeichnet wird, möglich geworden, denn das Einfommenftenergefet und die auf basfelbe aufgebante Statiftit beichäftigten fich lediglich mit bem Gintommen, nicht aber auch mit dem Bermogen, fowie den Berten ufm., aus benen basfelbe entfpringt.

Das bei ben einzelnen Beranlagungen gur Ergansungsfteuer ermittelte Bermogen ftellte fich für unfere Stadt folgendermagen:

THE PERSON AND REAL PROPERTY.	* D = 4				16 (Z F)		
1895 .		. 6				820 222 292 5	m.
1896 .	43				1.	863 035 543	"
1897/98		.3			5.	920 689 814	#
1899/01					1.	1 052 152 251	"
1902/04	40	. 1		1.	4.	1 200 994 247	# -
1905/07	.0	. 13				1 461 878 691	
Windshift of the same of the control of the	00000		200	400	100	The second of the second of the second	200

oder, nach Mogug des Rapitalwerts der Schulden, auf

718 441 311 M. für 1905 742 561 709 " " 1896 794 141 202 " " 1897/98 4898 099 886 " " 1899/01 1 026 269 990 " " 1902/04 1.243 652 500 , , , 1905/07

Die Bunahme war mithin nach beiden Richtungen eine ftetige und ihrem Umfange nach recht anschnliche, fo daß man vollauf gufrieden fein tann, und vor der Bufunft nicht gu bangen braucht! Die vier Stadifreife unferer Proping baben, abgitglich bes Rapitalwerts ber Schulben, für 1905/07 folgendes ergangungsfteuerpflichtiges Bermogen aufguweifen:

Der Ausban bes Balfmühltals

läßt bedenflich lange auf fich marten. Die Gache rudt nicht vorwärts. Im vergangenen Jahre ift ja wohl ein Schritt getan worden, es wurde ein Ranal in die Talachfe gelegt, bann aber muchs wieder Gras barüber, und nun wartet man und weiß eigentlich nicht recht, warum man wartet. Man fann namentlich in den beteiligten Areifen bas gogernde Berhalten bes Magiftrais nicht verfteben, auch nicht die Langmut der Stadtverordneten, die nicht durch Initiativantrage ben Magiftrat gur maderen Inangriffnahme bes Brojefts brangen. Bie man fich bort, wo ber überaus notwendige Ausbau bes Balfmubltals mit Sehnjucht erwartet wird, gu der An-gelegenheit ftellt, geht aus folgender Zuschrift hervor:

Die Unwohner bes Baltmufltals find dem Ctadtverordneten Schrober bantbar, daß er bei der Beratung bes ftabtifchen Saushaltungsplans ber Buftanbe im Balfmühltal gedacht und den Magiftrat um ein raicheres Tempo bei der Ausgestaltung des Tales gebeten hat. Um fo mehr ift man erftaunt, daß vom Magiftratetifch und burch den herrn Dezernenten des ftadtifchen Grundbefines die Berichleppung damit begrundet murde: Die Biefenbefiger wollen nicht auf das Recht der Bemaffe-rung ihrer Biefen vergichten! Bir glauben nicht, daß bieje Behanptung ben Tatjachen entfpricht. Der Dagiftrat muß doch wiffen, daß auf feine Beranlaffung bin burch den "Beftlichen Begirtsverein" die Bergichtleiftung der Biejenbefiter auf die Doglichfeit der Biefenbemäfferung erwirft worden ift. Auch ift die Biefenbemäfferung durch die Erwerbung eines großen Teils der Biefen durch die Stadt fowohl als auch durch ben Einbau bes Ranals vollftandig ausgeschloffen. Der Magiftrat muß bas um fo cher wiffen, als ja auch bie pon der Stadt im Stande gu haltenden Bemafferungeaus lagen vollftanbig betricbsuntauglich find.

Coon im Jahre 1897 nahm man den Musban bes Balfmubliale in Ausficht; die ftadtifden Rorpericaften faßten einen dabingebenden Beichluß. Der für die Unlage bestimmte Biefentompler, einschlieflich des erworbenen Schleifmublengelandes, wurde mit 386 000 M. ichon am 1. April 1905 an die Berfaufer ausbezahlt. Die Stadt felbit befitt im Walfmühltal über 6 Morgen Grund und Boden, ber nach Gertigftellung ber Anlage baureif und badurch bem Stadtfadel ungefahr 5. bis 600 000 M. guführen wird. Die Unwohner des Baltmubitals tonnen mit Bug und Recht verlangen, daß man endlich einmal Tafen ficht. Es muß noch barauf hingewiesen merben, daß die sanitaren Buftande im unteren Teil des Tales aller Beichreibung ipotten. Dort ift ber Abladeplat alles Unrais. Dan findet in dem verlaffenen Bachbeit nicht mur Gerampel aller Urt, fondern auch Rabaver frepierter Tiere, balbverfaulte Strobfade aus Arantenbetten ufw. Jonlifche Buftande einer Beltfurftabt!

Das Balfmühltal bildet einen Bauptgufuhrweg reiner, frifcher Baldesluft in den übervolferien Beften unferer Stadt und regelt badurch die gefundheitlichen Berhaltniffe diefer Wegend. Gein Bert mird aber illuforiich, wenn die geichilderten Buftande noch langer gedul-

- Gewerbe-Musftellung in Biebrich 1907. Die Ginnahmen und Ausgaben balancieren in bem Boranichlag mit insgesamt 14 450 M. Die Ginnahmen aus Gintritts. geldern find mit 3500 M., aus der vom herrn Obers präfidenten genehmigten Ausstellungslotterie mit 10 000 Mart vorgefeben. Der Garantiefonds beträgt 15 888 D. Rach Lage bes Boranichlags wird ber Garanticfonds nicht in Unipruch genommen. Die Generalver : fammlung des "Gewerbevereins für Raffau" beginnt am Conntag nach Pfingften durch einen Rommers. Am Montagvormittag jollen die Berhandlungen um 9 Uhr beginnen. Sieran ichlieft fich ein gemeinichaftliches Mittageffen und eventuell eine Dampferfahrt. Der Dienstag wird mit einer Befichtigung der Ausstellung eingeleitet, nach welcher die Berbandlungen fortgefett werden. Gur die Pramiterung von Lebrlings- und Gefellenarbeiten ift ein Betrag eingefest, doch foll ber Minifter um einen Buichuß, ber auch bereits in Ausficht gestellt ift, angegangen werden. Die Bramien follen in Gelbbetragen, welche auf Spartaffenbuch angelegt werden, bestehen. Außerdem follen den Betreffenden noch Diplome ausgehändigt werden. Es wird großer Bert auf eine recht reichhaltige Ausstellung folder Arbeiten gelegt und es follen Schritte unternommen werden, um noch recht viele für diefe Ausstellung gut intereffieren. Bas die Ausstellung von Maichinen für das Kleingewerbe betrifft, fo find ebenfalls noch recht wenig Anmelbungen eingegangen. Der Bentrafvorftand wird fein Mufterlager an Dafdinen und Bertgeugen der Ausstellung gur Berfügung ftellen. Beguglich der Daner der Ausstellung wird endgültig feftgefett, bag bie Eröffnung durch ben herrn Regierungsprafidenten am Camstag por Pfingfien (18. Dai) und der Schluß am Fronleichnamstage (30. Dai) abends ftattfinden foll. Die Turnhalle foll ben Ansftellern möglichft icon 12 Tage vor Beginn gur Berfügung fteben.

Bweigftelle ber Raffanifden Spartaffe in Dob= heim. Gine fehr willfommene Ginrichtung ift feitens der Direttion der Raffauischen Landesbant für unferen Rachbarort Dotheim geplant. Es foll nämlich dort eine Zweigstelle ber mit ber Raffanifchen Landesbant verbundenen Spartaffe errichtet werden, die Berrit Raufmann Bilb. Schuler, Schiersteinerstraße 5, über-tragen und in den nachften Tagen eröffnet wird. Es ift femit den Ginwohnern Dobbeims Gelegenheit gegeben, in bequemer Beife Spareinlagen abguliefern und Rudgablungen gu erheben. Andererfeits ift damit auch bem Sparfinn der Dobbeimer ein glangendes Bengnis aus-genellt, denn wenn die Direttion der Landesbant die Bwedmäßigfeit ber Errichtung einer folden 3meigitelle anerfennt, jo muß doch auch das Bedurfnis dagu por-banden fein, und in der Tat foll die Raffanifche Sparfaffe gerade von Dobbeim aus in weitefigebendem Dage in Uniprud genommen merben.

Sangendes Gasglüblicht. Man ichreibt uns: In der Morgen-Ausgabe des "Tagblatte" vom 3. d. D. wird die neue Beleuchtungsart mit bangelicht befprochen und ipegiell auf ein Gabritat hingewiefen, welches den Unichein erwedt, als gabe es auf diefem Gebiet nichts Befferes. Das Reuefte und Befte in hangendem Gasglüblicht ift beute der Dr. Aramerlicht = Univer = falbrenner, derfelbe mird von feinem Guftem in begug auf Leuchtfraft und Gaseriparnis erreicht. Der ftundliche Gasverbrauch ift etwa 50 Prozent niedriger als bei fiehendem Gasglühlicht und toftet ca. 1 Bf. bei 75 bis 80 Rormaltergen Lenchifraft; baburch ift bas Dr. Kramerlicht 8= bis 10mal bifliger als eleftrisches Licht bei gleicher Lichtftarfe. Dr. Argmerlicht ift im Bebrauch bei der Ronigl. Kriegsatademie, dentichen Reichspoft, technifden Sochicule-Berlin, Ronigl. fachfifden Staatseifenbahn, Ronigl. Gifenbahnbetriebeinipeftion Rurmberg ufm. uim. Bertreter für Biesbaden und Umgegend ift Grit Schmidt, Borthftraße 16. In Biesbaben brennt Kramerlicht in vielen humberten von Eremplaren in erften Saufern und bei ben meiften Banmeiftern.

- Selbfibilfe bes Sandwerts. In Sandwertsfreifen macht fich jest öftere ein erfreulicher frifcher Bug bemerflich. Go ichreibt die "Gewerbeichau": "Anftatt Mitleib erregen gu wollen, muß ber Sandwerferftand beftrebt fein, fich bei ben Leuten Achtung und Bertichathung gu erringen. Das geichicht aber nicht burch amedlojes Rlagen fiber bie große Rot bes Sandwerts, fondern durch Lieferung preiswerter Arbeiten und burch murbiges Auftreten ber Aundichaft gegenüber. Es muß por der Offentlichteit flar und anichaulich bewiefen merben, bag bas Sandwert in der Lage und bereit ift, ben neugeitlichen Anforderungen voll gu entfprechen, bag Siegt und Gemeinden, Sandwertstammern und gewerbliche Bereinigungen miteinander metteifern, ben Sandmerferftand euf ber Bobe ber Beit gu erhalten und ibn durch alle Mittel, vor allem durch Aufnahme neuer Arbeitsformen immer leiftungsfähiger gu machen." Das ifi durchaus richtig. Die Heinmutigen Rlagen über ben Untergang des Mittelftandes haben bem Sandwerf blog neichadet. Dehr Buverficht und Gelbfivertrauen werden dem Sandwerf beffere Früchte bringen!

Grühling im Bimmer. Binter und Grühling ftreiten gegenwärtig um bie berricaft miteinander, und noch immer will es bem letteren nicht gelingen, feinen gestrengen Borganger gu verbrangen. Defto mehr erfreuen uns die wenigen icon vorbandenen Borboten bes fommenden Lenges (Ratiden, Schneeglodden uim.). Bu anderen lieblichen Grühlingsfindern fonnen wir uns leicht felbit verhelfen, wenn wir nur einige Bweige ber frühblübenden Obirbaume (Ririden uim.) abidneiden und in einem Glaje in bas warme Bimmer ftellen. Rach wenigen Tagen brechen die Anofpen auf und gaubern

einen iconen Straug weißer und rotlicher Bluten berpor, die und die letten Atemginge des Bintere vergeffen laffen und und mitten in die icone Grublingszeit ver-

Mr. 115.

Gur Answanderungelnftige. Die "Rordd. Allg. 3tg." ichreibt: Auch jest noch richten auswanderungs. Inftige Berjonen vielfach ihre Unfragen an die Roloniais abteilung des Auswärtigen Amts und an die Bertreter des Reichs im Auslande. Es ift vielleicht nicht ungweds mäßig, darauf aufmertfam gu machen, daß gur Beants mertung folder Anfragen in erfter Linie die Bentrals ausfunftsftelle fur Auswanderer, Berlin W., Schellingftrage 4, berufen ift. Weiter wird noch barauf bingewiefen, daß über die denifchen Schutgebiete in allen wirticaftlichen Fragen auch bas Rolonialwirticaftliche Romitee in Berlin, Unter ben Linden 43, unenigelilich Ansfunft erteilt. Diejes Romitee vermittelt auch unentgeltlich Stellen in benifchen Schutgebieten. Gine Ditmirtung ber Rolonialabteilung bes Musmartigen Amts findet nach diefer Richtung nicht ftatt. Bie wir horen, befindet fich gurgeit ein "Amtlicher Raigeber für Deutsch-Sudmeftafrifa" in Bearbeitung, der die erforderlichen Mufichluffe für Auswanderungoluftige enthalten mird. Sein Ericheinen fteht in einem bis swei Mongten gu

Gifenbahn-Motorwagen. Giner ber in den Dienft der Eifenbahndirettion Maing eingestellten Gifenbahn-Motorwagen war gestern vormittag jedenfalls auf einer Brobefahrt, befest mit mehreren Berren, auf dem biefigen Sauptbahnhofe und wurde mehrfach auf feiner

Gabrt beobachtet.

Die verlorene Bilberfifte. Die Generalbireftion ber baperifden Staatsbahn teilt mit: Am 20. Juni 1906 murbe in Minden eine Rifte mit einem Gemalbe im Gewicht von 75 Rilogr. mit der Aufichrift "Münchener Jahresausstellung 298" nach Biesbaden aufgegeben. Da die Rifte in der Bestimmungeftation nicht eingetroffen ift, wird erfucht, über deren Berbleib bem Reflama-tionsbureau der bagerifchen Staatseifenbagnen in Dunden Sachdienliches mitguteilen. Das Gemalde ift 140 × 150 Bentimeter groß, bat einen Bert von 1500 Dt. und ftellt eine Rartoffel icalende alte Gran mit ihrem danebenftebenben Enfel bar.

Danebenstehenden Enfel dar.

— Einen Aursus in Statif wird der Borstand des Technischen Bereins durch sein Mitglied Jibilingenteur Aug. Sausen abhalten lassen. Der Unterricht soll sich auf die ienigen statischen Aufgaben unserer modernen Baufunft erstrecken, welche mit den durch eine Baugewerfschule erreichdaren mathematischen Kenntnissen lösdar sind. Als Unierrichtszeit sind vorgesehen die Abendstunden von 7½ dies 91½ Uhr Montags, Mittwocks und Freisags. Der Breis besträgt 20 M., sur Mitglieder des Deutschen Der Vorsibende unseres Bereins, derr Biesenbaumeister Fr. W. De in a. Platterstraße 75, oder Herenbaumeister Fr. W. De in a. Platterstraße 75, oder Derr Zivilingenieur A. Dausen, Göbenstraße 9.

Göbenstraße 9.

— Flottenbereins-Fahrt an die Wasserfante. Der Rassaussche Eroving-Verband des Deutschen Klottenvereins hat seinen Mitgliedern eine angenehme Aberraichung dahurch bereitet, daß er für Ende Mai dieses Jahres mit einem Brogramm zu einem sehr bübschen und ledereichen Ausflug zur Wasserfante an die Offentlichseit tritt. Für den äußert billigen Preis von 148 M. werden die Mitglieder und deren Damen Gelegenheit haben, damburg, Gelgoland, Kiel und Berlin zu besuchen und in der furzen Zeit von 8 Tagen überaus viel Interessantes zu seben. Wir debalten uns weitere Mitgliungen über diese Kahrt vor. Interessenten sonnen Käheres ersahren durch die Ortsgruppen des Deutschen Flotten-Bereins und die Ortsgruppen des Deutschen Flotten-Bereins und die Arisgruppen des Deutschen Flotten-Bereins und die Arisgruppen des Deutschen Flotten-Bereins und die Arisgruppen des Deutschen Flotten-Bereins und die Neisleitung Wiesbaden, Wilhelmitraße 10.

— Oandels-Register. In das Sandels-Register ist die Firma David Er au und Sohn in Rainz, Zweizniederslassung in Biedrich a. Rh., und als deren alleiniger Inhaber der Kausmann Ludwig Erau von Wainz eingetragen worden.

Theater, Stunft, Bortrage.

Dienstag, den 12. Marz, beginnt die biologische Vortragsreihe des Herrn Dr. W. Bergmann, des Boologen der Humboldi-Alademie, über einige besonders festelnde Erscheinungen aus dem Tierleben. Die Tierdinkologie nuch bei einem solchen Thema naturgemäß in weitestgebendem Maße berücksichtigt werden. Erst fürzlich hat A. Wasmann, dieses Gebiet berührt und es dürfte nun intersfieren, zu erfahren, wie sich die moderne Boologie, underinsluft durch theologische Rücksichen, zu dieser Frage stellt.

Bereine Nachrichten.

* Am Sonniag, den 17. Marz, abends 8 Uhr, balt der "Scharriche Männerchor" im Kaisersaak, Dobbeimerkraße, eine humorikische Liebertafel ab. Hierzuift ein amügantes und abwechslungsreiches Brogramm, bestehend aus humorikischen Chören, Soloszenen, Duetten usw. aufgestellt, welchem am Schlusse noch ein heiteres Theaterkünden folgt. Dieran anschliehend findet die morgens Tanz krit.

Der "Sportberein Biesbaden, E. B." vergustaltet am nachten Sanniag, den 10 Wäre nachwitzen

Tang katt.
Der "Sportberein Biesbaden, E. B." veranstaltet am nächsten Sonntag, den 10. März, nachmittags
31/2 Uhr, seinen ersten diesjährigen Familien-Ausflug nach
der "Alten Adolfsböhe" (Besiber J. Baulh). Gello-, Bistonund Gesangsborträge wechseln in den Zanzpausen mit
humoristischen Duo- und Soloizenen ab und ein von acht
Vereinsmitgliedern in einheitlicher Aleidung ausgeführter
Radsahreigen dürste wohl zu den Gsanznummern des Gebotenen gählen. botenen gahlen.

* Der Stemm- und Ringflub "Athletia", gegr. 1892, Mitglied des Deutschen Athletenverbandes, veranisaltet am fommenden Sonntag, den 10. März, im "Kaifersaal" seine diesjährige große Krudjahrs-Beranisaltung. Es ist ein sehr abwechselungsreiches Brogramm zusammengestellt, das die Besucher in jeder hinight befriedigen dürfte.

Sejucher in jeder Dinight befriedigen durfte.

Oder "Klub Edelweiß" veranstaltet am sommenden Sonntag als Abschluß seiner im allgemeinen glänzend bersausenen Binterberanstaltungen eine große humoristische Unterhaltung mit Tanz, und zwar zum lesten Male im Saale der Turngesellschaft, Wellrissitzage 41, da der Saal, wie besannt, am 1. April in andere hände übergeht. Für ein schönes Programm ist diesmal hinreichend gesorgt und bestägt der Eintritt 30 Ps. (Tanz frei). Die Beranstaltung beginnt nachmittags 4 Uhr.

* Die Gesellschaft "Sopfenblüte" veranstaltet bei nünftiger Witterung Sonntag, den 10. März, einen ihrer so beliebten Ausflüge nach der Baldlust (Blatterstraße, Restau-ration Daniel). Für gesellige Unterhaltung und Tanz ist bestens Sorge getragen.

* Der "Biebricher Badergehilfen Berein" balt Sonntag, ben 10. Mars, bon 4 Uhr ab im Gaalbau Burggraf (Balbitrage) ein Tangfrangden ab.

Bereind-Berfammlungen.

* Am 5. Mars, abends 81/2 Uhr, hielt der "Bies. Sadener Beamten-Berein" im Restaurant "Fried-richshof" eine hauptversammlung ab, die leider trog der

wichtigen Tagesordnung sehr schwach besucht war. Nach dem Kortrage des Jahresderichts für das abgelausene Geschäftsjahr, des Berichtes des Kassenstühls für das abgelausene Geschäftsjahr, des Berichtes des Kassenstühl des der beiden Rechnungsprüfer wurde die Neuwahl von des Berständsmitgliedern vorgenommen. Es wurden wiedergewählt die Gerren Kriminalfomnuiser Senning und Magistratis Gefreiär Körner, neugewählt dere Lehrer Ragner. Gerr Rentmeister Bicht stattete dem Kassenstührer, derr Kanzlei-Gefreiär Böhnert dem Gesamtvorstande für die mühevolle und erfolgreiche Tätigseit im abgelausenen Jahre den Dant der Versammlung ab. Auf Vorschlag des Borstandes wurde beschlossen, don der Abhaltung des Kinderseites in diesem Jahre abzusehen und an Sielle dessen als Hamilienausstug eine Rheinsahrt nach Ceblenz zu veranstalten; diese wird doraussichtlich am 18. August d. J. stattsinden.

Morgen Musgabe, 1. Blatt.

N. Biebrich, S. März. Der Magistrat bat in seiner Situng vom 6. l. M. u. a. folgende Baugesuche: I. des Hern Briedhäher, detressend Errichtung einer Grust auf dem Friedhöse, 2. des Herrn Dr. Karl Ebbel, ketressend Errichtung einer Einfriedigungsmauer auf seinem Baugeundstud an der Beindergstraße, 3. des Herrn M. Schöneweiß, detr. Errichtung eines Bodnbauses auf seinem Grundstud an der Reindergstraße, und 4. des Gerrn Risolaus Hägerich, betressend Riederlegung seines Haduses Sagerich, detressend Kriederlegung seines Hauses Kendaus dagerich, detressend fraße und Errichtung eines Rendaus daselbst, und zwar zu 3 und 4 unter besonderen Bedingungen auf Eenehmigung begutachtet. Das Baugesuch des Kuhrunternehmers Derrn Adam Baranis, betressend Errichtung einer Wagenremise auf seinem Grundstüd an der Schiersteinerstraße, wird auf Grund des Ortsstants, und das Baugesuch des Hadus auf Grund des Ortsstants, und das Baugesuch des Kern J. Stamm jum "betressend Errichtung eines Andaues auf seinem Grundstüd Ede Blumen und Vereinsstraße, aus daupolizeilichen Eründen auf Ablehnung begutachtet.

(1) Dosheim, 7. März. Auf Beranlasung des hiesigen

polizcilichen Gründen auf Ablehnung begutachtet.

(!) Dotheim, 7. März. Auf Beranlassung des hiesigen Gewerbedereins balt am nächten Sonntag, den 10. März, nachmittags 4 Uhr, in der Turnhalle Gerr Handwerfstammersefreiär Schrödere. Biesbaden einen Bortragüber "Sesliches Güterrecht und Bürgerliches Gefehbuch". Da der Eintritt sowohl für Mitglieder als auch Richtmitglieder frei ist, so dürfte eine zahlreiche Beteiligung zu erwarten sein. — Edenfalls am Sonntagnachmittag halt die Land wirtschaftliche Bezugs- und Absachen einen Sichen seinen "Deutschen Kaiser" ihre ordentliche Generalversammlung ab. — In der ed angelischen Kirche finde tam Sonntagnachm aus Anlag der Wirthe eine Kirche findet am Sonntagnachm aus Anlag der Wirthe Ebezugs- Baul Gerhardts (12. März) eine liturgische Feier statt. — Benn gegen Ende des Winters durch das Tauen der Boden weich wird, werden die Wege, die von saweren Lastsuhrerten viel desahren werden, übel zugerichtet. It dies sichon im Interesse der armen Verde sehr zu bedauern, so wird der den genehmer, wenn diese Wege auch den Renägen denus werden müssen. So ist d. B. der Weg nach der ta tho- lischen müssen. So ist d. B. der Weg nach der ta tho- Lischen mit eine solchen Zustand versehalb des Ortes liegt, durch das Absahren der Backteine von einer dort gelegenen Weigelei in einen solchen Zustand versehalb des Ortes liegt, durch das Absahren der Backteine von einer dort gelegenen burch das Absahren der Backteine von einer dert gelegenen Biegelei in einen solchen Juttand versetht, daß er zu manchen Beiten ganz unpassierbar ist: was namentlich an Sonn- und Ketertagen den dem Kirchenbesuchern sehr unangenehm empfunden wird. Zudem wird dieser Weg auch zum größten Teile don den Schulkindern benuht, welche die dortige Schule besuchen. Der katholische Kirchenvorstand hat nur in einer Eingabe an die hiesige Gemeindebehörde gebeten, diesem undaltderen Justande ein Ende zu machen. Aus demselben Grunde sind die Anwohner der Stagen vorstellig geworden, durch welche die Auhrwerse aus dem Steinbruches sahren mußen. Die Sigentümer der Jiegelei und des Steinbruchs sollen nun nach einem Beschlusse der Gemeindebehörde verdenlatzt werden, die bon ihnen benuhten Strahen wieder ordnungsmäßig herzustellen. ordnungemäßig berguftellen.

ordnungsmäßig herzustellen.

§§ Erbenheim, 8. März. Gestern abend berstarb der Alteste Einwohner unseres Dorfes, der Brivatier Geinrich Wilhelm Christ, im 90. Ledensighre. — Kommenden Sonntag, um 8 Uhr abends, hält der Männergesang-Berein "Gemütlichfeit" im Saalbau "Jum Löwent (Bestern Bw. Roos) ein Bohltätigkeitskonzert zum Besten der Aleinkinderschule. Als Mitwirkende sind gewonnen: Gerr Geinrich Würthele (Acnor) aus Biesbaden, Gerr Ab. Kränter (Bah) aus Biebrich und derr Lehrer Konllmann (Klavier) aus Erbenheim. Die Leitung liegt in den Gerren des Bereinsdirigenten Gerrn Germann Stüger aus Wieden. Karten sind im Vorversauf zu haben bei den Gerren Friseur Gener, Friseur Krag, Bereinswirt Geinrich Stemmser und bei Ww. Roos.

— Bleidenstadt, 7. März. Am Sonntag, den 10. d. M.

— Bleibenstadt, 7. März. Am Sonntag, den 10. d. M., um 4 Uhr nachmitiags, findet ein Bobltätigfeits. Konzert statt, das von Biesbadener Kunstverständigen arrangiert ist und eine angenehme Unterdaltung verspricht.

m. Geisenheim, 7. März. In der geitrigen Stadtverordneten Bersammläng erfolgte die Wahl eines Stadtverordneten Bersammläng erfolgte die Wahl eines Stadtverordneten Dersammläng erfolgte die Wahl eines Stadtverdes Schriftsieres und dessen Stellvertreters, sowie
des Schriftsieres und dessen Stellvertreters für 1907/08.
Herr d. Lade sprach der Versammlung, dem Magistrat, den
Kommissionen und insdesondere derrn Bürgermeister Vohl
den herzlichsten Danl für die Unterstübung während seiner
Leziährigen Umisderinde aus und wünschte, daß ein anderes
Mitglied die Geschäfte des Borsisenden übernehmen nöge.
Die Abstimmung ergab jedoch die Wiederwahl des Gerrn
d. Lade als 1. und derrn Franz Weil als 2. Vorsibenden;
ebenso wurde Gerr Magistratssefretär Bender als 1. und
derr Keter Saas als 2. Schriftsührer wiedergewählt.

ch. Söchi a. M., 7. März. Die Stelle des verstordenen

oer Beter Daas als 2. Schriftsührer wiedergewählt.

ch. Höchji a. M., 7. März. Die Stelle des verstorbenen Oberlehrers Brofessor Dr. Lobberg am hiesigen städtlichen Ih mas i um ist dem Oberlehrer Schlegel zu Battenscheid übertragen worden, der dieselbe jedoch erst mit derbst antritt.

An dem benachdarten Unterliederbach ach wurde heute nachmittag das zweisährige Schnicken einer auf der Arbeitersolonie Engelsruhe wohnenden Arbeitersamilie von einem Lastwogen so übersahren, das ihm die Räder über beide Beine gingen und es sehr schwer versleiter wird Stadischofen verschen werden, die von dem "Bochumer Berein" bergestellt wurden. — Ein Jäger, der im Schwanheimer Keld auf einen Alug Tauben geschos schwissen zu der geschoffen und zwei gestötet batte, wurde vom hiesgen Schöffengericht zu 20 M. und Tragung der Kosten verurseilt.

ö. Königstein, 7. Marz. Serr Bürgermeister Sittig bat aus Gesundheitsrudsichten einen viermonatigen Urlaub angetreten. Während seiner Abwesenbeit wird er von den Beigeordneten Schreinermeister Glässer und Sanitätsrat Dr. Thewalt vertreten.

Sanitaisrat Dr. Thewalt bertreten.

d. Rahätten, 6. Märg. Die Holzbersteig vungen sind nun soweit beendet und haben hier ein augerordentlich günftiges Resultat gezeitigt. Die Alafter Buchenbolz fostete 31 die 38 M., 100 Buchenwellen 20 die So M., Eichenwertholz die 890 M. ver Audismellen 20 die So M., Eichenwertholz die 890 M. ver Audismellen Die Stadt hat eine schone Einnahme erzielt. iv daß wahrscheinlich die Gemeindesteuer (seither 90 Broz.) wieder um einige Prozent ermätigt werden kann. — Die städtichen Körperschaften baden das Eschalt des Bürgermeistens höhen das Gehalt des Bürgermeistens der von 2800 M. auf 2800 M., das des Stadtreckners (im Rebenamt) von 800 auf 1000 M. erhöht. Ein Antrag des Lehrerbesteinung, die Alters zu lagen von 180 M. auf 200 M. zu erhöhen, wurde mit 10 gegen 2 Stimmen abgelehnt. Die Stadt Kaitätten sieht nun bezüglich der Lehrerbesoldung von allen Städten des Kenses am niedrigsten, ist dadei sehn wohlschend und erhebt mit die venigsten Steuern. — Die Beslen dit ung sfrage, welche hier längere Zeit geruht hat, sie wieder aufgenommen worden. Eine Frankfurier Kirma det sich erhoten, auf einene Kosten eine Esasanstalt zu erzichten, die Sausanschlisse die erhoten unsonst aufzustellen und weiter die Stadenlaternen unsonst aufzustellen und poiter auch die Straßenlaternen umsonit aufzustellen und ju Schienen, wie sie auch den Betrieb der Anstalt ielbst über-rebnen will. Das Angedot hat Auslicht, realisiert zu wer-en. — Herr Prosessor Sauerdorn-Geisenheim unterzog am

bergangenen Montag die diesige gewerdliche Fortbil-dungsichule einer Prüfung und iprach fich außerordent-lich anerkennend über die Leiftungen aus. Die Schule wurde von etwa 70 Schülern besucht.

d. Nafiätten, 7. März. Wer eben einen Spaziergang durch uniere Balber macht, der findet recht häufig eingegangene Rehe vor; der hohe Schnec hat ihnen troth allem Gegen und Küttern doch sehr geschadet und es sind nicht nur Kibe, sondern auch ältere Tiere dem Binter zum Opfer gesallen. Der Jagdpächter von Diethardt, derr Sagedorn, dat zur Auffrischung des Plutes 10 starfe Böde und Tiere aus Ofterreich kommen lassen und ausgesetzt. Für den Beidmann ist dies sehr erfreulich, denn unsere deimischen Böde schieden in den lexten Jahren recht geringe Stangen, schmal und hoch, ohne hübsche Berlung und mit geringer Auslage. Die Ursache dazur ist einerseits in der Tegeneration zu suchen, andererzieits aber auch in dem Abschuf, der brade Böde umlegt und Kümmerer laufen läßt. Der niederen Jagd ist im heurigen Winter noch ein schlimmer Keind erstanden, der Schlingensteller; mancher Krumme hat dabei sein Leben elend diesen Mendern Vern Dinges unlängt gelungen, einen Schling nieteller abzufallen, es ward die Tochter eines Willers. Das ein Mädchen wegen Jagdwergehens auf die Anflagedans som nicht bäufig vorsommen. baufig porfommen.

daufig borsommen.

h. Ems, 7. März. Die Stadt hat zwar in den letten Jahren recht exhediche Auswendungen teils im allgemeinen Interesse, teils auch mehr oder weniger im Interesse der surs und Badeinteressenten machen müssen, nichtsdeften weniger aber ist es gelungen, noch einmal dei den alten Gemein aber ist es gelungen, noch einmal dei den alten Gemein aber ist es gelungen, noch einmal dei den alten Gemein der ist besteuer zuschlässe auf 185 Broz. seingesent, die Gewerdesteuerzuschlässe auf 185 Broz. seichesetzt, die Betriedssteuer beträgt edenfalls 185 Broz. Die Gennds und Gedaudesteuerz, die bon jett ab nach dem gemeinen Wert erhoben wird, dertägt 1.8 pro Nille. Aus diresten Steuern werden insgesamt 269 000 M., aus indiresten Steuern Worden wird, dertägt den Auch dem gemeinen Geneen. Der "Archids und Altertumsverein" beabsichtigt, eine Geschen. Der "Archids und Altertumsverein" deabsichtigt, eine Geschen, etwendet sich jett in einem "Eingesandt" der "Emser Ita" an die Bürgerschaft um Unterstützung durch überweizung von Bildern, Zeitungen, Bückern und derzleichen. Außerdem dat der Berein Sammelbogen drucken lassen, Augerdem dat der Berein Sammelbogen drucken lassen, Auserdem Dr. Schubert, den Vorschenden sich am berten an Seren Burgermeister Dr. Schubert, den Vorschenden des "Archids und Altertumsspereins") zu haben.

n. Aumenau, 7. Wärz. In dem verflossenen Jahre bat

pereins") zu haben.

n. Aumenan, 7. März. In dem verflossenen Jahre hat der Bergbau in unserer Gegend einen ungeahnten Aufschwung ersabren. Gruben, die jahrzehntelang stillgestanden haben, sind wieder in Betried geset worden, z. B. die Grube "Aeueisensgen" zwischen Fürrurt und Aumenau, der "Alte Mann" dei Langbede und der Stollen "Schlachter" an der Langbeder Sausse. Besonders scheint die Jiema Krupd in unserer Gegend größere Kresette zu planen. Um die auf dem Gruben der Münster (Oberlasinkreis) in großen Mengen ausgelagerten Eisen erze besser zur Bahn desordern Aufonnen, löst die odengenannte Firma einen Tollen treiben, der dei diesen Gruben feinen Anfang nimmt und dei der Langbeder Hülte endet. Diese Hülte, die zurzeit nur noch aus dier Wohngebauden besteht, ist denn auch durch kauf von der Gewersschaft Khönix an die Kirma Krupp übergegangen. Wie verlautet, soll dier eine elestrische Anlage angelegt werden, um die Eisenerze von Münster aus durch den Stollen und dann zur Seation Aumenau fördern zu können. Auch die Lähne der Bergleute waren in der lehten Zeit recht zusriedenstellend.

p. Pattenberg, 7. März. Dier wurde ein Bahnarbeiter

p. Battenberg, 7. Mars. Sier wurde ein Bahnarbeiter berhaftet, der seit gwei Jahren verfolgt wird, da er unter dem Berdacht steht, im Kreise Brilon einen Arbeits-tollegen er it och en zu haben.

* Maing, 8. Marg. Abeinpegel: 90 cm gegen

Gerichtsfaal.

Straftammerfigung vom 8. Darg. Gin vermögender Dieb.

Der Landmann B. von Sornan ift ein mobifitnierter Mann, wiber beffen feitherige Gubrung auch nichts einzuwenden ift. Gines Tages jog er in Begleifung feiner Schwägerin mit Pferd und Bagen nach Sochft aus, um Spreu für die Bermandte gu faufen. Das gelang ihm and bald; beim Hufladen aber foll er fich mit der Spreu nicht begniigt, fondern er foll auch, gur befferen Bergung der Ladung, aus einem in der Rabe befindlichen Saufen verichtebene Gebunde Strob geftoblen baben. Er felbft ftellt die Tat mit aller Entichiedenbeit in Abrede, verichiedene Berfonen aber wollen ihn dabei beobachtet haben. Begen Diebstahls belaftete ibn das Schöffengericht mit 3 Tagen Gefängnis; die Berufungeinftang entichied ebenfo.

Getäufchies Bertrauen.

Die geichiedene Chefrau Ratharina M. von bier mar langere Beit Monaisfrau bei einer hiefigen Schaufpielerin. Im Laufe des vergangenen Jahres geriet bieje in Bahlungeichwierigfeiten. Der Gerichtsvollgieber mar ein fast täglicher Gaft in ihrer Bohnung, und fie faste endlich den Entichluß, den Unannehmlichfeiten aus dem Wege ju geben, indem fie ihren Aufenthalt mechiele. Die Al mar ihr Bertraute, der fie auch für die Beit ihrer Abmejenheit ben Goluffel gu ihrer Wohnung einhändigte. Leider batte fie dabei den Bod jum Gartner gemacht. Als fie jich wieber bier in Blesbaden prafentierte, vermißte fie Wegennande von relativ bobem die bei der A. gefunden murden, darunter Bajdeftude, die ihr von einer Freundin der Goaufpielerin einige Monate vorber übergeben maren. Begen ber Unterichlagungen jum Rachteil ihrer Dienftherrin ift die Al. por einiger Beit mit 9 Monaten Gefängnis beftraft worden. Ocute ift fie wegen ber Beruntrenungen jum Rachteil der anderen Dame gur Berantmortung gegogen. Sie leugnet, gilt aber als überführt und erhalt ale Bufat gu der früheren Strafe einen weiteren Monat Gejängnis.

Vermischtes.

* Bie Graf Safeler ein Frühftlid gab. Der früher: Kommandant des Dieber Armeeforps, Graf Bafeler, erfreute fich in ben Reichslanden einer ungewöhnlichen Popularitat, ja er ftellt für das gange Deutiche Reich eine Beftalt dar, die fich allgemeiner Bolfsbeliebtheit erfreut. Diefen Ruhm gu fordern, ift jest in Des ein hubides Bud "Graf Safeler-Anetdoten", gefammelt und berausgegeben von Friedrich Sporleder, erichienen. Bir entnehmen dem amufanten Berfchen die folgende Epifode: Gin Saferleriches Grub-

ftud. Die Enthaltfamfeit und Diat des Grafen Bafelet Bertden die folgende Eptfode: Ein Safeleriches Grubftud bedeutet, mogen die folgenden Beifen ergabten. Bon Berlin aus mar ein toniglicher Bring gur Teilnahme an einer Ravallerienbungsreife im Bereiche des 16. Armeeforps absommanbiert. Beim Empfange in der 2806. nung des Grafen Safeler wird er vom Kommandierenden auf verichiedene Einzelheiten aufmerffam gemacht und nimmt fich ichlieflich die Freiheit, den Grafen gu einem Frühftud im Grand-Botel einguladen. Der Graf nimmt an, und bei ber Berabichiedung bittet er, als Revanche das Grübftiid bei der fibung am folgenden Tage ftellen gu dürfen. — Die Königliche hobeit nimmt ahnungslos an. Um Nochmittag ergeht an alle Teilnehmer die Dit teilung, daß ber Rommandierende bei der fibung ein Frühftud fervieren läßt, und daß die Berren fich deshalb mit diefem für den Ariegsfall nebenfachlichen Ballaft nicht gu beladen brauchen. Der Pring mar ein farter Effer, wie es fait alle Hohenzollern find und waren. Die itbung batte einen febr länglichen Charafter, und ber Pring murde bierhin und dorthin gefandt, ale ob er ein gang gewöhnlicher Dragoner fei. Bas er feit langem nicht gehabt batte, ftellte fich ein: Sanger. Erft ein leifes Bieben in ber Magengegend, dann aber gebardeten fich die Gedarme wie biffige Schlangen. Es ftellte fich ein Bolfshunger ein, ber nur durch die Ausficht auf das gu erwartende iplendide Grubftud ausguhalten mar. Much den anderen Offigieren ging es ebenfo. Ronigliche Sobeit gog alle Angenblide die goldene Repetieruhr, aber Graf Sofeler ließ fich durch das feine Schlagen der Uhr nicht ftoren. Die Sonne ftieg hober und hober, ber Schatten der Rafe fiel fenfrecht auf den Mund -Beiden, daß die Mittageftunde berannahte. Der Bring hielt verzweifelte Ausschan nach dem Proviant, fah aber nichts. Aber er ichwieg; auch hobengollern fonnen ichweigen. Endlich ftoppt der unermudliche Graf ab. Die herren fteigen ab, fteben im Arcife berum, jeder wartet innerlich voll Ungeduld auf das Frühftud. Endlich fommt eine Stabsordonnang, welche gwei große Satteltafden voll bepadt am Gaule hangen bat. Er öffnet und verteilt an jeden herrn eine in Geibenpapier gehüllte Augel, ein anderer Coldat gibt jedem herrn ein fauber blinfendes Glas voll Baffer. Als die Berren die Geid:na papierhulle loften, fam ein einziger ichoner rotbädiger Apfel beraus. Dit einem nicht wiederzugebenden Gefühl betrachteten die Offigiere diefes Grubftud. Graf Bafeler aber begleitete feine Ginladung mit den Borten: Die Berminderung des Gepads muß mit der Gelbugucht Sand in Sand geben. Gur Königliche Sobeit babe ich amei Apfel mitbringen loffen. - Un bas Safeleriche Grühftud dachte der Bring noch, als er bereits wieder in Berlin mer.

Die neue Uniform ber Berliner Drojdfentntider wird diefen ein verandertes Ausfehen geben. Der bisher im Gebranch gewesene große Mantel fallt fur die Commergeit gang fort. An feine Stelle tritt ein langer fibergicher nach Art der fritheren Raifermantel, der vorn mit amei Reihen blanter Anopfe verfeben ift und binten durch einen Gurt in den Buften gufammengehalten wird. Die Belerine fallt ebenfalls fort. 3m Binter bagegen und auch in falten Rachten fonnen die Drojchfenführer an den neuen Abergieher eine Belerine anfnupfen. Die Rutider loben die Bequemlichfeit des neuen Rleibungs. frudes, find aber über die Anichaffungetoften wenig

Aleine Chronik.

Branntwein=Bergiftung. 3mei fleine Madchen bes Ginwohners M. in Mulfum (3 und 5 Jahre alt) bemachtigten fich der Branntweinflaiche und tranten einen gros gen Teil des Inhalts. Die Folge mar heftige Erfranfung. Der bingugerufene Argt pumpte gwar fofort ben Magen aus, aber das altere ber beiden Mabden war nicht mehr gu retten; es ftarb nach zwei Tagen an ben Folgen des Branntweingenuffes. Das jungfte Rind befindet fich noch in Lebensgefahr.

Agnptisches Bier gab es bereits vierhundert Jahre por Chrifto; damals existierte in Pelufium eine große Brauerei, die eines gemiffen Rufes genoß; jest brennen die Fellachen nur ein jämmerliches Gerftengetrant, das feinerlei Borguge befitt. Gine deutiche Brauerei ift in

Rairo porhanden.

Jokales (Nachtrag).

- Ein ichwerer Antomobilnufall bat fich geftern nachmittag amifchen 5 und 6 Uhr am Rilometerftein 5 auf ber Blatter Strage ereignet. 3met herren famen in einem Kraftwagen ber Ablerfahrradwerfe in Grantfurt a. Dt. von ber Platte berab und wollten nach Biesbaben. Durch die Schneeglatte geriet das Fahrzeug ins Rutiden, überichlug fich und fturate in den Chauffcegraben. Die Infaffen haben aufdeinend nicht unbedeutende Berletjungen davongetragen, der eine am Ropf und einem Bein, ber andere nur am Bein. Gie waren vollständig wegunfertig und wurden burch bie Canitatswache abgeholt und in das ftabtifche Rrantenhaus gebracht, auch fofort telegraphijd Rachricht über ihr Schidjal nach Frankfurt gegeben. Poligeifommiffar Schaum und Brandmeifter Stahl begaben fich fofort nach ber IIngladoftatte und leiteten die Rettungsarbeiten, Das Auto ift mabriceinlich ftart beichabigt.

Tehte Undrichten.

Deutscher Beichstag.

Berlin, 8. Marg.

Am Bundebraistifd: Dernburg. Brafibent Graf Stollberg eröffnet die Gigung um 1 Uhr 20 Minnien.

Muj ber Tagesordnung fieht die zweite Berntung bes

Rachtrageetate für Siibmeftafrifa.

Es liegt ein Antrag bes Bentrums por, anftatt ber von ber Regierung geforberten 29 Millionen Mart nur 20 Millionen Mart gu bewilligen.

Diefer Untrag wird debattenlos abgelehnt und hier: auf die Regierungsvorlage ebenfafis debattenlos gegen die Stimmen bes Bentrums, der Sogialdemofraten und der Bolen angenommen.

Samstag, 9. Märg 1907.

Ebenjo wird die er fte Rate von 8 900 000 Dt. für den Babuban Aubub-Reetmanshoop von derfelben Dehrheit bewilligt und der Befebentwurf, betreffend die Gemabrung eines Darlebus an das Gudmeftafrifantiche Schutgebiet in gweiter Beratung einftimmig ange-

Die Uberficht der Reichsausgaben und einnahmen für das Rechnungsjahr 1905 wird der Rechnungs-Tommiffion überwiefen, desgleichen einige weitera Rednungsfachen.

In der erften Beratung ber Rechnungen über ben Saushalt bes Afritanifden Edungebietes

bemerft Abg. Ergberger (Benir.), es fei ein unhaltbarer Buftand, bag 10 Jahre vergangen feien, bis die Rechnungen für 1896/97 fiber den Sanshalt der afrikanischen Schutgebiete bem Reichstag vorgelegt wurden. Der Rechnungshof gab eine umfaffende Dentichrift beraus, in welcher er fur die Berfpatung milbernde Umftande ins Geld gu fithren fucht. Mit diefer Art ber Kontrolle tonne es nicht weiter geben. Redner hofft, daß die Rechnungstommiffion eingebenden Bericht erftatien werbe.

Berner fragt er, ob ber Reichszuschuß als halbes Gefcent an die Rolonien anguichen fei oder ob ein Teil davon wieder gurudgebracht werde, fo daß im nachften Jahre nur ein geringer Buichus erforderlich fei. Es muffe unter allen Umftanden Beichleunigung der Rechnungsabgaben verlangt merden.

Beheimrat Conge: Bir teilen die Buniche Des Borredners, daß die Rechnungslegung für die Rolonien ichneller in Flug tommen moge. Wenn auch diejes Jahr gunachft nur die Rechnung 1896/97 vorgelegt werden tonnte, fo bestehe boch begrundete hoffnung, das noch in biefer Saifen die Rechnungen für 1897/08 und vielleicht fogar für 1808/90 vorgelegt werden fonnen. Eingebende Berhandlungen mit der Rommiffion des Rechnungsbofes laffen hoffen, daß die Rechnungen fünftig erheblich früher vorgelegt werden.

Der (Besehentwurf, betreffend die Kontrolle des Reichshaushaltes und ber Landeshaushalte, jowie bes hanshaltes der Schutgebiete für das Rechnungsjahr 1906 wird in erfter Lefung debattenlos erledigt und in zweiter Bejung unverändert angenommen.

Damit ift die Tagesordnung erledigt. Rächfte Sigung Samstagvermittag um 11 Uhr.

Tagesordnung: Interpellation Albrecht-Ablag, betreffend Ginführung von Schiffahrtsab. naben, Interpellation Trimborn, betreffend Recht &. fabigteit der Bernisvereine, und Interpellation v. Sompeg.Baffermann, betreffend die Girafprozegordnung.

Schluf der Sibung um 3 Uhr.

Preufischer Janding. Albacordnetenbaus.

Berlin, 8. Mars.

Mm Miniftertifch: Breitenbach.

Die Beratung bes Gifenbahnetats mird mit ber Befprechung des

Berjonen: und Gepädiarifs

Diergu liegt ein freifinniger Antrag por, ber die Berbilligung des Perfonenvertehrs und die Aufhebung der Fahrkariensteuer bezweckt, sowie ein national-liberaler Antrag, der ebenfalls auf Ermäßigung der Fahrpreise im Personenverfehr bingielt. Abg, Schmedding (Zentr.) spricht sich gegen die An-

trage aus, ba fie einen unerwünfchten Ginnahme-Musfall

jur Folge batten.

Abg. Bodelberg (fonf.) erflart, die Sahrfartenftener würde von den betroffenen Intereffenten fehr laftig empfunden. Bielleicht empfehle es fich, wenn bie Sobe bes jahrlichen Betrages feststehe, ben Reichsfistus mit einem entfprechenden Baufchquantum abgufinden.

Baridiau, 8. Marg. Das Feldgericht verurteilte bas Witglied der Rampforganisation, Zode, sowie dret andere Mitglieder gu 8 mang sarbeit.

wb. Berlin, 8. Marg. Der Raifer empfing heute ben frangofifden Botichafter Bibourd im Ediloffe in Abichiebsaudieng.

hd. Bofen, 8. Marg. Die Straftammer in Schrinun verurteilte den Propft Dfoniemsti gu fechs Bochen und den Bifar Budarzewsfi gu vier Bochen Gefangnis wegen Aufforderung jum 3chnlftreif und Berlehung bes Rangel-Baragraphen.

wb. London, 8. Märg. Nach einer Meldung der "Times" aus Kalfutta wird der Emir bon Afghanistan voraussichtlich nicht vor April wieder in Rabul eintreffen. Wie es beift, wird er fich in erster Linie mit der Frage der Ausdehnung des Schul-unterrichts auf weitere Breise der Bevölferung beichaftigen. Auch follen einige junge Girbars gur milttarijchen Erziehung nach Indien geschieft werden. Coverwaltung in Ausficht genommen, mit denen aber nur langsom und vorsichtig vorgegangen werden foll. Die Entwidelung ber mineralischen Bilfsquellen von Afghanistan verfolgt die indische Regierung mit grober Aufmerkfamfeit. Ginem Geologen, der Die Reife nach Rabul im Gefolge des Emirs mitmacht, um besonders fid mit der Frage der Roblengewinnung zu beschäftigen, ift durch den Emir tunlichfte Forderung feiner Arbeiten zugejagt worden.

lid. London, 8. Mars. Aus glaubwürdiger Onelle wird berichtet, daß die ruffifde Regterung zurzeit iebr freundichaftliche Gefühle gegenuber England hegt. Bei einem Banfett ber fremden Militär-Attachés, welches unlängst stattsand, erflarte der ruffijche Generalftabschef, es muffe alles verfucht werden, um eine beffere Berftändigung swiften beiden Ländern zu erzielen.

hd. London, 8. Märs. Die Befürworter des Baues eines Tunnels unter dem Armel-Kanal suchen die Arbeiterführer für ihren Blan zu gewinnen, indem sie darauf hinweisen, daß der Ban 7 Jahre lang zirka 4000 Arbeiter beschäftigen wird.

hd. London, 8. Marg. Die Borlage gur Ginführung bes Frauen - Bahlrechtes wird beute nachmittag im Unterhaufe bon dem liberalen Abgeordneten Didenfon eingebracht werden. Große Borfichtsmaß. regeln wurden getroffen, um jede Rubeftörung feitens der extremen Frauenrechtlerinnen zu verhüten, denn biese haben die Absicht geäußert, für den Fall, daß die Borlage abgelehnt mürde, einen neuerlichen Angriff auf das Barlament unter-Angriff auf das nehmen zu wollen.

hd. Betersburg, 8. Mars. Geftern fand eine Ber-fammlung der Mitglieder der Rechten in der Duma ftatt. 104 Mitglieder nahmen baran teil.

hd. Betersburg, 8. Dars. Berichiedene Regierungsorgane, darunter das Blatt "Roffija", veröffentlichen heftige Artifel gegen die Radetten, welche fie als verlappte Revolutionare bezeichnen.

wb. Beifinwar, 8. Marg. Der Emir bon Mfghaniftan berlieh bei feinem Abichied berichiedenen Offizieren Ordensauszeichnungen und fprach dabet die Hoffnung aus, daß der König seinen Freunden gestatten werde, sie zu tragen. Er subr dann mit der Eisenbahn nach Jamrud und von dort ver Wagen nach Lundifstal. Er ritt dann mit großem Gefolge bis gur Grenze, wo er fich unter lebhaften Dankesaugerungen für die genoffene Gafifreundschaft auf das berglichfte verabichiedete.

wb. Reng, 8. Marg. Der Guhrunternehmer Bremer erbroffelte geftern feine Chefrau, mit der er feit langerer Beit in Unfrieden lebte. Er flüchtete nach der Tat, febrie aber beute morgen nach Reuf gurud und erico f ich im Saufe feines Brubers.

hd. Antwerpen, 8. Mars. Der auf Grund gelaufene Boftdampfer "Cambridge" ift geftern wieder flott gemacht worden und abends im Safen eingelaufen. Er erlitt nur unerhebliche Savaric.

hd. Cannes, 8. Marg. Der Garit von foben : sollern. Sigmaringen ift gestern bier eingetroffen. - Der Aronpring von Danemart ift von hier nach Ropenhagen gurudgefehrt. - Don Carlos, Bring von Afturien und Infant von Spanien, trifft beute bier ein und wird bei feinem Bater, dem Pringen von Caferia, absteigen.

wb. Petersburg, 8. Marg. Die "Nomoje Bremja" melbet aus Aronfiadt: Auf bem Gort Alegander I., mo por furgem ein Argt an der Bubonenpeft geftorben ift, ift am 6. Mars auch ber Mrat Poblemofi erfranft. Zwar ift die Diagnofe noch nicht fefigeftellt, boch glauben die Arste, daß die Erfrankung mit der bau-figen Bornahme von Geruminjeftionen im Zujammenhang fteht.

hd. Paris, 8. Mars. Gantos Dumont wird am naditen Dienstag neue Berfuche mit feinem Ienf= baren Luftichiff unternehmen. Er hofft, diesmal mit feinem Luftichiff eine Geichwindigfeit von 70 Rilo-

meter in ber Stunde gu erreichen.

Briefkaften.

G. S. Wenn die Lichtbilder-Vorträge in einem öffent. Iichen Lokal gebalten werden, bedarf es der polizeilichen Erlaudnis. Doch ist die lestere nicht erforderlich, wenn dazu ein Lokal in einem Privatbaufe (Laden u. dergl.) getrählt wird. Wenn der Veranstalter nicht fündig an dem Orre wohnt, muß er einen Wandergewerbeschein lösen. Eine Einwilligung der Schulinipestion zu Aindervorstellungen ist nicht vorgeschrieben. Die Seeuer wird von Fall zu Fall don dem Afziscamt seizgesetzt.

Th. d. Schl. Krage !: Rein. Frage 2: Aur, wenn er die Rechte einer juristischen Berson und damit das Recht erwicht, die Erdschaft zu erdeben.

D. M. Eine Verordnung über das Reinigen von Aleidern, Teppichen usw, innerbald der Treppenhäuser besteht nicht, weil za doch nicht alles polizeilich geregelt werden fann, sonst müßte schließlich in zedem Daus ein Schumann positiert werden. Dier muß es dem Anstandsgefühl des einzelnen, das ist leider nicht selten viel zu wünsichen übrig läßt, überlassen bleiden, den Rachdaru nicht zu belästigen oder gar, wie in Ihrem Falle, zu schädigen.

Amerika, Die Berleitung des amerikanischen Bürger-rechts letzt einen fintlisseinen Aussellung im Amerika

Amerifa, Die Berleifung bes amerifanischen Burger-rechts fest einen funfjahrigen Aufenthalt in Amerifa boraus. R. B. Es gilt als eine Bflicht ber Geiftlichteit, verftorbene Miglieder ihrer Gemeinde zu Grabe zu geleiten, namentlich dann, wenn, wie Sie fagen, fein offensichtlicher Grund vorliegt, diese Teilnahme zu verweigern.

Monnent in Remel. Die Gebubr fur Die Stallrebiffon wird auf Grund eines prengischen Gesetze erhoben, das in Ausführung des Neichs-Liebseuchengesetze ergangen ift. Im Falle der Zahlungsweigerung erfolgt die Beitreibung im Berwaltungs-Zwangsversahren.

Handelsteil.

Von der Berliner Börse. Bei teilweise befestigten Kursen war die Börse recht still. Es lasten die schweren New Yorker und Londoner Zuckungen auf dem Geschäft. In amerikanischen Shares wurden weitere Fositionslösungen vorgenommen und es notierten Canada Pacific 179.62 nach 181.70; Pennsylvania 125.20; sie wichen aber weiter his 124.00, Baltimore schlossen 107.10. Am Montanmarkt war die Tendenz anfangs ziemlich lest und es wurden von Banken Käufe vorgenommen, namentlich in Phonix, die bis 209 stiegen. Auch Laurahütte gewannen anfangs 2 Proz., als aber kein Rückhalt seitens der Spekulation zu bemerken war, gingen die Kurse wieder zurück und es schlossen Phönix 209, Bochumer 233,75, Deutsch-Luxemburger 187.75, Gelsenkirchener 207, Harpener 217. Die Abschlüsse der Dresdener Bank und des A. Schaaffhausenschen Bankvereins fanden eine uneinheitliche Beurteilung. Die Aktien beider Geseilschaften erhöhten sich um ½ Proz. Von Fends waren Russen weiter beliebt, Japaner abgeschwächt. Privatdiskent

51/4 Proz.

A. Schaaffhausenscher Bankvorein und Dresdener Bank. Das offizielle Kommuniqué über das Jahresergebnis hat der Telegraph gemeldet. In Ergänzung sei mitgeteilt, daß das Jahr 1906 für beide Banken von besonderer Bedeutung gewesen ist, weil beide gegen den Jahresschluß hin ihr Kapital um je 20 Millionen Mark erhöht haben, nachdem sie Monate hindurch diese Kapitalerhöhung wegen der ungünstigen Verhältnisse des Geldmarktes hinausgeschoben hatten. Damit wächst das Aktienkapital des Schaallhausenschen Bankvereins auf 145 Mill. Mark und das der Dresdener Bank auf 180 Millionen Mark an, wozu bei dem Bankverein noch 33 031 948 M. und bei der Dresdener Bank 50 150 000 M. Rücklagen hinzutreten, ohne Berücksichtigung der diesjährigen Rückstellungen aus dem Reingewinn. Die Interessengemeinschaft verfügt somit über ein werbendes Kapital im Gesamtbetrag von 408 181 948 M., das sich durch die diesjährigen Rückstellungen auf 410 555 694 M. erhöhen wird. Seit Abschluß der Interessengemeinschaft ist das werbende Kapital um rund 126½ Mill, M. gestiegen. Das Gemeinschaftstere halten der Seit Gemeinschaftstere halten. meinschaftsverhältnis hat im Gegensatz zu den beiden letzten Jahren sich insofern verschoben, als diesmal der A. Schaaffhausensche Bankverein zum Gewinnausgleich an die Dresdenor Bank 753 907 M. herauszugeben hat, während im vergangenen Jahr das Umgekehrte der Fall war. Auch ist die Dividende dieses Instituts um ¹4 Proz. gewachsen, so daß sie nun der der Dresdener Bank gleichkommt, die für 1906 wieder 8½ Proz. ausrichtet. Aus den Abschlüssen bei den Banken geht ferner hervor, daß das Cölner fastitut nach wie vor seine engen Beziehungen zur heimischen Industrie und zum heimischen Handel pflegt, während die Dresdener Bank neben der Betätigung der gleichen Richtung die internationalen Beziehungen cher noch weiter auszudehnen sucht. Im ganzen ist zu ersehen, daß die Institute bei aller Zusammengehörigkeit nach wie vor vielfach ihre eigenen Wege gehen können und auch gehen. Bochumer Bergwerks-Gesellschaft. Diese Gesellschaft ist

nun seit 16 Jahren dividendenlos und der Abschluß für 1906 hat es auch nicht vermocht, hierin eine Änderung zu bringen. Einzig ist der Verlustsaldo in Höhe von 124 531 M. um 12 191 M. auf 112 339 M. reduziert worden. Die Ursache für das ungünstige Ergebnis trotz des enormen Verbrauchs an Erennstoffen führt die Verwaltung auf Mangel an Arbeitskräften und den in noch weit stärkerem Maße als im Vorjahr auf-getretenen Wagenmangel zurück. Dann hat im Monat April ein Wassereinbruch stattgefunden, und die Förderung war in den Monaten Juli und August durch Flözstörungen ungünstig be-einflußt. Die Einnahmen aus der Kohlenförderung und Kokerei sind von 304 986 M. auf 618 372 M. gestiegen. Ihnen stehen indes ganz erheblich erhöhfe Ausgaben gegenüber, so daß unter Berücksichtigung von 207 204 M. ordentlichen (i. V. 214 004 M.) und 18 897 M. außerordentlichen Abschreibungen nur die eingangs erwähnten 12 191 M. als Reingewinn ver-

Eschweiler Aktiengesellschaft Konsolidation in Schalke. Die Gesellschaft erzielte in 1906 nach 1 135 498 M. (im Vorjuhr 1 075 360 M.) Abschreibungen und 200 000 M. Bergschulden-Rücklagen einen Reingewinn von 5 157 272 M. (i. V. 4 083 802 Mark). Es wird eine Dividende von 80 Proz. (i. V. 23 Proz.) verteilt. Die Kohlenproduktion betrug 1 633 345 (i. V. 1 869 543) Tonnen. Die Produktion von Koks 393 053 (322 348) Tonnen und an Ammoniak 4205 (3891) Tonnen. Für 1907 wird eine weitere Steigerung der Produktion von Ammoniak und Teer

Ludwig Locwe u. Ko., Aktiongesellschaft in Berlin. Einen Beweis für den glänzenden Geschältsgang der Maschinen-Industrie im vergangenen Jahr liefert der Abschluß der Gesellschaft Ludwig Loewe u. Ko. Es ergab sich auf Fabrikationsschaft Ludwig Loewe u. Ko. Es ergab sich auf Fabrikations-und Beteiligungskonto ein Gewinn in Höhe von 1906 000 M., zu dem ein Mietsertrag einschließlich Zinsen in Höhe von 223 000 M. trat. Der Bruttogewinn betrug 1 417 000 M. Die Abschreibungen für das vergangene Jahr werden auf 672 000 M. gegen 482 000 M. im vorhergegangenen Jahr bemessen. Die Dividende wird, wie bereits telegraphisch bekannt gegeben, in Höhe von 16 Proz. gegen 12 Proz. im Vorjahr vorgeschlagen. Mit dieser Verteilung geht die Verwaltung der Gesellschaft über die Dividenden der letzten 5 Jahre hinaus; für diese wurden 12, 10, 10, 10 und 12 Proz. ausgeschüttet. In den letzten 5 Jahren vor der Krisis verteilte die Gesellschaft je 24 Proz. Mit dem Vorschlag von 16 Proz. übersteigt die Dividende der Gesellschaft noch um 2 Proz. die Schätzungen, die an der Börse verbreitet waren. Der Abschluß fand an der Börse eine recht günstige Beurteilung.

Preizkouvention in der Luxus-Porzellan-Industrie. Die Luxus-Porzellanfabriken Thüringens haben eine Vereinigung gebildet, die in erster Linie einer einheitlichen Festsetzung der Verkaufsbedingungen gilt. Die Vereinbarungen sind bereits in Kraft getreten und werden auch schon den Verkäufen auf der jetzigen Ostermesse zugrunde gelegt.

Handel und Verkehr. Ein Streik der Wollabfallsortierer in Roubaix ist auch für den deutschen Wollhandel von Interesse. Da die Nachfrage nach Wollabfällen auf allen europäischen Märkten zurzeit eine sehr lebhafte ist, dürfte sich dieser Streik sehr bald stark fühlbar machen, vorausgesetzt, daß er an-dauert oder auch auf andere Plätze übertragen wird.

Kleine Finanrobronik. Die Frankfurter Transport-, Unfall-und Glasversicherungs-Aktiengesellschaft erzielte einen Überschuß von 1524021 M. gegen 1104766 M. im Vorjahr. Det Aufsichtsrat beschloß, eine Dividende von 40 Proz. gegen 32 Proz. in Vorschlag zu bringen. — Der Eschweiler Bergwerks-verein fordert die Aktionäre der Vereinigungsgesellschaft für Steinkohlenbergbau im Wurmrevier auf, ihre Aktien einzureichen und die darauf entfallenden neuen Eschweiler Aktien in Empfang zu nehmen. — Aus Speyer wird gemeldet, daß die angesehene dortige Möbelfabrik A. Magersohn, die namentlich in früheren Jahren ein sehr bedeutendes Geschäft hatte, in Zahlungsschwierigkeiten geraten ist. Die Passiva gehen weit über 1 Million Mark hinaus, doch sollen die Aktiva, bestehend in Immobilien und Ausständen, angeblich noch größer sein; deshalb glaubt man an ein Arrangement, — Der Aufsichtsrat der Saline und Soolbad Salzungen schlägt wieder 5 Proz. Divi-

Geschäftliches. Bresunt-Seide v. Mk. 185 ab

- Zollfrei! -- Muster an jedermann! --Seidenfabrikt. Henneberg, Zürich.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 12 Seiten, bie Berlagsbeilagen "Der Roman" und "Umtliche Angeigen bes Biesbabener Tagblatte" Dr. 19.

Britung: 28. Soulte vom Brabt.

Berantwortlicher Reballeur iftr Bolitif und handel: A. Morgild; für bes Genilleton: J. Raibler; für ben übrigen Teil: E. Röbberde; für bie Raneigen mod Keftamerit & Dornauf; femilich in Bielebaber. Drud und Berlag der E. Schollenbernichen Des-Suchtruderei in Bielebaben.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

in Koffern, Handkoffern u. Reisetaschen, Necessaires etc., sowie in allen Lederwaren



Koffer- und Lederwarenhaus Till Z AIII, Kursaalplatz 1

NB. Einige zurückgesetzte Koffer ganz besonders billig.

in Maing.

(Nr. 2622) F 36

Montag, 25. Mars 1907, vormittage 11 Hhr, im Saale ber Liedertafel, Große Bieiche 56, läßt Gerr

Jean Frisch. Butebefiger in Oppenheim und Diengeim, 21/1 u. 21/2 Stüd 1905 er, 2/2 Stüd 1904 er

nur selbstgezogene Weine aus ben besieren und besten Lagen von Oppenheim und Dienbeim, burch Herrn Justigrat Mubert versteigern.

Brobetage in Oppenheim im Saufe bes Berfteigerers, Rathofftraße, am 15., 18., 19., 20. Marg, fowie im Berfteigerungslofale vor and mahrend ber Auftion.

Naturwein-Versteigerung in Bingen a. Rh. Mittwoch, ben 10. April 1907, vormittage 11% Uhr, im Caale bes "Guglifden Bofes" lagt Derr

nde sendes Andres sende.

Mitbürgermeifter und Weingutsbefiger,

18/1 und 10/2 Stüd 1904 er, 22/1 " 10/2 1905 er

cus ben hervorragenbften Lagen ber Gemarlungen Bingen, Budesheim und Rempten.

Angemeine Brobetage in ber Behaufung bes Berfteigerers, Maingereite 38, am 3., 8., 9, und 10, April. (Rr. 2609) F 36 ftrage 38, am 3., 8., 9. unb 10. April. Juftigrat Dr. Weiffenbach, Großh. Rotar.

Empfehle für die Saison:

Damen = Bute.

Hochelegante Pariser Modelle, Nouveautes, Wiener Hüte, vornehmste Fassons. Zivile Preise.

lürgens,

Spezial-Atelier für hochfeinen Damen-Putz. 14 Friedrichstrasse 14.

neueste Formen aparte Farben. Das Beste in Qualität. Reiche Auswahl zu streng soliden Preisen.

Geschäfts-Eröffnung. Thurmanns Hut-Bazar

Wiesbaden, 27 Helenenstrasse 27,

Zylinder-Hite Mr. 4.50 Konfirmanden-Hüte Mr. 2.25 u bess, Sorten. Filzbilte, weich u. bart, in jeder neuen Form und Preislage. Reisemützen, Arbeitsmützen, Mützen für Knaben und

zu billigsten Preisen von 40 Pf. an wetterfest, Mark 2.40. Merkules - Hut. Spezialitlit:

Bon unferet früheren

Gleftr. Licht: n. Kraft: Anlage haben wir noch abgugeben:

1 Drehfirom - Gleichstrom - Umformer (mit Transformator) und eine vollfrandige Schattaulage für Licht und Araft, 1 Aulaß-Widerstand und 1 Regulier - Widerstand. Males in beftent, gebrauchsfähigem Buftanbe.

> L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, 2Bicobaden.

Sie Weld?

iparen, so beachten Sie dieses Angebot!
Serrens, Burschens u. Konsirmanden-Angüge barunter elegante Rufter-Angüge, nur Kenbe ten auf Rondbaar gearbeitet (Erfaß für Maß), Anabenstinginge zu 2.50, 5—10 Mt. und böher. Ein Bosten Kaietore, Hofen n. Weften, für jeden Beruf gerignet. Schulhosen in großer Auswahl zu enorm billigen Breifen.
Bitte sich zu überzeugen, da auf den meisten Stüden ber frühere Ladenpreis vermerkt ist.

Betannt für reell. Dinr Rengaffe 22, 1. Rein Laben. Erftes u. größtes Biesbabener Gtagen-Gefchaft, vis-à-vis b. herrn Zinegraff.

Freidenker-Verein. E. V. Montag, den 11. Mary, pünttlich 9 Uhr abende, im "Friedrichshof":

Dihung. Thema:

Das Leben Girolamo Savonorolas. Bortragenber: Rich. Moch.

Gafte find willfommen!



zur Bahn erfolgt durch die regelmäßig fahrenden

zu jeder Tagesstunde. (Sonntags vormittags nur Eilgüter). (Frachtgut: binnen 5-6 Stunden)

Bestellungen beim Bureau:

Rheinstrasse 21. neben der Mauptpost.

Königlicher Hotspediteur ettenmayer - Wiesbaden -

Unogabe bon ! Rabatt = Warfen!

Berteilung bon Gratis=Beigaben! K178 bei

am Edilogplat. Martt Tafden

Et. 30 Bf. Marti-Tafden, egtra ,, 65 Bf. Wachs - Cuche, aute Qualitat, Baches Tuche, feinefein, DRf. 1.20 Gardinen, breit, meter 70 Bf. Bunte Bitrage Meter 50 9f. Lauferftoffe per meter 35 Bf. Elidj-Deffell, benidt, 2,50

Baid : Deden

Hochfeine milde Kochschinken empfichlt F4 Karl Bayer, Wurstfabrik. Königl. u. Herzogl. Hoff., Stuttgart.

Wet. 1.

Größtes Versandhaus. Man verlange Preisliste!

Prima Rindfleifd Bfd. 64 Bf., prima Satbfleifd Bfb. 80 Bf. Biebgerel Acher, Batramfir.

Schweinefl., fettes, 70 Bi. 3. Brat. 80, Schmalz, Spect 66, Rinbfl., nur erfte Dual., durchwachien, 60, 3. Braten 66, Ralbfleifch 75 u. 80 Bi. Hermanuftr. 2.

Großer Schuhverkauf Deugaffe 22, 1. Billig.

Gr. Erleichterung im Berlehr bietet bas anerfannt beite hörrohr. Anguf. vorm. 9—12 Uhr Abolfftrage 12, 1.

Federzahn-Kultivato

fünf-, sieben-, neun- u. elfscharig.

Normal - Stahl - Pflüge. zwei- u. dreischarig. F 524

Drillmaschinen

von unerreichter Einfachheit im Bau. Nur ein Säerad für alle Getreidearten,

Eggen - Ringelwalzen - Glattwalzen - Trieure.

Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M. Tüchtige Vertreter gesucht, we wir noch nicht vertreten sind.

Durch Aufgabe einer renommierten

batte id Gelegenheit, einen großen Bosten seiner Schuhwaren für Damen u. Berren in Bortalf, Chevreaur u. Kalbleder (Zug., Schnitz., Schnallen und Knopsstiefel), barunter solche mit LAV-Libsätzen in GoodpearzBett Threm, Sandarbeit und Mac. Lab einzusaufen. Unsberdem ist mein Lage reich sortiert mit Kindersiefel u. Kinderschulstelet, sowie sonkige prima Fabritate in Damens, Serrens u. Kindersiefel in Bortalf, Chevreaug u. Bichseleder in div. Sorten u. Fassons. Sanssambe u. Bantossel in großer Answahl. Insolge meiner vorteilhaften Einkause din ich in der Lage, zu stautend billigen Breisen zu verlaufen, und ist es daher für Zedermann hochschnend, mein enormes Schublager zu besichtigen.

Marktftraße 22, 1. (Rein Laden).

der Feinschmecker und der besten Familien.

(B, Z, 58870) F 4

"Zur Muckerhöhle", Goldgaffe 21.



Bum Klosterhof, Dobbetmets frage 72. Hente Samstag: Wethelfuppe, wozu freundlich einlabet E. Killimer.

Gelegenheitsfanf. 6736

Mehrere

Herren- u. Anaben-Angüge, Roufirmanben-Muguge,

tellweise auf Roghaar u. Seibe gearbeitet, in mobernen Farben, werben gu fabelhaft billigen Breifen vertauft. Rur

Marktitraße 22, 1. Rein Baben. Telephon 1894.

Familien Madrichten

Danklagung.

Gur bie vielen Beweife herzlicher Zellnahme bet bem Sinichelben unferes nun in Gott rubenben

Theodor Siebenech

fagen wir allen, insbefonbere bem Männer - Gefangverein "Schubert-Bund" filt ben er-hebenben Gefang, towie für die vielen Blunaenspenden innigsten Dank.

Familie geremann Siebenedt. Familie Withelm Sondier.

Für die uns beim Tode unserer geliebten Mutter bewiesene Teilnahme sagen wir, zugleich im Namen der Familie, tiefgefühlten Dank.

> Alice Schack, Walther Elsner and Frau.

Wiesbaden, den 8. März 1907.

Bermanbten, Freunden und Befannten bie traurige Rachricht, bag unfer guter Bater, Schwiegervater, Grogvater und Urgroßvater,

Heinrich Wilhelm Chrift,

im 90. Lebensjahre nach furgent, boch fcmerem Leiben in bie ewige Beimat abgerufen wurbe.

> Philipp Chris. Christian Christ. Wilhelm Chrift.

Wiesbaden-Erbenheim, ben 8. Mars 1907.

Die Beerdigung findet Countag, ben 10. Marg, 31/4 Uhr, bom Leichenhaufe aus ftatt.

- Cametag, 9. März 1907.

Bis zum 22. März werden sämtliche

nur die allerbesten Qualitäten, zu enorm billigen Preisen verkauft.

Günstige Gelegenheit für Braut-Ausstattungen.

Ein Posten zurückgesetzter Gardinen unter dem Einkaufspreis. Ein Posten Herren-Oberhemden, weiss und farbig,

zu Mk. 2.50 per Stück.

Langgasse 33, vis-à-vis Europäischer Hof.

Weinversteigerung.

Montag, den 18. März, mittags 12 Uhr, in seinem Anwese

in Maikammer (Rheinpfalz) versteigert

A. Spies, Weingutsbesitzer

za. 200 Fuder 1905er Weiss- u. Rotweine (Taxe 400-525 Mk. per 1000 Lifer).

Probetage: 27. Februar und Versteigerungstag.

garantiert wasserdicht. von Mk. 1.30 on per Meter.

bester Schutz gegen Er-Windelhöschen, hester Schutz gegen Straten kältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich. Aus feinstem Paragummistoff, sehr haltbar, per Stück von Mk. 1.75 an.

Sämtliche Artikel zur Kranker- und Wochenbettpflege. CI Kirchgasse 6.

ift jebe Angeige, die fich nicht bewahrheitet. Gin Berfuch wird Sie befriedigen. Durch Erfparnis ber hohen Labenmiete und fonftige Gelegenheitstäufe offeriere ich:

elegante Serrens, Ronfirmandens und Buriden-Unjuge, Bruhiabre Baletois, Rapes, Rapugen jum 21benopfen (impragniert), einzelne Sofen und Weften, fuboentiche Bare, moderne Stoffe, tadellofer Sit, and allererften Firmen, werben gu jedem annehmbaren Preis verfanft.

Mufehen geftattet. Selle große Bertauföraume.

Schwalbacherftraße 30, 1. Stock (Alleefeite).

befte und billigfte Bezugsquelle in allen Breislagen.

Aug. Scharhag. mbeinfrage bi. - Zelephon 2014. gu verlaufen Reugaffe 22, 1 Gt.

Lager in amerik. Schuhen. Aufträge nach Mass. Merm. Stickdorn, Gr. Burgstr. 4.

für die Reife. Reifer Roffer bill.

Blinden-Unstalt,

Balfmühlftraße 13,

Blinden = Heim,

Emferftraße 51,

Telejon 2606,

empfehlen bie Arbeiten ihrer Boglinge und Arbeiter: Rorbe jeb. Art u. Große, Bürftenwaaren, als Schrubber, Abfeifeburften, Burgelbürften, Unfchmierer, Stleiberund Wichoburfien 20.20., ferner Fußmatten, Rlopfer, Strohfeile 2c. 2c.

Mlavierftimmen. JiDit'itise werben fonell u. billig nen geflochten, Rorb-reparaturen gleich und gut F 205 ausgeführt. Auf Bunich merben bie Sachen abgeholt und wieber gurndgebracht.

Wichtig für Grossisten der Feldame-Branche.



Zigarren- u Zigaretten-Etuis in Leder-Imitation mit Spiegel, Bilder, Schildchen etc. liefert die Maschinen-Kartonnagen- und Pappenfabrik Wächtersbach

Friedr. Christian. (F. à 2652/12 g) F 135

Blusen-Salon

Hedwig Rose, Kirchgasse 4, II.

Anfertigung nach Maß, tadellose Aus-führung, mäßige Preise, 6624

Sapeten ! Baturell-Laveten von 10 Bf. an, Golds: Tapeten von 20 Bf. an in den ichonften u. neuesten Mustern. Man verlange fosenirei Musterbuch Rr. 186. Gebrüder Ziegler, Limeburg.

la Trinfeier, gar. friich, offeriert fur bireften Begug. Beri. geg. Nachn. Gefitgel : Berein Weidenbad . Triesborf I. Edladen Marttftrage, Ede Grabenftrage.

vorgeruckter Saison beranftalten mir gu fabelhaft billigen

Breifen einen

fämtlicher gefütterter Schuh-Iwaren, fow.aller Ginzelpaare.

Ein Boften Damen=Stiefel, Gilg u. Tud, mit Abjag u. Leberbefat, and mit Friesfutter, für

Gin Boften Sausidinhe für Damen u. herren, mit Abfan, in Breistagen 2.75, 3.50 bis 4.50, für

Gin Boften Serren Stiefel, barunter feinfte echt Chebreaug, Bog u. prima Ralbleber, für

Ein Boften Damen: Stiefel, barunter Bors 5.75.

Shuhwarenlager J. Roth Machfolger,

Martiftrage, Gde Grabenftrage.

Gartenban=Lerein.

Camstag, 9. Mary, abends 81/: Uhr: Berfammlung im Bereinslotal. Tagesordnung:

Bericht ber Fachfommiffion über Rafenanlagen.

Bortrag fiber: Immergrine Gehölge und beren Berwendung in ber Laubichafts-gartnerei. Referent herr Mart Burrets. Der Borftand.

2500 Arbeiter. - Besichtigung der Werke gegen vorherige Anmeldung gern gestattet. - Lieferung direkt ab Fabrik. -Man verlange Preisliste.

Opel-Werke, Rüsselsheim a. M.

Ins.-No. 3537 (F35

Dochftrafe 58.

Das Commerfemester beginnt am B. April.
Die Schule ist finantial konzessioniert. Sie hat alle Rlassen, von Serta die Oberdring, mit Reals und Ghamastalabteilungen. In besonderen kursen erfolgt die Borbereitung zum Ginjährigens, Primaners, Fähnriches, Seekadettens und Abiturientens Gramen.

An der Anstalt unterrichten elf Lehrkräfte.
Räheres durch den Borsteher:

M. Elias.



Telephon 571.

Wiesbadens grösstes Spezialgeschäft eleganter fertiger

für Promenade, Reise, Jagd und Sport.

Unübertroffene Auswahl in allen Grössen und Preislagen.

Auswahlsendungen erfolgen sofort überallhin.

K 199

Das beste Metallputzmittel isi Chemische-Fabrik-Düsseldori AKtiendesellschaft.

Herrengarderobe nach Mass, Schwalhacherstrasse 4,

bechrt sich den Empfang der neuesten

erg, anzuzeigen und bittet wegen des frühen Osterfestes um baldige Erteilung der zugedachten Aufträge,

Eleganter Schnitt, tadellose Verarbeitung. Reichhaltiges Tuchlager. — Solide Preise.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lofale Angeigen im "Arbeitsmarft" foften in einheitlicher Sabform 15 Bfg., in bavon abweichender Sapausführung 20 Bfg. bie Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Angeigen 30 Bfg. bie Beile.

Stellen-Angebote

Weiblidge Berfonen.

Einfaches Madden als Berfauf. 1 Brot- und Feinbadere gefud aunusftrage 17. Taunusitrage

Rod- und Taillen-Arbeiterinnen berlangt Taunusitrage 36. Rod-Arbeiterinnen bauernb gef. Serfefte Zaillen-Arbeiterin

gefucht. Rüger, Weitendstraße 11 Zuarbeit, sofort bauernd gef. Schmidt, Mauritiusstraße 3, 2 Junge Buarbeiterin gefucht Schmalbacheritrage 45, 2 rechts.
Suarbeiterin jum Rleibermachen

gelucht Bertramftraße 2, Bart. Zuarbeiterin fogleich gef. Frau Raabe, Schn., Dellmunditz. 23 Mobes

Tücktige zweite Arbeiterin, sowie eine Zuarbeiterin für balbigit gesucht Scharnborftftraße 10, Laben. Lehrmabd, geg. Bergut, gefucht. Gagmann, Lirdgaffe 11, Rorf. Gefch

mit gut. Schrmädigen 11, Nort. Scich.
Lehrmädigen
mit gut. Schulbild. geg. Berg. gef.
K. Berrot, Af. Burgitraße 1.
Gin Mäddien
aus gutem Hause fann als Lehrmädigen aufgenommen in. Konditorei
F. Kunder, Mätseumitraße 3.

B. Kunder, Museumitraße 3.
Lehrmädigen gefucht
gegen fof. Bergütung. Earl Pfeil,
Papierbandlung. Al. Burgiraße 4.
Junge Köchin gefucht.
Gute Zeign. erfordert. Vorsprechen
zwischen 10 u. 11½ und 2 u. 5 Uhr
Wilhelminenitr. 35, A., bint. Recotal.
Gewertschaftsband Wiesbaden.
Zum 1. April eine tüchtige Rest.Köchin gesucht. Käh. zu erfragen dei
Wilh. Schmidt, Bleichitr. 14, Gib. 2.
Feinbürgerliche Köchin.

Beinbürgerliche Röcin

u. best. Hausmadden iv. fof. gefucht Handelbiftrage b. Bart. Suche tücht. Beis u. Raffeetich. Frau Margaretha Kögler. Stellens bermittlerin, Kirchgasie 58, 2.

f. im Sotel Reichsboft eintret. 6708 Reform-Reftgurant Arnbiftr, 8

Rochfraulein gesucht. Zivei Rochfraulein

Swei Rodifräulein
werben angenommen. Borzustellen
zwischen '/3 u. '/4 Uhr nachmittags
Bension Fortuna, Baulinenstraße 7.
Erfahrenes Fräulein sucht
ältere leidende Dame zu ihrer pers.
Bflege u. zur Führ. ihres st. Sansh.
Dienstmäden vorhanden. Acheres
Rheinstr. 53, B., von 11—12 u. 4—6.
Einsache Ethipe,
die selbständig sochen, nahen und
Dandarbeiten machen kann, f. rub.
kindert. Haust gesucht. Acheres
im Taght. Berlog.
Wesucht zum 15. nach Leidzig
eine Stübe oder 1. Studenmadden,
w. gut nahen, pläten u. Jimmer
reinigen sam. Berjönl. Borst. erw.
Sotel Risza, Jimmer 27.

Tücktiges Alleinmäbchen gesucht Karthrage 39. Part. links. Sauberes fleißiges Mädchen für Hansard. ges. Göbenstr. 7, 1 l. Tücktiges Mädchen gesucht Selenenitrake 22, Bart.

Ginf. Mabden auf 15. Marg gefucht Franfenftrage 1. Wähchen gefucht Abelbeibitraße 44, Barterre. Sanomadden, perfelt im Serbieren, 3. 15. Mars gefucht Sonnenbergerstrafe 21.

gesucht Sommenbergerstrage 21.

Erfahrenes fanberes Mödenen
m. g. Zeugn. f. Küchen- u. Hansarb.
in b. Daush. gef. Gr. Burgire. 13, 2.

Tücht. Mödenen zum 15. März
gefucht Datheimerstr. 82, Dochpart.
Braves Mäden für Hansarbeit
tofort ober zum 15. März gefucht
Taumusstraße 23, Laden.

Taunustraße 23, Laden.
Ordentl. Mödden g. hob. Lobn auf gleich oder 15. Karz gef. Bleichitraße 16, Läderei Wirges.
Tückt. Nädden für Sausarbeit bei hobem Lohn jofort gefucht Seerobenstraße 32, Parterre.
Alleinmädch, das foch. f., gefucht Kirchgasse 11, Korsett-Geschäft.
Tücktiges Hausmäden mit auten Reugnisch, das berfest

mit guten Zeugnisen, das perfekt bügeln, servieren und etwas naben kann, auf gleich ob. spät. 15. März gesucht Kapellenstraße 50. Zu sprech-bon 2 bis 4 Uhr.

gefucht bei Carl, Wörthstraße 7. Braves fauberes Mädchen gefucht. D. Zahn, Schwalbacherstraße 38, Edl.

Tüchtiges Alleinmabden gef. Frau E. Beiß, Saalgaffe 38.
Braves fleißiges Mädchen gum 1. April gesucht Schwalbacher-itraße 34, 1 St. links.
Ein j. ehrliches Mädchen

Gin i. ehrliches Mädden gesucht Oranienstraße 51, Bart.
Mödden in N. best. danshalt ges.
Miedstraße 18, Bart. links.
Tücktiges braves Mädden sof. deisbergitt. 28.
Gin andertässiges Aleinmädden der ioi. gesucht Friedrichtraße 34, 3.
Tücktiges braves Mädden der ioi. gesucht Friedrichtraße 34, 3.
Tücktiges braves Mädden dei hoh. Lohn auf 15. März ges. Frau Angemieur Werner, Zietenring 1, 3.
Tückt. sleiß. Aleinmädden dis 15. März ges. Frau Angemieur Berner, Zietenring 1, 3.
Tückt. sleiß. Aleinmädden die Sochheftr. 8, 3.
Alleinmädden, w. tochen fann, zu zwei Bersonen gesucht Kasier-Friedrich-Ving 57, 1 links. Borzust.
Junges sanderes Dansmädchen

giv. 9 u. 12 und 3 u. 6 Uhr.

Junges sanberes Sausmädchen geincht. Natob Merich, Friedrichstr. 11.

Tüchtiges Hausmädchen bei gutem Lohn u. guter Behandl. per sos. 0. 15. März ges. G. Zeugn. v. 3u m. 11—1 u. 5—8 Leftingstr. 9.

Erstes Hausmädchen, das gut näben fann und Interesse f. größere Kinder hat, zum 1. April od. etw. früher gesucht. Meldungenzwischen 2 und 75 Uhr bei Frauktraße 5.

Br. fleiß. Mabmen für 2 Berfonen, 1 Kind, gef. Bismardring 4, 1. Tückt. Aleinmädchen 3, 15. März zu 2 Kerf. gef. Ede Kirchgasse und kaulbrunnenstraße 1, 3. Ein braves Mädchen,

welches besiere Rüche bersteht und die Sausarbeit mit übernimmt, wird ber iofort gesucht Franz-Abtstraße 5, B.

Gefucht ein erftes Dausmädden gegen hoben Lobn. Offerien unter R. 376 an den Tagbl. Berlag.
Ginfactes fücktiges Mädchen, w. dürgerlich lochen lann, von finderlofem Ehendar gefucht. Offerten u. W. 376 an den Tagbl. Berlag.

B. \$76 an den Tagbl. Verten il. Besters Abeinmädden, w. alle Hausarbeit gründl. verst. u. ein. socien f., sum 15. März gesucht Schlichterstraße 15, 1. Tücktiges Sinbenmädchen mit guten Zeugnissen gesucht Schöne Aussicht 12.

Tudt. Mabden, w. loden fann, f. Schwalbacherite. 32, Beftenbhi

Gel. für fof. ein neites Mädchen tgen hoben Lohn. Borftellung von —7 Uhr Dokheimerstraße 94, 3.

Gesucht zum 15. b. M.
ordentl. Madchen, ev. mögl. Nordd.,
mit auf. Zengn., f. Kiche u. Saus.
Nachguft. Kübesheimerftt. 14, 1 r.
Tücht. sauberes Alleinmädchen
4. 15. März ges. Bismardr. 14, B. L.
Mädchen zu einzelner Dame
gesucht Mülleritrage 7, 1. Gin tudtiges Sausmabden,

das etwas näben u. bügeln t., sum 1. April gefucht Adolfsallee 58, 1.

den Smädden 3. 15. März gefucht Weinbergitt. 20. Erstes und zweites Sausmädden gef. A. Sophienstrafie 4, vormittags. Ein fauberes Mädden

bei gutem Lohn gesucht. Fr. Bucher, Röderstraße 41. Gutes Alleinmäbden gu fl. Fam. gefucht Abelbeibitrage 89, Bart.

Tucht. Sausmädchen gunt 15. Mars gesucht bei bob. Lobn. Dr. Korn, Kaiser-Fr.-Ring 56, 3.

Solides evang. Mäbchen für einf. Arbeit gum 1. Abril gesucht Kaiser-Friedrich-Ring L2, 3 r. Gin junges Mabchen gef. Rieberwalbftr. 3, 2, bei Kreifer.

gef. 3. 15. Mars Rheinbahnftr. Tüchtiges Alleinmabden,

nicht unter 25 Jahren, mit nur lang-jähr. Zeugn., w. felbft. gut biltrgert. fochen fann, zu älter. Chepaar zum 15. Mars gesucht Arndifte. 1, 1 r.

Einf. Madden für Sausarbeit gesucht Stiftstraße 28, Parterre. Tüchtiges Madchen gum sofortigen Einteilt gesuchenibrunnentraße 5, Parterre. Jüng. Alleinmaben iof. verl. Dambachtal 14, Bart. Wachtel. Gefeites Mäbchen vom 15. März bis 15. Mai von II. F. gefucht Dobbeimeritraße 38, 1.

geindt Loggeimerstraße 38, 1.

Dienstmädden,
w. Hausarbeit bersteht, sofort gesucht
keirchgasse 47, 2 rechts.

Gewantles Hausmädden,
w. serbieren und bügeln sann, gunt
15. März gesucht Kapellenstraße 60.
Vorzustellen 9—11 und 6—8 Uhr.

Solibes fauberes Mabden Solides sauberes Mädden für c. sleinen seinen Haushalt ges. Schierikeinerikrahe 9, Bart. r. 6726 Einf. Mädchen f. Hausarbeit gesucht. Kaus, Weilstrahe 12, 1. Williges Mädchen gesucht Karlikrahe 28.

Billiges Mädchen gesucht Karlitraße 38, 1.
Tücktiges Dienkmädchen gesucht Mauergasse 19.
Ord. Mödchen bei 25 Mt. Lohn dum 15. gesucht. Sauberfeit Bed. Dobbeimerstraße 51, Bart. Links. Best. Mädchen zu diabr. Knaben, im Wähen bewandert, ges. Dr. Lindt, Adolisaliee 33, 2. Molisallee

Addisonice 33, 2.

Brav. Mädchen in fl. Sanshalt
auf gleich oder 15. März gesucht.
Gottwold, Faulbrunnenstraße 7.

Sehr fleiß, sand. Mädchen,
nur ben, für leichte Stellung gesucht
Rauenthalerftraße 15, 2 links. 6728

Tüchtiges Alleinmäbchen, das gut tochen I., für tl. f. Saushalt gesucht Emjerstraße 52, Part.

Sausmabden, in. naben u. ferbieren f., 3. 15. Darg gefucht. Frau Dr. Amfon, Raifer-Friedrich-Ring 57, 3. Zuverläffiges Alleinmabchen,

w. fochen fann, für fl. Saushalt für gleich ober fpater gefucht Abolfs-

allee 8, Barterre.
Brabes fleiß, Mädchen gesucht
f. 15. Börz Dotheimerstraße 80, 2.
Besteres Sausmädchen,
geübt i. Setv., Räb., Düg., ges. Meld.
bon 2—4 Mainzerstraße 6. 6730

Gin anftanbiges Dabden gum Servieren in bürgerliches Restaurant gesucht, Räheres im Tagbl.-Berlog. Rt

Zucht. Mabden für Sausarbeit ei bohem Lohn 11. guter Behand-ing jofort gesucht. "Jägerhaus" chiersteinerstraße 62.

Suchersteinerstraße 62.

Suche tückt. Alleinmädch., fl. Fam.,
Vernittl., Geb. dis zu 20 Mt. L. mu.

1 Mt. Fran Wargareiha Kögler.

Stellenbermittlerin, Kirchgasse 58, 2.

Für sofort aushilsweise,
am liebsten dauernd, Erjag für mein
frankes Mädchen gesucht Dotheimeritraße b5, 2 links.

Junces kräft, Mädchen

strafe 55, 2 tints.

Junges fraft. Mabden für gang ob. tagsüber gef. Raberes Oranienstraße 15, Sth. Bart.

Mabden gesucht gur Pflege einer alteren Dame.

gur Pflege einer al Barenftraße 7. Benfion. Bu jeber Arb. williges Mabmen gouber gefucht Rarlitrage 32, 1 Unabh. Fran tagenb. einige Etb. gefucht Bellripftrage 10, Barterre Semben- u. Aragen-Büglerinnen werden fortwährend gesucht b Scheller, Göbenstraße 3.

Tüchtiges Bafcmubchen gefucht Balkamftrage 2. Unabhängiges Monatemabdien

Unabhängiges Manatsmädden gefucht Frankentraße 16., Barterre.
Rüßige faubere Monatsfrau mehrmals wochentl. f. nachm. tof. gef. Lietenring 14. 1. Welb. vormittags. Gefucht innges nettes Mäbchen tagsüber z. Spielen mit einem 6-j. Ainde, 9-10%. Frankfurterkt. 16.
Mädd. tagsüb. f. l. Sausarbeit gefucht Kbeingauerstraße 20. 2. Et. Saub. Monatsfrau ob. Mädden t. morg. gef. Selenenitraße 6. 1. St.

f. morg. gef. Selegenstraße 6, 1. St. Gine Monatofrau gefucht Abelheibitraße 49, Sib. B.

Orbentl. Manatsmädden f. d. Mittagsft. gef. Herberftr. 27, B. r. Einf. zud. Frau ober Mädchen vorm. fof. gef. Kaif. Friedr. R. 17. B. Monatsfrau

Monatsfrau gesucht Bismardring 3, 1 rechts. Zuverlässiges Monatsmädchen oder j. Frau für einige Stund. vorm. gesucht. Accessiragen beim Friscur. Hotel Listoria.

Reinliche Monatsfran gesucht Riebermalbitraße 4. Bart. r. Monatsfrau f. tagl. 2 Std. gesucht Gerderstraße 26, 8 St.

Monatsfran gwei, bis breimal b. 28. gei. Dambachtal 4, Bart. Reinliche Arbeitsfrau f. täglich zwei Stunden bormittags gesucht. Aur Solche wollen fich melb., die in feineren Säufern gearbeitet baben. Rainzerstrage 36.

Laufmädden gesucht Michelsberg 5. Laben. Ein jüngeres faub. Laufmädden bis 15. Mars gesucht. Konditor Fr. Kunder, Museumstraße 3.

Männliche Perfonen.

Junger Umbruder sofort gesucht. Iffelbächer u. Bingel Rachf., Gemeindebadgaschen 4. Celbitanbiger Schreinergebilfe. Rab. Rubesbeimerftrage 22.

Laubaner Tajdentud. Beberei, Laubanter Laigheitild-Lebeter. Leistungsfähigste, sucht für Wiesbad. u. Umgeg. der Konsum. u. Großisten gut eingeführt. Agenten bei hoben Bezügen. Offert, mit la Referenz. u. A. 747 an den Tagbl.-Berlag.

ing. Rann, gesucht Riehistraße 11.
Schneiber auf Woche gesucht Wartiplat 11. G. Schuster.

E. Schneiber sof. bauernd ges.
L. Schneiber, Mauritiusstraße 3, 2 I.

g, Schmidt, Mauritustraße 3, 2 1.
Schneiber auf Lodge gefucht
Seerobenstraße 16, dib. 1.
Schneibergehilfe für Aleinstück
such E. Steiof. Dobbeimerstraße 38.
Große n. AleinstückArbeiter
gesucht Kaiser-Friedrich-Ning 2.
Gärner für ein Sviel
ber 15. März gesucht. Offerten mit
Gehaltsansprüchen bei freier Station
unter A. 745 bef. d. Lagbl.-Berlag.
Lehrling

Lehrling mit guter Schulbilbung auf Bansbureau zu Oftern gesucht. Offerten unter G. 360 an den Tagol. Verlag.
Lehrling mit guter Schulbilbung gesucht Medizinal-Drogerie A. Crat, Langgassie 29.

Lehrling mit guter Schulbilbung für Kontor auf Oftern gefucht. Gebrüder Betwech, Luisenplat 6, Druderei und Buchgewerbe.

Deuderei und Budgewerbe.

Lehrling mit guter Handscrift
u. günst. Beding, für mein AgenturGeichäft gesucht. Earl Anton Schmitz, Bismard-Ring 10, 2 links.

Braver Junge zu Oftern
als Schriftickerlehrl. ges. Gebrüber
Betmech, Luisenblay 6.

Schlofferlehrling
gesucht Edernfordeitraße 4, Bart.

gefucht Edernfordeftrage Gin Lehrling für Schloffer- und Initallations-Ge-icaft gesucht Schieriteinerstraße 20.

Blafertebrling Rab. Rubesbeimerftr. 22 Lehrling gefucht. Baderei Rr. Schutz, Roberstraße 31. Sodiel St. Ketersburg, Mujeum-

erhalten Beigästigung bei ber hief. Straßenbahn. Relbung mittags awijchen 12 und 1 Uhr Luifenstr. 7. Die Betriebsbermaltung der Wies-kaderen aberdenberg der Biesbabener Strogenbahnen. 6721
Arbeiter zur Aushilfe
gesucht Farbenwert Wiesbaben,
Friedrichstraße 16.

Raffendiener gesucht für Intasso. Offerten mit Lebenslauf u. Zeugnisabschriften u. 2. 374 an den Tagbl. Berlag.

R. 874 an ben Luger Diener zum fofortigen Gintritt gesucht. Beldungen Martinftrage 15. Gin berrichaftlicher Diener gesucht. Briefl. Anerbieten, jedoch obne Beifügung bon Zeugn., unter C. 344 an den Tagbl.-Berlag.

Sweiter Hausdiener per 15. Mars ges. Rur solche m. pr. Zuverläffiger Hausdursche gei. Friedrich Groll, Goetheite. 13. Ein junger Dausdursche gesucht. Näh. Rainzerlandir., 5, Reit.

Junger Hausburiche (3. 14—15-j. Sausburiche fofort gef. B. Biroth, Goldgasse 28. Drb. Sausburiche balb, gefucht. B. Marrheimer, Bilbelmftr. 26. 67

Buberläffiger Sausburfche mit guten Empf, für Mebgerei fucht. Rab. im Tagbl. Berlag. Junger Sansburiche gefucht. Bergolber Schafer, Morivitrage 54. Braber Junge

Laufburiche gesucht Luisen-2, Apothefe. Stadtfund. Rutfder u. Stallb. fofort gejucht Abelbeibitrage 9. Tuchtiger Ruifder

gefucht Berderstraße 1.

Stellen-Gesuche

Beibliche Verfonen.

Junge englische Dame, perfett Jial., Frang. u. eine. Deutsch iprech., sucht Stellung für 3-4 Mon. als Gesellschafterin ober au par in feiner deutscher Familie, Offert, u. E. 379 an den Tagbl. Berlag. Früulein wünscht Dame

ober Chepaar an d. Riviera zu begl. Off. u. R. 277 an den Tagbl. Berlag. Grl. fucht Beidaft, im Baide. u. Meiberausbeff in u. auß. d. Saufe. Rab. Oranienstraße 12, im Laben.

Gebilbetes Fraulein, als Jungier in herrichaitl. Saufe taiig, jucht zu April paff. Stell. Off.
u. B. 19 poitlagernd Borms erb.
Suche 3. 1. April 1907 Stellung
als Stupe ober Saushälterin. Gefl.
Offerien unter S. M. 400 postlagernd
Amt 2 erbeten.

Gebild, unabhäng, Frantein gesehten Alters, im Sanshalt erfahr., auberläffig, wünscht Stell, zur Führ. des Sanshalts in Biesbaden. Off. u. C. 378 an den Tagbl. Berlag.

u. C. 378 an den Tagbl-Berlag.

Perfette Herrichaftstöchin fucht Aushilfe. B. Zimmermanntte. 7, Fip.
Eine junge Köchin,
ein Mädch, das nahen i., u. e. Mdch.,
das alle Hausarb. gebl. verft., jucken
Ausbilfsitellen f. etnige Woch. Kähdurch Karl Grunderg, Stellenvermittler, alt. Stellenburean Biesbad.,
Goldgaffe 17, Part. Telephon 434.
Beff. geb. lath. Mädchen, 21 3.
f. Stell. in Biesb. au Ende April od.
Wat als Stüze od. Gefellichaft. b. c.
Dame od. finderl. Chep. Grete Göbel,
Dortmund, Humboldiftraße 65.

Einfaches Kräulein,
im Kochen u. allen fein. Sandarbeit.

Tortmund, Humboldstrage bb.

Ginfaces Fräulein,
ausgeb., such passende Stell. Rab.
durch Frau Johanna Babr, Rambach
bei Biesb., Kitchgane b.
Fräul., Thüring., a. guter Fam.,
perfelt i Kochen u. Schneid. erlernt,
sowie in all. Sauss u. Sandard. ertahr. w. St. i. g. ebang. d. als Kochfrl., Sindse o. daush. d. 15./8. o. 1./4.
Off. u. W. 378 an den Tagbl. Berl.
Suche bis 1. eber 15. April
Stell. als erfies Hamse, bin im Rab.
u. all. hauslichen Arbeiten bertrant.
Offerten an L. D., Parffrage 33.

Besteres Mädhen indat
3. 15. Wärz, ebent. später, Stellung
gu älterem Ebedaar ober einz. Herrn
Räb. Schlichterstraße 19, 1.

Actiere Frau
gus outer Familie indt Stelle in

Meltere Frau
aus guter Familie sucht Stelle in
kleinem rubigem Haushalt. Diferten
unter A. 375 an den Tapdl. Berlag.
Freundliches fauberes Mädel,
w. a. 1. Hausm. 3 Jahre in best.
Gerrichafish in Stell. w., sucht zum
1. April anderm, pass. St. Dis. mit
Lednang. u. B. 375 a. d. Tagdt. Berl.
Bessers Mädelen

Rohnang, u. B. 375 a. d. Tagbi. Berl.

Befferes Mädchen
jucht bis 15. März angenehme Stelle
als Humenitrase 7, L.

Tücht, zwerl. Bälcherin i. Stell.
in Hotel oder Sanatorium. Dief. w.
Belcheid i. d. f. Frembenwälche und
Maichinenbetr. Geht auch n. ausw.
Off. u. B. 378 an den Tagbl. Berl.

Baich und Bubbelchäftigung
i. unabh. t. Fr. Weitendir. 23. C.

A. Frenu i. Baich. u. Bubbeich.
Beltristraße 8, Sib. 2. Si.
Monatsfran incht Stellung.
I. gut locken. Wörthitraße 18. 3.

Junge Fran incht Beschäftigung
oder Arantenpflege. Wellrisitr. 47, 4.

Mannlide Berfonen.

Raufm. gebilbeter Lehrer, mit im Ausl. erwort, im Bert. mit d. Spracht., gew. im Bert. mit d. intern. Publik., Stenograph und Waschinenschr., sucht geeign. Stell.; ebent. auch stundenw. Br. J. u. Ref. Off. u. A. 743 an den Tagol..Berlag.

27 % alt, bisher als Reifender in der Lebensmittelbranche tätig, bei den Kolonialwaren Geschäften in Biresbaden und Umgegend aut eingesiuhrt, dunisch der T. April, ebent, iotort, gleiches Engagement ob. ahnl. Stellung. Offerten unter E. 375 an den Tagbl.-Berlag erbeiten.

Seizer und Maschinist, tücktig, geprüft, selbständiger Arb. f. elestr. Lichtanlagen, mit guten Zeug-nisen, sucht jest oder später Stelle. Off. u. g. 377 an den Logble-Berlag.

Off. u. H. 377 an den Lagdl. Setlag. Tückt. jung. Buchbinder f. Stellung aum 1. April od. früher. Off. u. B. 376 an den Tagbl. Berlag. Stellen Gefuch. Langi. Ecfchäftsm., derheitzitet. 41 Jahre alt. fucht St. als Einfass, oder sonst. Bertremensp. Offert. u. S. 378 an d. Tagbl. Berl. Jung. Mann, gel. Kelwer, f. Stell. als Diener in Hertschaftshaus. Off. unt. L. 378 an den Tagbl. Berlag. Aunger Mann,

Junger Mann,
23 I., mit guter Sandschrift sucht bis 15. März ob. 1. April Stellg. als Diener oder ähnlichen Bertrauens-wolten. Brima Zeugnisse lieben zur Berfügung. Offerten unter J. 377 an den Tagbl. Berlag erbeten.

Gemandter guberläffiger Burice, w. beim Militar gedient hat, m. fehr autem Zeugnis, w. fof. dauernde Belch, a. Herrschafts- o. Hoteldiener, Off. u. L. D. 17 postlag. Bismardr.

Stellen=Ungebote

Meibliche Verfonen.

Taillen-Arbeiterinnen gefucht. Somidt, Langgaffe 54, 2. Cidit. 1. Taillenarbeiterin unb tücht. Rochdirehtrice bei bobem Lobn gefucht.

Ceiden-Bajar &. Mathlas.

Erfte Rock-u. Buarbeiterinnen fofort für dauernd gefucht. D. Leifter-Bodach, Gr. Burgfir. 9.

Tüchtige Taillenarbeiterin per fofort gefucht.

Cettinger & Co.,

Für Raffe und Buchführung in Manufatturwarengeichaft Frantein mit febr guten Empfehlungen gefindit. Offerten unter #". 374 au ben Tagbl. Berlag.

Geinat jum 1. Atprit tüchtiges Sausmädchen. Borguftellen Mitolasftrage 1, 2

Mehrere Verkäuferinnen

für bie Ceibenband. u. Bug. Abteilung sum fofortigen Antritt gefucht. Eimon Mener, Langgaffe.

Tüchtiges Mädchen für alle Urbeit fofort gefucht. 670 Billa Stefanie, Baulinenfir. 1a.

Webilbete Dame, bie Grmerb fucht, finbet in einem faufmannifd. Berni Stellung gegen Figum. Tagbi. Berlag.

Juwelier - Lehrmädchen, Samilie, fur mein beff. Golde warene u. Ubrengeidaft gefucht. H. G. Bernftein,

Rirchgaffe 40, Gde 21. Camalbacherftr.

Suche für Hotels und Herrichaftshäufer

Sanshälterinnen, Röchinnen für Hotels, Refigurants, Benflonen u. Derrichafts-banfer von 40-100 Mt. mtl., Raffec-föchinnen (Jahresfiellen), Beitöchinnen, falte Wamfells, Büglerinnen, Möbchen zum Weigzeng für Sotels, über vierzig Rimmermadden für Jahres u. Caifon-fiellen für hier u. alle Babeorte, Gotel-hausmadchen, Bufettfraulein, Gervier-franlein für feinfte hotelreftaurants, beffere Gerpirfraulein für ein erfiflaffiges Café, rerbund, mit Ronditorei, Fraulein gar Stuge, beriefte und angehenbe Jungfern, Englanderinnen und Prongofinnen gu Kindern, Kinderfraul, Rinberpflegerinnen, erftflaffige Ctubenmabden, gwei Sausmabden, über breißig Maeinmabden für fleine feine Familien, bis 35 Mt. mil., über gwangig Lüchen-mabchen, höchfteb Gebalt, und ver-schiebenes ben. Serrichaftspersonal nach dem Lusland.

Internationales Zentral Blacterungs : Bureau Wallrabenstein,

Geftes Bureau am Plate für famti. Gotel: u. Berrichaftsperioual, Lauganfie 24, 1. Zelephon 2555. Frau Bina Wallrabenfieln, Stellenvermittlerin.

Junges Mädden

Sametag, 9. Mars 1907.

aus hiefiger guter Mamilie, mit guter Sanbichrift und etwas Epraditenutniffen, für ein feines Inweliergeschäft gefucht. Offert, n. M. 378 an b. Tagbl. Berl. erbeten.

Gine erfahrene Rodin au 1. Mai nach ber Commerfrifde ,,Billa Tannusblid" gefnett. Rab. bafelbft oder Buffenftrafe 12, 2. Eclephon 3455.

Rhein. Placierungs-Bureau, älteftes

nub beftrenommiertes Stellenburean Bicobadens. 17 Goldgaffe 17, Bt.,

Telephonruf 434, fucht eine Etage- und gwei Studenhausbalterinuen. gebn Stochistittett für Sotel, Reftourent ober Benfion n, dinnen, Raffertodinnen, Berbmabd., brei Rochfebrmarden, wei Buchhalterian, für auswärtige hotels zwei nete Serviermaden ihr Aurhans außerhalb, brei anftand, flotte Relinerinnen für Saifonfiellen, gebn Zimmermadden für ausw. Dotels und Benfionen, Leinwand. beichtiegerinnen, Bufettfrast. für erftes Etablifiement, angeh, Bufettsfräulein, Fräulein als Stüte, Rinderstäulein, Nindermädchen, Wädchen, die fein bürgerl. in. bürgerl. tochen fönnen, als Alleinmädchen für fleinere, feine Familien, Dans- und Sindenmädchen. jowie fünfzehn Küchenmädchen, lehtere

freie Stellenvermittlung Rarl Granberg, Stellenvermittler, Goldgaffe 17.

Lehrmadmen,

intelligentes, aus guter Familte, für ben Laben, fowie ein folches für bas Atelier fucht unter gunftig.

20. Rugmant, Rheinftr. 87.

Bir fuchen für hier Jahrebielle in und Calion: Rodinnen, Zimmer-madden, Wafchmabden u. Ruden-madden für erfte Saufer. 1628

Genfer Verband, Langgaffe 13, 1. - Telephon 352.

Beff. Alleinmädden, welches selbständig sein burgerich sochen fann, für il. Sanshalt gig, auten Lohn gesucht. Diff, unter be. 360 an den Tagbl. Berl.

Ordnungsliebendes mverläll Maddell mit auten Beugniffen gegen entfprechenben Bohn auen 1. April für Ride und Sans-arbeit gesucht. Wo? zu erfragen im Tagel. Berlag. Rn

Bejeres Madden für Rüche und Dausarbeit fofort gelucht. Metdung Sotel Beiropol v. 2 bis 5 Ubr. Frau Kreisbit. Ballenberg. F 36 Gut empfohl. Alleinmäddien,

gefestes, bas felbitanbig gut burgert. tochen fam, gu einzelner Dame gum 15. Mars gefucht Schichterftraße 19, 1. Bon 9-10 und 2-4 Uhr ju fprechen. Ginfaches aut burgertich tochen fann, gefucht Luifenplay 7, 2 lints.

Minnliche Verfonen.

Schriftl. Nebenverdienft, hochlobn, Bertr. 2c. — Projecti frei. F67 Joh. S. Schult, Berlag, Coin 57. Delbfindiger Schloffergehilfe fofort gejudit.

Perdinand Sanfon, Moritfirage 41.

ober Bantednifer, tuchtige felbständige Straft, ausbilfemeije für ja, 3 Monate fofort gesucht. Off, mit Gehalteanipr. pnter G. 87% an ben Faabl.-Berlag. Endtiger, abjoint gaverlagiger, felb-

Zimmerparlier per fofort ober Ende biefes Monats gefucht. Off. mit Zeugnisabichritten u. Gehaltsanipruden unter 2. 879 an ben Tagbl. Berfag. IRr. 6096 Mb) F36

P. Brann,

Schneibermeifter, per fofort erftellaffige Bods u. Sofenichneider.

Genbten Westenschneider für bauernd fucht Seinrich M. Raifer, Rengaffe 2.

Maicricht Italia gefincht. Rari Sering u. Georg Sartmann, Buftav-Abolffitage 7.

40-50 tücht. Erdarveiter gefudt. Broffer, Refferftr. 18.

Stellen-Geinche

Meibliche Personen.

a. geb. Fraulein f. St. a. Gejellichaft. v. Stüte b. II. Taideng. Familienanichl. Off.

Melt. beff. Madchen fucht, geftüst auf gute Beugniffe, Stellung ale erftes

Bimmermädden in gutem Sotel. Gintritt gu jeber Beit, Bu erfragen Scharnborifir. 2, Bart, r.

Te ephon 8706. Wir fuchen

für mehrere Schulerinnen und Schuler, bie in all. faufm. Zweigen, befonders auch in Etenographie u. Emreibmafdi. gut ausgeb.

, balbigit Stellungen. 6 Amstitut Meergans. Sanbelslebranfialt, 21 Dobbeimerftrage 21.

Web. Del., 18 3., a. g. Frantlie, engl. v. frant, iprech. u. ichreibend, munifaliich, angenehm. Acubere, f. iof. Stelly. Off. u. L. E. 1143 D. Freng, Maing. F36 Frantein, im Conneibern, fowie in allen Sadern bew., fucht Stella. als angeh. Jungfer. 6729

Marienhaus, Maingerfir. 14. Churinger Perfonal, meiblich n. für Sotel. Benfion und Brivatherricaft empf. fteis Fran Chriftiane Brand. Stellenverm., Cotha. F 191

Rettes folibes Gervierfraulein von auswärts fucht fo', Stellung, geht auch in Café n. Rouditorei. Ran. Stellen-Nachweis Germania, Jahufir. 4. Telephon 2461. Frau Anna Riefer, Greftenbermittlerin.

Männliche Berfonen.

Boloutar, Sunger Mann, im Damenirifferen, Onbulieren u. Manifure bewandert, fucht Stelle in Biesbaben, wo er fich weiter ausbilben faun. Offerten an 3. Gran, Frantfurt a M., Neue Schleginger Gaffeft.

> Rochlehrstelle geincht

für Sobn aus auter Familie. Off, erb. u. B. N. 2017 an Mudolf Mosse. Reuftadt a Daardt. (F. N. 4047) F 110

= Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lofale Anzeigen im "Bohnungs-Anzeiger" foften 20 Bfg., auswärtige Anzeigen 30 Big. Die Belle. — Bohnungs-Anzeigen von gwei Immern und weniger find bei Aufgabe gablbar.

Vermietungen

1 Jimmer.

Ablerstraße 47 1 J., K. u. R., 1. Mai. Bleichliraße 19, T., 1 J., K., K., sot. Bellrinstraße 1, 1, irdl. W.-W. 3u v. Wellrinstraße 26, T., 1 Jim. u. Küche (Tach) ver 1. April zu vermieren. Rimmermannstr. 5 1 J. u. R., 1. Apr.

2 Bimmer.

Bleichstraße 19, Stb. 1, 2 g. n. K. Eltvillerstraße 4, 2, M., f. ich. 2-3.-B. n. Sob. wegaugsh. per 1. April. Orfchgraben 8 Lachtvohnung, swei Jimmer u. Küche, auf 1. Apr. 8. v. Jahnstraße 20 Manj. 23. 2 g. u. R.,

Jimmer u. Kilche, auf I. Apr. 8. V.
Jahnfraße 20 Mani. B. 2 J. u. A.,
im Abichl., au ben. Wäh, Hart.
Dranienstraße 56 2 Jim. u. K., Oth.
Dach. der April au bermieten.
Tammestraße 17, E. 2, ich. Wohn.,
2 J. n. K., 200 Mt., an ruh. Lenie
zu verm. Tamnusstr. 17, B., Lad.
Rim. mif ob. ohne Kücke zu berm.
Räheres Goeiheitraße 1.

3 Jimmer.

Gneisenauftraße 8 im Boh. u. Sth. ind jch. 3. Lim. Bohn. mit reicht. Jubebor ber fof. au berm. Nab. 1. Obergeschoft I., Baubureau. 969 Gotbaasie 2 schr schone 3. Im. Wohn. au tm. Nah. bei Napp Racht. 968 Jahuftrase 20 ichone S-R.-W. m. 300 su verm. Väh. Vorbh. Vart. 922 Bellriskraße 51 ichone 8-8.-Wohn... 1 St., auf 1. April zu verm. 1046

Bismardring 29, 1. Stod, 4-3im.-Wohnung, mit Balton und 3ub. per 1. April zu bermieten. 962

6 Blumer.

Rik, lasstraße 19 Barterre-Wohnung, 6 Aim., ar. Balfon, Borgarien u. reichl. Abb., per 1. April od. spät. (ev. für Burcauswede) zu berm. Wäheres daselbit. 6683

7 Bimmer.

Kaifer-Friedrich-Ming 54 eleg. 7-8.-Wohnung, 1 St., zu bernt. Rah. Goetheftr. 1, 1, von 2—5 Uhr. 965

Rheinftrage 62 7.Bimmer.Bobnung mit Bucchor, ber Rengeit ent-fprechend eingerichtet, per 1. April gu bm. Rah. Bureau Bart. 501

faden und Gefdjäfteraume.

Faulbrunnenftraße 3 find Räume, worin seit Jahren Buchbruderei betr. wurde, gang od. geseilt, mit od. ahne Wohnung, ver 1. April ob. fpater gu bermieten

spater zu bermieten. 1066
Guerienauftraße 8 find 8 Souter.
Naume, für Bureau ober bergl.
Rvede geeige, per fof, zu dm. Käh.
1. Obergeschoft I. (Bandureau). 964
Goddagte 2 ichoner Laben mit ansichter, hellem Kimmer u. darüber-liegender 8 - Kimmer - Wohnung preistvert zu vermieten. Käh. bei 3. Ropp Kacht.
Delenenstraße 4, 1. St., Werkstätte.
80 Cm., mit ob. obne 3. Limmer.

80 Om., mit ob, ohne 3-Rimmer-Bobnung fofort zu bermieten.

Blohnung sofort zu bermieten.
Laden Langgasse 25, mit Rebenräumen, vom 1. April e. ab monatweise billig zu bermieten. Räh.
Langgasse 27, im Drudereisontor.
Langgasse 25 sind größere, heile
Raume, im 1. und 2. Stod. zu
Kontorzweden oder zum Unteritellen von Möbeln und Waren geeignet, vom 1. April e. ab monatweise zu vermieten. Räb. Langgosse 27, im Druderei-Kontor.

eignet, dom 1. April c. ab Abdule weise au vermieten. Nab. Langgasse 27, im Drudcrei-Kontor.
Lugemburgstraße 7, 1 r., ar. Lagerr.
Worisstraße 68 arche, helle, abioluf trodene Geichärisrume, beitehend aus ca. 600 Cm. Etagenraumen 11. ca. 200 Cmtr. Gouterrain, s. größ. Betrieb, wie Druderei, Wöbelsiehricht und fehr einnet au ber Betrieb, wie Druderei, Möbel-fabrik usw., sehr geeignet, zu ber-mieten. In allen Maumen Gas, elektrisches Licht u. Kraft, Trans-missionen, Lastenaufzug borbanden. Eventuell ist das Grundstud auch zu verkaufen. 567 Meinstraße 74 6 schöne Bart.-Naume mit viel. Mebengel., vas. f. Arzi od. Bureau, auf 1. April zu vermieten.

Wohnnugen ohne Bimmer-Augabe.

Dotheimerfrente 12 Brifp. Bohn. gl. Möblierte Jimmer, Manfarben

Abelheibstraße 11, G. 1 I., m. 8. bill. Talerstraße 51, d. B., erb. r. A. Schft. Albrechtstraße 14, 1, mbl. Manf. 4. v. Aibrechtstraße 30, 2 I., m. 8im. su b.

Albrechtstraße 31, 1, mbl. 2, m. B. Arnbtstraße 8 mbl. 21m. nt. Benton, Bertramstraße 14, 2 L. a. mbl. 31m. Bertramstraße 20, 2 L. el. m. 3. fof. Bismardring 37, 1. jahon möbl. 31m. mit borzugt. Bention zu berm.

Bleichstraße 2, S. 1 L. A. nt. 2 Bett. Bleichstraße 8, 2. erb. 1, M. St. u. 2. Bleichstraße 16, 3, m. 3, an Frl. 8, v. S. u. S. Bleichstraße 17, 2, mbl. 31m. 3u bm., Bleichstraße 17, 2, mbl. 31m. 3u bm., Bleichstraße 4, 2, a. mbl. 31m. 8. bill. Blüderstraße 4, 2, a. mbl. 31m. 8. b. Clarentbalerstraße 8, 2 r., ich. m. 3. Danbachtal 4, B., eint. möbl. 31m. 3. Dabheimerstraße 20, Mtb. 2 L. m. 3. Dobheimerstraße 49, 2, m. Mans. 3. Dobheimerstraße 49, 2, m. Mans. 3. Dobheimerstraße 55, Mtb. 2 L. m. 3. Dobheimerstraße 49, 2, m. Mani. 3, b. Dobheimerstraße 55, Mib. 2, mbl. 8. Dobheimerstraße 62, 3 r., ich. m. 3, b. Dobheimerstraße 72, H. B. L. Schlift. Tendenstraße 72, D. B. L. Schlift. Tendenstraße 5, D. 1 r., erh. 2 j. 2, L. Krantenstraße 1, 1 r., ich. mbl. Rim. Frantenstraße 21, 1, ich. mbl. Rim. Frantenstraße 21, 5, 1, ich. Schläßt. Frantenstraße 24, 2 r., e. r. M. Schläßt. Friedrichstraße 24, 2 r., e. r. M. Schläßt. Greichenstraße 19, B. I., m. Z. fr. Goethestraße 22, 1, erh. ein auch zwei reint. Arb. Kost und Logis.

(Goethestraße 25, 2, eleg. Salon und

Goetheftraße 25, 2, eleg. Salon und Schlafz. m. Ball., a. get., zu bm. Selenenstraße 26, 2, Zim. m. g. Peni. definundiraße 30, 1. m. 3. m. B. fr. desimundiraße 30, 2, m. sep. 3. joi. desimundiraße 52, 2 r., m. 3., f. E. Selfmundiraße 54, S. 2, c. a. M. L. Sixidgraben 5, B., erb. a. L. K. u. L. Diridgraben 8 mbl. Manf. fot. g. b. Siridgraben 10, 2 r., c. r. Arb. Schft. Jahnftraße 22, 3. f. r. A. an m. g. t. Parfftraße 1, 3. erh. r. Arb. bill. B.

Karlftrafe 37, 2 L., Wohns n. Schlaf-Simmer billig zu bermieten. Krechgeste 21, 1. ich. mobl. Sim. 4. b. Luifenstraße 5, Gtb. 2 r., m. Mant. Luifenstraße 24, S. 1 L. ich. mbl. 8. Lugemburgitraße 7, 1 r., m. 8., 18 M. Rugemburghtabe 7, 1 c., m. 3., 18 M. Mainzerftraße 44 m. Zim. zu vernt. Markkirabe 23, Sib. I. Schlofft. fr. Mauergaße 17, B., ein schon möbl. Rim. 8 St., an herrn zu verm. Meuergaße 17, B., fl. Zim. mit Bett, 8 St., zu vermieten.
Meggergaße 21, Boh. 2, m. 3. sofort. Meggergaße 29, 2, 3, m. 2 Betten. Moribitabe 21, L., m. sep. F. Zim. Moribitabe 41, Mib. 2, m. 3. zu v.

Moribirafie 23, 1. gut mobl. Wohnu. Schlafzim., auch einz., fof. & D.
Woribirafie 24, Meib. I., K. u. L. (12).
Woribirafie 64, S. S. r., m. Mani.
Rengaffe 22, Oth. I., m. z. billig & b.
Oranienstraße 2, I. fahon mobl. 3.
mit Veniton zu bermieren.
Cranienstraße 52, I. g. mbl. Balk. S.
Rheinbahnür. 2, 2, ich. m. hab. Mil.
Richlitaße 12, K., mbl. Sim. frei.
Röberfiraße 4, I. r. g. m. B. b. at b.
Röberfiraße 4, I. r. g. m. B. b. at b.
Röberfiraße 4, I. r. g. m. B. b. at b.
Röberfiraße 33, S. L., ein großes
möbl. Simmer au bermieten.
Schulgaße 7, 2 L. g. mbl. 3. p. 16.
Schwalbacherfiraße 7, S. I. r. Log. fr.
Sebanstraße 7, Sib. 2 L. Nott u. Z. fr.
Sebanstraße 11, S. B. I. Schlaft.
Steingaße 36, I. r., m. Zim. bill. 3. b.
Waltamitraße 10, 2 r., m. Z. billig.
Raltamitraße 31, Röb. I L. f. M. g.
Bellrißfiraße 8, S. I. erh. Arb. b. 2.
Sellrißfiraße 8, C. 1, erh. Rib. b. 2.
Sellrißfiraße 8, J. mbl. Bill. M. B.
Schlafstm., iepar., au bermieten.
Sorffiraße 4, B. gut mbl. Gep. 3. bill.
Rorffiraße 4, B. gut mbl. fep. 3. bill.
Rorffiraße 11, 2, m. Bill. Sim. m. 2 W.
Schlafstm., iepar., au bermieten.

Bertotrage 8, 2, 1. mibl. Woodt. 11. Schlafzim., separ., zu bermieten. Wortstraße 4, B., gut mbl. sep. 8, bill. Horfitraße 11, 2, m. Wib. a. c. Wrl. Gr. gut mbl. 3im. bill. Br. 22 Mt. Rah. Schiersteineritr. 24, Baderei. Doissein, Obergaffe 19, 2 mbl. 3im., cb. mit Bension, zu berm.

feere Bimmer and Manfarden etc.

Ablerftrafte 47 1 heigh. Monf. gu vm. Mibrechttreffe 31, B., I. Mani. 3. b. Dlückerftraße 24, B., I. Mani. 3. b. Beisbergftraße 11 bab. I. Mf. gleich. Deienenstraße 26, I St., I gr. Sim., Niegeb. n. b. Garten gelegen, 3. b.

Variftraße 32, 1 r., Stallung zu bm. Wellrigitraße 19 Stallung für vier Pferde nebit Raum zum Aufbew, bon den und Stroh und Blatz zum Auftellen einiger Wagen zu ber-nrieten. Rab. bei 3. Hornung u. Co., hellmundstraße 41.

Mietgesuche

Gesucht zum 1. Juli ben Beamtenwilde mit Tochter 5.
3-Kimmer-Wohnung mit Gas u. Kinbehdr in ruhigem Danje. Bejtendsviertel bevorzugt. Off. mit Breisangabe zu richten unter A. R.,
Sermannstrake 18, 2.

Drei-Bim-Wohn, fof, gesucht.
Sorlaufig 3 Monate, event. fest.
Eutopaischer Hof. Ehrhardt.

Melterer Herr
iucht zum 1. April er. schöne 4-Kin.Wohnung in fleinem Sause, ev. mit
Garten. Miete ca. 1000 Mark. Off.
unter R. 877 an den Tagol.-Berlag.
Bremde

fuch, vollft, ungeit, mobl. Zimmer im Zentrum, gegen gute Zahlung. Offerten unter L. L. 20 hauptvoftlagernd Hannober.

suche mobl. Zimner Mann
fucht mobl. Zimmer in auten Saufe
und in der Rabe bes Bahnbofs ver
1. April zu mieten. Offerten mit
Breisangade unter A. 378 an den
Eagbl.-Berlag erbeten.

Gin Berr,
wolcher im Mener ameinen hierher

welcher im Monat aweimal hierher fommt, fucht ungen. möbl. Zimmer. Offerten. nur bom Gelbsvermieter unter B. 29 an Tagbi. Saupt-Ag., Bilbelmstraße 6. 6723

3g. Menn fucht per 15. März ein ichon möbl. Hinnner mit separ. Eingang. Rähe Sebanplay. Offerten unter O. 378 an den Tagbl. Berlag. Melt. Dame f. einf. gemütt. Deim mit Kenston in g. rub. Saufe, bier ober Umgegend. Breis-Offerten unt. T. 376 an ben Tagbl. Berlag erbeten,

Tellenenstraße 26, Bdh., 1 gr. Manj.

Achnitraße 20 & feere Kim. od. B. u.
B., Bdh. 1. St. Nah. Bdh. Part.
Manj. an ruh. ält. Arrion zu verm.
Aäh. Helenenstraße 14, 1.

Reller, geeig. f. Vier, Bein, Kart. 22.,
mit od. ohne Wehn., B Kim. u.
Abh. zu v. Nah. Delenenstr. 4, 1.

Bermietungen

faben und Gefdafteranme.

Babuhoistrake 5 per fofort ju perm. Rab. 1 St. 161

Bum 1. april fconer Ladell mit Rebeuraumen neben b. Pofi Bismardring 29 gu verm.

Möblierte Bimmer, Manfarden

Dottheimerftrafte 15, 1, möbliertes Wohn- und Salafglummer an einen Geren bis 1. Abril 3u ber-mieten. Gigener Libfaluft.

für Ginzelmieter fdon mobl. gr. Lage, ju berm., chent. Riabiers benugung. Grir. Tagbi. Berl. Ra

Mietgesuche

Zionnung

von 2—3 Jim. nebft Küche, möbl. od. numöbl., in ben. Dauje gejucht. Genaue Off. mit Breis erb. v. Rt. COIS an Annoncer-Expedition II. Rosiecksky. Bonn. (No. 3284) F 191

Einzeiner Herr

fucht geräumiges, ichon möblieries gimmer (event. 2 fleinere) bei belierer Familie. Freie Lage, Benfion etwinicht, seboch nicht Bedingung. Off. mit Breisangabe erbektet unt. 2. 328 an ben Tagbl. Berlag.

Mibl. Zimmer mit ober ohne Benfion gesucht. Off. u. 3. 2186 an Saalenstein u. Bogler, U.G. Wiesbaben.

Fremden Benfions

Schiller ob. Schillerinnen b. b. Schule find, liebeb. Aninahme u. forgfall, Pflege, Ueberwach. b. Schulard. Moolifte, 12, 1.

Pension Deyemanns

Gleg. möbl. Südzimmer fret.

Geld= und Immobilien=Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Anzeigen im "Gelb- und Immobilien-Martt" toften 20 Big., auswärtige Anzeigen 30 Big. bie Beile, bei Aufgabe gabibar.

Geldvertehr

Mapitalien-Angebote.

Schles. Boden-Credit gibt I. Hypotheken-Kapital zu kulanten Bedingungen ohne Verkaufs-Klausel durch Vertr.

30,000 Diff. auf 2. Supothet au bergeben. Offerten unter G. 372 an ben Tagbl.-Beilag.

D. Aberle sen., Walluferstr. 2.

60-65,000 Dlart Brivatgeld jum 1. April an erfter Stelle auszuleihen. Meyer Sulzberger. Lidelheidftraße 6.

Auf 2. Supoth. auszuleihen, Betragen, find 120,000 Dir. für gleich ober fpater. Offerten unter T. 371 an ben Tagbi.-Berl. richten.

Aapitalien-Gefudje.

12—15,000, 18,000—30,000 Mt. 2. Supothefe auf prima Objette gejudt. Blise Blenninger. Morikftr. 61, P. -24- oder 30,000 Mik. auf gute 1. Supothet fuche ich per fofort, 43/4-5 3/0 Binet., nabe b. 28. Offerten 41/4-5 % Binst., nabe b. 28. Offerten erbeten u. F. 822 an ben Tagbl. Berl.

bon einem biel. Geschäftsm. gegen Sicherb., 5 Brog. Linjen u. Neingew. ges. Off. U. 877 a. d. Tagbl. Berl. 1. Supothet, 25,000 Mart,

Morgen-Andgabe, 2. Blatt.

1, Oppothet, 25,000 Mart,
54 Broz. der Tare, auf ein rent. Geichäftsbaus per for, zu leiben gesuch.
Off. u. U. 378 an den Tagbl. Berlag.
30,000 u. 40—50,000 Mt., 2. Opp.,
i, pinitil. Binszahler auf aufe rent.
Obieste. Off. d. Gelbitberleibern bitte
unter F. 378 an den Tagbl. Berlag.
Mt. 40—50,000 als 1. Oppothet
auf ein Objett nach answärts gesuch.
Off. u. B. 278 an den Tagbl. Berl.
Mt. 60—70,000 als 1. Oppothet

Dit. 60-70,000 als 1. Spothet auf ein rentables Saus Mitte ber Stadt von bermog. Befiger per 1. Juli c. gefucht. Offerien unter Z. 377 an den Tagbl. Berlag.

Suche 1. Supetner gu 40 % ber Tare, wenn Baus gelb gleich gegeben wirb. Offerten erbeten unter N. 878 an ben Tagbl.-Berlag.

Immobilien

Immobilien-Berkanfe.

Schöne Billa in Wiesbaden,

in hubider Lage, ift billigft gu berfaufen. Offerten erb. unter E. 365 an ben Tagbi. Berlag.

Wohnungsnachweis - Bureau Lion & Cie.,

Immobilien= und Spothefen = Agentur,

Briebridfir. 11. Gef. 708. Große Auswahl verfauftider Billen, Gtagen: u. Gefdaftsbaufer ac.

Billa mit schönem Obstgarten, bei Kapellenstr., f. ca. 70,000 Wt. su vert. Imand, Launusstraße 12.

Die Billa Möhringstraße 13

mit Garten, gulammen 11 ar 06 qm groß, ift wegen Sterbefalls fofort gu Bertaufen. Nachfragen im Saufe felbit, fowie bei bem Bertreter ber Erben, Jufignat Wr. Albereit. Abelheit, frage 24. ftraße 24.

Bertaufe

meine prachtvoll gelegene Biffa gum Alleinbewohnen mit Stall und großem Obitgarten. Terrain ga. 118 . Ruten. Gleich beziehbar. Buichr. u. V. 366 an ben Tagbl.-Berlag.

Berfaufe rentables neues Daus, bermietet, mit Torfahrt, Stau, Remife, iconer Werfitatte u. groh. Dofe ginifig aus erster Sand. Off-unter E. 378 an den Tagbl.-Verlag.

Aleineres Sans mit Laben, 2- u. 3-8,-B., Stall, Berfftatten für Flaichenbierhandler, Mehger, Sand-werfer geeignet, fehr rentabel, mit fleinerer Anzahlung zu verlaufen. Käberes im Tagbl. Berlag. Qf

Berfaufe ober taufche mein icones, rent. Etagenbaus, quie Lage, gunitig gegen Bauplay. Off. unter D. 378 an den Tagbl. Berlag.

Villa am Rhein

bireft gelegen, allen mobernen Anfordes rungen entiprechend, mit großem Garten und Stallung,

in Eltville, 311 verfaufen.

Beff. Anfragen an Clar. Glitcklielt. Bilbelmftrage 50, Biesbaben. F 107

2 bill. Billen,

22,500 u. 32,000 Mt. Gr. Bālb., Gārt., r. Luit. Obit. Forelly. bil. Jagb. O'Realid. Abr. .. Modern' Rudolf

Mosse. Heiderg. (F. a. 4902) F107
Mosse. Heiderg. (F. a. 4902) F107
Baupline, Westend,
in guter Lage, sof. behaubar, mit borgel. Strasentosten, vord. Beichn. u. je
15,000 Mt. Bausapital, s. vrw. z. bt.
Off. u. N. 376 an den Tagbl. Berlag.

231110, neu, hodm. Stil, 10 Bim., Mr. 32,000, 3 Beranben, ibeale Lage, unmittelbar am Gebirge, Bald, Amrsfradtchen, Rabe Baden-Baden, Ausfunft nur an Gelbftrefleftauten u. V. 122 pofflag. Baben:Baben.

Prima Baderet, prima, Mains, ift w. Frankheit bes Befipers ver fofort ober touter preisw. zu verf. Umfat 900-1000 Sac Mehl. An-jahlung 15,000 Mt. Off. u. A. 732 an ben Tagbi. Berlag.

Orima Fein- u. Brotvamerei, Mainz, w. Krantheit des Besigers Mehlumjas über 900 Mf. Angablung ga. 10,000 Mf. Off. u. 16. 6092 an B. Frenz, Bainz. (No. 6092) F.86

In einem großen Fabriforte, in nächster Rabe von Biesbaben und Mains, ist eine gutgebende Rinds-und Schweinemebgerei, in guter Lage, wegzugshalber billig zu ber-taufen. Käheres zu erfragen im Lagbl.-Berlag. Ks

Billen-Banpläte

an ber Bingeriftrafie, in berrlider Lage, preismert gu bert. Connenberg. Zel. 3426. 6632

Eleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lofale Augeigen im "Meinen Angeiger" foften in einheitlicher Sauform 15 Bfg., in bavon abweichenber Cahanoführung 20 Bfg. bie Beile, bei Aufgabe gahlbar. Auswärtige Angeigen 30 Bfg. bie Beile.

Berkäufe

Mildgeschäft zu verfaufen. Off. u. D. 871 an den Tagbl. Berlag. Flaichendiergeschäft zu verfaufen. Off. u. E. 871 an den Tagbl. Berlag. Ein Spinhund bill. zu verl. A. Gneisenaustraße 7. Bei Dundescheerer Ragel, Adlerstraße 6. sind zimmerreine und wachjame II. Kassedunde billig zu vt. Beiser Spis, 1/2. 3. sehr wacht, jos. billig zu vt. Gustav-Adelfite. b. Echine schw. Spishunde bill. zu vt. Dopheimerite. 72. S. B. I. Pr. Kanarienhähne u. Beibchen, gesunde Tiere, billig zu verlaufen

Br. Kanarienhähne u. Beibchen, gejunde Tiere, billig au verlaufen Welenenstraße 29, 2 rechts.
Schöne guterh. Damenkleiber, Blufen u. Korgenrode in gr. Ausw. sehr bill. zu vf. Kl. Bebergasse 9, 1. Helles Bolle-Kleid billig au verk. Schlickerstraße 20, L. Berra-Anzüge u. Dam. Bollekleid, gut erbalten, billig au verkausen Erbackerstraße 3, Bart.
Benig getr. Gehrodanzug sehr dan bert. Ronfirmanden-Anzug

Eleg. Eichen Speisezimmer-Einr. itt fortzugshalber für ben halben Unichaffungspreis abzugeben Goethe-ftraße 6. Bart., von 10 bis 12 und

Giuf. Bett mit Sprungr., Dedb. Kinjen, u. 1flam. Gasherd zu ver-nefen Ariedrichstrafte 19, 3, 6787 faufen Friedrichstrasse 19, 3. 6787

1 Bett mit Sprungs.-Rahmen
u. Oberbett., 1 Giarberobeit. 1 Betr.Koch. u. Brad umzugst. bill. zu bf.
Biefferforn. Ibilippsbergitt. 17/19.
Saub. gut. velkt. Betr 50 Wf.,
schöne Sojas 20, 25 Wf., pol. Tisch
18 Wf., ichon. Bajcheicht. 18 Wf.,
fait neuer Meibericht. i. 17 Wf. zu
bert. Herbericht. i. 17 Wf. zu
bert. Herbericht. 27, Bart. rechts.
Schönes Schlafissa
billig zu bert. Morechiftt. 37, Bart.
Eine Ottomane u. feine Dede,
jowie I Duvan, grun, ichr billig zu
bert. Bismarafring 4. Kriebrich.
Wübel, jow. Aleiberichtr., Baichtom., Friedrichftrage 10.

Mäbel, tow. Aleibericht., Waichtom., Sofas, Tifche, Stüble u. bergl. mehr zu berf. Porfftraße 81, 2 rechts. Begen Umgug billig gu berk.: 1 Bufett, 1 Soia, Sprunger, Serbier-tifch, Port., Garnitur Bostermöbel, engl. Bett, sompt. Bismardring 33, 1.

Reue Möbel: Trumeau 62 Mt., Waichfommode m. Marmorpl. 59 Mt., Sofa 37 Mt., 1 Vett mit Noch., Watr. 110 Mt., ein Kuchenschrent mit Juh., Serbice 2c., 26 Mt., Bilber, f. Stores 12.80 Mt., preisw. zu berf. Jahnifrage 17, 3 L.

preisw. zu berf. Jahnifrege 17, 3 i.
Begen Playmangel äuß. billig:
1. u. 2tür. Liebericht. 18 u. 25,
Diw. 40 u. 50, Sofas 26 u. 35, bollft.
Beiten 40, 2 pol. Rusch. Beitet. m. h.
d. Sprungr., 3t. Matr. 65 u. 70, eil.
Beitet. 5, Anr. 22, Küchenicht. 28 u.
32, Tische 8 u. 10, Wachit. 5 u. 8,
Küchendr. 5 u. 8, Eis. Beit. m. Men.
Kapolmatr. m. Keil 50, Decdbett 12.
Spr.-M. 20, M. 15, Frankenitt. 19, B.
Rusch. pol. 2t. Alesberichtant Rufib. pol. 2t. Aleiberichrant

Mund.-pol. 21. Aleiberichrant mit Facethilas, do. Bafchf., dv. Mar-morpl. u. Kachel-Auffah, Bertifos, Scfreider, Spiegel, Betten, 1- u. Litte. Kleiberschr., obale u. and. Tische, Küchenschr., Sinhle u. berich, mehr billig zu berfaufen Frankenstrage D.

Mehrere Bertifos, fpottbillig, auch Teilg., zu verfaufen Seerobenitrage 18. Gib. Seerobenitrage 16. Gib.
Auft. Sefretar, Waicks. m. Spiege.
Diwan, Spiegelicht. 6 Speifes. St.,
1 u. Liur. Kleidericht., Küchenschr.,
Tijche, Stühle, Büber, Spiegel uiw.
gu verfansen Roonitrage 6. Bart.
Gin Küchenschrauf
bill. zu vert. Waltamitrage 10, 2 r.

Gebr. Ruchenmobel, Beiten, Kommoben ufw. weg. Wegaugs billig au pf. Abelheidftr. 21, 1, 11-1, 3-6.

Sehr gutes Rudenbrett baug. Am Romertor 4, 1 Gisschrant und Lüchenschrant bill. zu verl. Stiftstraße 1. Bart. 1 Ausgichtisch u. 6 Muschelfühle, sow. 2 weiße Roghaarmatr. abreisch-bill. zu verl. Moengauerftr. 11. 1 r. Starfer, 2 Mtr. langer Titch m. gr. Schublade u. Fußbrett, Larm. Gaslampe, cii. Schild. 2 Mtr. lang, 30 Cmtr. breit, billig zu berkaufen Luremburaplat 2, 1 St. r.
Beggugshalber billig abzugeben: 5 cint. Speijez. Stühle, 6 Beranda-Klapptühle, Hols u. div. and. Geg. Frankfurteritr. 6, zw. 2 u. 4 Ubr.
Rähmafchine, wenig gebr.,

Rabmaidine, wenig gebr., billig au verf. Bleichitrage 9, H. B. Gebr. Singer-Rabmaidine für 10 Mt. zu bert. Steingaft 4, 3 r. Sochieine Laben-Ginrichtung für Zigarren Gelchaft billig zu vert. Rab. im Tagbl. Berlag. Rm Gine Spezerei-Ginrichtung bill. gu vf. Reroftr. 35/37 F. Müller. Laben-Erfer

u. 2 Schneiber-Bügeleifen billig gu verf. Martiftrage 10, Tuchlaben. Site n. Liege-Bagen, gut erb., berl. Schenfenborfftr. 2, Ge

Großes Schubladen-Real, Ateil., und Tefe m. weißer Maxmorplatte, nur furze Zeit gebraucht, billig zu vert. Bismardring 19, Laden. 2 Schaufenster-Abichlisse.

vert. Bismardring 19, Laben.

2 Schaufenter-Abschiffe,
elegant Mab., billig zu vert. Räh.
Kialramstrahe 31, bei Schrein. Dosset,
Anschlagen wird eb. übernommen.

Bersch. Herm. Schilber, Martis,
Real, Schausenit. Beit., Bügelofen unsugsb. Friedrichter, b. Edladen.

Feder-Rolle, 30 Ir. Tragtraft,
billigit zu vertausen bei Eh. Sieg-fried, Dopheim, Dörrgasse.

Einflisiger w. Sportwagen

Ginftiger w. Sportwagen au bert. Oerderitraße 33, Stb. 2 Hs. Sith u. Liegewagen m. G.-Röb. bill. zu bert. Kömerberg b. O. 2 r. Kinderwagen,

gut erhalten, billig zu berlaufen Larstraße 19, 1 links. Opel Fahrrab m. Freilauf billig

au bert. Rheinstraße 48, B. 6620 Damen-Gaberad, Freilauf, Bremie, Bowden, weg. Abr. f. 25 Mt. au ber-laufen Wilhelmstraße 36, 2 rechts.

Renes Rabrrab au bert. Belbeibitraße 49. Sth. B. Ein fleiner Regnster-Bullofen und Allam. Gasofen billig zu ber-faufen Geerobenitraße 18, Sth.

Badewanne an bert. Abelheidltraße 49, Oth. B. Gunftige Gelegenheit für Bader. Berichiedene Kuchenbleche u. Formen billig au berfaufen Philippsbergitraße 49, 3. St.

itrake 49, 3. St.
Schöne eichene Daustüre
billig gu verk. Langgasse 56, Hof L.
Aquerium, Katteen, Beltonkasen
mit Mieberbäumden, Sofa, Kleiberichrank, Emaille-Gasberd, Herre u.
Damen-Fahrkad weg. Umz. zu berk.
Dändler verb. Billowitrasse 13, 8 r.

Lager-Umzäunung.
fowie Bureau und zwei Schuppen a.
dem Bahngel., für Kohlens oder
Baumaterialen-Lager iehr geeignet,
zu verk. Sachtbertr. k. weitergeben.
Cif. unt. L. 379 an d. Lagbl.-Verlag.
2 Efenwände, 1,45 l., 1,60 b.,
bill. zu derk. Albrechtstraße 2, 1 St.

Raufgesuche

Rinberwagen, habich, gut erh., su taufen gesucht. Ang. u. E. 376 an b. Tagbl. Berlag. Ang. u. E. 376 an b. Tagbl.-Berlag. Reaffiger Rinber-Leiterwagen, gut erhalten, zu laufen gesucht. Nab. Bellrisstr. 40, 2 St., bei Schnud. Musrangierte Lüfter, Babessen, Baben, tupi, Kochgeich, Mob. w. get. Off. u. L. 877 an den Lagbl. Seri. Gebr. guterhaltene Bobelbant

su fauf. gei. Oranieniftr. 54, Sth. 1, 3d fudie ein ober swei fleine Referboire, gebr., 3–4 Lubifmir, halt., zu fauf. Abr. im Tagbl. Berlag.

Kaufe Lumben, Gifen, Metalle, Gummi. Sapier, Flaschen. Jahle reelle Breife bei b. Abhol. Jacob Reumann, Hermannstraße 17.

Bachtgesuche

Obsignation zu pachten, ebent, zu faufen gesucht kriedricherstraße 1, 8 rechts.

Unterricht

Junge Englänberin such Stundenaustausch mit einer Dame. Mosbacherstraße 6, 1. 6700 Schnell Engl. u. Frz. (St. 70), 15 %. 1. Ausl. g. Dopheimerstraße 78, 8. Branzof. Konversationsstunden gibt eine Franzosin, Kind. u. j. Dam. bedorzugt. Offerten unter D. 272 an den Togbl. Berlag. Junge Englänberin

Biolin- und Rlavierftunden iv. grdl. ert., Mon. 8 Mt., w. 2 Sid. Karlftraße 35, 3 rechts.

Grundl. Frifeur-Aurfus, wie auch Stunden w. bill. erieilt, nachm. v. 8-7 Germannstraße 17, 1.

Berloren Gefunden

Braunes Bortefeuille verloren, enth. 70 Mf. Bapiergeld. G. gute B.
abzug. Billa Fortuna, Zim. 17. 6783

Berloren ein Abonnementölkett
d. Sigl. Theaters, Abonn. D. 1. Reihe,
18, v. House Biebrickerstr. 45 bis zur
Salteitelle Möhringstraße. Abzugeben
Biebrickerstraße 46, 2.

Berl.: King m. Diam., 2 Berl.
Abzug. geg. g. Belohn. Stiffstraße b.
Refelson, Longe Obren, coupierter

Dadeltopi, lange Obren, coupierter Schwanz, entlaufen. Wieberbr. g. B. Lewin, Dopbeimerstraße 39, 1. Etage. Graner Seiben Spin 314ccianter

Geschäftliche Empfehlungen

Brivat-Mittag. n. Abenbtifch Bleichftrage 15a, 1 Gt.

Raufmann. sucht während seiner treien Stunden Arbenverd. Beitr, von Büchern usw. Angeb. u. L. 375 a. d. Tagbl.-Bert. Stl. Tabesierer, u. Schreinerarb. werben gut u. billig besorgt. Gebr. Beumann, Jahnitrane 8, oth. B. t.

Gartenarbeit jeder Art übernimmt Bilb. Gtrob. Gartner, Lotheingerstraße 7. Berfette Geneiberin n. n. Runben an. Dobheimerftr. 55, Boh. Grifb. I.

Roftime werden ichid u. gut fib. angefertigt. Billige Berechnung. Mauergafic 8, 3.

Buglerin fucht Runbichaft in n. außer b. S. Schachtftr. 25, B. Baide jum Baiden u. Bügeln w. annen. Trodnen im Freien. Frau Dod Bwe., Bereinsfir. 3, bei Biesb.

Berremmafde gum Bafden u. Bugeln wird angen. Rab. Frau Frehiag. Schierfteinerftr. 16, M. S. Böfde sum Balden und Bugeln iv. bei gut. u. forgi. Bedien, ftei angen. Bl. b. d. Fr. Ruller, bin gangenbedel, Garinerei Schnibt. Baiche gum Baichen u. Bügeln wird angen. bei Fran L. Wagner. Gin. Bleiche. Klofter Clarenthal 16.

Tüchtiger Damen-Frifeur u. Mantecur f. noch einige Damen. Frib Muckl. Grabenftraße 9, 1,

Frifeuse nimmt noch Domen an. Bleichitrage 18, L. Gib. 1 Gt. Tüchtine Brifeuse empfiehlt sich. Rab. Ablerstr. 47, 3 I. Brifeuse such Aundschaft. Richtstrope 12, 1 links.

Berschiedenes.

200-300 Mf. gegen Giderheit fofort gu leiben gefucht. Offerten u. R. 377 an ben Tagbi. Berlag.

Wer leiht joset 1000 Mark c. in Verlegenheit ger. bieigen Ge-ichäftsmann gegen pünkkl. monakliche Abzahlung mit hoben Linjen? Off. unt. B. 377 an den Tagbl-Berlag.

Sofa gu veridenten. Näheres Schachtstraße 30, 2 rechts. Damen F 34 find. frdl. bistr. Aufn. b. Sebamme hartmann, Mains, Augustinerstr. 59.

Bitver, evangelisch, Ansang 40. Geschäftsm... d. Lebens-stellung, 2 Kinder, w. sich m. Rödeb., 30—40 Jahr., Witwe nicht ausgeschl... mit elwas Bermög., zu verheiraten. Off. u. B. 377 an d. Lagdl.-Berlag.

Bertäufe.

Kolonialwarengeschäft in guter Boge u. gutem Umfan preismett ju berfauten. Dff. unter J. 375 a. b. Engbl. Berl.

Dobermannspinicher, 6 Monate alt (Mannden), gu berfaufen, Elektr. Beleuchtungskörper f mit 25 % Rabatt um gu raumen wegen bevor-fichender Menovierung unferer Bertauisroume.

Gebr. Wollweber, Boffieleranten, 8 Barenftraße 8.

Für Liebhaber.

Treifabr. engl. Bindbund, reine Raffe, Ribe, 62 boch, 1,50 Sopflänge, fofort an verlaufen. Alexander Müttemann, Giberfetd, Blatenin eftr. 86.

9 Bienenvölfer,

ftort, gut überwintert, eing, o. gufa nm. mit reint. Bbb. gu vert. W. bermet, wie., reinl. 366. gu verl. W. Baraft, Bine., Ruheisbeim, Bahnhoffte. 3. F 36 Gobelin - Garnitur, degant, neu, wofa u. 2 große Teffel, f. 260 Dit. 3u vert. Dranienftrafe 10, 2 Ct.

NO STATE OF THE PARTY OF THE PA

Dferbegeidirt, men u. gebraucht, Ginfponner perfauft billig G. Selemidt. II. Beber-

Ranfaeluche

A. Geizhals, Metaergaffe 25, A. Welllitts, Telephon 8788, fanft von Berrichaften an hoben Brifen gut erhaltene S.- u. Damentleiber Mabel, g, Racht., Bfandicheine, Golde n. Gifber-achen, Brillanten, Auf Beft. f, ins Saus. Alafders aber Afre, fomie altes Gien, Limpen, Papler n. Metall f. n. b. p. ab Sola. Seill, Blucherftraße 6, M. 1.

Min u. Bertauf b. Antiquitaten aller Virt Goldgaffe 15. Luftig. Endlich ift man überzeugt,

und wer nicht, foll fid geft. überjeugen, baft nur Gran Grosshut, Tel. 2079, Metigergaffe 27, Tel. 2079, im Stande ift, noch nie bageweiene Preife gu bezahlen für wenig gebr. herrens u. Damenfleiber, Schube, Möbel, Gold, Silber, g. Nachl. ic. Politarte genügt.

Fran Klein, Michelsberg 8, Telephon 3490, gablt ben bochften Breis

für gut erhaltene Berrens u. Damen-Rieider, Edune, Gold, Gilber. Die beften Breife gablt immer nom fr. Dradmann, Webgergaffe 2, für getr. Rleiber, Golb, Gilber, Brillanten u. Antiquitaten. Der beite Sahler Biesbabens ift:

Fran Sandel, Mebgergase 13. früher Goldgasse 10. Telephon 1894. Kause zu jehr auten Preisen getrag. Gerren- und Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs- Einrichtungen, Nachlasse, Kfandick. Gold, Silber und Prillanten. Auf Bestell, fomme ins Sans. 6698

Prau Luftig. Goldgaffe 15, vorm. Lange, für getragene Kleiber, Gold, Gilber n. Briffanten. Anf Bestellung fomme puntlich ins haus.

Bitte ausschneiden! Lumpen, Bapier, Flaichen, Eifen z. fault billigft. Sanfeatifche Schreibftu u. holt p. ab E. Sapper, Oranienftr, 54. Stirchgaffe 30, 2. Telephon 3875.

Shreibmaidine,

gebrauchte, gut erhalten, gu taufen gefucht. Off unt. J. 29 an bie Zagol.-Saupt-Agentur, 2Bilbelm-6704

Gin gebr. gut erhaltenes leichtes Salbverbed für einen Doppelponn gu faufen gefucht. Off. unt. A. 246 an ben Zagbl =Berl.

Unterricht

Frangofill gibt Ronverfat. Dobbeimerftrage 35, 2-3 ubr.

Parisienne Institutrice donne leçons de gram, et conversation. Taunus-strasse 51, 2, Pension Vogelsang.

Italienisch

lernt man rasch und richtig durch eine geprafte italien. Lehrerin in der Berlitz School. Luisenstrasse 7.

Geschäftliche Empfehlungen

Bellgnis-Abfdriften in Das Saufeatifde Edreibftube,

Lustig, Mainz. F44 Bilcherrevisor u. kaufm. Sachverständ. Tel. 2028.

Manikure Salon Isenbart,

Moritzstr. 35, 2, Ecke Goethestrasse, von 11 8 Uhr. Junge Dame empfiehlt fich in allen

Maffagen. von 11-6 Uhr nachmittags Schulgaffe 9, 2. Gtage.

Verschiedenes-

Lebensversicherung,

1500 Mf. prämtenfrei und 10,000 Mf. bereits 10. Jahr laufend, umftanbebalber gunftig gu vertaufen. Offerten unter 20. Et. hauptpoftlagernb.

Tüchtige Vertreter

für angeschene alte Lebens und Reuer-Berg. Gesellschaft bei bober Provision und sonltigen Bezügen gesucht. Melbungen an die Subdirektion Georg Leis, Grathftrage 15.

Greiwohnung in Billa finben finberloje Leute gegen Saus- u. Garten-arbeit gum April ober ipater. Offerten unter B. 878 an ben Tagbl. Berlag.

Reell. To

Beff. Sandw., ev., 30 3. alt, von ang., ftatil. Erich., fleißig und folibe, mit gutem Charafter, wunfcht, ba es ihm an paffenber Damenbefanntich, fehlt, die Befanntid, eines paffenben, baust. ers, brab. er. Dabdens von 20-30 3., mit g. Gemit u. etw. Berm., gw. ip. Geirat. Off. mit Bild u. A. 789 a. b. Tagbl.:Berl.



Gur eine naheftebenbe, gebilb. Dame, 28 Jahre alt, evang, jabell. Char, gut u. hausl. erg., ichl. u. fumpath. Erich., beit. Gesmuts, aus angefebener, wohlhab. Familie, vorerit febr ichone Ausftatt. (ftanbesgemaß), fpater girla natt. (nanbesgemag), ipalet artit. Mt. 20,000 Bernt, mirb Berbind. gefucht mit einem charafterf., aut empf. Herrn in sicherer Kosttion zweds spät. Gründ. eines glickl. Heims. Diskretion gegens. Bebingung. Offerten mit gen. Angaben u. Photogr. unter T. 378 an den Tagbl.-Berlag.

Dank

für b. Lebenszeichen. Briefe Juhalt gleichgültig. Erob Milem nur

Dein Carl.

feiben, Regelfiör, uim, beh. Marrich, Köln-Braunsfeld 181. Frau 45. in R.

ichreibt: "Ibre Mur bat grogartig ge-wirft" Rudporto erb. F 186 Diefr. Rat und Sitfe in frauent. 20., ftaatl. gepr. Dff. u. A. 240 Tagbl. Berl.

n. Sautleiben, alte Walle, beh. m. beft. Griolge, Rein Quedfilber. Dietr. Beh.

Robert Dressler,

Bertreter ber Naturbeilfunde, Raiier-Friedrich-Ring 4. 10-12 u. 4-6. Beiraten jeben Standes permittelt Fron Welmer. Römerberg 29.

Berloren Gefunden

Berloren worden

auf bem Bege Bilbelmftr. (2Inlagen am Theater) nach Taunus. ftrafe u. Reroberg eine Brieftafche in rotem Beber, enthaltend 400 DR. in einem Auvert, fowie div. Mits gliedes u. Bifitentarten. Dem ehrs liden Binder wird eine reichliche Belohnung jugefichert. Raberes im Tagbi. Berlag. Rr Lidtung! Frgendwo Schirm fieben gelaffen. Ohrt, Zietenring 12.

Gafthaus zum Helplein Det, Diasaspis ber neuen Raferne.



Hotel-Reftanrant Pogel. Sente Camstag:

Metel-Suppe, mogu frbl. einlabet Wilh. Schiffer.

Nassaner Bierhalle, Brantfurterftr. 21.



Connabend u. Conntag: Mebeljuppe, wogu freundlich einlabet

W. Martung. Reflauration Germania,



From Ph. Bender, Blue. Zum Bratwurftglöckle,

Scharnhorftftrage 15. Bente Camstag:

Metelsuppe, wosn freundlichft ein-

Belegenheitstauf für Braut-

Biarl Neumann.

ober Chebaare. Gine folibe, tiltraerliche Gin-richtung, bestehend aus Bafde, Betten, Tepfichen, Tifchbeden, Garbinen, Borgellan, Gläfer, ant plattiertes Gilber (gang neu), jämtliche Lücken- u. Speif fantmer-Ginrichtung, Schlafgim.s, Frembens gimmers, Speifegimmers, Salons, Borplag : Ginrichtung 2c. 2c. für ben billigen, aber feften Breis von 8000 Mf. gu verlaufen. Offerten u. Chiffre N. 822 a. Tanbl.-Berl. Berl. M



Herren-Stiefel

5um Couiren . . . Mt. 5.00 mit Gummizug Mt. 4.50

Konfirmanden= Stiefel für Rnaben und Dabden.

Bichsleber für Mt. 4.50 Chebreaugleber für . . . Mt. 6.50 Elegante Borborfe für . Mf. 6.90

Beachten Gie bitte bie Preife im Tenfer 34 Rirdiganie 34, gegenüber bem 2Ba renbaus. Schuhbazar J. Liese (bas blane Schild nicht überfeben).

Inges Berauftaltungen:

Nachm. 4 Hhr: Ronsert. Abends 8 Uhr: Konzert. Königliche Schausviele. Geschlossen. Rönigliche Schausviele. Geschlossen. Restenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Condottieri. Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr:

Balhalla (Restaurant). Abbs 8 Uhr: Sieichshallen-Theater. Abenbs 8 Ilhr: Borftellung.

Affuarbus, Runftfalon, Bilbelm. ftrage 6. Bangers Runftfalon, Luifenftr. 4 u. 9. Runftfalon Bietor, Saunusstrage 1, Gartenban.

Anneigalen Fietor, Launusstrage 1, Gartenbau.
Bhilipp Abegg-Bibliothek, Gutenbargichule. Geöffnet Sonntags von 10—12, Mittrocks von 4—7 und Samstogs von 4—7 Uhr.
Die Demminsche Sammlung kunstgewerblicher Gegenstände im städt. Leihhaus, Neugasie 6, Eingang von vor Schulgasie, ist dem Audistum sugänglich Mittrocks und Samstags, nachm. don 3—5 Uhr.
Damen-Alub G. B. Oranienstr. 15, 1.
Geöffnet von morgens 10 dis abends 10 Uhr.
Bettsleiehalle, Friedrichstraße 47.
Geoffnet igglich von 12 Uhr mitt. dis 9'/, Uhr abends, Sonn- und Keiertags von 10 dis 12 und von 2.30 dis 8 Uhr. Eintritt frei.
Berein Krauenbildung-Krauenstudium

Berein Franenbildung Francustum Lesezimmer: Oranicustrasse 15, 1, 18alich von 10—7 Uhr. Bibliothef: Wittvoch u. Samstag, Bückerausgabe von 4—5 Uhr nachmittags.
Berein für Kinderberte. Läglich von 4—7 Uhr. Steingosse 9, 2, und Pleichsir. Schule, Part., Berghort a. d. Schulberg. Knabenhort, Blückerschule. Dilfsträsse zur Witarbeit erwünstch.
Licht "Luft» n. Sonnenbab (auf dem Abelberg). Während der Wirsermonate geschlossen. Schlüssel beim Wärter.

Barter.

Sentralstelle für Krankenbslegerinnen (unter Zuktimmung der hiefigen ärzislichen Bereine). Abt. 2 (f. die. Beruse) des Arbeitsnachw. f. Kr., im Nathans. Geöffnet den '/.9 bis '/.1 und '/.3—7 llbr.

Verein für unentgeltliche Auskunft über Pohlsahrts-Ginrichtungen und Rechtsfragen. Täglich den 6 bis 7 llbr abends, Rathaus (Arbeitsnachweis, Abteil. für Männer).

Arbeitenadmeis bes Chriftl. Arbeiter-

Rereins; Seerobenftraße 18 bei Schubmacher Birchs. Gemeinsame Ortstrantentaffe. Melbo-

Metter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Bicebaden.

7. März. 7 Uhr 2 Uhr 9 Uhr Mitt. Barometer*) 761.2 760.5 758.8 760.0 Thermom. G. 1.1 6.8 1.1 2,5 Dunftp. mm 4.7 4.8 4.5 4,7 Dunftip. mm Nel. Feinchtig-feit (*/6). 94 66 90 Binbrichtung R. 1 S. 2 SB. 1 83,3 Nieberfdlags.

Sochfte Temperatur 7.6. Riedrigfte Temperatur 0.9. *) Die Barometerangaben find auf 0 . C. redusiert.

Auf- und Antergang für Sonne (*) und Mond (*). (Burchgang ber Sonne durch Silden nach mittel-europälicher Beit.)

Bereins Nachrichten

Turnverein. Nachm. 2.30—4 Uhr: Turnen der Schülerinnen. 4—6: Turnen der Schüler. Abends 9 II.: Bücherausgabe und gesellige Ju-

fammentunft.
Männer-Turnverein. Bon 4.30 ols
5.30 libr: Madden-Turnen. 5.49
bis 7 libr: Knaben-Turnen. 8 II.;
Fechien. 9 libr: Bücherausgabe u.
gesellige Unterbaltung.
Sportverein. 6 libr: liebungsspiel.
Literarische Gesellschaft Wiesbaben.
Abends 8 libr: Bortrag.
Gesangriege des Männer-Turn-Bereins. Abends 8.30 libr: Großer fammenfunft. Manner-Turnverein.

Beitfommers

Heitsonmers.
Turngesellschaft Biesbaden. Abends
8.30 Uhr: Saupt Bersammlung.
Arieger, und Willtär-Berein. Abec.
8.30 Uhr: Gesangprose.
Rüfer-Berein Biesbaden. Gegr. 1890.
Abends 9 Uhr: General-Bersammlung.
Gartenbau-Berein. Abends 9 Uhr:

Beriammlung. Gefellichaft Fibelio. Abends 9 11hr:

Brobe. Berein ber Bogelfreunde. Abends 9 Uhr: Mitglieder-Berfammlung Männergesangverein Union. 9 Uhr:

Brobe.
Gv. Männer- u. Jünglings-Berein.
Abends 9 Uhr: Gebeistunde.
Geriftlicher Berein junger Männer.
Abends 9 Uhr: Gebeisstunde.
Gärtner-Berein Debeia. 9 Uhr.

Berein ber Burttemberger, Wies-baben. 9 Uhr: Bereinsabend. Banern-Berein Bavaria. Bereins-Burgerichüben Rorbs. Bereinsabend. Rinb Bornffia, Bereinsabenb und Brobe.

Sadfens und Thuringer Berein, gegr. 1892. Berfammlung. Cadien, und Thuringer Bereinigung

Sachionia. Bereinsabend. Krieger- und Militär-Berein "Fürg Otto von Bismard". Monaisber-fammlung in der Bahrischen Bier-halle, Adolfstraße 3.

Versteigerungen

Einreichung von Angevolen an Lieferung des Bedarfs an Grubenfand, Grubenfies, Rheinsiand und Rheinfies im Acchnungssabt 1907/08, im Bureau der Waffer und Lichtwerfe, Warffsitrage 16, Limmer Ar. 14. (S. Amtl. Ang. Ar. 18, S. 1.)
Einreichung von Angeboten auf die Ausführung der ichniedeseifernen Einfriedigung an dem Reubau der Mittelichule an der Riederbergsitraße, im Bureau für Gebaudesungen ihrerbaltung. Friedrichsfraße 16, Sinreichung von Angeboten auf die Lieferung des Bedarfs an Grubenfand, Grubenfies, Rhein-

Theater Concerte

Unterhalfung. Friedrichstraße 15, bornt. 11 Mhr. (S. Amil. Ang. Pr. 18, S. 2.)

Reichshallen-Theater, Stiffftrage 16. Spezialitäten . Borftellung. Anfang 8 Uhr abends.

Auswärtige Cheater. Mainzer Stadttheater. Camstag: Tannhaufer. - Conntag, nachmittags 3 Uhr : Oufarenfieber. Abends 60. Uhr:

Bar und Bimmermann. Im weißen Roft. Frankfurter Stadttheater.

Operuhand. Samstag: Der Evangliman.— Sonntag, nachm. 3% Uhr: Die Geisha. Abends 7 Uhr: Lobensgrin.— Schanfpielhand. Samstag: Denile.— Sonntag, nachm. 3% Uhr: Sufarenfieber. Abends 7 Uhr: Go ift bas Leben.

Walhalla-Theater.

Saftipiel bes Theaters Job-Claffen. Größte Rolner Bolfebuhne. Direftion: Serm. Job u. Beter Claffen. Samstag, ben 9. Marg.

Boln-Berlin.

Bauernpoffe mit Gefang in 3 Aften und einem Borspiel von 28. Sardy. Arrangiert und in Seene geseht von Director Germann John Mulif. Direftor Dermann 3ob. Arrangement: G. Berndt.

Dirigent: Rapellmeifter R. Ephraim. Spielleiter: Direftor 3ob.

Berfonen:

Borfpiel: Gin fibeles Stiftungefeft. Dubert Müller, Sol. Weisweiler. Oster Blint, Gall Octo Reubauer. Mugust Möstel, Tünnes, Direktor Classen. Bestevader. Garl Schmig. Benden Dillers Tocht. Maria Tuffen.

Mathilbe, Müllers

freise Roln. 1. Aft: Berliner Bauernfänger. Jof. Beisweiler. Maria Enffen.

Mitola Finting. Josef Auen. (Sannesche) . Mathilde, f. Schwefter Direttor Claffen. Carl Schmit. Fran Dir. Job. Beftenader Fran Dir. 300.
Barbel Felber, Taiden- Derm. Domann.
Emma Nuther, diebe Baula Jobe.
Rothenburg, Agent Dito Reubauer.
Dä Schäl, Zeitungsverfaufer Direftor Job.
Zean Rellner Mar Brenner.

Belle, Schutymann . Jean Rogbach.

Paffanten. Ort ber Sandlung: Strafe in Berlin. 2. Aft: Das Rheingold-Trio.

Subert Miller . . . Jof. Beisweiler. Plaria Enffen. Benchen, | feine Bannesche, Rinder Mitola Finfing. Mathilbe Direttor Cla jen. Tunnes . Carl Schmig. Frau Dir. Jeb. Jofef Robritins. Otto Renbauer. Beftevaber Grob, Reftaurateur . Rothenburg . Da Schal Da Schal . . . Dir, herm. Job. Blitten, Kriminal-Kommitiar . Bruno Ferranb.

Bruno Ferrand. Jean Rogbach. Belle, Chugmann Dri ber Handlung: Konzertgarten in Berlin.

3. Aft: Auf bem Kriminal-Bureau. Subert Muller . Rofef Beisweiler, Lenden . . Maria Inffen. Sannesche . Rifola Finling. Jojef Muen. Direttor Claffen. Mathilbe. . . . Tunnes Bestevader Garl Schmite. Bertevader Garl Schmite. Barbel Frau Dir. Job. Dā Schäl Dir. Herm. Job. Bluten, Kommissar Bruno Ferrand.

Baul Felber, Taidh:no bieb . Emma Ruther, Zaichenherm. Domann. diebin . Baula Sobe.
Osfar Blint . Otto Reubauer.
Selle, Schuhmann . Jean Rogbach.
Polizeibiener . Jos. Kabritius.
Ein Schreiber . August Schatto.

Ort der Sandlung: Bimmer im Rriminal-Gebäude. Rach dem zweiten Aft findet eine langere Paufe statt. Unfang 8 Uhr. - Enbe nach 101's Uhr.

Sonntag, ben 10. März, nachmittags 7. Phantasie aus "Don 4 Uhr: Der Trompeter von Saf- fingen. Abds. 8 Uhr: Köln-Berlin. 8. Neues Leben, Walzer C. Komzáck.

Refideny-Theater. Direftion: Dr. phil. f. Baudy.

Camstag, ben 9. Mary. Dubendlarten gultig. Funfsiger. farten gultig.

Die Condottiere. Schaufpiel in 4 Aften von Rubolf Bergog.

Spielleitung: Dr. Berm, Rauch. Berjonen: Bartolomeo Coleone,

Condottiere ber Republit Benedig . Georg Ruder. Giovanni Remo . Being Detebrügge. Gabriele, ein Saupts

Gerhard Saicha. Giacomo, ber Argt bes Coleone . . . Madonna Beatrice, Theo Tachquer. Belene Rosner

bie Dogarefia . . . Gefare, ihr Bruber, Mitglied bes Rates

Mitglieber bes Rates ber Behn

Theo Obrt. Max Ridiich. Frang Queig. Gin Rnabe im Dienfte

bes Rats . 3lfa Mahler. Gin Rnabe im Dienfte bes Coleone Bellebarbiere im Dienfte bes Coleone. Ort ber Sanblung: Benebig. Beit ber Sanblung: Bweite Salfte bes 15. Jahr-

Arthur Rhobe.

Sans Wilhelmh.

Friedr. Degener.

Mar Ludwig.

hunderte. Rach bem 2. Alt findet die größere Baufe ftatt. Anfang 7 Uhr. - Enbe 91/2 Uhr.

Sountag, ben 10. Mars, nachmittags 1'54 Uhr: Die ichone Marieillaiferin. Abends 1/8 Uhr: Gaftipiel Mab. Suganne Despres. Therbje Raquin.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 9, März. Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters.

Leitung: Herr Kapellm, Herm. Jrmer. 1. Die Hebriden, Ouver-F. Mendelssohn.

ture . . . F. Mendelssohn.

2. Fragmente aus "Der fliegende Holländer" R. Wagner.

3. Arie aus "Idomeneus W.A. Mozart. Violin-Solo: Herr Konzertmeister A. van der Voort, Oboe-Sclo: Herr K. Schwarte,

4. Norwegisch. Künstler-J. Svendsen.

G. Reissiger. Felsenmühle" . . . 6. Im Reiche der Elfen, Charakterstück . O. Höser. 7. Phantasie aus "Lu Travinta" . . . G. Verdi. O. Höser.

Abends 8 Uhr; Leitung: Herr Konzertm. A. v. d. Voort,

Turner-Marsch . . . F. Muth. Ouvertüre zu "Norma" V. Bellini. 3. Schwur n. Schwerterweihe aus "Die Huge-

notten" G. Meyerbeer Die Schwalbe, Bluette-Polka L. Gobbnert Piccolo-Solo : Herr P. Naumann. L. Gobbnerts.

Solveigs Lied aus "Peer Gynt", Suite Nr. 2 E. Grieg.

6. Ouverture zu Das Nachtlager in Gra-C. Kreutzer.

7. Phantasie aus "Don

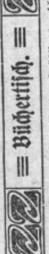
Brithstid du servieren. Er drindte auf einen Audf.
"Jawobe", ertsone eine unsightbare Ettunne von der Thande, "bereiten Sie das Brithstaff Bald daraif keinden an der rechten Sie das Beites die Platte des Tische auseinander, in der Bond entstand eine Ileine Tische auseinander, in der Bond entstand eine Ileine Tische auseinander, in der Bond entstand eine Ileine Estimme elektrischen Eife deren das der Rüche. Im in einem elektrischen Eife deren das der Rüche. Im in einem elektrischen Eife deren das der Rüche. Im in einem elektrischen Eife deren ins der Rüche. Im Ge-ginnner befanden in Teebret, das ein einer Rinne und fester schlien ein Teebret, das ein einer Rinne lang sower erfesten ein Teebret, das ein einer Rinne und fester schließind aum Ausgansspunkt aurüd und verschonn de größten Einers ferviert, dose das endern ben Speitede. "Ich benauch feben Gaste bliede eine Britune, einen Vand ebedrent habte, lief es weiter verschen der größten Einers ferviert, das das en einer beine Britune, einen Wand ebereim und dan enbern erfichene au fasten. Epärer zehgte Rnapp seinen Gästen det Rüch. In elektrisch bewerstelligt. Rnapp, "gerade eine Britune, einen Wang absterieren und der anbern erfichen gebach, auf einem Täsche Bunter Schoßen. Alles date arromaking angerischt, an anderer Stelle wurde keine gebach, auf einem Täsche Bunter Schoßen. Alles date erromaking engerentigt, den enter Schoßen. Alles vurde den en mentellische Sonne eine Bundt bergenen Schuß seige der Beiter blefer selfenen und Schoßenen Bitten und den kinnen Etter felfamen Bild seine Schuß seige der Bestiger blefer selfamen Bild Schus erreiche Errichter im Britagen und Schoßen Bilden und den kinnen mehr die Genter und Schus und Schus en ber leiten Britagen. Bil delen under als SOO Brügerten Schus ber leiten Bronger die 190 000 Br. ansgegeben.

Mufferfeindschl. Eine festliche Auckbote von Naufferfeindschl. Eine festliche Auckbote von Sabstill, Eines Lages sellte sich ein Lectures pour Tous" cradisti. Eines Lages sellte sich ein Lectures pour Tous" gerode unter den Fenteren Rossinis auf und begann iu der deutbar abschellichten Bergerung eine "Phantalie siber Bildeim Zell" zu spielen. In böchier Vul iber diese Berfeitungen Leines Berkes warf der Komponit dem Leierfeitungung seine Berkes warf der Komponit dem Leierfeitungung seine Eibermünge binad, erluckte ibn aber Leine der gestele der Leinen dem Leier plöhflich ein schlechen Erne, an anderer State dem ihm aber plöhflich ein sichlvoller Ethfall. "Spielt Iber den von Plann. "Zo, natürlich" "Aun zut, her daben Sie noch ein Eiberfühlt. Alber defür geben Sie auf der Geble zu der Stelle zu der Leinen Feile auch der Eibert der biedere Leierfeitenmann: "Das kann ich uicht, derr Boffint, derr Haben Gere verwieden der biedere Leierfeitenmann: "Zas kann ich uicht, derr Politer, derr Gelebere Leierfeitenmann: "Zas kann ich uicht, derr Politer, der biedere Leierfeitenmann: "Zas kann ich uicht, derr Politer der biedere Leierfeitenmann: "Zas kann ich uicht, derr Politer der biedere Leierfeitenmann: "Zas kann ich uicht,

Pankees erfunden baben. Mrs. Bernheimer, die Fraudes reichen Rew Yorker Wulltmillionärs aus der Straße Best 72, Iud 20 Standebgenoßen zu folgendem Menti: Schwarzer Kaffee, dann Brot und Käfe, dann Subigirteiten, dann ein kleines Entremet ihw, und zum Schlüßiges es Austern, Kaviar und Brötchen. Ausberdem mußien die Gafte auf den Tischen siese Schlüßen gab es Kuftern, gaviar und Brötchen. Ausgerdem mußien die Schlüßen Sein den Tischen fitzen, und die Speisen wurden auf den Stüften ferviert. Ein "Topig=Turvg-Dinner" ift das Reuefte, was ble nfees erfunden haben. Mers. Berngeimer, die Grau

Notwendigkeit von Francnafylen. Bie das "Luzerner Tagbi," milleilt, machte die Borfleberin des Frau en-afigls der Heilsarmee in Genf in einer der talten Rächte der letten Boche den Berjuch, als arme

Frau versteidet, ein Obdach zu erhalten. Sie fprach in 23 Hotels und Herdem vor und wurde überall abgeweiselt, meistens deshalb, "weit sie fein Geld hatte." In drei Karsen versprach man ihr Alfnahme unter Bedingungen, die nicht wiederholt zu werden brauchen. Au verschiedenen Orten wurde sie an die Polizei geweien. Das Experiment der untigen Tame bewies, daß wirtsich obdachlose Frauen der Projitiution verfallen missen. Das Frauenwihl ist deshalb eine große Wohlate.



", "An betteren, firtheritöhen Stüblingsunifdigae lingt uns soe eitte Stüglicht in titlner dinkeren Stüblingsunifdigae (feanl-firit d. 38.) soe, filom in titlner dinkeren Stone bein der heit den Stäberstein ein der den der Stüblich ein pelingen eine der den der Stüblich ein firit den stüblich in der den der den der den der der Stüblich ein Stüter und bei Stüblich ein Stüter und sein der der der der der der Stütlich stüblich ein der der der der der Stütlich der Stütlich

Biefoll man über Selen Reller denlen ?" üdagogen und Laten gelchrieben von Rud. Brohmer, ummenlehrer. "Harunnie", Berlagsgefellschaft "für ne und Kunft, Berlin W. 25. Freis 1 M.

Morgen-Beilage des Wiesbadener Cagblatts. 80

Mr. 58.

Cametag, 9. Marg.

1907.

(3. Bortfegung.)

Die heilige Cäcilie.

Roman von Marie Bernharb.

fah aus großen, andächtigen Augen auf die fingende Schwelter. Das alte Klavier hatte eine beifere dinne und doch farille Stimme, es wurde aber von Affa Kühne mit solcher Vorsicht behandelt, daß es sich nicht allzu unangenehm bemerkdar machte. großen, andachtigen Augen auf Die fingende

Das arme Beilden! Beilden!"

Aller Augen wandten sich nach diesem Schluß dem fremden Herrn zu. Was er wohl sagen wirde? — Aunächst nach nichts! Reinen zu großen Enthusiasmus zeigen! Reine zu kühnen Hoffmungen

Faft tostete es ibn eine liberwindung, dies "Fraulein" zu nennen. - mein - bitte, ja, wach rufen! "Noch ein Lied, ... Fräulein."

"Guten Abend, - gute Racht

Der kleine Lodenlopf neben dem großen Bruder regte sich. Die Händen taten sich ausernander, freudig glängten die Krinderaugen, die Lippen lachten. Das war ja sein Lied. Aarlchen Lombardis Schlassied, den sich Annenni abends sang, wenn er in seinem Bettechen lag und nicht gleich einschlief; er summte dann manchmal mit, den Text konnte er nicht richtig ausstprechen, aber die Welodie trof er genaut

"Still, Karlemännden! Gang still bist!" mahnte ihn Bruder Heing und hob warnend den Finger.

Da schwieg das Karlemännchen beschämt.

"Ich danke Ihnen!" Direktor Wenzel erhob sich ind knöpste seinen Aberroch zu. "Sie haben in der Tare ein sehr gutes Material, und ich hosse, ich werde etwas im Berlin sie Sall ist. — nicht wahr, dann sind Sie doch selbstwerzigndlich bereit, sich den bier frei zu machen und etwas Studienjahre in Berlin zugubringen?"

Es lenchtete auf in dem jungen Gesicht, wie den einer großen Frende. — gleich darauf, wie den einem großen Scheef. Berlin! Singen, innner singen dierfen! Phistoren. — o Gott! Aber — aber — aber — der hier zu Hansel Der Aaster, der arme, gute Bad. — und die steinen Geschwister! Langfam gingen des Mädchens ernste, schoen Augen rund umber im Zimmer, blieden zulezt auf Karlemännigen haften, — sentten sich dann zu Boden.

"Es — es wird doch nicht gehen!" unurmelte sie tonsos.
"Ibrer Geschwister wegen? Run, das ließe sich sicher machen, — da diriste sich doch wohl jemand fürden" — für den Direktor war es ja sehr leicht und desquem, sich dieser Phrasen zu bedienen, er brauchte sich auch weiter nichts dabei zu denken. "Es fragt sich mit, ob Sie in sich hinlängsich Reigung und Hingabe zur

veilich jar bie Corfffertung: 3. Raloter in Biebbaben. - Deue und Berfe

rt.

m, er.

rt.

to to to tr

Lächelnd sab sas junge Mädchen seine Freundin an.

"Hörft die wohl, Asta? Wir haben nämlich oft, wennt Asta gerade den Berlin hier war, zusammen mutigiert", wandte sie sich erklärend an den Direktor, "und Asta meinte dann sedenal, meine Stimme sei sehr biblich. Mir gefällt sie anch!" sette Annemarie nach einer furzen Paule bingu, und es flang seine Spur von Selbstegelung bindurch, — es sam ganz nath heraus.

"Ra, Kindchen, — Kindchen!" machte sipe von Selbste warnend, halb berfällig.

"Bas denn, Bater? "Ech meiß ia, ich habe gar keine Schule, und ich sam meine Stimme mit keiner andern bergleichen, weil den den paar Mädchen, mit denen ich Umgang habe, seines singt. Aber benn mit neine Stimme gefällt, dann muß ich das doch sagen!"

"Ber hat Sie singen und spielen geschris" fragte Direktor Wenkel.

Mutterden!"

Es wurde febr fest betout, das eine Wort, als fet

damit alles gelagt.

Damit alles gelagt.

"Sie ist, wie gelagt, auch in den Wissenschein den igter Philter unterrichtet worden!" warf Lombardi ein.

"Dein Steut war eine geprüste Lehrende Geste und schrift gum Kadden war eine geprüste Lehrende Geste und schrift warf Lauf Schrift warf Lauf Lauf Lauf Lehrende Geste und schrift gum Kadden.

"Haber Sprat war zusellt durchgennumen haben. Her: das Mogartsche "Beischen" Was singe ich Alfas" "Was vor zuselb durchgennumen haben. Her: das Andagtsche "Beischen" "Diese Flut den Wohlschen" Rattunsleigen das dermische Lehre Zuwarschen Verwarschenen Kattunsschen, das schriftene Prennenke" des Berstiner Erraden Werten der Strützen der Sprüden im eine Dem Berstiner Haber der Berstiner Geren der in der einste gelicht der Sprüden zu der der Sprüden in eine Gere einste der Mogen bernachte der mitge ihn, dem "Impresens", Elie vor Berstiner Geren der in der ersten glocken der Sprüden au der Strütze ein erste Abers Strüt singschen au der der schrift der er fückte ein etwa dereichten Berstine Geben bedeutend schled der er füglere ein etwa dereichten Berstiner Gerfach der Erichte ein etwa dereichten Berstine Geben der schles schleden und einster Grüden ein Alleger.

Wie der fückter ein etwa dereichten Berne Gefach, mit feinen Berstiner der fückten ein Wächden von 3ehn bie elf Zehrenden ein Beichen, fich gang stild au derbalten; der fückte auf. Der große der Kitten in Berstieher geräufiches gefähret, und der der kann der Benden, sich gang fill zu derbalten; destine eine Ruppe, batte der Grüde es nicht bedurft. Der grüden gefaltet und der der beite der der Benden, sie geröfere gerüge gefahre gefähret und Beite es nicht bedurft. Der grüche geräufiche gefahret und Beiter es nicht bedurft. Der grüden gefahret und Beiter es nicht bedurch gerügene geräufiche gesten gefahret und Beiter es nicht bedurch gerügen geräuferen gefahret und Beiter es nicht bedurch gerügen geschen gerügen gerügen gerügen geschen gerügen ge

Musik spiken, — ich meine, derartig, daß sie Ihnen auch ein Opfer wert ist!"

"Ach, — fingen, — fingen, — das i fta weiß es! Tafür könnte ich alles das ist mein ichönstest alles — ich meine —

Das Köpfchen fenkte sich, die Lippen fingen zu

sittern an. Bur seine Rührsgene, — nur seine Tränen und sein Familienaustritt! Der Direktor trat rasch näher und nahm eine der kleinen rotgearbeiteten Sände wohlwollend in die seine. "Aur nicht sich vorzeitig das Herz schwer machen! Abwarten, mein liebes Kind. — liebes Fräusein! Justein, was ich sir Sie ausdichten kann. Es ist keine Kleinigkeit, solch eine Studienzeit in Berku, — keine Kleinigkeit! Und der Weg aus diesem Jimmer hier bis zum Konzert-Podium ist respektabel weit, er erfordert viel Mühe, viel Studium, viele Kosten. Sie hören don mirt Einstweilen also"—

Es erhob sich ein Tunutt hinter ihm. Die Kinder fingen alle zu gleicher Zeit an zu sprechen, zu fragen, zu janunern. "Was will er?" "Was hat er gesagt?" "Minnemi nach Berlin?" "Minnemi von hier fort?" "Nein, das geht nicht, — geht dach nicht, — das hat er auch garnicht gesagt!" "So? Und was denn sonst, du dumme Lise? Weshalb hat denn Annemi singen missen Er ichüttelte Herrn Lombardi, der offenbar noch sehr viel zu sagen wiinschte ind den Mund mehrmals nacheinander haltig öffnete und schloft, die Rechte, verneigte sich vor Fräulein Asia Kilhne, gönnte den Kindern ein herablassendes Kopfniden und schrift, den Hudern ein herablassende Aupfniden und schrift, den Hudern der Hand würdevoll aus dem Zimmer.

Und das Karlemännchen machte lich haltig von Heingens Hand los, lief mit ausgebreiteten Armen auf die Schwester zu, satte sie um die Knies und sing mit lauter Stimme an zu weinen: "Richt fort, — nicht fort! Meine Annemil Richt Berlin! Karlemännchen seine Annemil

Riemand beachtete es in dem allgemeinen Aufftand, daß Alfa Kildne leise zur Seitentür hinausschlüchste. Beim raschen Zurücklichen gewährte sie, daß Annemarie bestilwichtigend ihre Hand auf den Kopf des kleinen Jungen legte, und daß ihr litzes Kindergesicht einen bestürgten Musbrud hatte.

Reine Antwort. "Hans, darf ich ju bir?"

"Darf ich nicht ein Beilchen zu bir hinein?"

Alles still. — Endlich ein unterdrücktes Gemurnel:
"Wenn es sein muß, . . . in der Tenfels Ramen!"
Auf diese berbindliche Einladung ging die Studentür auf, und Alfa Kühne trat in das Zinmener ihres
Bruders. — Der mäßig große Raum, der schon dem
berantvachsendsen knaden als Aufenthaltsort gedient,
der den jungen Studenten bei seinem sebesmaligen
Gerienbehuch deherbergte und den nagelneuen Toottor
auch jest als Eintvohner hatte, erwies sich auf den ersten
Alte als das Eigentum eines Nedziners. Ein "ausgedientes" Selekt aus der ersten Tuddenzeit, mit
Mantel und Hut des Tottor geschnicht, einen Leuchter
samt kerze in der rechten knöchernen Faust, auf der
Hächen in Sut des Tottor geschnicht, einen Leuchter
sandssäche der Linken ein offenes Zigarettenksischen, —
Präparate in Spriitus an den Wänden, ein chirurgisches
Beitet und Auben auf dem Tisch, ein Destillierkollen
mid Flaschen mit allerlei trüben Flüssgeften auf dem
Fentierbrett. — Bücher, wohn man sah, und im ganzen
nnd Tesinstizierungsmitteln, . . . es war ein Anblich
und eine Atmoldbäre, die des jungen Arztes Butter, die
brade Frau Kühne, jedesmal mit einem Gemisch von
Echenhlichseiten", die des jungen Arztes Dutter, die
brade Frau Kühne, jedesmal mit einem Gemisch von
Echenhlichseiten", die da in Glösern und Flaschen unt-

herstanden, bor dem Gerippe, das sie mit seinem Totenkopf unter dem slotten Stofshitchen so höhnisch angrinste, vor dem "Gestant", der sich in ührem guten Teppich, in die neuen Vorhänge, in die Betten und das hühlche Sosa das . . . Respect vor der "Wissenschaft", die in dem allen steckte, die sich ihr einziger Sohn, ihr Stold und ihre Frende, zu eigen gemocht Ja, ja, aus dem wurde noch "mal etwas Großes, — ein zweiter Virchow oder Größel

fonunen, ... gleich die Bicker ausgepaat, die Flaschen aurechtgestellt und nun unterliecht und berglichen und gelchrieben, bis in die halbe Nacht hinein! Da half kein Beden und keinen Beden und keinen Bitten! Er sach die Mutter mit seinen hellen, klugen steundlich an, nickte zu allem, was sie sagte, und plötslich hatte er sie den Schustern gesast nicht klissen auf beide Kangen die Beschen zur Eir hinans, — nitt zwei Kilfen auf beide Kangen als Beschwickstaungsmittell Böse sollte sie ihm nicht werden! — Fleißig war er, das stand fest, der frischgebackene Dottorl Hier sollte er doch zu seiner Erhölung sein, — er hatte ja so unmenschlich viel gearbeitet in "diesem Berlin", war ganz abgemagert angesommen und alz wie ein Bogel, — sonnte es nun nicht einstweisen gemagen mit dem Studieren? Aber nein! Kaum ange-

Wie jett Ala bei dem Bruder eintrat, saß er dict neben dem Fenster, um sich das rasch schwindende Tagestlicht noch zunuse zu machen, ties über eine die Glastlicht noch zunuse zu machen, ties über eine die Glastlatt gedeugt, einVergrößerungsglas in der Vechten.—— der ganze Vernsch nur eitriges, konzentriertes Forschen! Die Schweiter bekam das festgeschnittene Prosit zu sehen, den energischen Wund unter dem Grüßchen, Wiste diebte dies Grüßchen, es gab dem klugen Gesicht des Arzies, das sier seine Jugend so ernst war, einen kleinen Sich ins Hunarstillsche, mid das stimmte auch Hans Leich geschon war die Stim unter dem desigen war die Stim unter dem dicten, ganz kurz zie Einen den den klugen destan, Schon war die Stim unter dem dicten, ganz kurz zie einstinken kunkeln Hander dem dicken, leich; einstinkenden Kundung, sie zogen sich in scharfen, leich; und überarbeitet aus.

Sinter Asia her kam die Mutter, eine derbe, ristige Gestatt, die Züge intelligent und sympathisch. Eine herzensgute Frau, die ihren Mann wie ihre Kinder darklich sliedte und den Kindern des Kopissen Kombardt manches Butterbrot, manchen Apsel zusteckte. — die hatten es selbst nicht allzu reichlich, die Härbersseute, — die Kinder, so brad sie beide waren, tosteten schweres Geld. Das aber nuchte seinl Hätte sie, die brade Mutter Kishne, in ihret Ingend nichts sernen können, — "und Wacher erst recht nichts", wie sie sedsmal hinzuseste — die Kinder sollten nicht nach Albung dungern und darben, wie sie es so oft getaul Daban der Junge in Berlin studies, verstand sich von selbst, — nun, und wenn Asta das auch wolste, — in Gottes Namen! Was dem einen recht ist, sit dem andern billig! Die Tochter durchte um nichts verfürzt werden, weit fie nur ein Wädden

traut, zu ihrem Sohn bineinzugehen, — wenn aber Affa ging, konnte sie getroft in deren Fahrwasser mitfegeln. Es wurde ja icon dimsel, — der Junge berdarb sich ja die Augen, mit diesem ewigen Spinkisseren und Unterfuchen! So vorsichtig sie estalt durch die fie founte Allein hatte fie fich nicht ge-

(Fortfetung folgt.)



Verleumdung ist wie die Welpe, die und lästig ungsichwärmt. It man nicht imitande, sie sofort zu töten, so darf man nicht nach ihr schlagen, sonst greift sie noch witender an als zuvor. Altolas Chamfort.

Saisonbrief aus Kairo

Mins Rairo wird uns geidricben:

Dabbieh und Theben flichtig zu beguden, und dann wieder auf und davongingen. Das ift anders geworden, die ausehmenden Winteransflinge dehnen fich dis hier- bet aus, Nizza und Monaco find nicht mehr so modern, die alte Pharaonenstadt ist jest festeMode geworden. Die Botels wachen wie Pilze aus der Erde, Palästen gleich, wo sich alle Bütfer der Erde begegnen. Es ift nun icon lange ber, daß Touristen in Alexandria tandeten, icouell auf die Bahn eiten, um nach Kairo nur ichnell einmal hineinguriechen, die Stade, das arabijche Onartier, das Mufeum, die Pyramiden,

ilnb nicht blob Touriften, anch Artiften "brängen" sich bin, Saint-Saöns ist seden Winter Gast Mehammed Alis, des Bruders des Khediven. Der längere Coquelin, Marguerita Moreno, die Belincioni von der Römischen Oper sind hier. Die Morena spielte im "Autar", einem Berdorana von Chelry Ganem, bet der Premiere die Geldin. Anch eine Gemälde-Ansstellung sand statt, auf Berwenden des Malers Phispellung sand statt, auf Berwenden des Malers Phispelanx hatten sich im Cercle Artistane Lenie von "Ins in Europa" beteiligt. Unier 300 Aussiellern waren 24 Damen, Luise Robeina nud Madeleine Bemaire mit "Frühling" und "Ophfelia", wurden bewerkt. Am Vorabend der Erössung wurde ein einerkt. Am Vorabend der Erössung wurde ein einerkt. Am Vorabend der Erössung wurde ein tellnahmen.

einem imprevisierten Champignongelte brängte, das in Sevoriffieb errichtet mar, und wo alles bis 4 ilbr morgens aushielt. Es folgte weiter ein Bobliatigfeitebaiar, Und die Geselligfeit! Babrend der laufenden Bintersation find fieben Balle gegeben worden, alle brillant,
aber der gelungenste war boch der des frangbischen Geichäftisträgers de la Bontliniere, ein Bohlintigfeitsseh,
wo sich um ihn und seine prächtige Fran alles unter

lodann eine Blinnenissladt weitet ein Edinnisser Nachtlorfo im Geffred-Hotel, einem ehemaligen Palais, dessen Garten mit dem dunkeln Grün und den schneigen Edinen mit dem dunkeln Grün und den schneigen Schuen schnen schneigen Schuen schnen schne

Der Hof von Abbas Helmy, von türkischem Blut, hat tropdem sin Kgupken marme Liche, der Khedive selch bält sid zuar bei Seite, aber er sümmert sich um seine Bestiumgen und ist ein guter Famissenvater; zwei Schne und vier Töcker sind aus der Ge mit der Khediva Jebaal entiprossen, und die Gattin des Martins Pascha, des Ministers der Jivillise, ist Hof- und Zeremontenmeisterin. Sie ist schn und distinguiert, von fraudslischer Mutter und an einen Italiener verheiratet. Der Hof- wehnt in dem Aubehpalast, in Alexandria im Montagapalast, den der seige Khedive erit gehaut hat. Er ist durchaus europäsich gehalten, und die beiden Leute sühren in demfelben ein glicklisses Ledaut hat. Er ist durchaus europäsich gehalten, und die beiden Leute sühren in demfelben ein glicklisses Ledau, als wären sie 1000 Kilometer von den britischen Aussiehen und der ray.

> Scheint es boch aller Gerechtigfeit Sohn Barum ift = Bunte Welt. die weibliche Arbeitafraft III

S bis 12 M., auch weniger; ihre Jahreviennahme ichwantt eiwa awischen 490 und 570 M. Ze iceiger bie Berhältnisse in den Industrien wurden, je mehr sich die Berhältnisse in den Industrien wurden, je mehr sich die Brauenardeir disserenzierte won der Männerdeschästigung, desto mehr näherte man sich langsam dem Grundslich der Krocit der Keiden Geschen Geschen Geschen Geschen Bewertungsmahsab für die Arbeit der deiden Aum Andlegen, wenn es sich auch gegen wärtig erst um Anstell vann, Dort, wo die Franzenardeit über die umgelernte Tätigtels Auch gegen wärtig erst um Anstell ver Andlesen die Assauenardeit ser Arbeit der Alfabet her Arbeit der Andlesen der Angliede Waßeliad wie bei der Arbeit der Männer zugrunde sog. Es stelltungen der Fronen hinter denn ver als Dansstran und Mutter in erster Linke daheim wahrheitig genug zu im dat, wer als sunges Mädsen nur die Monate zählt, die von der Faderit zun Sanden und Arbeitspläten wieder vorzusprecken "der führt wie den ken Arbeitspläten in der gewerblichen Arbeit leiften wie der gewerblichen Arbeit leiften wie der frästige Familienvater, der gut vorzusprecktibet nach gewerftstelle kantischen zur der gewerblichen ken der freihe der stellten wie der gewerblichen vorzusprecktibet nach gewerftstelle kantischen zur der der stellten wie der gewerblichen vorzusprecktibet nach gewerftstellten zu der gewerftstelle generative der der der gewerblichen vorzusprecktibet nach gewerftstellten zu der gewerftstellten der gewerftstelle generative der der der gewerftstellten der gewerftstellten der gewerftstellten der gewerftstellten der gewerftstelle generative der gewerftstellten Branch bestand, find vergangen. Bährend der Bochen-verdienst eines männlichen Arbeiters zwischen 18 und 25 M. schwantt, erhätt die Arbeiterin im Durchschnitt 8 bis 12 M., auch weniger; ihre Jahreseinnahme nur den Charafter eines Erwerbsguichnfies gu ben Ein-elluften bes Mannes. Jahrzehnte, in denen biefer Brauch beftand, find vergangen. Während ber Wochenfofern auch nicht schliechtweg als ungerecht auguschen ift, als man von der Filtion — die allerdings oft der Bielfröstige Fautitienvater, der gut vorgebildet und gewerk-ichaftlich erzogen ist. Es entspricht somit die geringere Bezahlung der France nur teilweise einem niedrigeren Maßstade; teilweise beruft sie auf geringeren Seisungen. licit Dobn fprach Grund eines anderen Dabftabes ber Bewertung, ber wo eine neue Personenkategorie im Birgichaftsleben in eine von ihr bis dabin unberührte Erwerbsiphäre ein-Es handelt fich bei diefer Minderbewertung ficerlich um fie ibr nach. Da war ibr Umfichgreifen nur möglich einigen ipegiellen Buntien fiberlegen, in vielem ftand war qualifictiv ber Mannerfeiftung in Sabrifen mur in wirticaftliche Gewinndancen bicten. Die Frauenarbeit dringt, muß eine porfibergebende Entwidelungsericheinung, überall, lag von Greiner u. Pfeifer in Stuttgart), bierbei boch Granenfeifung geringer gu mit einer dogmatifden Boreingenonnnenheit bingeben. fic, fdreibt Profesjor Dr. p. Aber jo viel Berechtigtes in gleiche Arbeit nicht gleich fie für ben Bermenber ber Arbeitefraft - ausging, ber Franenlohn habe bewerten als Mannerarbeit. au vergüten, Biefem Uteil, jo darf man Biefe im "Thrmer" (Beran ipredien, nascru billiger? ill, Inn

ichen Leben unterhan machen vor Lemint ihren alle Haben geben unterhan machen wollen. Wenn alle Hanfer so eingerichtet wären wie die Villa des Na. Anapp in Tropes, dann wurden Taufende von Diensthalten liberjlüsig und die Diensthoennor mit einem Schäage verjlüsig und die Diensthoennor mit einem Schäage verjlüsig und die Diensthoennor mit einem Schäage verjlüsig erfüllt. Ein Parlier Korrespossent erzählt von
einem Besind, den er dem erfindungsreichen Geren in
feiner antomatischen Villa in Tropes abgestaltet hat.
Die Villa liegt in der Nue Pierre Ganthier, einer fillen
Straße der altenodischen Stadt. Schon auf der Schwesse
einpfling den Besucher eine selfanne Einrichtung; er gewahrte zu seinen Tingen eine sich battig bewegendr
Borkennasse, die in liedensburdischer Verlie Schiese
Wert dem Saft eine sehre die hattig bewegendr
Borkensasse, die im Junean nahmen die
ilberrassungen seine sehr bequeene Einrichtung, das Die automatische Billa. Richt alle seltsamen Einsälle kommen aus Amerika; auch auf dem alten Kontinent gibt es Leute, die Entdeckungen der Technik ihrem kög-

Erfcheinungeweise: 3weimal wöchentlich.

Berlag: Langgaffe 27. Saupt-Mgentur: Withelmfir. 6.

Befanntmadung.

97r. 19.

Samstag, 9. März.

Befanntmadung.

Ausbändigung ber Kriegsbeorde-rungen unb Pannotizen an bic Berionen bes Benrlaubtenstanbes.

Berignen des Beurlaubtenstandes.

1. Die Kriegsbeorderungen und Baknotisen für das Medilmachungsjahr 1907/08 (1. April 1907 dis 31. März 1908) werden im Stadtfreise Wiesbaden durch Ordonnanzen, im Landtreise Wiesbaden, dem Rheingau und Untertaunusfreise durch die Ortsbedörden in der Zeit dom 10. bis 25. März an fämtliche hier in Kontrolle siehenden Mannichaften des Beurlaubtenstandes ausselandigt.

gebandigt.

Heber den Empfang der Kriegs-beorderungen oder Bahnotigen ift in jedem einzelnem Falle von dem be-treffenden Manne schlift zu

treffenden Manne selbst zu guittieren.

2. Die dis jedt noch nicht dienstlich dem Bezirlösseldwebel zur Kenntlich dem Bezirlösseldwebel zur Kenntlich dem Bezirlösseldwebel zur Kenntlich dem Bezirlösseldweben Wohnungsberänderungen sind sossen Wannichaften des Bezurlaudtenstlandes in der angegedenen Beit nicht zu Hausselse Berion des Geurlaudtenstlandes die eine etwacklene Berion des Sausstlandes, die alsdam auch im Ramen der Empfangsberechtigten zu guitteren dat, mit der Empfangnahme der Kriegsbeorderungen oder Bahnotizen zu beauftragen.

4. Jeder Mann, der sich die zum 25. März 1907 abends nicht im Beziste einer Kriegsbeorderung oder Bahnotiz sur das neue Modilmagdungszehr befindet, hat sich sofort, spatiestens am 31. Närz 1907 schriftlich oder mindlich dei seinem Kezistelsens am 31. Närz 1907 schriftlich oder mindlich dei seinem Bezirfsseldwebel zu melden. Williarpapiere sind mitzudringen oder borzulegen.

5. Die dom 1. April 1907 ab nicht mehr gültigen roten Kriegsbeorderungen oder Bahnotizen sind an diesem Tage durch die Mannichaften selbst zu vernichten, die neuen gelben dorne in den Militärpaß einzu-Heben.

28iesseden, den 5. März 1907.

Wiesbaben, ben 5. Marg 1907. Ronigl. Begirts-Rommanbe.

Betanntmadjung

über die Abhaltung der Frühjahrs. Rontrollversammlungen 1907.

Bur Teilnabme an ben Frühjahrs. Stontrollberjammlungen werben be-

Sur Leinadme an den FrühjahrsKontrollderjanunlungen werden betufen:

a) Sämtliche Reservisten (mit Einichlich der Reserve der Jägerflasse A
der Jahresflassen 1894 bis 1898);
b) die Mannichasten der Land- und
Seewehr 1. Ausgedots, mit Ausschluß
derjenigen, welche in der Jeit dom
1. April dis 30. September 1895 in
den afliden Dienit getreten sind;
c) samtliche geübte und nicht geübte Ersah-Reservisten;
d) die zur Disposition der Truppenteile Berntlaubten;
e) die zur Disposition der ErsahBehörden Entlassen; die zeitig
Fanz- und Hallenen; die zeitig
Fanz- und Garnisondienstunfähigen,
die dauernd Salbindaliden, die zeitig
Fanzischen Entlassen, sowie die
Mannichaften der Jägerflasse A
daben mit ihren Jahresflassen zu ericheinen.
Die Kontrollpflichtagen des Kreises

baben mit ihren JahreMiasien zu erscheinen.

Die Kontrollpflichtigen des Kreises
Wiesbaben (Tabt)
baben zu erscheinen, wie folgt:
In Wiesbaben
(im Ererzierbause der Infanterie-Kaserne, Schwalbacherstraße 18):
1. Sämtliche Wannschaften der Gardealler Waffen, sowie die Vannschaften der Brovinzial-Infanterie, und awar:

1. Samitide Ramidaften der Garbe
aller Baften, jobie die Kaus
ichaften der Erodinstal-Anfanterie,
und dur:

3. Abrestlagie 1896: Dienstag, 2. April
1907, dermitiags 9 18r.
3. Abrestlagie 1896: Dienstag, 2. April
1907, nochmitiags 9 18r.
3. Abrestlagie 1896: Brithood, 3. April
1907, nochmitiags 9 18r.
3. Abrestlagie 1897: Brithood, 3. April
1907, nochmitiags 9 18r.
3. Abrestlagie 1897: Brithood, 3. April
1907, nochmitiags 9 18r.
3. Abrestlagie 1897: Brithood, 3. April
1907, nochmitiags 9 18r.
3. Abrestlagie 1897: Brithood, 3. April
1907, nochmitiags 18 18r.
3. Abrestlagie 1899: Domerstag, den
4. April 1907, comitiags 8 18r.
3. Abrestlagie 1899: Domerstag, den
4. April 1907, comitiags 8 18r.
3. Abrestlagie 1899: Domerstag, den
4. April 1907, comitiags 8 18r.
3. Abrestlagie 1899: Domerstag, den
4. April 1907, comitiags 8 18r.
3. Abrestlagie 1901: Freitag, 5. April
1907, nochmitiags 11 18r.
3. Abrestlagie 1902: Samstag, den
6. Abrel 1907: Comitiags 8 18r.
3. Abrestlagie 1903: Samstag, den
6. Abrel 1907: momitiags 11 18r.
3. Abrestlagie 1903: Samstag, den
6. Abrel 1907: momitiags 11 18r.
3. Abrestlagie 1903: Samstag, den
6. Abrel 1907: momitiags 11 18r.
3. Abrestlagie 1908: Samstag, den
6. Abrel 1907: momitiags 18 18r.
3. Abrestlagie 1908: Samstag, den
6. Abrel 1907: momitiags 18 18r.
3. Abrestlagie 1908: Samstag, den
6. Abrel 1907: momitiags 18 18r.
3. Abrestlagie 1908: Samstag, den
6. Abrel 1907: momitiags 18 18r.
3. Abrestlagie 1908: Samstag, den
6. Abrel 1907: momitiags 18 18 18r.
3. Abrestlagie 1908: Samstag, den
6. Abrel 1907: momitiags 18 18 18r.
3. Abrestlagie 1908: Samstag, den
6. Abrel 1907: momitiags 18 18r.
3. Abrestlagie 1908: Samstag, den
6. Abrel 1907: momitiags 18 18r.
3. Abrestlagie 1907: momitiags 18 18r.
3. Abrestlagie 1908: Samstag, den
6. Abrel 1907: momitiags 18 18r.
3. Abrestlagie 1908: Samstag, den
6. Abrel 1907: momitiags 18 18r.
3. Abrestlagie 1908: Samstag, den
6. Abrel 1907: momitiags 18 18r.
3. Abrestlagie 1908: Brestlagie 1908: Brestlagie 1908: Brestlagie 1908: Brestlagie 1908: Brestlag

Jahrestlaffe 1898 u. 1899: Dienstag, ben 9. April 1907, bornt. 9 Uhr. Jahrestlaffe 1900 u. 1901: Dienstag, ben 9. April 1907, nachm. 3 Uhr. Jahrestlaffe 1902 bis 1907: Mittwoch, ben 10. April 1907, bornt. 9 Uhr.

3. Der Erjat-Referbe aller Baffen: 3. Der Erjah-Rejerbe aller Waffen:
Iahrestlaffe 1894 u. 1895: Mittwoch,
ben 10. April 1907, nachm. 3 Uhr.
Iahrestlaffe 1896 u. 1897: Donnerstag, 11. April 1907, borm. 9 Uhr.
Iahrestlaffe 1898 u. 1899: Donnerstag, 11. April 1907, nachm. 3 Uhr.
Iahrestlaffe 1900 u. 1901: Freitag,
ben 12. April 1907, borm. 9 Uhr.
Iahrestlaffe 1902 u. 1903: Freitag,
ben 12. April 1907, nachm. 3 Uhr.
Iahrestlaffe 1904 bis 1908: Connabend, 13. April 1907, borm. 9 Uhr.
Die Kontrollpflichtigen bes Kreifes

abend, 18. April 1007, borm. 9 Uhr.
Die Kontrollpflichtigen des Kreises
Wießbaden (Land)
haben zu erscheinen, wie folgt:
An Wießbaden
(im Exerzierhause der Insanteriefasene, Schwaldacherftraße 18):
Am Sonnabend, den 13. Abril 1907,
nachm. 3 Uhr: Die sämtlichen
Wannichaften der Meserve, Landund Seewehr 1. Aufgedots aller
Wahrlicher aus Dohneim.
Am Montag, den 15. Abril 1907,
borm. 9 Uhr: Die sämtlichen Eriad-Reservisten aller Waffen aus
Dohdeim.

Dothbeim.
Dothbeim.
Wonteg, ben 15. April 1907, nachm. 3 Uhr: Die famtlichen Rannichaften aller Waffen aus: Auringen, Bierftadt und Breden-

weinendigen ben 16. Avril 1907, vormittags 9 Uhr: Die familichen Mannschaften aller Baffen aus: Erbenheim. Frauenstein und

Erbenheim. Frauenstein und Georgenborn.
Um Dienstag, den 16. April 1907, nachmittags 3 Uhr: Die iamtlichen Rannickarien aller Baffen aus: Sehloch, Natiadt, Kloppenheim, Medenbach, Kaurod u. Kordenstadt.
Um Mittwoch, den 17. April 1907, dermittags 9 Uhr: Die fämtlichen Bannschaften aller Baffen aus: Nambach, Sonnenderg und Wildsfachsen.

Nambach, Sonnenberg und Wildfachfen.

In Biebrich a. Ah.
(auf dem Kafermen-Doje der Unteroffizier-Schule):

Am Mittwoch, den 17. April 1907,
nachmittags 3 Uhr: Die fämtlichen
Rannichatten aller Waffen aus
Biedrich a. Rh., welche der Landund Seetvedr 1. Aufgebots angehören (Jadresklassen 1894—1898).
Am Donnerstag, den 18. April 1907,
vorm. 9 Uhr: Diejenigen Rannschaften aller Waffen aus Biedrich
a. Rh., welche der Referbe angebören, und awar: Jahresklassen
1839, 1900, 1901.

Am Donnerstag, den 18. April 1907,
nachm. 3 Uhr: Diejenigen Rannschaften aller Waffen aus Biedrich
a. Rh., welche der Referbe angebören, und zwar: Jahresklassen
1809, 1900, 1901.

Am Donnerstag, den 18. April 1907,
nachm. 3 Uhr: Diejenigen Rannschaften aller Waffen aus Biedrich
a. Rh., welche der Referbe angebören, und zwar: Jahresklassen
1902 bis 1906, sawie alle zur Disposition der Truppenteile und Erschaften.
Sun Freitag, 19. April 1907, vorm.

10gaften. 11 Freitag, 19. April 1907, vorm. 12 Uhr: Die famtlichen Erfas-Refervisten aller Waffen aus Biebrick a. Rh. (Jahrestlassen 1894 bis 1906).

Am Freitag, ben 19. April 1907, nachmittags 3 Uhr: Die sämtlichen Mannicharten aller Waffen aus Schierstein.

Schlerftein.
In Flörsheim am Main
(in der Grabenftraße):
(im Sonnabend, den 20. Abril 1907,
dormittags 8.15 Uhr: Die sämtlichen Maunschaften aller Waffen
aus Flörsbeim a. Main.
Im Sonnabend, den 20. Abril 1907,
dormittags II.20 Uhr: Die sämtlichen Maunschaften aller Waffen
aus: Diebendergen, Eddersheim
und Weilbach.

glaubigtes Gesuch feinem Begirle-feldwebel bier balbigit einzureichen; 3. daß biejenigen Mannschaften, s. daß biejenigen Mannichaften, welche zu einer anderen, als der bestodleren Kontrollversammlung erscheinen wollen, dieses mindestens Tege verber dem Bezirfaseldwebel behufs Einholung der erforderlichen Genehmigung zu melden haben;

4. daß es berboten ist, Schirme und Side auf den Kontrollplat mitzubringen;

und Stode duf ben kallen.

3. daß jeder Mann seine Militärpapiere (Bah und Hührungszeugnis)
bei sich baben muß.

Hittärpaß die bom 1. April 1907
ab gültige gelbe Kriegsbeorderung,
bezw. Bahnotiz eingeslebt sein muß. Wiesbaben, ben 1. Marg 1907.

Major 3. D. u. Begirlstommanbeur.

Befanntmadung,

betreffend bas Musterungsgeschäft pro 1907.

Das biesjährige Musterungsge-ichaft im Stdatkreise Biesbaben tindet in der Zeit bom 26. Marg bis 16. April statt.

16. April statt.

Es sommen zur Vorstellung:

Am 26. März: Jahrgang 1885, Buchstabe A bis einschließlich E.

Am 27. Närz: Jahrgang 1885, Buchstabe F bis einschließlich K./27.

Am 2. April: Jahrgang 1885, Buchstabe K./28 bis einschließlich M.

Am 3. Abril: Jahrgang 1885, Buchstabe K./28 bis einschließlich S./171.

Am 4. April: Jahrgang 1886, Buchstabe S./172 bis einschließlich S./171.

Am 5. April: Jahrgang 1886, Buchstabe A bis einschließlich G.

Am 6. April: Jahrgang 1886, Buchstabe A bis einschließlich G.

Am 6. April: Jahrgang 1886, Buchstabe A bis einschließlich M.

Am 8. April: Jahrgang 1886, Buchstabe N bis einschließlich M.

Am 8. April: Jahrgang 1886, Buchstabe N bis einschließlich Z und Jahrgang 1887, A und B.

Am 10. April: Jahrgang 1887, Buchstabe C bis einschließlich H./58.

Am 11. April: Jahrgang 1887, Buchstabe H./59 bis einschließlich L./41.

Am 12. April: Jahrgang 1887, Buchstabe L./42 bis einschließlich S./38.

Am 13. April: Jahrgang 1887, Buchstabe L./42 bis einschließlich S./38.

Am 13. April: Jahrgang 1887, Buchstabe S./37 bis Z.

Am 16. April: Berhanblung sentengen Williarblicht, welche seit dem Bestellichen, welche seit dem Beilitärblenit, welche seit dem 26. Wärz gemustert worden sind. Es fommen gur Borftellung:

Am 16. April findet die Lofung, fo-nie die Begulachtung elwa ein-gegangener Zuruchtellungsgesuche den Mannichaften der Referde, Rarinereferde. Landwehr, Gee-wehr, Ersabreierde, Marine-Ersab-referde und ausgebildeter Landfturmpflichtiger aweiten Aufgebots

fintt.
Für die nicht erschienenen Militärpflichtigen wird durch ein Mitglied
der Ersatsommission gelost. Gesuche
um Befreiung deam, Jurücklelung
Militärpflichtiger wegen hauslicher
Berdältnisse mussen, fotern dies nicht
ichon gescheben ist, underzüglich an
den Magistrat dierselbst eingereicht
merden. merben.

werden.
Die jenigen Angehörigen (Eltern und Brüder über 16 Jahre), wegen beren event, Erwerbsunfabigkeit die Betreiung bezw. Zurüdstellung eines Kilitärvislächigen beantragt worden ist, müssen dei der Berhandlung der Viellamation am 16. Avril zugegen sein. da sonit teine Berüdsichtigung itattinden fann.
Ift ein soldes Attest von einem nicht amtlich angestellten Arzt ausgefertigt is muß es amtlich des glaubigt sein.
Die Willtarvillichtigen haben sich

Gelbstrafe bis zu 30 Mf. oder Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Außerdem können ihnen von der Ersabbehorde die Bortetle der Losung entzogen werden.

Die Militärpflichtigen der älteren Jahrgänge, welche im vorigen Jahre oder früher geloft haben, haben ihre Losungsscheine mitzubringen.

Biesbaden, 28. Hebruar 1907.

Der Zivildversitzende der Ersatsommission Biesbaden, Stadt:

B. Schenk.

Befanntmadjung.

Auf Grund des § 1050 d. G.-O. werden hierdurch in Abänderung der Belanntmachung dem 23. März 1895 unter Lit. e. Bäder- und Konditorgewerbe, Amisblatt Seite 106/107 und dom 9. Kebruar 1908, Amisblatt Seite 78 nachstehende Bestimmungen über die Beschaftigung dem Arbeitern im Bäder- und Konditorgewerbe erstaßen.

iber die Beschäftigung von Arbeitern im Bäders und Kanditiorgewerbe erslassen:

1. Die Beschäftigung von Arbeitern wird an allen Sonns und Festiagen gestattet:

1. in Frankfurt a. M., Biesbaden, domburg d. d. d. und Ems dährend 10 Stunden;

11. in den übrigen Städten des Regierungsbezirfes, serner in Soden, un Schlangenbad und in den zu I nicht aufgesührten Ortschaften der Kreise Hochten.

11. in allen übrigen Ortschaften der Kreise Hochten übrigen Ortschaften während 4 Stunden;

12. in allen übrigen Ortschaften während 4 Stunden unter nachsiehenden Bedingungen:

13. Isedem Arbeiter ist an sedem Sonns und Festiage eine ununterderen Kulegeit den mindestens 14 Stunden in Badereien u. wenigstens 12 Stunden in Konditoreien zu gemähren.

Der Praginn dieser Außereit ist in

brochene Ruhegeit bon mindestens 14
Sinnden in Badereien u. wenigstens
12 Stunden in Konditoreien au gemähren.

Der Beginn dieser Rubegeit ist in
Bädereien frühestens den 12 Uhr
nochts, spärestens den 12 Uhr
mittags ab au rechnen.

d) Jedem Arbeiter ist mindestens
an iedem dritten Sonntage die zum
Besuche des Gottesdienstes erforderliche Zeit freizugeben.

e) Jedem Arbeiter ist mährend des
Beidmachts-, Oster- und Pfingstreites
eine ununterbrochene Aubezeit den
mindestens 38 Stunden, welche
ipärestens um 8 Uhr dormittags des
zweiten Feiertags beginnt, zu gewähren.

2. Diesenigen Arbeiter, welchen
nach der Bestimmung zu 1 eine Ruhezeit den 14, bezw. 12 Giunden zuitebt, dürsen während dieser Ruhezeit
beschäftigt werden:

a) in Bädereien mit Arbeiten, die
aur Bordereitung der Biederaufnachten Tage notwendig sind, sofern
ite nach 6 Uhr abends hattsinden und
mcht langer als eine Stunde dauern;
b) in Konditoreien mit der Serstellung und dem Austragen leicht
berberblicher Weren, die unmittelbar
den Genuch derneh dergeltellt werden
(Eis, Ersmes und dergel.);
Bedingungen zu de Eind in Konditoreien Arbeiter nach 12 Uhr
mittags beschäftigt worden, so missen
ise an einem der nächsen sech Werltage den mittags 12 Uhr ab von jeder
Arbeit freigelassen werden, in denen die
Bäder ortsiblich an Gonn- und
Keitagen für über Aunden das Ausbaden der das Braten das Ausbaden der den der die der Ruchen das
Busbaden der das Braten das Ausbaden der das Braten das Aus-

beiotgen, kann bon der unteren Bermaltungsbehörde gestattet werden, daß
in jedem Betriebe ein über 16 Jahre
alter Arbeiter mit ienen Arbeiten
während höchitens drei Bormittagsjunden über die unter Liffer I freigegebene Zeit dinaus beichäftigt wird.

4. Wür Betriebe, in denen sotvoll
Böderwaren, als Konditorvaren bergestellt werden, ist die Beschäftigung
jolder Arbeiter, die an Gonn- und
Beittagen ausichliehlich mit der derstellung von Konditorvaren beschäftigt werden, nach den Beschäftigung
der überier, die an Gonn- und
Beittagen ausichliehlich mit der derstellung von Konditorvaren beschäftigt werden, nach den Beschäftigung
der übrigen Arbeiter nach den Bestimmungen für Bödereien zu regeln.
Als Böderware ist dossenige Beckwerf zu behandeln, welches herlömmlich unter Bertwendung don des ober
Gauerteig abme Beimischung von
Aucher au Tein bergeisellt wird. Ob
abweichend biervan eine Bare ortssiblich zu den Rädervaren zu rechnen
ist, unterlient meiner Bestimmung.

Biedsbaben, den 2. Februar 1907.
Der Regierungs-Brößbent.

Biredbaben, den 20. Februar 1907.

Bird veröffentlicht."
Biesbaben, ben 20. Februar 1907.
Der Bolizei-Braiibent.
b. Schend.

Alzife-Abfertigungstielle im Saupthahnbofe. Die Geschäftsräume der Afgisc-Absertigungstielle im Sauptbahnbose befinden isch den heute ab am öktlichen Ausgange, gegenüber der Gepädabsertigung.

Biesbaden, den 1. Wärg 1907,
Städtisches Afgisc-Amt.

6763 6765 6795 6796 6805 6820 6888 6903 6904 6916 6992 6925 6933 6938 6954 6981 6998 7027 7050 7085 7119 7170 7177 7190 7212 7215 7216 7217 7228 7229 7231 7245 7257 7267 7289 7323 17865 7895 7395 7480 7488 7439 7484 7485 7486 7493 7583 7542 7544 7545 7554 7564 7567 7581 7501 7592 7599 7606 7617 7626 7640 7641 7642 7643 7661 7662 7715 7727 7740 7742 7799 7810 7829 7830 7839 7852 7857 7890 7912 7918 7914 7930 7981 7932 7953 7968 7984 7994 8003 8017 8095 8047 8069 8144 8151 8154 8181 8182 8192 8199 8246 8279 8308 8318 8320 8352 8354 8860 8388 8392 8393 8411 8412 8478 8489 8498 8512 8552 8575 8576 gegent Students of the control of the control

sasz 8488 8468 8512 8502 8578 8576 8576 tann gegen Aushändigung der Leadigheite hier in Emdfang genommen werden, was mit dem Bemerfen bekannt gemacht wird, daß die die zum 22. Januar 1908 nicht erbodenen Beträge der Leibhaus-Anftalt anheimfallen.
Biesbaden, den 1. März 1907.
Etädt. Leibhaus-Deputation.

Befanntmachung.
Die Dienstmagb Kath. Anoblauch, geboren am 3. Januar 1880 zu Bargon, zuleht Baltmühlstraße 30 trohnbaft, entzieht sich der Fürforge für ihr Kind, sodaß dasselbe aus öffentlichen Witteln unterhalten werden muß. Wir ersuchen um Mitteilung ihres Aufenthalts.
Biesbaben, den 5. März 1907.
Der Magistrat. Armenberwaltung.
Berbingung.

Die Lieferung von Eisen- und Stahlwaren (Guß- und Walzeisen) ioll für das Rechnungsicht 1907 im Wege der öffentlichen Ausschreibung berbungen lverden. Angebotsformulare und Berding-

Angebotsformulare und Berdingungsunterlagen fönnen während der Gormittagsdienstitunden im Aathause, Zimmer Ar. 53, eingesehen, auch den dort gegen Barzahlung oder bestellgeldsreie Einstendung den 1 Mt. (seine Briefmarken und nicht gegen Bostnachnahme) desogen werden. Berichtossen und mit entsprechender Ausschlicht dersehene Angebote sind spateitens dis März 1967, dermittags 10 Uhr, im Rathause, Zimmer Ar. 53, einzureichen.

gureichen.
Die Eröffnung der Angebote ersfolgt in Gegenwart der eiwa ersicheinenden Andieier.

Rur die mit dem porgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungsformu-lare eingereichten Angebote werden ber Buichlagserteilung berud-

het bet jichtigt. Bufchlagsfrift: 28 Tage. Bufchlagsfrift: 28 Tage. Biesbaben, den 6. Marz 1907. Städtifches Straffenbanamt.

Rugholz = Berfteigerung. Montag, ben 18. b. Dite.,

vormittage II Ilhr anfangend, fommen im Saufer Gemeinbemalb, Diftritte Frohnberg u. Langenberg: 1. 47 Gichen Stamme v. 32,19 Fftm., 2. 10 Вифец= " " 6,56

gur Berfteigerung. Saufen v. b. S., ben 5. Mars 1907.

Der Bürgermeifter: Rünftler.

Bolts- und Mittelichulen für bas Goulinbr 1907.

1. Diterferien: Schluß des Unter-richts: Dienstag, den 26. März. Biederbeginn des Unterrichts: Dienstag, den 9. April. 2. Pfingitserien: Schluß des Unter-

2. Pfingiterien: Schluß des Unterrichts: Samstag, den 18. Mai.
Meiderbeginn des Unterrichts: Montag, den 27. Mai.

3. Sommerferien: Schluß des Unterrichts: Samstag, den 20. Juli.
Miederbeginn des Unterrichts: Montag, den 19. August.

4. Serbiterien: Schluß des Unterrichts: Samstag, den 50. Oltober.
Miederbeginn des Unterrichts: Montag, den 14. Ottober.

5. Weißnachtsferien: Schluß des Unterrichts: Montag, den 23. Desember. Biederbeginn des Unterrichts: Montag, den 23. Desember. Biederbeginn des Unterrichts: Montag, den 23. Desember. Biederbeginn des Unterrichts: Dienstag, 7. Januar 1908.
Miller, Schulinspeftor.

Berbingung.

Die Ausführung der schmiede-eisernen Einfriedigung — Los 1 und 2 — an der Philippsbergstraße sur den Renbau der Mittelschule an der Riederbergstraße zu Biesbaden soll im Bege der öffentlichen Ausschrei-

bung berdungen werden. Berdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Bor-mittagsdienstitunden Friedrichte. 15, Zimmer Kr. 9, eingesehen, die An-gebotsunterlagen, ausschließt. Zeich-nungen, auch bon dort bezogen

Berickloffene und mit ber Aufsichrift &. A. 245 versehene Angebote find spatestens bis

dind ibatekens bis Samstag, ben 8. März 1907, bierber einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa er-icheinenden Andieter.

Rur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungssormu-lar eingereichten Angebote werden ber Buichlagserteilung berud.

fichtigt.
- Ruschlagsfrift: 30 Tage.
- Biesbaben, den 1. Marz 1907.
Stäbtisches Hochbauamt.

Berbingung.

Die Ausführung bon Erd- und Maurerarbeiten Los 1, Zimmerar-beiten Los 2, Steinmeharbeiten Los 3, Schreinerarbeiten Los 5, Blantrerarbeiten Los 1, Zimmerarbeiten Los 2, Steinmeharbeiten Los 3, Schreinerarbeiten Los 5, Stolosserarbeiten Los 6, Schlosserarbeiten Los 6, Schlosserarbeiten Los 6, Schlosserarbeiten Los 6, Schlosserarbeiten Los 7, Tuncher und Anstreicherarbeiten Los 8, Aepeziererund Fosserarbeiten Los 10, Reinigen u. Schwärzen der Oeien Los 11, Spenglerarbeiten Los 12, einschließlich inntlicher Baustofflieserungen aur Unterbaltung der städt. Gebaude und Schulen im Rechnungsjahre 1907 follen im Bege der öffentlichen Aussichteibung derbungen werden.

Angedots Formulare und Berdingungsunterlagen sonnittags Dienstitunden im Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichfiraße 15, Jimmer Rr. 2, etngesehen, die Berdingungsunterlagen auch don dort gegen Baxzahlung oder bestellgeldreie Einsendung don 50 Vsf. für Los 1, 5, 7 und 12, sowie 25 Vsf. für Los 2, 3, 6, 8, 9, 10 und 11, und zwar dis zum Termin, bezogen werden.

Berichlossene und mit entsprechender Aussichte ind bisteitens dis Mittwoch, den 13. März 1907, dermittags 10 Nbr.

Binmer Rr. 2, Friedrichstraße 15, einzureichen.
Die Eröfinung der Angebote ers

Die Eröffnung der Angebote er-folgt in Gegenwart der eina er-icheinenden Andieter.

Rur die mit dem vorgeschriebenen und ansgefüllten Berdingungsformu-lar eingereichten Angebote werden dei der Zuschlagserteilung berückhichtigt. 84fchlagsfrift: 30 Tage.

Biesbaben, ben 28. Februar 1907. Etabtbauamt, Bureau für Gebaubeunterhaltung.

Befanntmachung.
Die Lieferung von: 1 Mantel,
10 Dienströßen, 29 Dienstmützen,
für die Unterbeamten der städtischen
Schlächthof-Verwalfung pro Etalsjahr 1907, soll öffentlich bergeben
werden. Hierbrit ist Termin auf
Montag, den 11. März 1907,
nachmittags 3%, Uhr,
in dem Bureau der Schlachthof-Vervoaltung anderenunt, wo die Bedingungen zur Einsicht offen liegen und
Offerten rechtzeitig zum Termin,
abzugeden sind.
Wiesbeden, den 22. Febr. 1907.
Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Berbingung.

Beritellungsarbeiten für Rufahrtitraße jum neuen Subfrieb. 10,000 Che 10,000 Com. Erdbewegung, 19,000 Om. Planumsberfiellung, 12,200 Om. Untergestücksberstellung, 7300 Om. Chaussierungsberstellung, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung berbungen werden.

Angebotsformulare, Berbingungs-unterlagen und Zeichnungen fonnen während der Bormittagsdienststunden im Rathause, Limmer Ar. 58, eingessehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder beitelle geldfreie Einsendung von 70 Kf. iseine Briefmarken und nicht gegen

Boitnedmahme) bezogen werden.
Bericklossene und mit entsprechender Ausschrift berschene Angebote sind spätestens bis Samstag, den 16. März 1907, bormittags 11 Uhr, im Mathause, Jimmer Rr. 53, einsureichen.

im Mathanie, Jimmer Nr. 08, eins zureichen.
Die Eröffnung der Angebote er-folgt in Gegenwart der etwa er-icheinenden Andieter.
Aur die mit dem borgeschriedenen und ausgefüllten Berdingungsformu-lar eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berüs-lichtigt.

ficktigt. Rufclagsfrist: 3 Bochen. Biesbaden, den 4. März 1907. Städtisches Strafenbauamt.

Befanntmadung.

Die Lieferung des Bedarfs an eu und Kornstroh für die städtische Glachtbof- und Biehhofs-Anlage Schlachthof- und Biebhofs-Anlage hier, fire die Zeit bom 1. April bis 30. September 1907, soll öffentlich bergeben werden. Sierfür ist Termin auf

Montag, ben 11. März 1907, nachmittags 4 Uhr, in dem Bureau der Schlachthof-Ber-waltung anderaumt, woselbst die Be-dingungen offen liegen und die Offerien rechtzeitig dis zum Termin

abgugeben find. Biesbaben, den 18. Februar 1907, Städt. Schlachthof-Berwaltung.

Biehhof-Marttbericht für bie Boche vom 28. Febr. bis 6. Marg.

		-	per	16 3 16 3
Ochsen	100 177 075 181 877 126	I.H.H.	50 kg Schlackt gewicht 1 kg Schlacht gewicht	$\begin{array}{c} 80 - 85 - \\ 70 - 78 - \\ 64 - 70 - \\ 56 - 60 - \\ 112 120 \\ 190 2 - \\ 140 150 \\ 156 168 \end{array}$

Biebbaden, ben 6 Mars 1907. Städtifche Goladthaus-Berwaltung.

Birdlide Anzeigen.

Evangelifde Rirde. Sonntag, den 10. März (Lätare). Marftfirche.

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Defan Nugendgotiesdienjt 8.30 Uhr: Defan Bidel. — Handsotiesdienjt 10 Uhr: Bfarrer Biemendorft. (Die Kolletie ift für das Baul Gerhardt-Daus zu Gräfenhainichen bestimmt.) — Rach-mittags 3 Uhr. Brufung der Konfir-manden: Bfarrer Schüßler. — Umts-woche: Bfarrer Schüßler. — Umts-woche: Bfarrer Schüßler. — Gaben zur Bestleidung bedürftiger Konfir-manden verden den Bfarrern der Gemeinde erbeten. — Montag, den 11. März, abends 6 Uhr: Armen-sommissions Sitzung, Lussenstr. 32. — Leden Mittwoch von 6—7 Uhr: Orgellonzert. Eintritt frei. Donnerstag, den 14. März.

Donnerstag, den 14. Marg. Baffionegottesbienft, abende 5 Uhr: Bfarrer Biemenborff.

Bergfirde.

Jugendgotiesbienst 8.30 Uhr: Pir. Beefenmeyer. — Sauptgotiesbienst 10 Uhr: Bfarrer Grein. (Konfir-mation u. heil. Abendmahl.) — Nach-mitteas 2 Uhr. Re. matton u. gen. Aberdund. — Andermittags 3 Uhr: Pfr. Diehl. (Prujung der Konfirmanden.) — Abendactesdienst 5 Uhr: Pfarrer Eberling. — Amtswoche: Taufen und Trauungen: Pfarrer Grein. Beerdigungen: Pfarrer Grein. Beerdigungen: Pfarrer Gberling. — Gaben zur Besleidung bedürftiger Konfirmanden werden den ben Pfarrern der Gemeinde erbeten.

Mittwoch, den 13. März. Baffionsgottesdienft, abends 5 Uhr: Pfarrer Eberling.

Samstag, den 16. März. Beichtgotiesbienit, vorm. 11 Uhr: Pfarrer Diehl.

Mingfirde.

Ringlirche.

Rugenbgottesdienst 8.30 Uhr: Silssprediger Hausellen.

Prediger Hausellen in Uhr: Liturgischer Festgottesdienst sur 300jähr.

Gedächnisseier Baul Gerhardis (unter Ritwirkung des Ringstrchendors: Pfarrer Schlosser. — Rachmittags 8 Uhr, Konsirmandenskriftung: Pfarrer Risch. — Abendottesdienst 5 Uhr: Bfarrer Lieber.

(Die Kolleste ist für das Kaul Gerhardt-Haus bestimmt und wird den Gemeindealiedern bergt. empfohlen.) Gemeinbegliedern bergl. empfohlen.)
— Amtswoche: Taufen und Trau-ungen: Bfarrer Briedrich. Be-erdigungen: Pfarrer Lieber.

Donnerstag, ben 14. Mars. Baffionsgottesbienft, abends 5 Uhr: Bfarrer Schloffer.

Samstag, ben 16. Mars. Borbereitung jum hl. Abendmahl, bormittags 11 Uhr: Bfarrer Rijch.

Rapelle bes Baulinenftifts.

Sonntag, borm. 9 Uhr: Haupt-gottesdienst: Kfarrer Christian. Bor-mittags 10.15 Uhr: Kindergottes-dienst. Rachm. 4.30 Uhr: Jung-frauenderein. — Dienstag, nachm. 3,30 Uhr: Rähderein.

Chriftlicher Berein junger Manner. Bereinslofal: Bleichftrage 3, 1.

Sonniag, borm. 8 Uhr: Schripbenfirche, Markistraße 13; nachmittags
3 Uhr: Gesellige Zusammenkunst u.
Solbaten - Bersammlung. Abends
8 Uhr: Baul Gerhardt-Feier im Ev.
Bereinshaus, Blatterstr. 2. — Wontag, abends 8.30 Uhr: Gesangsunde.
— Dienstag, abends 8.45 Uhr: Bibelbesprechung. — Mittwoch, abends
8.45 Uhr: Bibelstunde der JugendAbteilung. — Donnerstag, abends
9 Uhr: Bosamensdor-Brobe. — Freitag, abends 9 Uhr: Gesellige Lusammenkunst. — Samstag, abends
9 Uhr: Gebetsstunde, — Das Berseinslofal ift jeden Abend von 8 Uhr
an geöfinet. Gäste sind herzlich
willfommen.
Berein vom Blauen Kreuz. Conning, borm, 8 Uhr: Schrippen-

Berein vom Blauen Kreuz. Bereins - Lofal: Markfitraße 13. Sonntagabend 8.30 Uhr: Bersiammlung. — Mittvoch, abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechung. — Samstag, abends 8.30 Uhr: Gesangs und Gebeisstunde. — Jedermann ist herzstich willkammer. lich willfommen.

Evangel. Bereinshaus, Blatterite. 2.

Sonntag, den 10. März, dorm.
11.30 llhr: Sonntagsichule. Rachm.
4.30 llhr: Berfammlung für junge Mädden (Sonntagsderein. Abends
8 llhr: Familien-Abend des "Chriftl. Bereins junger Männer" (Paul Gerhardt = Veier). — Donnerstag, abends
8.30 llhr: Gemeinschafts-funde. flumbe.

Gogl. Manner- u. Jünglingsberein. Sonntag, nachm. 3 Uhr: Gefellige Rufammentunft. 6 Uhr: Andacht. — Wontag, abends 9 Uhr: Männerchor. — Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibel-ftunde der Lugendabteilung. — Witt-woch, abends 9 Uhr: Bibelbeiprechung der alteren Anteilung. — Donnard. der älteren Abteilung. — Donnerstag, abends 8 llhr: Stenographie.
8.30 llhr: Englisch. — Freitag, abds.
8.30 llhr: Bosaunenchor. — Samstag, abends 8.30 llhr: Gebetsfunde.
— Die Bereinsräume find täglich gesöffnet. Gäte willfommen.

Evangeliidies Gemeinbehaus. Steingaffe 9.

Jeben Sonntag, nachmittags von 4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauen-Berein der Bergfirchen-Gemeinde. — Jeden Mittwoch, sbends 8 Uhr: Wissons-Jungfrauen-Bereitz, — Jeden Witt-woch und Samstag, abends 8.30 Uhr: Brobe des Ev. Kirchengesangbereins.

Berfammlungen

im Gemeindefaal des Pfarrhaufes An ber Ringfirche 3. Sountag, 11.30 bis 12.30 llhr: Kindergottesdienit. Rachm. 4.30 bis 7. llhr: Berjammlung junger Mād-chen (Sountagsderein). Dienitmād-chen find herslich willfommen.— Montag, abends 8 llhr: Berjamm-lung fonfirmierter Mādchen. Bjarrer Mitch.— Dienstag, abends 8.30 llhr: Bibelltunde. Sedermann iff hers ibelftunde. Jedermann ift herg-ch eingeladen. Bfarrer Rifc. -Mitthoch, nachmittags bon 3 Uhr an: Arbeitsstunde des Frauen-Bereins der Keufirchengemeinde. — Mittwoch, abends 8 Uhr: Probe des Kinatirchenchors. — Donnerstag um 3 Uhr: Arbeitsstunde des Gustab-Adolf-Frauendereins.

Ratholifdje Rirde. 4. Jaftenfonntag. Latare. 10. Marg. Bfarrfirche jum bl. Bonifatins.

Reise (mit Predigt) 11.30 Uhr. Rachm. 2.15 Uhr: Christenlehre mit Andacht. Abends 6 Uhr: Fasten-predigt mit Andacht (Seite 568). — An den Bochentagen sind die heit. Reisen um 6, 6.35, 7.15 (7.10) und 9.15 Uhr. 7.15 (7.10) Uhr ist die Schulmesse. — Mittwoch, abends 6. Whr. Fastenandacht mit Segen 9.15 Uhr. 1.15 (1.10) ligt ift die Schulmesse. — Mittwoch, abends 6 Uhr: Fastenandacht mit Segen (Rr. 343). — Samstag, abends 6 Uhr: Andacht zu Ghren des heil. Joseph (Rr. 350). — Beichtgelegenheit: Freitag, nachm. von 5 Uhr, diese Zeit möge besonders von demen benutzt werden, die öfters die heil. Satramente empfangen, Samstag, nachm. den 4—7 und nach 8 Uhr, sowie am Sonntagmorgen von 6 Uhr an.

Maria-Silffirde.

Gelegenbeit gur Beichte: 6 Uhr, Frühmesse mit Bredigt und gemein-ichattl. heil. Operkommunion des Frühmehe mit Aredigt und gemeinsichaftl. heil. Oherkommunion des Jungfrauen.Bereins 6.30 Uhr, zweite heil. Messe 8. Kindergottesdienst (bl. Messe mit Aredigt) 9. Sochant mit Bredigt 10 Uhr. Rachm. 2.15 Uhr. Christenlehre mit Andacht. Abends 6 Uhr: Fastenpredigt mit Andacht. — An den Wochentagen sind die heil. Messen um 6.30, 7.15 und 9.15 Uhr. 7.15 Uhr sind Schulmessen. — Freiag, abends 6 Uhr: Fastenandacht mit Segen (343). — Camstag, abends 6 Uhr: Andacht zu Chren des heil. Joseph (350). — Freiag, abends 6 bis 7. Samstag, nachm. 4—7 und nach 8 Uhr: Gelegenheit zur Beichte. Samstag, 4 Uhr: Salbe. — Waisenbantslapelle, Platterstr. 5. Donnerstag, früh 6.30 Uhr: Seil. Messe. — Gaben sur bedehrist gerstschulmistanten werden in den beiden Karrehäusern dankbar entgegengenommen. Für dieselben ist auch die Kollette nach der Fastenpredigt. Für diefelben ift auch die Rollette nach ber Fastenpredigt.

Mittatholifche Rirde, Schwalbacherftr.

Sonntag, ben 10. März, borm. 10 Uhr: Amt mit Bredigt. (Nach dem Gottesdienst ist eine Sitzung der Kirchengemeinde-Bertretung. 2B. Krimmel, Pfarrer.

Changel.-lutherifder Gottesbienft Abelheiditrage 23.

Sonntag, ben 10. März (Lätare), bornt. 9.30 Uhr: Bredigtgottesdienit. — Mittwoch, den 13. März, abends 8.15 Uhr: Paffionsgottesdienft. Pfarrer Miller.

Evangelifch-lutherifche Gemeinde. (Der evang.-luth. Kirche in Breugen augehörig.) — Rheinstraße 54.

Sonntao. ben 10. März (Lätare), bormittags 10 Uhr: Bredigigottes-bienft. Nachm. 4 Uhr: Baul Ger-bardt-Gedächnisseier. Kand. Liebler. — Rittwoch, den 13. März, abends 8 Uhr: Passionsandacht.

Sup. Rübenftrunt. Cv. . Luther. Dreieinigfeit&-Wemeinbe

In ber Krhpta ber Altfatholischen Kirche, Eingang Schwalbacherstr. Conntag, ben 10. Marg (Latare), bormittage 10 Uhr: Lefegottesbienft.

Methobiften-Gemeinbe, Friedrichitrage 36, Sinterhaus. Sonntag, ben 10. Mars, borm. 9.45 Uhr: Bredigt. 11 Uhr: Sonn-tagsfchule. Rachm. 4 Uhr: Jung-frauen-Berfammlung. Abends 8 Uhr: Bredigt. — Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelftunde. — Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Singftunde. Brediger Chr. Schwarz.

Apoftolifche Gemeinde. Oranienitrage 54, hinterhaus Bart.

Sonntag, den 10. Marz, born.
9.30 Uhr: Saupigottesdienit. Rachm.
4 Uhr: Predigt. — Donnerstag, den
14. März, abends 8.30 Uhr: Gottesdienit. — Jedermann herzlich einge-

Bionstapelle (Baptistengemeinbe), Ablerftrage 17. (Baptisiengemeinde), Ablerstraße 17.
Sonntag, den 10. Mätz, bormittags
9.30 Uhr: Bredigi. Borm. 11 Uhr:
Sonntagsichule. Rachm. 4 Uhr:
Bredigt. — Dotheim, Abeinstraße 53,
nachmittags 3 Uhr: Sonntagsichule.
Abends 8 Uhr: Bredigt. — Zionsstapelle: Mittwoch, abends 8.30 Uhr:
Bottrag: "Die Baptisten im Lichte
der historischen Forschung". —
Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Gem.
Chor. Brediger G. Karbinstp.

Grang. Gottesbienft in Sonnenberg. Sountag, ben 10. Mars (Lätare), borm. 10 Uhr: Gottesbienst (Baul Gerbardt-Heier, Kolleste für das Paul Gerbardt-Hard.). — Donnerstag, ben 14. Mars, 4 Uhr nachm.: Bassonsgottesdienst.

Benber, Pfarrer.

Ruffifder Gottesbienft. SI. Reffen 6, 7, Amt 8, Kinder-gottesbienst (hl. Meffe mit Bredigt) 9, Hochant mit Bredigt 10, lette heil. Meffe, Kleine Kapelle. Sonntag, borm. 11 Uhr: Beilige

Anglican Church of St. Augustine. March 10., IV. Sunday in Lent, 8,30 Holy Eucharist, 11. Mattins, Litany & Sermon, 6. Evensong &

March 13., Wednesday, 11. Mattins & Litany, 11.30 Holy Eucharist,
March 15., Friday, 11. Mattins &

F. E. Freese M. A., Chaplain, Kaiser-Friedrich-Ring 11.

Dampfer-Jahrten.

Rorbbentider Lloub in Bremen. (Hauptagent für Biesbaden 3. Chr. Glüdsich, Wilhelmstraße 50.) F 344 Lette Rachrichten über die Beweg-ungen der Dampfer.

ungen der Dampfer.
Schnelldampfer Bremen-Rew Yorf:
"Kronprinz Wilhelm" nach Bremen,
5. Marz 12 Uhr 90 Win, nachm. in
Bremerhaben. "Kaijer Wilhelm der Große" nach Bremen, 5. Marz
12 Uhr mittags von Kew Porf.—
Wittelmeer-Linie: "König Albert",
nach Genna, 5. Warz 11 Uhr vorm.
von Gibraliar.— New Yorf., Baltimore-, Galvenon-, Philadelphia u.
Gabannah-Linien: "Gannober" nach bon Gibraltar. — New York, Baltimore, Galbeiton, Bhiladelphia u.
Savannah-Linien: "Jannover" nach
Bremen, 6. März 1 llhr nachm.
Dover passiert. "Darmstadt" nach
Bremen, 5. März 10 llhr vorm. in
Bremerhaven. "Main" nach Bremen,
5. März 11 llhr vorm. in Bremerhaven. "Cassel" nach Baltimore,
5. März 9 llhr 15 Min. nachm. Bortum-Riff vassiert. "Eurova" nach
Savannah, 6. März 6 llhr nachm.
von Bremerhaven. — Ostasien-Linie:
"Sendliß" nach Bremen, 6. März
2 llhr nachm. St. Catharines pass.
"Brinz Heinich" nach Bremen, am
6. März 9 llhr vorm. in Antwerpen.
"Gneisenau" nach Bremen, 6. März
7 llhr vorm. in Sucz. "Brinzes
Mice" nach Bremen, 5. März 6 llhr
nachm. von Ragasiai. "Brinzegent
Luitpolb" nach Ostasien, 5. März 2 llhr
nachm. in Shanghai. "Brinzegent
Luitpolb" nach Ostasien, 5. März 2 llhr
nachm. in Shanghai. "Brinzegent
Luitpolb" nach Ostasien, 5. März
5 llhr vorm. von Antwerpen. "Zea
Kac" nach Gingapore, 5. März
6 llhr vorm. bon Antwerpen. "Zea
Kac" nach Gingapore, 5. März
8 llhr vorm. bon Antwerpen. "Zea
Kac" nach Gingapore, 5. März
8 llhr vorm. bon Antwerpen. "Zea
Kac" nach Gingapore, 5. März
8 llhr vorm. bon Antwerpen. "Zea
Kac" nach Gingapore, 5. März
8 llhr vorm. bon Antwerpen. "Zea
Kac" nach Gingapore, 5. März
8 llhr nachm. in Suez. "Brinz
8 llhr vorm. bon Antwerpen. "Zea
Kac" nach Gingapore, 5. März
8 llhr nachm. son Mitwerpen. "Zea
Kac" nach Gingapore, 5. März
8 llhr nachm. son Scharphorst" nach b Uhr vorm. von Antwerpen. "Teo Bao" nach Singapore, 5. März 9 Uhr nachm. von Bremerhaven. — Auftralien " Einie: "Scharnhorft" nach Bremen, 5. März b Uhr nachm. in Enez. "Bülow" nach Auftralien, 5. März 3 Uhr nachm. v. Sremantle. "Bord" nach Auftralien, 5. März 3 Uhr nachm. b. Fremantle. "Bord" nach Auftralien, 5. März 3 Uhr nachm. in Bort Sumpfer: "Franken" nach Auftralien, 5. März 4 Uhr nachm. in Bort Sudan. "Thüringen" nach Auftralien, 6. März 4 Uhr nachm. in Bort Sudan. "Thüringen" nach Auftralien, 6. März 5 Uhr vorm. bon Bremerhaven. — Eudas, Brafil und Aremen, 6. März in Bremerbaven. — Gudas, Brafil und Premen, 6. März in Bremerbaven. — Gudas, Brafil und Premen, 6. März in Bremerbaven. "Schelberg" nach Bremen, 5. März Lisard paffiert. "Lachen" nach Madeira, Uhremen, 5. März St. Bincent paff. "Brittenberg" nach Antwerpen, am 3. März bon Busnos Ares. "Stattgart" nach Madeira, Bremen, am 3. März bon Busnos Ares. "Stattgart" nach Madeira, Bremen, am 3. März bon Busnos Ares. "Stattgart" nach Madeira, Bremen, am 3. März bon Busnos Ares. "Stattgart" nach Madeira, Bremen, am 3. März bon Busnos Ares. "Stattgart" nach Madeira, Bremen, am 3. März bon Busnos Ares. "Stattgart" nach Batafa, 5. März ouf bem La Plata. "Selgolanb" nach La Blata, 5. März auf bem La Plata, 5. März Dober paffiert. "Coblenz" nach Brazillen, 4. März in Antwerpen. — Deutiche Mittelmeer Lebanie-Linie: "Stanbul" nach Rere" nach Batum, 6. März in Batum. — Alerandrienselnie: "Schlesbig" nach Barzielle. — Auftral-Japan-Linie: "Bring Baldemar" nach Sudney, 2. März 2 Uhr nachm. ben Songfong.

Reb Star Line. (Allein. Agent in Biesbaden: Bilb. Bidel, Langgaffe 20.) F 327

Bidel, Langgafie 20.) F 827

Bewegung der Dampfer: "Sam-land", am 27. Febr. von New Hort nach Antwerven algeangen. "Mani-iou", am 28. Febr. in Antwerven von Bhiladelphia angetommen. "Bestern-land", am 28. Febr. von Antwerven nach Liverpool abgegangen. "Bader-land", am 2. März von Antwerven nach Aew Porf abgegangen. "Bec-land" am 2. März von New Port nach Antwerven abgegangen. "Jin-land", am 3. März in Antwerven von Kew Porf angefommen (durch Nebel verzögert). "Froomland", am 5. März in New Porf von Antwerven angefommen. "Cambroman", am 5. März in Antwerven von Liverpool angefommen. "Cambronian", am 5. März in Antwerpen bon Liberpool angefommen. "Marquette", am 5. März in Boston bon Antwerpen angefommen. — In Antwerpen argefommen. — In Antwerpen argefommen. — The Antwerpen angefommen. — The Antwerpen angefommen. — The Antwerpen angefommen. — The Antwerpen angefommen. — Cambron", acgen 12. März bon New York via Dober. "Narquette", gegen 28. März bon Philadelphia via Deptford.

Monats-Neberfichten der meteorologischen Beobachtungsftation gu Wiesbaden

- bom Monat Februar 1907. (Mitgeteilt bon bem Stationsvorftand Ed. Lampe.)

Luftdrud						Lufttemperatur											gena) tie	licit	pterurine Bentultiftent				
Mittel mm	Mazimum	Datum	Minimum mm.	Datum	7 m C°	2 n C°	9 a C°	Mittel Co	Mittl. Mor.	Mitti. Min. C*	Mbiol. Mag.	Datum	Abiol, Win. C'	Datum	7 m mm	2 n mm	9a mm	Mittel mm	7 m Broc.	2n Broc.	9a Broc.	Mittel Broc.	
752,3	764,7	28	729,3	20	-0,4	1,9	0,4	0,6	2,8	-1,7	9,0	28	-8.0	11	4,1	4.1	4,1	4,1	88,6	77,2	83,9	83,2	
Bewölfung Riederfchlag					Baht der Lage mit							Jahl	der			Baht d	er Win	id-Beobachtungen mit					

	Bew	difung	100	92	iederfala	0	Baht der Tage mit 3ahl der										Baht der Bind-Beobachtungen mit														
7 m	2 n	9 a	Mittel	Summa	Mag. in 24 Stunden.	Datum	Яеден	Schree ninbolm'm	Sagel und Granpeln	Mebel.	Ton	Reif	Naubiroft	Stattel3	Gewitter	Betters lenditen	Gistage	Frofitage	Commers	Deiteren Lage	Trüben	Starme tage.	N	70	0	so	S	sw	w	ZMA	Windftille
9,2	8,2	7,0	8,2	29,5	14,7	21	8	8	1	-		4	-	-	1	-	9	16	-	-	17	1	15	13	3	12	1	19	7	10	4

Miesbadener Cagblatt.

Berlag Langgaffe 27. Ferniprecher Rr. 2953.

23,000 Monmenten.

2 Tagesansgaben.

Gerniprecher Rr. 967.

Muzeigen-Preis für die Zeile: 15 Big. für lotale Ungeigen im "Arbeitswarft" und "Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Sahform; 20 Th. in davon abweichender Sahanblührung, sowie für alle übrigen lofalen Anzeigen; 30 Phy für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mr. für lotale Keffamen; 2 Ml. für undwärtige Keffamen. Gange, halbe, deitet und wieret Seiten, durchlafend, noch desinderer Berechung. Bei wiederholter Aufnahme underänderter Anzeigen in Lurgen Swijdenraumen emiprechender Rabatt. Bezugd-Breis für beibe Andgaben; 50 Bis monatlich burch ben Berlag Langgaffe 27, ohne Bringer-lebn. 2 MR. 50 Big. vierteijabrlich burch alle beutichen Boftasftalten, aussichlieblich Bestellgelb. — Bezugd-Beisellungen nehmen außerben jederzeit enigegen; in Wiebbaben die Haube-Agentur Billeim-frege 6 mn die 146 Ausgabeftellen in allen Teilen ber Einde; in Biebries die bertiegen 28 Ausgabeftellen und in ben benachbarten Landorten und im Rheingam die betreffenden Tagblatt-Träger.

Gar bie Aufnahme fpater eingereichter Anzeigen in Die nachftericheinenbe Ausgabe wird feine Gewähr abernemmen. Mugelgen-Annahme: Für die Abend-Ansgade bis 12 Uhr mittags; für bie Morgen-Ansgade bis 3 Uhr nachmittags.

Mr. 116.

14. 14. 15.

d)

Wiesbaben, Camstag, 9. Marg 1907.

55. Jahrgang.

Abend-Ausgabe. 1. PBlaff.

Politische Wochenschau.

In dieser Boche ist bei dem tolonialen Nach-tragsetat, der die Ursache oder richtiger gesagt der Anlag - benn es wirkten noch andere Grunde mit — zur Auflösung des alten Reichstags bildete, die Brobe auf das Exempel der neuen konfervativ-liberalen Mehrheit gemacht worden. Das Zentrum blieb, wie das auch faum anders erwartet worden war, in der Opposition, aber die gewaltige Niederlage der Sozialdemokratie hat eine so starke Berschiedung der Mehrheitsverhältnisse im Reichstage herbeigeführt, daß die Opposition der Mehr-beit vom 13. Dezember 1906 praftisch bedeutungslos geworden ift. Es war bei den Debatten über den kolonialen Rachtragsetat auch unschwer zu merken, daß die Opposition des Bentrums wenigstens den folonialen For-derungen gegenüber in der Tonart wesentlich saufter geworden ift. Defto icharfer ging es in dem Treffen gu, welches in der borangegangenen erften Lefting des Reichs haus halt setats zwischen bem Bentrumsabgeordneten Erzberger und dem Chef der Reichs-fanzlei, Gerr v. Locbell, stattgefunden hat. Dies Treffen war allerdings ein einseitiges, denn der Getroffene war Berr Ergberger, und fogar bis in die Reiben des Zentrums hinein erfannte man, daß der "Rolonialenthüller" im Falle Pöplau noch mehr als schlecht abgeschnitten hat, und daß er gut daran getan hätte, der Regierung nicht erst den Fehdehandschuh hinzuwerfen. Hat doch das Hauptorgan des Zentrums erflärt, daß die Böplau-Angelegenheit Brivatfache des Herrn Erzberger sei. Das ist, wenn auch nicht der Form, so doch der Sache nach eine bitterbose Kritik, und mit der Führerrolle, in die der "Benjamin des Zentrums" fich schon hineingeträumt batte, ist es für diesmal nichts.

Es fceint, daß einem Bunfche, der im Reichstage schon wiederholt geäußert und auch diesmal wieder in Form eines Initiatibantrages jum Ausdrud gebracht worden ift, jest auf einem anderen Wege Erfüllung wintt. Bir meinen die Forderung einer Berfaffung beiden medlenburgifden Groß. hergogtumer, beren Staatsform fich ebenfowenig in die Errungenschaften des zwanzigsten Jahr-hunderts wie in den Rahmen des Deutschen Reiches hineinfügt. Rachdem die Forderung einer zeitgemäßen Berfassungsreform in den letten Jahren immer dringender erhoben worden war, ift jest in einer Rundgebung ber beiden medlenburgifchen Landesfürften eine berartige Borlage für die nachftjährige Geffion des Landtags angefündigt worden. Hoffentlich wird dies dringend notwendige Reformwert nicht an dem Widerstand der reaftionär gesinnten privilegierten Ritterschaft

Einer der hervorragendsten Mitarbeiter an dem fogialen Rejormwerf unferer Arbeiterbersicherungsgejete, ber frühere Staatsfefretar bes Reichsamts bes

Innern und preugifche Staatsminister b. Botticher, hat am Mittwoch dieser Woche das Zeitliche gesegnet. Seitdem er vor einem Jahrzehnt gleichzeitig mit dem viel angeseindeten Freiherrn v. Marschall das Opfer einer der vielen politischen Krisen jener Zeit wurde, war er bom politischen Schauplat gurudgetreten, um fich dem üblichen Berufe der Minifter a. D., dem der Oberpräfidenten, zu widmen. Nachdem er sich im vorigen Jahre zur Rube gesetzt hatte, ist er nun zur Rube ge-

Erichreckend groß ist die Ministersterblichkeit in 3 talien. Nachdem der Finanzminister Maffimint erft am Mittwoch in der Deputiertenkammer bon einem Schlaganfall getroffen worden war, ift der Justizminister Gallo am Donnerstag ganz plötlich einem Schlag-anfall erlegen. — Sehr scharf hat sich in letter Beit der Streit zwischen dem Batifan und der franzöfifden Regierung gugefpitt. Auf die Drohung des Rabinetts Clemenceau mit ber Beröffentlichung ber beichlagnahmten Papiere des papitlichen Bertreters Montagnini hat jest der Batikan mit der gleichen Drohung geantwortet, daß er nämlich in dem Falle Schriftstude der französischen Regierung veröffentlichen werde, die für die lettere sehr unangenehm sein würden. Unter diesen Umständen könnte man sich auf manche interessante Enthüllungen gesaßt machen, wenn nicht, wie es wahrscheinlich ist, beide Parteien vorziehen wer-

ben, ihre Papiere für fich zu behalten. Auch das Geplänkel zwischen Japan und der nord-amerikanischen Union will kein Ende nehmen, und wie wenig die Amerikaner den "Gelben" trauen, zeigt aufs neue die Flottenkonzentration bei Sonolulu. Diese amerikanische Kundgebung pagt übrigens wie die Fauft aufs Auge zu der Begeisterung, die Herr Campbell-Bannerman im englischen Unterhause für die Ginichränfung ber Flottenruftungen an den Tag gelegt hat, eine Begeifterung, die freilich nur in Reden, nicht aber auf ben Schiffsreeden zum Ausbrud tommt, benn ber englische Marineetat weiß nichts bon diesen Ab-ruffungsgedanken, die auf der im Juni zusammen-tretenden Saager Friedenskonfereng ichwerlich zu irgend welchen proftischen Folgerungen führen

Hoffentlich gelingt es bem garen bis babin, mit Silfe der am 5. Marg gufammengetretenen Duma in Rugland felbst einigermaßen einen Friedenszustand berzustellen, damit das, was die Bertreter des Einberufers der Friedenskonferenz im Haag anstreben, nicht in allzu fdroffen Biderfpruch fteht mit den Buftanden im Reiche des "Friedenszaren".

Dom Jehrermangel.

Man ichreibt uns aus naffauischen Lehrerfreifen: Kurzlich brachte das "Tagblatt" die Mitteilung, daß in unserem Bezirke weit über 100 Lehrerstellen nicht besetzt feien. Der Lehrermangel macht sich nicht allein in unserem Begirf bemerfbar, er erstredt fich über gang Preugen. In früheren Jahren behauptete Gerr Minister b. Studt, ber Lehrermangel fei durch Ginführung ber

einjährigen Militärdienstzeit der Lehrer verursacht. Um das dadurch entstandene Manto an Lehrfraften gu deden, richtete der Minister nach und nach 105 besondere Seminarfurse und 91 Praparandenfurse ein, Diese Rebenfurje wurden in den drei letten Jahren 1904, 1905, 1906 bon 841, 1118 und 1062 Seminaristen befucht. Trot dieser großen Auswendung wird der Lehrermangel ständig größer. Schon seit Jahren ist ein großer Teil der Seminarklassen mit der etatsmäßigen Bahl Seminariften (30) nicht befest. Auf den 144 preußischen Seminarien befinden sich, ausschließlich der Nebenkursisten, nur 11 092 Seminaristen, während die etatsmäßige Frequenz 12 960 betragen müßte. Einige Seminarien sind noch nicht zu Bollanstalten ausgebaut und für diefes Minus an Ceminariften wollen wir die reich und voll bemeffene Bahl von 268 in Abzug bringen, so daß also 1600 Seminaristen fehlen. Hätte man genügendes Schülermaterial, fo könnten in jeder Rlaffe auch einige mehr als die etatsmäßige Zahl der Seminaristen (etwa 33-34) Aufnahme finden. Schreiber diefes weiß aus eigener Erfahrung, daß in den achtziger Jahren vielfach ebenso versahren wurde. Unter diesen Boraussehungen ständen der Unterrichts-verwaltung jährlich 600—700 Bolksschullehrer mehr zur Bersügung. Auch in unserem Bezirk ist das Seminar in Montabaur nicht bollzählig besetzt: voriges Jahr kamen dort nur 21 Seminaristen zur Entlassung und dieses Jahr sind es deren nicht mehr. Ebenso sieht es auch an vielen anderen preuhischen Seminarien aus. Um in unserem Bezirke den Lehrermangel zu beseitigen, hat man in Dillenburg ebenfalls einen Rebenfursus eingerichtet, so daß dort im September gegen sechzig Seminaristen zur Entlassung kommen. Doch auch diese werden den Lehrermangel in unserem Bezirf nicht be-seitigen. In furzer Zeit wird auch diese Zahl wieder nach Rheinland und Westfalen aus bekannten Gründen abziehen; follen doch voriges Jahr gegen 30 Lehrer aus unserem Bezirke ausgetreten sein. Auf unseren nassausichen Seminarien wird unter den jetigen Um-ftänden ein sehr großer Teil Lehrer für unsere beiden westlichen Nachbarprovinzen vorgebildet. In unserem Bezirfe mare Lehrerüberfluß, wenn es gelänge, die Lehrer an die engere Heimat zu feffeln. -- Um min bem allgemeinen Lehrermangel in Preußen begegnen zu fönnen, werden von dem Rultusminister in dem neuen Etat die Mittel für weitere 9 neueSeminarien gefordert. Baren die bestehenden Anftalten bollzählig befest, fo fonnten diese großen Aufwendungen erspart und tropdem noch weitere 800 Seminaristen mehr ausgebildet werden, wobei wir borausseten, daß es gelingt, die neuen Seminare bollständig zu besetzen. Was nütt aber die Gründung neuer Anftalten, wenn die alten nicht einmal gefüllt werden fonnen!

Der Berr Rultusminifter ift aber über die mabre Ursache des Lehrermangels sehr schlecht unterrichtet, Oder follte dabei vielleicht auch wieder eins von den befannten "Migverftandniffen" obwalten, wie fie bei bem Regiment Studt fortwährend vorfommen?

Belde Anftrengungen die Unterrichtsberwaltung madit, um die Seminarien und Braparandenanftalten gu

Fenilleton.

Frit v. Uhde über seine religiöse Malerei.

In ihrem Margheit bringen Belhagen und Rlafings Monatshefte die Schilberung eines fohr intereffanten Besuches bei Grip v. Uhde; befonbers feffelnd durfte bas fein, was der Meifter über feine religiofe Maleret außert. Bir geben mit Erlaubnis der Redaftion die nachstebenden darafteriftifchen Stellen wieder:

"Mein Bater war bereits tot", ergafite 11bbe, "als ich mein erftes religiofes Bild begann. Meine Chriftusbilder find mohl auch faum als eine besondere religibje Malerei aufgufaffen, wie etwa bie Steinbaufens, der wohl ein frommer Maler ift, - es liegt eben andere und viel einfacher . . .

Und nun entwidelte der Rünftler dem Befucher eine folichte und in ihrer Schlichtheit ergreifend tiefe und fcone Erflärung dafür, wie er auf feine Chriftusbilder

gefommen ift:

Mis ich fo in die Moderne bineinfam, respettive aus bem Comargen beraus ins Licht, als ich aus der ewigen brannen Atelierinnte losftrebte, da babe ich gedacht: etwas muß dabei fein, das die Leute innerlich padt, fonft fenn man ja mit feinen Bilbern feinen hund binterm Dien hervorloden. Ich wollte nicht blog Raturftudien geben, ich fucte Inhalt; fonft find, dachte ich, die Bilder ja von Sans aus ichon gu langweilig. Die Impreffin-niften wollen nur eine neue malcrifche Formel. Ich juchte fo was wie Seele. So ift das erfte Bild diefer Art: "Laffet die Rindfein gu mir tommen", entftanden, im Binter 83/84 aus bem Drang, eiwas mehr geben gu wollen als bloge Abichrift aus der Natur. Ich war damals gerade bei der Rindermalerei, die mich mehr erfreute als die Studien an Erwachsenen. Ich wollte auch den Rindern Satte wohl mal gefeben, megr geven. Rinder an einen Beiftlichen berangetreten - bas habe ich benutt. Go bin ich bineingefommen. Man wird im Leben immer mehr gefchoben, als bag man ichiebt. Es ging gang nach und nach - und dann padte mich eben der Stoff und die Weftalt felber. . . .

.. meine fogenannte religiofe Malerei ift nicht ber Rern, fondern nur ein Teil meiner Runft. fibrigens babe ich die Berjon Chrifti losgelöft von der dogmatifchen Religion benutt. Der biftorifche Chriftus im Bilbe ich habe ja auch ein paar Gachen der Art machen muffen - bat mich nicht in dem Dage intereffiert. Ich wollte immer nur den Chriftus von heute geben, ibn, ber jeden Tag tommen tonnte. Es ift aber noch etwas anderes

"Alle diese Bilder find mehr oder weniger maleriiche Probleme. Gur die Ericheinung des Lichts pagt die Berfon Chrifti wunderbar icon. Er murde mir gum Problem des Licites. Bei dem großen Altarbild, das ich por amei Jahren für 3midan gemalt babe" - ber Rünftler deutete auf den in der Rabe ftebenden erften Entwurf dagu -, "da babe ich eima gedacht: das Licht in ber Welt ericeint mit ber Berfon Chrifti. Matthat 4, 16 mar als Thema gestellt; aber ebenfogut fann es jebe andere abuliche Stelle fein. Alfo: Lichtbringer in die Binfternis der Belt und der Farben! Die "Bünger von Emmans", bes "Tijchgebet": immer ift es basfelbe Lichtproblem, der Wegenstand fommt für mich erft in ameiter

"Ende ber Siebziger, Anfang ber Achtgiger mar es, daß man fiberall beraus wollte aus bem dunflen Atelierton von Braun und Schwars." - Ubbe ift einer ber verbienftvollften Bortampfer biefer Entwidlung. -"Ginige Frangofen gingen voraus, bei uns Liebermann; wollte außer dem Licht noch Innerlichfeit, und fo tam ich barauf: ich griff "bie" Bertorperung bes Lichtes auf, Chriftus."

Die feelenvolle Stimme, die burch ben hoben ernften Raum geflungen, ichwieg. Der Meister faß in Er-innerungen verfunten. Der Christismaler ein Licht-fucher! Uhde eigentlich "der Maler des Lichts!"

. . Um Schluß bes Artifels aber fagt Ubbe bann weiter: "Bielleicht war es überhaupt für mich ein Irrtunt, Chriftus au malen. Gine fpatere Beit wird enticheiden, ob ich recht damit getan habe, Chriftus wieder in die Runft bineingugieben, und wenn auch nur als Berforperung bes Lichts, wie ich es auffaffe; ober ob bie frangofifchen Impreffioniften mehr Recht haben mit ihren Lichtbringern, den alten Ricberlandern und Spaniern. die fie noch lange nicht erreicht haben. Man tann und burite Chriftus eigentlich gar nicht malen. Meine Art ift ja auch nur als Berfuch aufgufaffen. Und ich habe ibn balt gebrancht, ich wollte auf ben großeren Inhalt meiner Malerei nicht vergichten. . .

"Das Streben nach dem Licht hatte ich auch als Menfc

allezeit . .

"Bielleicht mare Rembrandt ohne feine religiofen Bilber berfelbe Rembrandt. Aber ich glaube bas boch nicht. Bielleicht ware eine Runft, die, ohne Chriftus gu geben, doch religios mare, großer und batte noch tiefere Berte! Bielleicht, wenn man noch tiefer bineingegangen mare ins Lichtproblem, bag man bie Geftalt bes Beilands felbit boch hatte entbehren fonnen . . .

"Aber das ware beute icon technisch taum möglich. Daber habe ich den "Meifter" jum Trager meiner Runft

füllen, durite der breiten Offentlichfeit faum befannt fein. Es werden in Lokals, Familiens und firchliche Sonntagsblätter Artikel lanziert, welche die vorzüglichs ften Ausfichten für begabte Jungen im Lehrerberuf ichildern. Die Eltern werden aufgefordert, die fich bietende Gelegenheit nur nicht zu berfaumen und ihre Sohne dem Lehrerberuf zuzuführen. Als Lodmittel gur Füllung der Praparandenanftalten werden die Unterstützungsfonds für die Bräparanden fortwährend erhöht. Boriges Jahr wurden für diesen Zwed in den Kultusetat neu 100 000 DR. eingestellt; diese Summe ift biefes Jahr abermals um 100 000 M, erhöht worden. Bor einigen Tagen las ich einen Brief von dem Leiter des außerordentlichen Praparandenfursus in Hünfeld, in welchem jedem Praparanden durchschnittlich 300 M. jabrliche Unterftugung in Aussicht gestellt wurden, Wo gibt es in Breugen noch einen Beamtenftand, für deffen Erganzung folche fünft liche Mittel angewandt werden muffen, die ohne Breifel bis zu einem gewiffen Grade auf den Nachwuchs herabdrudend wirken muffen! Im Gegenteil: in allen anderen Beamtenkategorien herricht ein großer Aberfluß an Bewerbern.

Dag bei dem geringen Angebot und der großen Nachfrage auch manche minderwertige Elemente für die Lehrerbildungsanftalten berüdfichtigt werden, ift wohl flar. Mus Geminarlehrerfreifen find ichon biele Rlagen nach dieser Richtung laut geworden. Gerade diesen Bunft halten wir bei ber überaus geringen Bewerbungs-Inft für eine große fulturelle Gefahr. Golde Buftande find eines Kulturstaates wie Breugen unwürdig. Doch Herr Minifter Studt scheint bafür bollständig blind zu sein. Gibt es bod, nur ein einziges, aber wirksames Mittel. Man besolde die Lehrer wie die Subalternbeamten, dann werden alle Rlagen aufhören; bann braucht man borläufig feine weiteren Seminarien zu gründen, denn die bestehenden werden fich bollzählig füllen; dann braucht man die Unterstützungsfonds nicht zu erhöhen, und man wird, was mit das wichtigste Woment ist, bei dem sich dann bemerkbar machenden großen Angebot für den Lehrerftand eine geistige Elite auswählen können. Es ist hohe 8 ett, daß dem Kultusministerium diese Zusammenhänge klar und einbringlich bor Augen geführt werden.

Deutsches Reich.

* Der Knifer und Braunschweig. Die Radricht, daß ber Raifer es feinem preugischen Bringen erlauben würde, eine etwaige Bahl zum Regenten von Braun-schweig anzunehmen, ist, wie die "Boss. Zig." aus guter Quelle erfährt, nicht ganz richtig. Der Kaiser hat eine derartige Bestimmung nur für seine Söhne getroffen.

* Die Budgettommiffion bes Reichstags fehte geftern die Beratung des Boficiats fort und genehmigte die burch das Rotetatsgesch für April und Mai gesorderten, ber Kommiffion überwiesenen Titel. Bei ber Forderung von 691 096 M. gur Erwerbung eines Grundftude in Berlin, Frangöfischestraße, gur Bereinigung dreier in Mietoraumen befindlicher Bostamter, entspann fich eine längere Debatte. Der Titel (der Bobenpreis beträgt 964 Dt. pro Quadratmeter) murbe einftimmig ab gelebnt. Abg. Ginger erflarte ben Preis für exerbitant.

" Bezüglich ber Abruftungefrage auf der Saager Ronferens erfahrt die "Boff. Beitung" bon unterrichteter Seite, daß die Regierungen fich jest beritändigt haben, unter welchen Bedingungen gegebenenfalls eine Erörterung über diefen Gegenftand ftattfinden wird, Dies wurde gescheben, wenn England einen besonderen hierauf gerichteten Antrag ftellt. Die ruffifche Regierung, welche die Konferens angeregt hat, würde in diesem Falle die die Konferens beichidenden Staaten auffordern, einer Besprechung hierüber guguftimmen.

* Der pfälgifche Landtags:Bahlfreis Reuftadt, in dem 24 ergebnistoje Bahlen ftattgefunden haben, wird nach einem libereinfommen zwifchen dem Bund der Landwirte und den nationalliberalen biefen überlaffen. Der Bund erhalt je eine Randidatur in Rufel, Rirds heimbolanden, Rodenhaufen, Frankenthal und Germersheim jugebilligt. Die Rationalliberalen ftellen Randidaten auf in Raiferstautern, Renftadt und Bmei-bruden je amei, in Frantenthal, Germersheim, Somburg, Kirchheimbolanden, Kufel und Landau je einen. In ben jonftigen Bahlfreifen tommen nur Bahlfandidaten in Betracht.

Angland.

Zufland.

Gurcht vor einem Konflift Garafterifierte bie gestrige Dumafibung. Die Sogialdemofraten beichloffen, die Amnestieforberung gurudguftellen. Wegen bicfes Beichluffes fand swifden den Sogialdemotraten und den übrigen Parteien der Linten ein vollftandiger Bruch fratt.

England.

Die Dentidrift ber Abmiralität fündigt eine Reibe bon Streichungen an dem durch das Gefet von 1905 festgesehten Programm für die Bauten der Marineverwaltung an, durch welche 2376000 Bfund Sterling eripart werden jollen. Infolge ber Berminderung der Mittelmeerflotte wird die für den Bau eines Wellenbrechers in Malta ausgeworfene Summe um 325 000, die Aufwendungen für die Dod-erweiterungsarbeiten in Malta, Gibraltar und Simonsban um' 50 000, bezw. 39 000, bezw. 396 000 Pfund Sterling herabgesett. Ferner werden die Summen für die Befohlungsanlagen und die Kohlenlager um 260 000, für die Schiehschulen um 300 000, für die Magazine um 177 000 und für die Torpedoschiffsübungsanlagen um 205 000 Pfund Sterling gefürst.

Der Liberale Didenson brachte in der gestrigen Unterhaussitzung die Gesethvorlage, betreffend die Einführung des Grauen frimmrechts ein. Rabinettschef Gir Campbell-Bannerman erflärte, daß die Regierung in diefer Frage nicht Partei ergreifen werde, Was ihn perfonlich betreffe, fo werde er für den Entwurf frimmen, ba er es für unrichtig und unpolitisch halte, die Frauen bom Wahlrecht auszuschließen. - Die Besprechung der Frauenstimmrechtsvorlage wurde auf unbestimmte Zeit vertagt, da die Debatte bis 5 Uhr nachmittags, dem Beitpunfte an dem die Sigungen Freitags ohne weiteres abgebrochen werden, fortgefett wurde und der Sprecher den Antrag aufSchluß der Debatte über die Borlage ablehnte. Die Borlage gilt damit für gefallen, da die Regierung zu einer ferneren Besprechung feine Gelegenheit bieten wird.

Sulgarien.

Der Rriegsminifter brachte gestern in der Cobranje eine Regierungsforderung über außerordentliche Mili-tärfredite in Höhe von 32 Millionen Lei ein, Nach mehrstündiger Beratung in geheimer Sitzung nahm die Cobranje die Rredite in erfter Lejung an. .

Bereinigte Staaten.

Der Chicagoer Korrespondent der "Times" will erfahren haben, daß das Sandels-Uber-einkommen zwijchen Deutschland und den Bereinigten Staaten, wonach Deutschland eine Berlangerung feiner Minimaliate auf ein Jahr, bom 30. Junt an, gemabren will, Konzessionen bezüglich der Konfular-Regulative und der Fisfalentscheidungen, sowie eine Serabsehung von Abgaben und Bollen auf Schaum. weine, Branntwein und andere Artifel unter Geftion 3 des Tarifgesetes einschließe. Dies benachteilige andere Länder. Frankreich drobe mit Bergeltung durch Auflegung von Maximalzöllen.

Außerordentliche Stadtverordneten-Sigung vom 8. März.

Es find 34 Stadtverordnete anmefend.

Den Borfit führt Geb. Canitaterat Dr. A. Bageufteder.

Um Magiftratetifch: Oberburgermeifter Dr. von 36 ell, die Beigeordneten Rorner, Dr. Schola und Travers, die Stadtrate Rlett und Beidmann, fowie Stadtbaurat Grobenius.

Protofoliffifrer ift Oberfetretar Rolalewert. Auf der Tagesordnung fieht die Fortfebung ber

Beratung bes Etats ffir 1907,

die befanntlich am vorigen Mittwoch wegen Beichlufinnfähigfeit der Bersammlung abgebrochen werden mußte, Bor Eintritt in die Beratung teilt der Borfigende mit, daß Beritionen gegen die Erhöhung der Gewerbe-

steuer eingegangen seien vom Bezirfsverein "Altstadt", bem "Berein der Kanfleute und Industriellen", "Berein selbständiger Kaufleute", "Raufmännischen Berein", "Ratholischen faufmännischen Berein". Auf die Ber-

lefung wird vergichtet.

Bur Beratung gelangt fobann ber in ber vorigen Situng eingebrachte Antrag Sorober, die vorge ichlagene Erhöhung der Gewerbestener auf 150 Prozent abzulchnen und cs bei dem bisherigen Sabe von 125 Projent gu belaffen. In der Distuffion, die nochmals baritber geführt wird, fprechen fich Stadtverordneter Eich, Stadtfammerer Dr. Schola, die Stadtverordneien Dr. Dreper und Bitbingen, fowie der Oberbfirgermeifter gegen, der Untragfieller, fowie die Stadtverordneten Baumbad, Raltbrenner, Gath und Raltwaffer für den Antrag aus. Stadtlammerer Dr. Scholy wieß darauf hin, daß die Erhöhung für die 3. und 4. Steuerflaffe pro Jahr durchichnittlich nicht gang 2 DR. 50 Bf. betrage. Stadtverordneter Bubingen meint, weun der Gewerbestand diefen Betrag nicht mehr aufbringen fonne, bann folle er fich begraben laffen. Stadtverordneter Schröder bat ausgerechnet, daß allein 1800 Sandwerfer betroffen werden und die Dobrbelaftung für diefe burchichnittlich 6 DR. beträgt. Oberburgermeifter Dr. v. Ibell teilt mit, daß in der 1. Rlaffe 50 Gemerbetreibende 54 064 M., in der 2. 89: 23 655 M., in der 3. 736: 58 295 M. und in der 4. 2647: 42 248 M. Gewerbestener ausbringen. Die namentliche Abstimmung ergab Stimmengleichheit, 17 gegen 17 Stimmen, ber Intrag galt aber als abgelebnt, ba ber Borfigende, beffen Stimme in biefem Galle ben Ausichlag gibt, da-gegen gestimmt hatte. Dafür stimmtent Baumbach, Bedel, Beder, Beng, Dr. Cavet, Eul, Frante, Gath, Sartmann, Dr. Sehner, Des, Kalfbrenner, Kaltwaffer, Low, Reichwein, Schroder und Bolff; bagegen: Dr. Alberti, Budingen, Castendyd, Dr. Cung, v. Detten, Dr. Dreyer, v. Ed, Eich, Flicher-Did, Dr. Fresenius, Dr. Friedlander, Saffner, Dr. Seyman, Mollath, Dr. Bagenfiecher, Schupp und Siebert.

Die Berfammlung genehmigt bann fast einstimmig den folgenden Antrag des Sinangausichuffes: "Den vorgeichlagenen Abanderungen des Saushaltsrlans ber ordentlichen Bermaltung für 1907 und der Balancierung desfelben in Ginnahmen und Ausgaben mit 9 787 018 M. 51 Pf. augustimmen und gu ge-nehmigen, daß für das Rechnungsjahr 1907 erhoben mercen: 1, eine Gemeinde Gintommenfteuer im Betrage von 100 Prozent der Staatsfteuer; 2. eine Gewerbe- und Betrieboftener von je 150 Progent ber ber Gemeindeveranlagung gugrunde gu legenden ftaatlichen Beranlagung; 3. 2°/, bes gemeinen Bertes der Gebande und Grundftude gleich 161 Progent bes Staatsftenerfolls."

Die Durchichnitisbelaftung der Realfreuern beträgt biernach 158,93 Prozent.

Der weitere Antrag bes Finangansichuffes: "Die Stadtverordneten Berjammlung wolle ber Beitfiellung des Boranichlags ber augerordentlichen Ber-

genommen. 3ch wollte die Dinge aus dem Duntel erlofen. Bie Rembrandt alles, mas er anfaste, durch Licht vergeiftigte. Jest muht man fich ja wohl von der entgegengefehten Seite ber, das Problem gu lofen, wicht vom Dunflen, fonbern vom Weißen ber; aber es erfceint mir wie bas Refultat aus der Bergweiflung, bag man Belasques und Monet doch nicht mehr erreicht. Dit diesen Mitteln, scheint mir, ift der Beg au ihnen nicht zu finden. Diese Bilder in Beiß haben nichts mit Licht au tun. Babrend Belasanes aus der Tiefe ein folosiales Licht holte und Räume ichuf, durchleuchtet, wie wir es nicht mehr fonnen.

"Der aber, den ich am meiften verehre, ift Rembrandt. Rubens, Belasques haben ficher viel beffer gemalt als Rembrandt; aber diefer mar doch ber größte aller Maler, meil er ber menichlich machtigfte mar. Geine Auffaffung ber Dinge mar fabelhaft und gang von innen beraus, fraft feiner Liebe fur alles. Er batte etwas, bas über die Malerei binausging, er befag reinfte Genialität. Er war vielleicht ber einzige, ber wirflich Chriftus malen fonnte. Dies ift, wenn Gie wollen, mein fünftlerifches Glaubensbefenntnis."

"Salome" in Wiesbaden.

Spat fommt fie. Doch fie fommt. Die große Berfation: Salome - Gipfel ber mufitaiifchen Gegeffton; höchfte Spannung der Rerven; tieffte Aufwühlung aller martervollften feelifden Buftanbe; Berlengnung alles beffen, mas bisber als rein ober gefetmäßig in ber Runft galt; und boch bas Wert eines genialifchen Runftlers! Bmar macht es uns Richard Strang diesmal verzweifelt fcmer, fest an ibn und feine Runft gu glauben: gu glauben, daß wirflich immer und überall junerer Schaffensbrang ben Romponiften gu folch unerhörten Extravagangen bestimmt habe; au folden Beforgnis erregenden, granfamen Migflangen; ju folder Saufung greller Effette; gu folder Berneinung jeder harmontichen ober melobifchen Glieberung im allgemein gultigen

Sinne bes Bortes! Allerdings fab fich ber Komponift diesmal einem Stoffe gegenitber, der auf jeden por-nehm idealen Bug Bergicht leiftet; der in feiner Brutalität wohl gu ungewöhnlichen Mitteln in der Bertonung herausfordern konnte. Doch ich glaube kaum, daß Strauf gern folde "Enifchuldigung" beanfprucht: fein Werf ericheint, je öfter man es bort, und trop aller ichwerwiegenben Bedenten als eine ebenfo geifteseigene als mabrbeitsvoll empfundene Runfttat - nicht etwa nur als das Produtt eines überlegenen technischen Berftanbes und virtuofen Ronnens. Gie ift granfam, diefe Partifur, wie die Salome felbit; aber fie ift nun einmal, und Richard Strauf ift Meifter genug, um verlangen gu tonnen, bag man ihm auf bas Gebiet feiner individuellen Auffaffung und Empfindung folge - foweit man tann.

Muf den groß angelegten finfonifchen Charafter der Partitur murde icon bei Gelegenheit der Aufführungen in Mannheim und Maing naber hingemiefen. Die Motive, die diefer "dramatifden Sinfonie" gugrunde liegen, find faft famtlich furg und bundig; einzelne berfelben tann mohl nur tonal erfaffen, wer - total unmufifalisch ift; aber alle beschäftigen in ihren charafte riftischen Wendungen die Phantafie lebhaft und unabläffig. Am angenehmften mirtt bie ernft-feierliche Beife des Johanaan; eindringlich - deffen wie in drei cherne Sammerichlage austonendes Motiv der Burudwelfung und endlichen Berfluchung Galomes. Salome felbft erfreut fich unter anderen eines formlich forperlich aufreigenben, nerventigelnden Motivs, das pon dem Moment an, wo fie Jochanaan erblidt, wie ein ficter Bedruf der Ginnlichfeit mit frecher Aufdringlichfeit fie umaleift; ein zweites, an altere melobifche Benbungen erinnerndes Liebesmotiv wird wiederholt, namentlich in der Schlufifgene gu breit ausftromenden, leidenichaftlichen Efftafen emporgeführt. Daneben mag man fich noch bes maufdelnden Juden-Motivs erinnern und - mit größerem Berguugen - ber vericiebenen Beifen bes berühmten Schleiertanges.

Bie der Komponist diese Motive vorbereitet, figiert und weiter verarbeitet, fo daß diefelben alle Wefchehniffe, alle Abfichten und geheimften Seelenregungen ber Be-

ftalten feines Dramas gu ffinden und ausgudeuten icheinen, ift in vielem neu und eigenartig und voll geifireicher Erfindung — wenn icon babet, meines Erachtens, eine gemiffe "Manier" obwaltet. Der Begriff ber Tonalität wird oft nabegu aufgehoben; rudfichtslos wird in- und zueinander gefügt - ob fich's fügen will oder nicht, von Sat gut Sat, von Bort ju Bort trachtet fo die Mufit, auch den geringften Gingelheiten ber Dichtung charafteriftifden Musbrud gu leiben; und es läßt fich graufige Stoff, mien, mie Stimmung, die appige bilberreiche Sprache ber Bilbeichen "Salome" - ber raffinierten tonmaleriichen Runft bes Romponiften meit entgegentamen! Meifterhaft und durchaus nen und felbständig ift die instrumentale Behandlung, die fich in den differengierteften Farbenwirfungen ergeht. Und hier erfeben wir bas Merfmurbige, daß wir vieles, mas unfer Berg und Berftand an der Romposition felbst verdammt, in folder orchestralen Darfiellung, in diefer wilden Goonheit eines ichwelgerifchen Rolorites - bewundern, gleichfam mit Entfegen bewundern muffen!

Die erfte Balfie bes Dufitbramas - es folieft fic befanntlich der Ostar Bildefchen Dichtung faft wortlich gehört bem Gegenipiel Jochanaan-Salome, Gine turge Epifode tritt bingu: der junge Sprer Rarraboth (neben Jodanaan die einzige halbwegs jumpathifche Figur bes Dramas) lagt fich von Calome, die er liebend aufdmachtet, bagu verführen, den Jochanaan aus bem unterirbifden Rerter beraufauholen. Bu feinem Entfeben muß er bemerten, wie Galome in immer beigerer Begierbe au bem Propheten entbreunt: ale fie endlich ben vergudten Bunich ausspricht: "Ich will deinen Mund füffen, Johanaan" - ba erfticht fich Narraboth und fällt tot swifden Johannan und Salome nieber. Aber über feine Leiche hinmeg fleht Galome von nenem: "Lag mich beinen Mund füffen, Jochanaan." Furchibar flingen bie Mahnrufe bes Bropheten gur Bufe und Ginfehr: er icoudert gurud vor der brunftigen Gier bes jungen Beibes und freigt wieder in den Rerfer hinab.

Diefe gange Berführungsfgene ift in ber Mufif von unfagbar aufreigender Leibenfcaftlichteit, die in einem

II.a

2 11

11,

de

)¢=

in.

Te

0.22

en

II,

ie

EU

je

waltung für das Rechnungsjahr 1907 mit 8 880 531 M. in Einnahme und 8 855 781 Dt. in Musgabe ihre Buftimmung erteilen", wird ebenfalls angenommen.

Danad wird in die Beratung ber Stats ber Zweigverwaltungen

eingetreten. Auch diefe find vom Finangausichus vorberaten, deffen Mitglieder barüber berichten, gunachft Stadtverordneter Bent über ben Ctat des Migife. amts. Bei einer Gefamteinnahme von 1071 600 Dt. und einer Ausgabe von 274 600 Dt. verbleibt ein an bie Stadthauptfaffe abgulicfernder it berich us von 797 000 Mart, und zwar 782 500 M. Afgife, 500 M. Wiegegebithren, 40 600 M. Martigebuhren und 23 400 M. Luftbarfeitoftener.

Der Ctat der Bachmanericen Radlag. Bermaltung (Referent: Stadiverordneter Saff-ner) ichließt mit 26 985 DR. Ginnahme und 25 605 DR. Ausgabe, fonach mit einem fiberichus von 1880 DR. ab, der jum Rapitalftod angelegt wird. Aus bem Rapitalftod von 674 000 Dt. ift demnachit noch bas Bermachinis der Blindenanftalt nach dem Ableben bes letten Leibrenten-Empfängers mit 62 264 Dt. 54 Bf. gu beden, fo bag für die Stadt Biesbaden 612 235 DR. 48 Pf. verbleiben merben, welchem Betrage bann bie weiter angulegenben Uberichuffe gufliegen.

Der Ctat bes Cichamts (Referent: Stadtverord. neter Saffner) fieht bet 7000 Dt. Ginnahme und 5400 Mart Ausgabe 1600 M. Aborichus gur Ablieferung an die Stadthauptfaffe por.

Der Etat ber & ranfenbans - und Badbans. Bermaltung (Referent: Stadtverordneter Dr. Cavet) balanciert in Ginnahme und Ausgabe mit 305 844 Mt. 67 Bf. Der Bedürfnisaufdug aus ber Stadthauptfaffe ift mit 210 000 DR. vorgefeben gegen 156 800 M. in 1906, er ift aljo um rund 58 000 M. höber. Es ift dies eine Folge ber Erweiterung des Rrantenbaufes und der Steigerung der Lebensmittelpreife. Hus der Erhöhung ber Berpflegungsfate ermachft eine Debreinnahme von 22 000 MR. Die Ginnahme aus pflegungetoften find im gangen gu 246 771 DR. 48 Bf. veranichlagt, welcher Gumme eine Musgabe für Berpflegung und Beilung von 238 648 MR. 60 Bf. gegenüberfteht.

Dberbflirgermeifter Dr. v. 3 bell bringt eine Ginfendung im "Bicebadener Tagblait" wegen bes Mus-ichreibens von 44000 Flaichen Bier für bas Rranfenbans gur Sprache, Dies flinge recht viel, aber man bebente nicht, bag bas Perfonal 140 Ropfe betrage und empa 80 Batienten, die an leichten außeren Berletjungen litten, mit arstlicher Ginwilligung gestattet werbe, fich mitunter eine Glaiche Bier gu faufen. Conach famen durchichnittlich auf 220 Berjonen täglich 120 & laiden Bier. Davon, daß Rranfen Bier verordnet werbe, fonne nicht die Rebe fein. Stadtverordneter Baumbach bemangelt, bag bas Rraufenhaus Schöfferhof-Bier begiehe, mahrend boch hier genng gutes Bier gu baben fei. Man babe fich barüber aufgehalten, daß im neuen Bahnhof nur auswärtiges Bier vergapit werde, die Stadt aber follte erft recht barauf feben, daß in ihren Betrieben einheimisches Bier tonfumiert werde. Der Dberbfirgermeifter bemerft bagu, er fei über ben Gefchmad ba oben nicht informiert. (Setterfeit.)

Bu bem Gtat ber Rurfonds - Bermaltung, der bei 118 595 M. 24 Bf. Ginnahme und Ausgabe als Buidus gu ber Rurvermaltung 101 358 Dt. por: fieht, empfiehlt der Ausichus (Referent: Stadiverord. neter Steber t) bie Berte, die nur 81/2 Progent Binfen eibringen, in 4progentige Supothefen umgumandeln. Das Rapital beträgt 2 865 557 Dt. 84 Pf.

An dem Chat ber Rurvermaltung lägt fich, wie ber Referent, Stadtverordneter Stebert, bemerft, eine Rritit fcmer üben, weil noch feine Unterlagen porhanden find. Es fei nur ju munichen und gu hoffen, daß der Optimismus, den der Aurdireftor bei der Ginfiellung höherer Ertrage aus Gintrittsgelbern befundet, nicht getaufct merbe. Im neuen iconen Saufe muffe burch ab-

wechselungsreiche Unterhaltung ein größeres Fremden-Publitum angezogen werden. Die Programme waren feither eiwas eintonig gewesen. Eine wünschenswerte Gelegenheit gur Belebung biete ber Berein für Quitichiffahrt, der fich mit der Stadt in Berbinbung gefeht babe, um bier Ballon. Auffahrten gu machen. In Mains, Darmftadt, Coblens und Meh habe ber Berein das ermunichte Entgegentommen gefunden, doch fier werde in diefer Begiehung geflagt, bier habe man dem Berein ichwierigere Bedingungen geftellt als fonitwo. Mit Rudficht barauf, daß bicfes Unternebmen als Reflame nach außen diene, empfiehlt der Referent, bem Berein mehr Entgegentommen gu geigen. Stadtverordneter Beg gibt der hoffnung Ausbrud, bag ber Berein Entgegenkommen finden werde. Das Brogramm ber Aurverwaltung für bicfen Commer fei außerordentlich reichhaltig, es feien n. a. vorgefeben: Balbfahrten, große Dufitfefte, Ronfurrengen ber Befangvereine, große Potpourri-Abende mit verichiedenen Beranftaltungen innerhalb und außerhalb des Kurhaufes, Sestabende mit Umgilgen im Garten, große Rinderfeste. Die Rlage, bag bas Programm gu monoton, fei damit befeitigt. Das Programm für die Einweihungsfeier fei auch bereits festgestellt und werde bemnachft vorgelegt werben. Alles fet im allerschönsten Treiben, und man dürfe hoffen, einer fehr guten Rur entgegengugeben. Direftor Salbertema erflärt beguglich ber Ballonfahrten, daß ber genannte Berein hier ebenfo behandelt werde wie in Daing und Darmftadt, auch werde das Gas gu dem erheblich ermäßigten Preis von 10 Pf. pro Rubifmeter geliefert. Gine Beranftaltung im Rurgarten fei jedoch bierbei ausgeichloffen, der Ballon folle in der Rabe der Gasfabrif gefüllt merben.

Stadtverordneter Raltbrenner bezeichnet es ale bringend notwendig, daß bas von dem Stadtverordneten Def mitgeteilte Programm alebald nicht nur bier, fondern auch auswarte veröffentlicht werde. Auswarts fei überhaupt noch nichts verlautet, mas im neuen Diffionen-Aurhand geichehe. Redner meint, am Roch brunnen liege für die Stadt das Geld auf der Strafe, die Erintfur habe einen folden Auffcwung genommen, bag ber Abonnementspreis für Dreimonaisfarten unbedenflich von 6 auf 10 DR. erhöht werben tonnte. Die Stadt habe ja viel Gelb notwendig, und fie folle es ba nehmen, wo ca auf ber Strage liege. Der Magistrat moge recht balb eine biesbezügliche Borlage machen und die Erhöhung einführen, noch ebe die hohe Saijon beginne. Am Rochbrunnen muffe eimas mehr geleiftet, ein großerer Teil ber Salle geichloffen und auch im Binter feine Gireichfongerte peranfigliet werden; dann werde der Zudrang jur Trinffur noch viel größer fein. Stadtverordneter Dr. Griedlan. ber weift barauf bin, bag fich bie Berbaltniffe bier pericoben hatten, die Saifon immer fruber beginne, modurch Biesbaden ben Ruf als Binter- und Gritb. jabr - Rurort befommen habe. Die Aurverwaltung aber beginne mit ihren Beranftaltungen, auch ben Brunnenfongerten, vor wie nach am 1. Mai, alfo erft dann, wenn die besten Fremden wieder abgereift feien. (Rufe: Gehr richtig!) Dem muffe abgeholfen werben.

Bu dem Borichlag bes Stadtverordneten Raltbrenner bemertt Oberburgermeifter Dr. v. 3 bell, daß erft im vorigen Jahre die Abonnements für den Rochbrunnen revidiert und bie Cache vom Magiftrat ber Regierung vorgelegt morden fei. Wenn nun tatfachlich in der Berfammlung die Anficht berriche, daß die Breife au gering feien, fo moge ein Inttiativantrag geftellt werben. Dann mare es für den Magiftrat angebraucht, bie Cache meiter gu verfolgen.

Stadtverordneter Baffner empfichlt, die Mr. beiten an den Auranlagen und dem Kongertplay fo gu beichleunigen, daß fie bis gum 1. April fertig feien und den Fremden geoffnet merden fonnten. Dem gegenwärtigen Bertebr am Rochbrunnen entiprechend empfehle fich eine Schliegung nicht nur von 7 bis 8, fondern mehr noch von 11 bis 1 und von 5 bis 7 Uhr und die Abhaltung des Konzertes in den Mittagsfrunden.

Oberbürgermeifter Dr. v. 35 ell erwidert, daß bie Aurdeputation die Frage der Berlegung der Kongerte erwogen, aber noch gu feiner Beichluffaffung gefommen fei.

Cametag, 9. Mary 1907.

Die Arbeiten an den Anlagen find, wie Stadtverordneter Dr. Cavet bemerft, burch Rabelverlegungen, Ralte und Schnee verzögert worden und tonnen por ber Eröffnung des Aurhaufes nicht beendigt werden.

Stadtverordneter Dr. Senman halt es für am besten, die Rochbrunnen-Anlagen gang abguichließen, benn je größer und geräuschvoller die Stadt werde, befts wünichenswerter fet eine folde Dafe. Der Borichlag Ralfbrenners mare jedoch erft am Blate, wenn man mit der Aurtaufrage im reinen fei.

Stadtverordneter Rallbrenner meint bagegen, bis dahin tonne die Stadt am Rochbrunnen noch recht viel Gelb einnehmen. Er beantragt, ben Magiftrat gu bitten, in eine ernentellevifion ber Breife für Erinffarten fowie in eine Brufung ber Grage einzutreten, welche Beranftaltungen und Ginrichtungen aur Debung ber Rochbrunnen-Trintfur an treffen fein merben.

Stadtverordneter Bibingen meint, mit der Erichliegung neuer Ginnahmequellen folle man nach Erledigung bes Etais etwas langfam vorgeben und auch im Aurhaus erft zeigen, daß die Stadt etwas leift. ,Ich bin entichieden der Meinung", beiont Redner, "bem Dagiftrat etwas Rube gu gonnen". (Migemeine große Beiterfeit.)

Stadtverordneter Ralfbrenner ermibert barang, nach diefer Anficht biirfe die Stadt für ihre Berauftaltungen überhaupt nichts verlangen. Redner will den Antrag gur nächften Gigung einbringen.

Im Leibhaus ift bas Wefchaft, wie ber Referent Stadtverordneter Saffner bemerit, gurudge. gangen. Bei 269 375 M. Einnahmen verbleibt ein Uberichus von 6296 M. 8 Pf.

Das Mufeum (Referent: Stadtverordneter Dr. Drener) erfordert einen Bedürfnisaufduß von 81 780 M., und zwar bas Altertumsmufeum 20 680 M., die Gemalbefammlung 9220 M., die Landesbibliothel 50 700 M. und das Raturhiftorijche Mujeum 15 180 M.

Der Etat der Schlacht und Biebhof-Ber-waltung ichließt mit 542 924 M. Einnahme und 523 724 M. Ausgabe, jonach mit einem Uberschuß von 13 200 Dt. ab.

Der Ctat des Cleftrigitatsmerfs (Referent: Stadtverordneter Reich wein) balanciert in Ginnahmen und Ausgaben mit 1 339 079 Dt. 72 Bf. in der ordentlichen und mit 849 640 M. in der außerordentlichen Bermalinng. Bon bem 270 927 M. beiragenden Reinge. winn erhalt die Stadthauptfaffe 250 000 DR., 100 000 DR. mehr als im Borjahre.

Bu bem Gtat bes Gasmerfs, ber eine Abliefe rung an die Stadthauptfaffe von 320 000 DL, 20 000 DR. mehr als im Borjahre, vorfieht, bemerft ber Musichus (Referent: Stadtverordneter Dr. Cavet), bag burch bie nene Baffergas - Anlage ber Roblenverbrauch fich verringern werde. Der Ausichus empfiehlt, daß in ber Berwaltung nur die nötigften Stellen gefchaffen werben und ber Titel "Reifetoften" nicht überichritten, fonbern

hier Erfparniffe gemacht werben. Stadtverordneter Beder führt Rlage über bie ichlechte Beichaffenheit der von bem Gaswert gelieferten Rold, die burch bas neue Berfahren mit Baffer getranft und im Greien gelagert wurden, moburch fie verwitterten, mahrend fie früher in Sallen gelagert worden waren. 50 000 Bentner feien auf biefe Beife verdorben. Berichwenderisch fei die große Begleitmannichaft bei ber Rofsabfuhr. Die Leute lieferien nur ben Beftellgettel ab und führen fonft fpagieren. Ginmal fei fogar em folder Dann, ber einem Gubrmann beim Abladen geholfen, mit 1 M. geftraft worben.

Stadtverordneter v. Ed führt Beichwerde fiber bie

fcledte Beichaffenheit des Gafes.

Stadtverordneter Ralfbrenner gibt gu, bag ber Rofs bei bem fritheren Sandbetrieb beffer gemejen, boch

mun folgemben 3mifchenspiel (einem wirflichen "Intermezzo Sinfonico") von großartigem loutrapunttifchen Aufbau und erichütternder Tongewalt ihren Austlang findet und fo, mabrend Calome, niedergeschmettert von ber ihr miberfahrenen Burudweifung, ihre Schmach gu rachen finnt, - jum zweiten Teil bes Dramas überleitet.

Berobes tritt icht mit feiner Ronigin und bem Bofftaat ein Mit besonders padenden realistischen Garben bat ber Romponift die Weftalt diefes Bero Die entfehlichen Bahnvorstellungen, die Krampfe und Dhumachten des der Gehirnerweichung Berfallenen, feine immer nen erwachende Begierbe nach der Tochter Salome -: hier feiert die Strauffice Mufit mabre Orgien an fraffer Realiftif. . . . Bieder ertont die Stimme bes Propheten aus dem Rerfer berauf; eifernd fahren die Inden gegen feine Berfündigungen los: bas fogenannte Juden-Quintett bedeutet eine geradegn ohrengerreißende mufitalijche Karitatur!

herodes endet diefen Tumult durch den unvermittelt ausgesprochenen Begehr: "Salome, tang' für mich!" Die erft widerwillig Berneinende läßt fich endlich umftimmen durch des Berodes Bufage: er wolle ihr dafür auch feden Bunich erfüllen. Dit einem furchtbaren Gib muß Berobes feine Bufage befcmoren und - Galome tangt. Aber als Preis fordert bie Argliftige barnach - bas Saupt bes Jochanaan auf einer Gilberichuffel! Umfonft bietet Berodes, der von bem Dorde des frommen Mannes Unbeil befürchtet, alle feine Schate und Roftbarteiten: bei, wie das im Orchefter flirrt und flimmert und gleißt und gligert! Umfonft. Salome beharri: "Gib mir ben Ropf bes Jochanaan." Ermaitet fintt Berodes in feinen Seffel: man foll ihr geben, mas fie verlangt. Aufs bochite fpannt fich nun die Dufit mabrend der Rataftrophe im Rerfer: ber Atem ftodt bei bicien unheimlichen Tonen der bangen Erwartung, der grauenwollen Stille, ber furchtbaren Tat. Soch bebt fich jebt ber Urm des heuters empor: Salome empfangt das haupt des Jochanaan, das fie triumphierend begrußt, gierig betaftet, unifdmeidelt und - füßt.

Die Mufif au diefer widerlichen Goluffgene ift auf-

fallend feierlich und ernft-empfindungsvoll gehalten: ob fie einen verfohnenden Schimmer fiber bas Gange breiten, fo eiwas wie eine "Erfofung" Salomes darfiellen foll? Möglich. Aber eine Inkongruens swifden Text und Dufif bliebe benn boch bofteben. Salome fann burch feine noch jo bebren Rlange entfündigt werden. Biberwillig wenden fich felbit die Leute von Jerusalem von dieser wahnwitigen "Tochter Codoms ab. "Man tote biefes Beib" - fchreit noch Berodes, bann frurgen fich bie Golbaten auf Galome und begraben fie unter ihren Schilden. . . . Ein paar wilde tumultuarifche Afforde. . . . Mus.

Rongert.

Das zwölfte und lette Buflustongert im Rurbaus vermittelte nun auch dem Biesbadener Bublifum die Befanntichaft mit ber berühmten Barifer Primadonna Mino Adté. Gehr gu bedauern, bag biefe Befanntichaft nicht lieber von der Buhne (bes Doftheaters) her vermittelt wurde. Frau Acte ift eben in erfter Reibe Bubnenfünftlerin. Richt etwa in bem Sinne, daß fie nur auf theatralifche Effette binguarbeiten fucht, fondern fie empfindet innerlich mit fo startem bramatifchen Impule, daß die Barme ihrer Leibenichaft fich gern mit unmittelbarer Lebensfülle möglichft finnfällig mitguteilen ftrebt. Dieje befondere Begabung und baan die reichen darftellerifden Mittel, die ihr gur Berwirflichung ihrer Abfichten gut Gebote fteben, verweifen fle mit aller Entichiedenheit auf die Ggene. Immerbin bleibt fie auch auf dem Kongertpobium eine bochit angiebende und liebenswerte Ericeinung, die fich auch bier affe Sympathien und enthufiaftifchen Applaus errang. 28 a 8 geftern ihr Brogramm bot, mar nicht meiter bebentend, wie fie es fang, mar von reigvoller, echt frangofifder Berve im Ton und von entgudender Gragie im Bortrag. Die Stimme besticht weniger durch Rraft und Gulle als burch Abel und Reinheit bes Timbres und ift bis an die augerften Grengen ficher und vollendet ausaebildet. Diefer pornebme Gefanasftil vergoldete

und verschönte auch die ziemlich gehaltlofen Effetiftibde jener parfilmierten neufrangofischen Lyrif von Maffenet und Bibal, mit der die Rünftlerin und befannt machte; die Ophelia-Aric aus "Samlet" - von Thomas - ift in ihrer etwas gegierten und aufgebaufchten Manier mehr nur ein Tummelplat für virtuofe Runftitude. Frau Adte mußte auch bier jeben Ton reich gu beleben: bochfte Bartheit in den melodifchen Radengen; glangender, guweilen fast ein wenig icharjgefpannter Eriller; bewinte Energie in ben fraftigeren Afgenten. Aber als iconfte Beifpiele ihrer individuellen Begabung - nicht als Borbilder far andere - mochte ich bezeichnen: ben Bortrag ber jugegebenen Lieber von Schumann und Grien: bier fam neben der fünftlerifchen Schulung des Organs auch die poetifche Eigenart der Empfindung und bas Geelenhafte im Rlang ihrer Stimme fiberzeugend gum Musbrud. Ein reiner Duft und ein glangenber Schmels lag über blefen Bebilden, bie man nur nachempfinden nicht fritifieren foll.

Das Rurordefter eröffnete den Abend mit Berliog' "Cellini"-Duverture. Das geiftrei dund fein erdachte und technisch meisterhaft gemachte, wenn auch im innerften Rern fühl anmutende Berf fand eine virinos burchaefeilte Biebergabe, Lebhafter intereffierten bie beiben fed entworfenen und brillant inftrumentierten Rharjodien von E. Balo, von denen namentlich die erfte in ihrem Bechiel von paftoraler Stimmung und wilber Tangrhothmit viel mirfungereiche Momente enthält. In freundlicher Beife fprach Reinefes allbefanntes "Man-fred"-Borfpiel an; und Wagners "Tannhäufer"-Ouverture sog in prachtvoll berausgearbeiteten Steigerungen an une vorfiber. Berr Repellmeifter Miferni, ber fich der Einfindierung all diefer Werte mit bingebendem Gifer gewibmet, murbe wiederholt burch lebhaften Beifall geehrt. - Co ichied benn bas Bublifum gum letten. mal von den icon vertraut gewordenen Raumen bes Proviforiums, gewiß nicht ohne ein Wefühl des Dankes für die vielfachen Lunftgenuffe, welche unfere richrige Rurdireftion auch im Laufe diefer Caifon wiederum ver-O. D.

ftellten fich bei dem maichtnellen Betrieb die Berftellungstoften billiger. Der Rofs fer in letter Beit beffer geworden. Der vom Stadtverordneten v. Ed beionte Mangel werbe bald wieder behoben fein, die neue Baffergas-Anlage miffe erft ausprobiert werden.

Samstag, 9. März 1907.

Stadtverordneter Dr. Debner bezeichnet eine Berringerung ber Reifefoften nicht als wünfchenswert, bie Beamten des Gaswerts mußten fich in anderen Betrieben umjeben, daran fet früher viel gu viel gefpart

Direftor Salbert &m a bezeichnet es auch als not= wendig, daß die Beamten reifen und fich informieren. Begiglich bes Kofs lonne die Berwaltung jede Konfurreng aushalten. Die Begleiter vermittelten ben Bertehr mit dem Bublifum; eine nette Bedienung fei im taufmannifchen Gefchaft burchaus angebracht. Gerabe im Rotogeichaft habe die Bermaltung icone Erfolge. Das Gas werde fortmahrend gemeffen und die Rejultate feien immer befriedigende, und durch Erweiterung der Robrleitungen mare auch der Drud in der gangen Stadt ein befriedigender. Der vom Stadtverordneten v. Ed berührte Mangel fei auf örtliche Storungen gurudau-

Stadtverordneter Beder balt es für angegeigt, darauf gu bringen, daß nur trodener Roto geliefert wird, der nicht im Greien gelagert murbe.

Direttor Salbertsma wendet noch ein, von Ber-

mitterung fonne feine Rede fein.

3m Gtat der Baffermerte Bermaltung ift eine Aberweifung an die Stadthauptkaffe von 50 000 Mart vorgeschen, 10 000 Dt. weniger als im Borjahre, doch find, wie der Ausichuß (Referent: Ciadtverordneter Dr. Cawet) mitteilt, nach Gertigftellung der in der Husführung begriffenen Waffergewinnungsanlagen in ben nachften Jahren erheblich großere itberichuffe gu er-

Stadtverordneter Sartmann bemängelt die Gebuhr für Waffermeffer-Revifionen. Wenn ein Sansbefiter Zweifel in die Genauigfeit des Meffere fete und eine Revision beantrage, dann habe er, wenn der Zwei-fel fich nicht bestätige, jo und soviele Mart zu bezahlen. Dies fei eine unhaltbare fistaltiche Magregel, um so mehr, als bie neuen Deffer fehr gut für die Bermaltung

Strbiverordneter Ralfbrenner ift auch ber Inficht, daß in Anbetracht des hoben Baffergeldes von die-

fer Webfihr abgefeben merben fonnte.

Oberbürgermeifter Dr. v. 3 bell ermidert, daß biefe nicht aus Bosheit erhoben werde, aber ba mit diefer Prüfung leicht Digbrand getrieben werden fonne, habe fich die Deputation nicht entichließen fonnen, die Hufhebung gu empfehlen.

Die Stadtverordneten Seg, Baumbach und Raltwaffer fprechen fich gegen die Webiihr aus.

Ctadtverordneter Sartmann empflehlt die Ginrichtung eines ftabtifden Laboratoriums für die ftandigen Baffer-Untersuchungen, worauf der Oberbit rgermeifter erwidert, daß dadurch eine Ersparnis nicht gemacht werbe; nichtsbestoweniger werbe die Frage bereits verfolgt und im Schluffe fet die Bermaltung dar: auf aus, die Unterfuchungen felbft gu machen.

Die jämtlichen Giate merben unverandert genehmigt.

Shluß um 1/27 Uhr.

Aus Stadt und Jand.

Biesbaden, 9. Märd.

Mus dem Stadtparlament.

Geftern muche bie große Ctatoberatung gu Ende geührt, die amei Gigungen in Anfpruch nahm. Bu mirtlich intereffanten Debatten, bedeutenden Etatoreden fam es nicht; man begnfigte fich im allgemeinen mit fleinen Bemangelungen und ftellte einen Abanderungsantrag. Diefe einzige pofitive Tat ging von bem Bertreter des Sandwerferftandes, herrn Schroder, aus, ber beantragte: von der Erhöhung der Gewerbesteuer von 125 auf 150 Progent Moftand gu nehmen. Der Antragfieller batte fein Glud, In ber am Mittwoch ftattgefundenen Gipung murbe fein Antrag gwar mit geringer Majoritat angenommen, dann ftellte fich aber beraus, daß die Berfammlung gar nicht mehr beichluffabig mar, als abgestimmt

wurde. Der Antrag tam daber geftern noch einmal gur Abstimmung, die namentlich erfolgte. Diesmal maren fiebgehn herren für und fiebgehn herren gegen den Antrag; da die Stimme des Borfitenden doppelt gablt und der Borfibende gegen den Antrag ftimmte, mar derfelbe abgelehnt. Bie man auf Grund berjelben Bablen gu gang verichiedenen Ergebniffen fommen fann, zeigten die Ausführungen des herrn Stadtfämmerers und die der berren Schröder und Baumbach. Der Stadtfammerer berechnete, daß es fich für die Beranlagten der 4. Ge= merbeftenerflaffe nur um 2 M. 50 Bf. handele, die beiden Stadtverordneten, die allerdings - und auch mit Recht — die Beranlagten der 3. und 4. Klaffe gufammenwar-fen, famen zu dem Refultat, daß die durchschnittliche Mehrbelaftung der Benfiten der 3. und 4. Gemerbeftenerflaffe pro Jahr und Ropf 6 DR. betragen werde, wenn bie Borlage unverändert gur Unnahme gelange. Großen Beifall erntete Berr Dr. Dreper, als er auf die Rotwendigfeit der Ginführung einer Gewerbestenerordnung hinwies, die allein eine gerechte, ftufenweise Beranslagung ermögliche. Gehr beifällig murbe auch die Bemerfung des herrn Raltwaffer aufgenommen, daß gabls reiche Gewerbetreibende in der 2. Rlaffe rangierten, obwohl fie eigentlich noch in die 3, oder gar 4. Klaffe gehörten. Beiterfeit auf der einen und lebhaften Biderfpruch auf der anderen Seite erregte dagegen die Meinung des herrn Budingen, daß fich die Gewerbeireis benden begraben laffen tonnten, wenn fie nicht in ber Lage feien, das geforderte geringe Opfer für das Bohl der Stadt gu bringen.

In einer nicht gur Ctateberatung gehörigen Bemerfung berichtigte der herr Oberburgermeifter ein,,Gingefandt" des "Biesbadener Tagblatte", in welchem von dem Bierverbrauch des ftadtifchen Rrantenhaufes die Rede mar. Birflich, wenn man bort, bag bort jährlich 44 000 Glaiden Bier getrunten werden, jo fommt bas einem für ein hofpital jum mindeften ein bigden viel por. Wenn dann freilich ausgeführt wird, daß bas trinffahige Perfonal und die trinffahigen Patienten ber Unitalt eima 220 Ropfe gablen, daß alfo auf ben Ropf täglich nicht einmal eine Flasche fommt, bann muß man bem Berrn Oberburgermeifter recht geben, daß der Bierverbrauch des ftadtifchen Rrantenhaufes gu befonderen Bejdwerden feinen Anlag gibt.

3m übrigen murde gestern bei ber fortgejetten Beratung des allgemeinen Ctats lediglich über den Antrag Schröder debattiert. Bon ben Spegialetate gaben nur der Etat ber Aurverwaltung und die Etate ber Gasund Bafferwerksverwaltung gu etwas lebhafteren Debatten Anlag.

Bom nenen Sauptbahnhof.

Mis lettes Stud am neuen Biesbabener Saupibahnfibf geht nunmehr der Raijerpavillon feiner Bollendung entgegen. In wenigen Bochen burfte er vollig fertiggestellt fein, fo bag er fich beim nachften Raiferbefuch am 12. Mai in murbiger Beife prafentieren wird. Die Entwürfe gur Ausstattung des Pavillons find bem Raifer famtlich vorgelegt worden, und er bat verichiedene Buniche beguglich der Ausführung geaußert, denen felbitverftandlich entiprocen worden ift. Im übrigen ift ja der Babubof vollig fertig, wenn fich auch ab und gu hier und do, wie von uns gemeldet, eine fleine Bodenfentung zeigt. Es ift eben lauter aufgeschüttetes Terrain, auf dem die Geleife liegen, und da ift es weiter nicht verwunderlich, daß nach ftarfem Regen ufm. Gen fungen bes Bobens vorfommen. Das ift aber auch bei anderen neuen Bahnhofen, die unter gleichen Berhalt-niffen gebaut murben, jo gewefen. Die Abbruchearbeiten por bem Bahnhof und an feiner Offeite geben fcnell ibrer Beendigung entgegen, und in gang furger Beit wird die weite Strede vom alten Taunusbahnhof bis jum neuen Babnhof ein großes, freies Terrain fein. Der Fluchtlinienplan bafür ift fofigefett und langit ge-nehmigt, und die Stadt wird bann im Laufe des Sommere die neuen Stragen anlegen, gunadft die Raiferftraße, die ale Berlangerung der Bilbelmftraße direft auf den Sanpibahnhof binführen wird. Um die Stragen von der Rheinstraße ber auf Rivcaubobe durchführen gu tonnen, ift eine Terrainauffüllung von 1 bis 11/2 Meter erforderlich, die fich auch mit Hitdficht auf die Bewohner und Sausbefiger in der Rheinbabnftrage nicht umgeben

lagt. Man will eben auf ebenem Terrain gum neuen Bahnhof Strafen führen und nicht durch die Bodenfenfung, in der der Rheinbahnhof und der füdliche Teil des Taunusbahnhofs lagen. Der größte Teil des gur Bebanung freiwerdenden Terrains gehört der Gifenbabn-verwaltung, ein fleiner Teil der Stadt. Lettere hat ihre Plate ichon ausgeboten, es haben fich aber, wie befannt, noch feine Räufer gefunden. Auch bei ber Gifenbahn-bireftion Maing ift bisher noch fein Raufgebot für einen Bauplat, felbit nicht an der Rheinftrage, eingelaufen. Unjere Bauunternehmer find vorläufig noch fehr guruds haltend. Die Eifenbahnverwaltung hofft, aus dem Terrain, wie man bort, einen Erlos von mindeftens 10 Millionen Mart gu erzielen. Ratürlich werben bie Grundftude ftandig teurer, da fie nichts einbringen und ber Bineverluft auf den Preis geichlagen werden muß. Es besteht indeffen die hoffnung, daß einige Berfaufe erfolgen, fobald erft einmal mit der Stragenanlegung, wenn auch nur oberflächlich, begonnen ift. Der alte Tannusbabuhof an ber Rheinstraße bleibt einftweilen fteben, bis fich ein Ranger für bas Grundftud findet, obenfo das Gebaude des Rheinbahnhofs, in dem unten die Bollbureaus und oben Gifenbahndiensträume untergebracht find. Das Gebaude des Beififchen Ludwigsbabuhofs nebit umliegenden Terrain wird am 1. April laut Abmachung der Stadt Biesbaden überwiesen, die dort ein neues Museum errichten will. Jodenfalls durfte noch manches Jahrzehnt verftreichen, bis die weite durch Berlegung der Bahnhofe freigewordene Glache bebaut und dort ein neues Bahnhofsviertel entstanden ift. Celbft in dem verfehrereichen Grantfurt bat dies, wie man weiß, nicht weniger als 18 Jahre gedauert, und erft jest wird die lette Lude in dem dortigen Bahnhofs. plat durch einen Reubau ausgefüllt.

o. Einweihung bes nenen Ruthanfes. Bie Ctabt. verordneter beg in der gestrigen Stadtverordneten. Sigung gelegentlich ber Beratung bes Etats ber Rurvermalrung mitteilte, ift die lettere gegenwärtig mit der Ausarbeitung eines Programms für die Gefer der Eröffnung des neuen Aurhaufes beichäftigt, das bemnächft den ftädtischen Rörperschaften unterbreitet werden wird. Bie verlautet, ift eine gange Reife großer Geftlichfeiten geplant, die mit der eigentlichen Gin . weihungsfeier in Gegenwart des Raifers am 12. Mai beginnen und fich mit Unterbrechungen auf mehrere Tage erftreden. Der Raifer wird ber erfte Gaft im neuen Aurhaus jein. An die Begrüßungs- und Eröffnungsfeier, die voraussichtlich abends um 6 Uhr in ber Thermenhalle ftattfindet, ichließt fich ein turges Rougert im großen Saale und an biefes ein glangenbes Seuerwert im Rurgarien, dem der Raifer, der hoffentlich von der Raiferin begleitet fein wird, auf dem Balton bes Rurhaufes beimohnen wird. Gur die folgenden Tage find ein großes Festfongert, Festeffen, Geftball, Rommers ufm. in Aussicht genommen. Bei ben verichiedenen Festlichkeiten follen auch einige Gefangvereine mitmirten, fo ber "Mannergejang-Berein" bei bem offi-Beiheaft.

o. Rationaler Gedenftag. Um hentigen neun. schnten Todestage Raifer Bilbelms I, hat die Stadt an bem Dentmal des unvergeglichen Monarchen in den Anlagen an der Bilbelmftrage einen mit ichward-weiß-roten Schleifen und bem Stadtwappen geschmudten großen Borbeerfrang niederlegen laffen. Das Andenfen des Raifers wird in der fiblichen Beife auch dadurch geehrt, daß heute das Ronigl. Theater geichloffen bleibt.

- Der Reichstags:Abgeordnete für Biesbaben: Rheingan, Buchhalter Guftav Moolf Behmann in Mannheim, ift, dem Rurichnerichen biographijd-itatiftis ichen Sandbud "Der Reichstag" (1907 bis 1912, 12. Legislaturperiode) gufolge, am 2. November 1855 in Gorsdorf (Brandenburg) geboren und freireligios. Gein Bater ift Landwirt und Orisichulge in Gorsborf. Er bat die Bolfoidule in Bettus 61/70 bejucht, fernte 70/74 als Mobeltiichler in Dahme, bereifte Rordweftbeutichland,

Aus Kunft und Teben.

" Die drabtloje Telegraphie auf ben Motorluft: fdiffen. In bem vielgenannten Buche Rudolf Marins "Berlin-Bagdad" wird geichildert, wie bereits im Jahre 1916 alle Motorluftfahrzeuge mit drahtlofer Telegraphie und Telephonie verfeben find. Bujammenftobe ber Motorluftichiffe wie Flugmaschinen bei Rebel und in der Racht werden badurch vermieden, daß fie fich gegenfeitig obne Draft telegraphifch ober telephonifch in der ichnellften Sabrt ermitteln und verftandigen. In ben Luxus-Inftifciffen, die taglich von Berlin nach Bagdad fabren, wird der Inhalt der Berliner Blatter durch drahtlofe Telephonie befannt gegeben. Die meiften Lejer werden es mobl faum für möglich balten, daß icon jest Motorluftidiffe mit brabtiofer Telegraphie ausgestattet werben. Das lentbare Aluminiumluftidiff bes Grafen Beppelin wird für die im Commer diefes Jahres geplanten Auffliege mit einer Station für drabtlofe Telegraphie ausgeruftet, die gunachft mer für ben Empfang und fpater auch gum Genden eleftromagnetifder Bellen eingerichtet wird. 218 Muffangedraht bient ein einfacher berabhangender Brongedraft von etwa 100 Meter, der in der Mitte des 128 Meter langen Luftichiffes angebracht wird. Der Empfang von brabtlojen Depeiden wird fich mit diefem einfachen Apparat auf die weiteften Entfernungen ermöglichen laffen, die bisher in der draftlojen Telegraphie erreicht morden find. Die Entfernung, bis ju melder drabtlofe Depefchen empfangen werden fonnen, bangt lediglich von ber an der Gendeftelle aufgewendeten Energie ab. Bur bas "Senben" vom Lufticiff que fommen allerdinge noch andere Gefichtspunfte in Betracht. Als Rraftquelle

gur Lieferung bes nötigen Stromes fteben die beiden Motore von je 80 PS. gur Berffigung, von denen für die Senderanlage mur eiwa vier PS, beaufprucht werden, Damit wird man etwa 200 Rilometer weit telegraphieren fonnen. Durch die drabelofe Telegraphie fteigt der Bert bes Motorichiffes für den Auftlarungedienft im Ariegsfalle auferordentlich. Die Generalftabsoffigiere, die vom Motorlufticiff aus den ftrategifchen Aufmarich der feindlichen Urmee beobachten, tonnen ohne die geringfte Bergogerung ihre Beobachtungen fofort Jem eigenen Saupiquartier milfeilen und von dort wiederum jeben Augenblid neue Inftruftionen erhalten. Bei jedem fünftigen Briege wird die draftloje Telegraphenftation auf dem Motor in der Luft eine wichtige Rolle

* Aber einen uralten Gaftnachtebrauch, der fich unter dem Ramen "Mannerfaat" in dem Ortden Trillfingen erhalten hat, berichtet ber "Schwäbifche Merfur": Die "Mannerfaat" findet nur in folden Jahren ftatt, in welchen mahrend der Beit vom 6. Januar (Dreifonigstag) bis gur Gaftnacht feine Dochgeit ftattgefunden bat. Misdann vermummen fich famtliche jungen Burichen bes Ortes und geben barauf aus, die Madden des Ortes au fangen und mit Striden gu binden. Die Dabden werden nun fo gebunden gu einer mit ftarfem Dorngeftrupp eingeflochtenen Egge geführt, und nun beginnt, unter vielfeitigen Gluchtversuchen ber Dorficonen, Die Mannerfaat. Gin Gamann mit Dreifpit und in alter Tracht geht mit einem Cafad voraus, Gpreu - Die Mannerfaat - in alle Binde gu ftreuen; die an die Egge gespannten Madden muffen fie eineggen, aus biefer Caat jollen Manner für die Dadden machien. Rach ber Caat findet ein allgemeiner Schmaus ftatt. Im legten Jahre maren gegen 40 Madden an ber Egge.

Theater und Literatur.

Bie die "Grager Tagespoft" meldet, hat Raifer Bilbelm dem Dichter Peter Rofegger ben prengifchen Aronenorden 2. Alaffe verlichen.

Madame Doette Builbert ericien geftern in Bien am Burgtheater in derfelben Rolle des Dramas "L'eau trouble", in der fie, wie wir ausführlich berichter haben, in Diffelborf debutiert batte, jum erftenmal als Schauspielerin und errang fich auch dort einen großen

3m Berlag der Firma Daas u. van Guchtelen in Leipzig wird demnächft eine "Revne für Internationalismus" ericeinen. Dieje Revue, vom vorbereitenden Bureau der Stiftung für Internationalismus berausgegeben, wird der Disfuffion internationaler Organifation auf fedem Gebiete gewidmet

Wiffenichaft und Technik.

Ernft Sadel murbe aus Anlag feines golbenen Doftor-Jubilaums jum Birflichen Gebeimen Rat mit dem Bradifat Ergelleng ernannt.

Gran Marie Mommfen, Die Bitme Theodor Mommfens, ift Mittwoch ju Charlottenburg im 75. Lebensjahre gejtorben.

Die Erbauung der Dradenftation in Gried. richshafen am Bodenfee foll nach der "Grantf. Big." in nächfter Beit in Angriff genommen werben, da biefe internationale meteorologifche Station icon tommenben Berbft eröffnet werden foll. Giner norddeutiden Berft ift bereits bas Gabracug, bas jum Aufladen der Drachen von der Sceflache aus bient, ein Schraubenbampfer mit Torpedobootsmafchine, in Auftrag gegeben worden.

103

3c=

111 =

pre

111s

cit

CIT.

tet:

titt

113

bie

110

18.

rfc

Ite

et,

en

Pre

cil nic

ite

ift.

nie

mê.

30

CT

1200

Ŋя

in

arbeitete in Frankreich, Italien und ber Schweis als Dobeltiichler, lieg fich Anfang 1882 in Duffelborf nieber, murde 1880 Redafteur in Dortmund und ift feit 1892 Buchhalter, feit 1899 in Mannheim (Barteibeamter). Er ift dafelbit Stadtverordneter und feit 1905 badifcher Landtags-Abgeordneter für Mannheim.

Albend Musgabe, 1. Blatt.

— Geflügel-Ansftellung, Am 10. und 11. Marg d. J., Sonntag und Montag, verdnitaltet ber hiefige "Berein ber Geflügelglichter und Bogelfreunde" im Reftauraut "Griedrichshof" einen Geflügel-Musftellungs-Bertaufsmartt, welcher jebem Intereffenten jum Bejuch beftens empfohlen werden fann,

- Fernsprechverfehr. Bum Gernsprechverfehr mit Biesbaden find uenerdings jugclaffen: Bauben, Fretberg (Sachjen), Deiben, Riefa, Bittau., Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengefpräch beträgt 1 M.

Rheinschiffahrt. Die Biebrich-Dainger Dampfichiffiahrt August 28 alomann eröffnet morgen Conntag ihren Dienft. Borerft verfehren die Boote nur bei gutem Better und nur Conn- und Feiertage nach folgendem Jahrplan: Ab Biebrich: 1, 2.80, 4, 5.10, 6.30; ab Mains 2, 3.10, 4.30, 6, 7.10.

- Richts weniger als mustergültige eheliche Bers hallniffe berrichen bei dem Taglobner Bilbelm B. babier. Der Mann ift dem Trunf ergeben; er gieht Tieber durch die Birtichaften, ale daß er arbeitet, und wenn er mit einem Raufche nach Saufe tommt, dann hat feine Frau und fein Rind die Disharmonie in ihm felbft dadurch gu empfinden, bag er fie gum Objett feiner wörtlichen und tatlichen Robeiten macht. Mehrfach batte die Gran bereits die Silfe eines hiefigen, durch feine humanitaren Bestrebungen befannten evangelischen Geiftlichen angerufen, alle Ermahnungen und Borftellungen bei 28. jedoch halfen nichts und endlich verichaffte ber Menichenfreund feiner Frau einen Poften in einer Raffeehalle. Leiber gelang es ihr aber auch bort nicht, auf die Dauer Schut vor ihrem Manne gut finden. Denn faum hatte diefer ihren neuen Aufenthalisort erfahren, da prafentierte er fich felbit dort, angitigte feine Frau mit Drohungen, und war auch dann nicht jum Berlaffen ber Salle ju bewegen, als er von berechtigter Seite bagu aufgefordert murbe. Beftern mar er unter der Anflage des Sausfriedensbruchs - die Be-brobung hatte ihm die Frau vergieben - vor das Schöffengericht geladen und erhielt dort feine 4 Bochen Gefängnis.

Gin Colbatenichinder. Bie uns aus Darm ftadt berichtet wird, führte die Berhandlung des Arlegogerichts gegen ben Bachtmeifter 2. Lenergapf von der 2 Batterie des Artillerie-Regimente Rr. 25 wegen jahrelang forigefeb'er Coldatemnighandlungen ju einem Jahr Gefanguts. Der Bertreter ber Untlage tonnte ju Beginn feines Plaidoners mit Recht ausrufen, daß folde Elemente, welche bas Anfeben der Armee außerordentlich ichadigen, ausgerottet werden müßten, daß aber zum Glüd folche Fälle nur als Aus-nahmen zu betrachten find. Aus der Beweisenfnahme hat fich ergeben, daß fich einerseits nicht alle unter Anflage gestellten Galle ale beweisfraftig balten laffen, daß aber aus ben beichworenen Ausfagen bafür wieder eine gange Angahl neuer Galle (ca. 170) bagugetommen ift. Rur der Umftand, daß der Angeflagte fich in ben letten Jahren gut geführt bat und daß feine galle von Soldatenmigbandlungen mehr vorgefommen find, haben den Bertreter der Unflage veranlaft, den Untrag auf Degradation des Angeflagten nicht gu ftellen, obwohl er biefe eigenilich verdient bat. Strafmildernd tommt in Betracht, daß gerade gu der Beit, ale die meinen Dig-handlungen porfamen, ofonomifche Mufterung, reip. Brobemobilmachung war, ju welcher Beit die Quarttermeifter ordentlich viel Dube und Laft haben. Der Werichtshof beriet über brei Stunden. Er betrachtet bie vielen Einzelfalle, fur die fich ein Strafmag von über elf Inhren berausrechnet, gleichfam doch nur als ein foregefetzies Delitt, und tam jur Geftfetjung einer Gefamtftrafe von einem Jahre, mobei der Berbandlungs: leiter hervorhebt, daß durch ein foldes Gebaren ble Disgiplin febr gelodert wird, da bie meiften Bente fich fürchteten, auf Rammer gut geben, weil fie gang genan mußten, daß es dort Schlage gibt. Bon einer Degradation fah der Gerichtshof in Anbetracht der in der letten Bett gezeigten guten Gubrung ab, auch wurde die beantragte fofortige Jeftnahme nicht verfügt, da man annimmt, daß ber verbeiratete Angeflagte feinen Fluchtverfuch machen pber fonft fich ber Strafe entgieben mird.

- Unfalle. Weftern nachmittag wurde an ber Schierfteinerftraße die 50 Jahre alte Gran Marie Bromfer pon einem Motormagen ber Stragenbahn erfaßt und umgeworfen. Gie trug leichte Berletungen an ber Sand bavon. - Bu bem vorgeftrigen Unfall in ber Dobheimerftrage ift an bemerten, dag das Rind des Edubmachermeiftere 3 ft ng ling nicht von der Stragenbabn umgefiogen, fondern gur Erde gefallen und von der im felben Angenblid berannebenden Strafenbahn ergriffen und mitgeichleift worden mar. - Geftern abend gegen 1/212 Ithr ift bei den Rachtarbeiten in der Bilbelmftrage der 40 Jahre alte Taglohner Anton Gottert aus Bierfta dt in eine Ranalgrube gefturgt und bot babei ichwere Berlepungen im Ruden davongefragen. Die Ganitatemache brachte ben Bernugludten in das fladtifche Arantenhaus.

o. Ru bem Antomobilalinfall, ber fich, wie bereite im Morgenblatt erwähnt, gestern nachmittag auf der Platterftrafte ereignete, ift noch nachautragen, daß es fich bier um einen neuen Rennwagen ber "Abler-Jahrradwerfe" 3n Frankfurt a. DR. handelt, mit dem fich swei Monteure ber letteren, der 34 Jahre alte Albert Ringer und ber 30 Jahre alte Billi Geiginger von Grantfurt a. DL. auf einer Brobefahrt über die Strede des diesjahrigen Tannubrennens befanden. Etwa 12 Minuten unter-balb ber Platte rutichte ber Bagen an einer Rurve nach der Geite und ichlug im Chauffecgraben im. Die beiden Infaffen murden berausgeichlendert und erlitten in ichmere Berlegungen, Rüger Beden- und Oberichenfelqueifdungen, Beiginger burd Beriplittern ber Automobifbrille Bunden im Geficht und Beinquetidungen, baß fie fich nicht wieder gu erheben vermochten. Gliid. licherweife fam alsbald ein Telegraphenarbeiter vorüber, der die Berungliidten bemerfte und von dem "Balbhauschen" aus die Canitatswache benachrichtigte, die fofort abrudte, ber es aber nicht leicht fiel, bei ber Glatte die fteile Platterftrage gu nehmen. Branddirettor Stahl, der fich mit Boligeitommiffar Schaum an die Unfallftelle begeben batte, beorderte noch einige Leute, die alsbald auf dem Baldmagen erichienen und bei dem Aufrichten des Autos behilflich maren, mas jedoch bei der geringen Angahl Leute feine leichte Aufgabe war. Die Berungludten maren unterdeffen bereits in bas ftabtifche Krantenbaus gebracht worben. Das Auto mar in feinem oberen Teile, namentlich an der Steuerung, ftart beichädigt und daber nicht mehr ohne weiteres fahrbar. Es wurde ipater von Bediensteten der Abler-werfe, die von dem Unfall telephonisch in Renninis gefest murben, abgeholt.

Freie Schulftellen sind zu besetzen in: 1. Herborn, Dillsteis, ebang. Wittelschullebrerstelle, 1800 M. Grundgehalt, Weieisentschädigung für verbeiratete 300 M., für unverheiratete Zehrer 200 M., Alterszulage 200 M., für unverheiratete Zehrer 200 M., Alterszulage 200 M. L. Eisen voh, Dillsteis, evang. Lehrerstelle, 1200 M. Grundgehalt, mit freier Dienstwohnung, Alterszulage 150 M., in dem Grundgehalt ist eine Vergutung für firchliche Dienstelle, mit freier Dienstwohnung, Alterszulage 150 M., in dem 100 M. enthalten. 3. Nodelhe im, Kreis Frankfurt a. M.-Land, evang. Lehreritelle, 1800 M. Grundgehalt, Mietsentschabigung für verheiratete 400 M., für unverderratete Lehrer 270 M., Alterszulage 200 M. 4. Eladen bach, Kreis Viedenschung für verheiretelle, 1150 M. Grundgehalt, Mietsentschabigung für verheirtelle, 1150 M., für unverdeit zwiesentschabigung für verheirtelle, 1150 M., für unverdeit zwiesentschabigung für verheirtelle, 1250 M., für unverdeitelle zwiesentschabigung für verheirtelle, 1250 M., für unverdeitelle zwiesentschabigung für verheirtelle, 1250 M., für unverdeitelle zwiesentschabigung für verheirtelle, 1250 M., für unverdeitelle, 1250 M., für unverdeit für biefelben am 1. 4. 07.

o. Die lette diedichrige Goldversteigerung im Stadtwald wird am Montagnachmittag im "Münaberg" abgehalten. Die Steigliebhaber versammeln sich um 124 Uhr vor der Danielsichen Birtschaft, Blatterstraße 73.

- Aleine Astizen. Die Pläne über die Errichtung neuer unterirdischer Telegraphen Inlagen in Wiesbaden und Erbenbeim, sowie von Wiesbaden nach Erbenbeim, sowie von Wiesbaden nach Erbenbeim liegen dei dem Telegraphenamt in Biesbaden aus. — Zum Bericht über die "Cabelsberger Gebentster in Ar. 113 ift mitzuteilen, daß Her Allegraphen und der Anglichten Duartett mitzuwirfen und daß an seine Stelle Herr Bosche getreten ist. — Die Heilbarme erläht eine Bekanntmachung der inhelichen Selbüverleugnungs wird für die Heidenmission, sowie für die soziale Anstell in Deutschland berwendet werden.

Theater, Annft, Bortrage.

*Rönigliche Schauspiele. Herr Kammerjänger Kalisch ist nach Ablauf seines Engagements-Kontrastes ab 1908 erneut auf mehrere Jahre für das diesige Königliche Institut berpflichtet worden. (Spieldlan.) Sonntag, den 10. März, dei ausgehobenem Abonnement, zum ersten Wale: "Salome". Ansang The Uhr. Montag, den 11., Abonnement B, 37. Borstellung: "Arieg im Frieden". Ansang 7 Uhr. Dienstag, den 12., Abonnement C, 37. Korstellung: "Die Bodeme". Ansang 7 Uhr. Dienstag, den 12., Abonnement C, 37. Korstellung: "Die Bodeme". Ansang 7 Uhr. Donnerstag, den 14., Abonnement D, 37. Korstellung: "Sansel und Eretet". "Frühlingsgauber". Ansang 7 Uhr. Donnerstag, den 14., Abonnement A, 38. Korstellung, zum ersten Wale wiederholt: "Salome". Ansang 7½ Uhr. Freitag, den 15., Abonnement B, 38. Korstellung, zum ersten Wale: "Oussernieder". Ansang 7 Uhr. Samstag, den 16., Abonnement B, 38. Korstellung, zum ersten Wale: "Oussernieder". Ansang 7 Uhr. Samstag, den 16., Abonnement C, 38. Korstellung: "Die weiße Dame". Ansang 7 Uhr. Sonntag, den 17., Abonnement D, 28. Korstellung: "Don Juan". Ansang 7 Uhr. * Ronigliche Schaufpiele. Berr Rammerjanger Ralifc

* Restbenz-Theater. (Spielplan.) Sonntag, den 10. Marz, nachmittags 3/4 Uhr: "Die schöne Marfeillause-rin". Abends 4/8 Uhr: Gattspiel Depres: "Thérese Raquin". Wontag, den 11.: "Tamilie". Dienstag, den 12.: "Afrikaner". Mittwoch den 13.: "Die schöne Marseillauserin". Donners-tag, den 14.: "Berwehte Spuren". Freitag, den 15.: "Der Tanzhusar". Samstag, den 16.: "Komadianten". (Reubeit.)

Tanghufar". Samstag, den 16.: "Nomödianten". (Neuheit.)

* Kurhans. Worgen Sonntag kommen in den beiden Kurhans-konzerten zur Aufführung: in dem Sin fon is Konzert um 4 Uhr nachmittags: Ouderture zu "Egmont" und Drei Sähe aus der Sinfonie Ar. 9 von L. v. Beethoven, in dem Aben den der Sinfonie Ar. 9 von L. v. Beethoven, in dem Aben den der Sinfonie Ar. 9 von L. v. Beethoven, in dem Aben der Beder Entre acte und Ouartett aus "Nartha" von F. B. Gode, Entre acte und Ouartett aus "Nartha" von F. v. Plotow, Botpourri aus "Die Pledermaus" von Joh. Strank, Largo, Fis-dur für Streichorcheiter von Joh. Sondan, Ouvertitre zu "Nienzi" von A. Bagner, Phantajte aus "Der Freischuß" von C. M. v. Beber und Japanischer Marich von A. v. d. Boort. Das Sinfonie-Konzert steht unter Leitung des Kapellmeisters Hag Afferni, das Abend-Konzert unter Leitung des Kapellmeisters Hermann Irmer.

das Abend-Kongert unter Lettung des Kapelineiners Detmann Jemer.

* Balhalla-Theater. Das im Balhalla-Theater mit
archem Erfolge debütierende Theater Job. Elassen aubt
beite abend zum ersten Male die brillante Bauernposse.
Edlin. Berlin".

Bie das Burcau des Walhalla.
Theaters uns mitteilt, werden am Sonntag, den 10. März,
zwei Borstellungen aufgesührt. Nachmittags 4 Uhr zu fleinen
Breisen "Der Trompeter von Saffingen" und
abends 8 Uhr zu gewöhnlichen Preisen die Bauernposse.
Edlin. Berlin".

* Bollebifbungsverein. Auf den am Montogabend Uhr in ber Aula ber höheren Maddenichule ftatifinden-funften Dichterabend wird hiermit nochmals aufmertfan gemacht und darauf hingelviesen, des Karten zu 20 Bi und i M. abends an der Kaffe zu haben find. Frausein Elle Arndt und Gerr Rud. Bartat tragen aus Dichtungen

Undwig Uhlands ber.

** Konzert. Die "Gesangriege des MännerTurndereins" veranstaltet am Sonntag den 10. Märzgebends 8½ Uhr, in ihrer Turnhalle, Alatterstraße 16. zum
Beiten der Simterdiebenen der verungläckten Bergleute im
Saargebiet ein großes Konzert. Dasselbe wird don der
Kapelle des Keguments 117 ans Mainz mit Reperders
Krönungsmarschause anschließt. Die Regimentsmusst wird
ferner noch zum Bortrag bringen eine Kest-Ouderture den
Kr. M. Münd und das Konzert schließen mit Meherbers
Backstaus. Solittist wird krau Cordes-kanne auftreten Ar. B. Münch und das Konzert schliehen mit Meherbeers Facellanz. Soliftisch wird erau Cordes Lange auftreten und neden der Lagen-Arie aus "Die Ougenotten" noch einige Neinere Lieder für Sopran singen. Die Gesangriege dat für das keitsonzert folgende Chöre gewählt: "Die Beihe des Gesangs" von Mozart, "Baldesrauschen" von Ullrich. "Den Toten vom Altis" von Curtt, serner die Bolfslieder "Bas deutsche Lied" von kalliwoda. Rach dem Konzert sinder nech anlählich des 40jährigen Jubiläums der Riege eine Chruna von Attgliedern stott, auch wird die Rongentsmusst die Baldesinder noch mit einigen betteren Konzert itöden erkreuen. Das Konzert beginnt infelse der Erst. aufführung der Over "Salome" ert um 8½ Uhr.

auffihrung der Ober "Salome" erst um 8½ Uhr.

* Miffion. In unserer Stadt weilt seit einigen Tagen der in Arabien wirfende Missionar der amerikanischolland der finn Mirke, Dr. S. Awe mer, besannt durch sein Werft. Arabien, die Wiege des Islam". Vor 10 Jehren ist er mit einem Studiensameraden hinausgezogen auf dieses ichwierigite, ausgesehriste und doch so bod interessante Missionsgediet, das die beute dem Europäer und erst recht dem Missionar als böllig unguganglich galt. Aur wenige Gelehrte sind als Araber verkleidet und für Muhammedaner aeltend um der Wissenschaft willen in diese verschlössene Oechburg des Islam eingedrungen. Den ersten zwei Vionieren

ift im Laufe der Labre eine mutige tunge Kämpferschar gefolgt, denen es gelungen ist, nicht nur verschiedene Küstenkationen zu besetzen, sondern so sehr das Bertrauen der Bedölferung zu gewinnen, daß sie jedt unbehindert als Eurepaer und Misstonare tief ins Innere Neisen unternehmen können, und daß die Damen dieser Mission ihrer Liedesarbeit unter den eingeborenen Frauen undehelligt nachgeben können. Dr. Avenner ist einer der bervorragenditen und sompeten-testen Kenner des Issam und möchten wir den Besuch seines Bortrages, der am Donnerstag (nicht Montag), den 14. d. m., odends 8¼ Uhr, im Bereinsbause, Platterstraße 2, stati-sinden wird, Thema: "Die Ruhammedanerwelt von beute", auf das wärmite empsehlen. auf bas marmite empfehlen.

§§ Erbenheim, 8. März. Der Begemeister Martert faufte an der Biesbadener Landstraße von dem Landwirt Jahann Deinrich Merten und dem Mildhandler August Beil einen Banplat, die Rute zu 250 M. — Kommenden Dienstag feiert der Landwirt Bhilipp Bradt und dessen Chefrau Sophie, ged. Göbel, das Fest der filbernen Chafrau Sophie, ged. Göbel, das Fest der filbernen

Seferau Sophie, geb. Göbel, das Fest der filbernen Sociati.

d. Ihren, 8. März. Die von dem Mein-Main-Verdande für Volkbildung im "Heiel Lamm" arrangierte Kunit-Ausitellung wurde am Mittwockabend geschlossen. Während der Ausstellungsiage wurde ein Eintritisgeld von ca. 70 M. vereinnahmt. — Dieser Tage verung lucktede dei einem Adbruch dahier ein Bauersmann von Obersauroff. Ohne sich jedoch weiter um jeine Verlehung zu fümmern, ardeitete er rubig weiter, später wurde ihm die Sache doch bedenklich und er begad sich zum Arzt, der felkiellte, daß er dei dem Fall zwei Kippen gederochen hatte. — Eine Robei dem Fall zwei Riedersauroff. An 16 jungen Obstdäumen der Straße Niedersauroff. Ihn heitelungen noch dem Täter hatten noch feinen Erfolg. — Die für die Ledersauroff. Dindnerkirche wurde die Kinde adgeschält. Die die gegenwärtig weitergebaut. Die Kinde adgeschält. Die die worden Existen noch feinen Erfolg. — Die für die Ledersauroffspihmerkirche kangesauroffspeile Landauer. Donner im vorigen Radbe angesangene Wasser Landauer. Donner im vorigen Radbe angesangene Wasser Landauer. Donner im vorigen Radbe angesauschen Wiesersauroffspihmerkriede Bunde der Erfolgen und bei deiten Gesenwärtig weitergebaut. Die Kreiten höfft man noch feinen Existen wurde des der Ausgenblia Eisen in für und vorden der Ausgenblia Eisen in für und er auf in einem undbewachten Augenblia Eisen in für und Edwarden dawenlamen. — Der diessährige Schlußball des Baugewerfichüler. Gesangvereins findet am 18. März fatt. Die lassisellung der Schlußball des Baugewerfichules Ausstellung der Schlußball an dem Lange ist Semesterschluß, — Begen zahlreicher Un iser schlaßen und der Murte baute ein Voladriger junger Mann, welcher ein wurde beute ein Voladriger junger Mann, welcher ein wurde beute ein Voladriger junger Mann, welcher ein wurde beute ein Voladriger junger Mann, welcher ein murte beitet. — Am nachten Donnerstag, den 14. März, findet der Frühjahrs Vich und Kram marti dahier stat.

= Comburg v. b. D., 9. Marg. Oberbürgermeifter Maag bon bier ift gum 2. Burgermeifter bon Gorlib erwahlt

p. Aus dem hinterland, 7. März. Aus dem Biebertal wird dem "Sinterl. Anz." geschrieben: Einen nie geachten Aufschwung hat unsere im Jahre 1898 exdisinete Rlein da den Biebertal nach Etalen da den genommen. Dieselbe besordert nicht allein tagläglich bedeutende Mengen Erze aus dem Biebertal nach Station Abenditern an die Hauptbahn Beklau-Lollar, sondern auch der ganzen Strede Bieber-Giegen ist ein bedeutender: Bersonenversehr entstanden. Aus aus dem Jahre 1903 seien beispielsweise die Betriebseinnahmen von 96 793.15 M. und die Betriebsausgaben mit 57 296.45 M., mithin ein Abersschus Derwächt & Were albeiten gestern abend erfelet.

rink. Darmstabt, 8. März. Die gestern abend ersolgte Verhaftung des in weiten Kreisen besamten Amts. gerichtstarators Georg Reichard erregt überall größes Aufsehen. A. hat sich au einem Itjährigen Mädchen, das hier in der Kingstraße bei einer Kamilie in Bension ist, wo R. öster zu tun batte, bergangen. Er ist bercheitatet, aber finderlos. Seine Frau ist ieit einiger Zeit fränslich. Er ist bo Jahre alt und ersreute sich disher eines guten Kuses.

Sport.

* Fußball. Morgen Sonntag spielt die 2. Mannschaft des 1. Wiesdadener Fußballflubs von 1901 in Mombach gegen den Mombacher Fußballflub. Abfahrt 1 llbr 85 Min. — Das Ketourwettschied des Sportbereins Wiesdaden, E. Angegen den Frankfurter Fußballflub "Kiders" sindet am 17. März auf dem Germannta-Spielplat in Frankfurt statt. Diesen Sonntag sällt das Wettspiel aus. — Am vergangenen Sonntag spielte die dritte Mannschaft des Sportvereins gegen die zweite des Viedricher Fußballflubs und gewann mit 8:1 Toren. — In dem am 3. d. M. in Frankfurt ausgetragenen Kreisspiel des Biesbadener Kugdallflubs "Germania" gegen den Frankfurter Außballflub "Vritamnis" unterlag "Germania" mit 5:2 Toren. Halbageit 2:2. Trosdem "Germania" nach Galdzeit ein überlegenes Spielzeigte, sonnte "Vritamnia" infolge mehrerer Durchtrücke noch 3 Tore erzielen. — Kommenden Sonntag sieht, "Germania" dem Afchassenburger Fußballflub "Vistoria" im Kreisspiel gegenüber. Das Spiel sinder auf dem Exerzierplat an der Schiersteinerstraße statt. Anstoh 143 llhr.

Gerichtsfanl.

* Samburg, 8. Marg. Die Stader Straffammer verurteilte ben Redaftent Bielfe-Barburg, ber im Ortoverein der fogialdemofratifchen Partei Sarburgs einen Bortrag über die Religion Blofigleit bes modernen Arbeitere gehalten und die Bibel ein Bit genbuch genannt batte, wegen Gottesläfterung gu einer Woche Wefangnis.

" Brannidweig, 9. Mars. Die Straffammer vernrteilte ben Expedienten Albert Bog megen Unterichlagung von 18000 Dt. jum Rachteil bes Ralis werfes Mffe an 3 Jahren Befangnis.

Aleine Chronik.

Undiperrnug ber Tapegierergehilfen von Berlin, Die Tapegierer-Zwangsinnung faßte am 8. Marg abends einen folgenichweren Beidlug. Bisber maren nur bie organifierten Gehilfen ausgesperrt, mabrend die nichtpreanifierten weiter arbeiten durften. Dieje Dlagrenel führt nach Anficht ber Unternehmer gu Unguträglichfeiten und gur Berlangerung bes Lohntampfes. Die Innung beichloft daber, am D. Marg alle Tapegierergebilfen von Berlin und Ilmgegend ausgufperren.

Gine idredliche Stitonr, Gine Batrouiffe vom 21. ungarifden Jagerbataillon unternehm em Anjang der Boche fiber Die Berge eine Eftiour von Beirogienn nach hermannftadt. Auf bem hoben Bergtamme wurden fle durch Concegelibber amel Tage und gwei Rachte aufgehalten. Die Jager mußten auf zwei Meter hobem Echnee weitere zwei Tage und Rachte verbringen. Gie hatten wenig gu effen und mußten faften. Dant ber

Energie der Offigiere erreichten die Soldgten ichlieflich das Biel, wenn auch manche mit erfrorenen Gliebern. Zwei Offizieren find Guge und Sande erfroren. Gin Radeti und fünf Dann erlitten mehr oder minder ichwere Groftbeichädigungen. Alle murben ins Rrantenhaus

Einen Batermord verübte im Thorner Bororte Molfer ber 17jahrige Arbeitsburiche Sasta. Der Bater, ein penfionierter Beidenfteller, war ein trunffüchtiger Menich, der feine Familie ichlecht behandelte. Mis er am 8. Mars feine Grau und feinen Gobn wieder mighandeln wollte, ergriff ber Cohn einen Revolver und ftredte den Bater mit vier Schuffen nieber.

Die Rader ihrer Schwefter. Mus Rem Dorf wird gemeldet, daß die beiden Racher ihrer Comefter, die Britder Strother, in dem befannten Mordprogef freigeiprochen murben. James und Philipp Strother hatten feinergeit den Berführer ihrer Schwefter Bymaters erichoffen.

Bum Samburger Ausftand. 2000 Dodarbeiter warten 'in Dods in der Churchftreet in London, um an Stelle der Samburger Ausftändigen engagiert gu werden. Der Mgent mußte über die Ropfe ber Arbeiter gehoben merben, um in das Burean ju gelangen. Es ift eine frarte Polizeimacht aufgeboten.

Gifenbahugufammenftog. Bor dem Berliner Bannfeebahnhof fand ein Bufammenftog zweier Gifenbahnguge ftatt. Memiden find nicht verlett. Der Materials ichaden ift erheblich.

Bergmannslos. Die in der Königin Luife-Grube bei Babrge vom Pochhammerflög verichütteten brei Bergleute find trob angestrengter Rettungsarbeit noch nicht geborgen. Bei bem großen Umfang bes Stolleneinfturges muffen die Trummer mittels Dynamit gefprengt werben. Auf bem Bermannichacht berfelben Grube murde ber Saner Rugnit durch niedergebendes Westein getotet.

Sandeleichnle Landan. Bu der foeben gu Ende ge-gangenen Brufung für den einjährig - freiwilligen Militärdienft in Sprier batten fich neun Pruflinge eingefunden, von denen feche die Brufung bestanden haben. Dieje jeds Randidaten waren Schiller ber Barricen höheren Sandelsichule in Landau (Bfalg).

Explosion. In einer Gabrif in ber Flemmingftraße in Dresden erfolgte eine Reffelexplofion, mobei ein Urbeiter getotet, amei andere ichmer verleht murben.

Das dunkle Paris. Streit ber Elettrigitätsarbeiter. Paris, 8. Mart.

Der Ansftand ber Gleftrigitatsarbet ter fam, obgleich ber Gnnbifatsbeichlug heute nachmittag burch die Blatter befannt gegeben murbe, gang unerwartet. In den öffentlichen Lotalen und den Beichaften rief bas Unsbleiben ber eleftrifcen Beleuchtung die größte Berwirrung hervor. Die meiften Theater waren genötigt, die Borftellungen ab-aufagen. Die eleftriich betriebene Untergrundbahn, fowie die elektrischen Trambahnen verkehrten jedoch ungeftort, da fich die Arbeiter ihrer Eleftrigitätsftationen bisher dem Auftand nicht angeichloffen haben. Dagegen borten die Gahrftuble in ben Saufern auf, ju funttionieren, mas gu mancherlei unangenehmen Borfällen Anlaß gab. Die Polizei traf umfaffende Borfichtsmagregeln, weil fie befürchtet, daß die in den Stragen berrichende Sinfternis Ubeltatern gu Angriffen auf Baffanten und au Diebftablen in ben Geichaften Gelegenheit geben fonnte. An vericiebenen Puntten, namentlich in ben entlegeneren Borftabten, murben Boligiften mit Benthtfadeln aufgestellt. Die Arbeitsborfe murde beute abend geichloffen, angeblich um die ausständigen Eleftrigitatsarbeiter an ber Abhaltung einer Berfammlung gu verhindern.

Beiter mird gemeldet: Der Musitand der Glettrisitatsarbeiter machte fich heute abend in der gangen Stadt erheblich fuhlbar. Die großen Raufhaufer und gablreiche Bureaus mußten vorzeitig geichloffen werden. Biele Abendblatter find nicht ericienen, mahricheinlich werden auch viele Morgenblatter nicht ericheinen. Blatate verfünden überall bem Bublifum ben Ausfall der Theater-Borftellungen. Die großen Bonlevards find am Abend nur fparlich erleuchtet. Auf den Terraffen der Cafe-Reftaurants brennen Bergen und Lampions in allen Farben.

In der Signng bes Gemeinderats erflarte ber Prafett bes Seinedepartemente über ben Ausftanb ber Eleftrigitatbarbeiter, daß Magnahmen ergriffen maren, um einen ploplicen Ausftand gu verbindern. Die Arbeiter glaubten, burch ihr Borgeben ben Ge-meinderat gu größerem Entgegenfommen gu bringen, fie befanden fich aber im Brrtum. Er gebe ihnen den Rat, die Arbeit wieder aufgunchmen und dem Boblwollen des Gemeinderats gu vertrauen, der fie jederzeit geichitit babe.

Die Arbeitseinstellung ging in fast famtlichen elettriichen Bentralen in offer Rube und ohne daß Materialbeichabigungen geichaben, vor fich. Rur in zwei oder drei Anftalten murben die Gener ausgeloicht ober gemiffe, nur ichmer erfenbare Daichinen. teile vernichtet. Da ber Ansftand unvermutet eintrat, war fomobl für die Bwede ber Beleuchtung ale auch für Die ber Rraftlieferung feinerlei Referve vorgefeben. Befonders ftarte Cibrungen rief ber Musftand im Bentral-Gerniprechamt und am Rordbahnhofe bervor.

Paris, D. Dlars. Die ausftanbigen Glet Erigitätearbeiter, eima 1250 an der Bahl, verfammelten fich gestern abend, da die Arbeitsborfe geichloffen mar, in den Häumen der Confédération général du travail. Gie nahmen einstimmig eine Tagesordnung an, in der fie erflaren, baft fie im Rampfe verharren und ibn erft einftellen werben, wenn ihre Forderungen erfüllt werden. Rach Schluß der Berjammlung murben Rufe: "Es lebe der Ausnand!" ausgebracht und die Internationale gejungen.

Mußer den Theatern mußten auch gablreiche Rongertund Tanglotale geichloffen bleiben. Die Menge verteilte fich ichergend in die iparlich erleuchteten Boulevard-Cafés. Schubleute, die in den nur mit eleftrifchen Lampen verjebenen Stragen mit Bechfadeln aufgestellt find, lojen fich von Biertelftunde gu Biertelftunde ab. Die Beitungen machen die größten Anftrengungen, um das Ericeinen der Morgenausgabe gu ermöglichen. Affumulatoren, Lofomobilen ufw. werden mit großen Roften beichafft.

Bahlreiche Beitungen tonnten beute nicht ericeinen, ba infolge bes Ausftandes ber da infolge bes Musitandes ber Elettrigitatsarbeiter ihre Rotationspreffen außer Betrieb gefeht waren. Rur in swei Theatern, dem Theater Rojane und dem fleinen Theater Grevin, die ihr elettrifches Licht felbft erzengen, tonnten Borftellungen ftattfinden. Die übrigen Theater gaben bas Beld gurud. Es beißt, daß die Theaterdirettoren bente eine Berfammlung abhalten wollen, um in betreff eines eventuellen Schadenerfapprozeffes gegen bie Eleftrigitats-Die gefellichaften gemeinfam porzugeben. bediensteten fonnten beute nacht megen ber Lampenbelenchtung nicht arbeiten. Die Briefe burften beswegen erft mit ftarfer Berfpatung ausgetragen werben. Bon fogialiftifcher Seite wird gemelbet, daß auch die Beamten und Wertführer ber Gleftrigitatogefellicaften fich dem Musftande aufchließen wollten. Ronfervative und gemäßigt-republifanifche Blätter außern ben Unmillen über ben Streit in icharfter Beife und machen die Raditalen im allgemeinen und die fogialiftifch raditale Dehrheit bes Gemeinderats im bejonderen für bie ichweren Schädigungen verantwortlich, die der Parifer Bevolferung aus diefem Ausftande ermachfen. Der "Figaro" weift barauf bin, daß die ftabtifchen Arbeiter in einer weit befferen Lage feien als die Arbeiter und famtlichen Beamten anderer Unternehmungen. Go batten fie, abgesehen von höheren gohnen, jahrlich swet bis drei Urlaubsmonate, mahrend welcher ihnen der volle Lohn gegablt merde; es fei fein Bunder, daß auch die anderen Arbeiter abnliche Bedingungen erftrebten.

Die ausftandigen Gleftrigitatsarbeiter fonnten gestern ihre in der Arbeitsborje besuchte Bersammlung nicht abhalten, weil der Prajett Befehl gegeben hatte, das Gebäude gu ichließen. Der Gefretar bes Berbandes der Arbeiter-Synditate bat biergegen Proteft eingereicht. Die Berfammlung fand trot biefer Dagregel bes Brafeften gegen 9 Uhr in einem Sofe ftatt. Es gelangte eine Tagesordnung gur Annahme, worin ber Ausftand proflamiert wurde. In Gruppen zogen darauf die Aus-ftandigen nach den Boulevards, wo fie Kundgebungen

veranftalteien, die bis in die fpate Racht dauerten. Infolge des Ausftandes ber Eleftrigitatsarbeiter berrichte mabrend ber gangen Racht auf ben Babuhofen Onnkelheit. Der Nordbahnhof murde nur mubiam mit Betroleum beleuchtet. Die Mehrgahl der Blätter ift verfpätet und in fleiner Ausgabe ericienen,

Lette Undrichten.

Baris, 9. Marg. Gegenüber ben Melbungen englifder und ameritanifder Blätter über einen frango. fiifd-englisch-ruffisch-japanischen Bertrag erflart der "Betit Barifien", daß Franfreich an den gegenwärtig zwischen England und Rugland sowie awischen Ruhland und Japan schwebenden Bertrags-berhandlungen nicht beteiligt fei. Das bevorftehende ruffisch-japanische Abkommen werde durch eine Rlaufel, nach welcher zwischen den beiden Mächten etwa auftauchende Streitfragen einem Chiebsgericht unterbreitet werden follen, eine große Tragweite er-halten. Das englisch-ruffische Abkommen betreffe namentlich die Abgrengung des handelspolitischen Einfluffes beider Staaten in Berfien.

Liffabon, 9. Marz. Im Theater San Carlos fand gestern abend eine Galavorstellung zu Ehren des Ronigs bon Gachfen fatt, an welcher ber Rontg, die Königin, die Königliche Familie, die Minifter und andere Burdentrager teilnahmen. - Die Rammer nahm eine Tagesordnung an, in der fie ihrer Freude iber den Besuch des Königs von Sachsen in Liffabon Ausdrud gibt.

Sofia, 8. Marg. Die von ber Sobranje heute in erster Lesung bewilligten außerordentlichen Militärtredite find gur Ergangung der Ende 1904 bestellten Batterien bon Schnellfeuerfeldgefchugen bestimmt, ferner gur Neubestellung bon Maringefcugen, Festungsgeschützen und Material für Sanitats. Abteilungen.

Tanger, 8. Mars. (Melbung ber Agence Babas.) Sier find Radrichten eingegangen, nach benen die Mahalla im Rampfe gegen die Beni Mros einen Berluft von etwa 100 Toten, darunter mehrere Offigiere, erlitten haben foll, während die Berlufte der Rebellen unbedeutend feien.

Depefdenbureau Derold.

Bien, 9. Marg. Bie in unterrichteten Rreifen ber- lautet, ift Juftigminifter Dr. Alein, der feit längerer Zeit leidend ift und fich gur Erholung in Abbagia befindet, fest entichlossen, nach den Reicherats. mablen bon feinem Boften gu icheiben. Als fein Rachfolger wird Professor Lammaid, Mitglied des Berrenhaufes und bes internationalen Schiedsgerichts im Baag,

Betersburg, 9. Marg. Trop des ruhigen Berlaufs ber Duma . Situngen glaubt man in Regierungsund Abgeordnetenfreisen an feine lange Dauer ber gegenwärtigen Duma, Stolppin feloft erflart, daß die Regierung fest entichloffen fei, nicht die geringfte Rompeteng-ft berichreitung der Duma gu dulden. Falls es gur Auflöfung fommen mußte, wurde die neue Duma auf Grund eines abgeanderten (!) Bahlinftems gewählt werwb. Raiferslautern, 9. Marg. Die "Bfalgifche Breffe" meldet aus Franfenthal: Die Straffammer berurteilte den Beinhandler Ferdinand Rern aus Reuftadt an der Haardt megen jahrelang betriebener Beinfälfchung zu zwei Monaten Gefängnis und 2000 Mark Geldftrafe.

Mr. 116.

hd. Duffelborf, 9. Marg. In Grebenbroich er. morbete der Suhrunternehmer Brenner feine Chefrau und beging dann Selbstmord.

hd. Hamburg, 9. März. Die beiden Hamburger Dampfer "Elisabeth" und "Jörgensen Wettern" und der Fischdampfer "H.S. 76" find in den letten Februarstürmen mit 34 Mann Besatung untergegangen.

hd. Berlin, 9. Märg. Aus Bergweiflung über ein unheilbares Magenübel griff geftern ber 54 Sahre alte Brivatgelehrte und Rentier Wilhelm R. jum Revolver und totete fich durch einen Schuß in die

hd. Berlin, 9. Marg. Ein ich meres Berbrechen ist gestern im Norden der Stadt verübt worden, wo ein 19jahriger Italiener einen 32 Jahre alten Landsmann hinterricks niederstach. Mit dem blutigen Messer in der Rechten fturmte der Morder davon und rief unter ben Baffanten eine Banif berbor. Rach beftiger Gegenwehr gelang es, ihn festzunehmen. Rache war das Motiv seines Verbrechens,

hd. Czernowit, 9. Marg. Bwei Studenten und ein junges Madchen find an Genidftarre geftorben.

hd. Breft, 9. Marg. Gine Fenersbrunft gerstörte gestern einen großen Sof. Es sollen dabei fünf Bersonen, darunter 3 Kinder, verbrannt sein.

Polkswirtschaftliches.

Fruchtmarkt zu Mainz vom 8. März. Bei Keinem Angeboie und wenig Rachfrage war der heutige Rarktverkehr iehr geringfügig bei unveränderten Breisen: 100 Kild Beizen, Kasiausicher und Pfälzer 19 M. dis 19 M. 25 Pf., 100 Kilo Korn, Rassausiches und Bfälzer 17 M. 25 Pf. bis 17 M. 50 Pf., 100 Kilo Gerste, Rassausiches und Bfälzer 17 M. 25 Pf. bis 18 M. 50 Pf., La-Plata-Weizen 19 M. 75 Pf. bis 20 M. dis 18 M. 50 Pf., La-Plata-Weizen 19 M. 75 Pf., Kussischer Beizen 20 M. dis 20 M. 75 Pf., Kussischer Weggen 17 M. 75 Pf. dis 18 M. dis 25 Pf., Safer 18 M. dis 19 M.

d. Rastätten, 7. Mars. Begünstigt von mildem trodenem Weiter, wurde heuse unter sehr starfen Auftried der hiesige Mars markt abgehalten. Schlachtochen waren weniger aufgesähren und gingen zu allen Preisen ab, dagegen war der Handel starfen und Fahrfühen, Preise gessunken. Der Schweine markt war nur mäßig besucht, sette Schweine kolten je nach Onalisat 54—58 Pf. pro Pfd. Schlachtgewicht. Fersel wurden der Leit entsprechend wenig gehandelt. Sehr gut war auch der Krammarkt.

Belbmarft.

Frankfurter Börse. 9. März, mittags 121/2 Uhr. Kreditakten 218.50, Dissonto-Kommandit 182, Dresdener Bank 154.80, Deutsche Bank 241, Sandelsgetellichaft 167.90, Staatsbahn 144.70, Lombarden 29.50, Baltimore und Ohio 105.50, Gelschitchen 208, Bochuner 238.25, Sarbener 215.50, Laurahütte 231.75, Rordd. Llohd 127.90, Aprog. Ruffen 78.50.

Offentlicher Wetterdienft.

Dienftstelle Beilburg (Sandwirtschaftsichule).

Borausfichtliche Bitterung für die Beit vom Abend des 9. Marg bis gum nachften Abend:

Beränderliche Binde, beränderliche Bewölfung, feine er-beblichen Riederschläge, nachts fälter, tags wärmer als am Bortage.

Benaueres burch die Beilburger Betterfarten (monatlich 50 Bf.), welche an den Platattafeln des "Tagblatt"-Saufes, Langgaffe 27, und an der Saupt-Agentur des Biesbadener Tagblatts, Bilhelmftraße 6, täglich angeichlagen werben.

Für Familien-Machrichten: Berlobungs. Geburts- und Endes - Anzeigen, wird von jeber das "Tagblaft" benutt, denn bas Wiesbadener Publikum betrachtet es als etwas ganz Selbstverständliches, dast Toldje Mittheilungen im "Cagblatt" erfdjeinen, weil fie dann bon Haus ju Haus, bon Familie ju Familie gelefen werden und fonach ihren Bweck in ausreichendffer Weife erfüllen. ferner werden im "Cagblatt" auch die Unsguge aus den Civilffandsregiftern der Stadt Wiesbaden und der benachbarten Orte fpfort nadt Ausgabe veröffentlicht. Die Infammenftellungen von Jamilien-Pachrichten auf Grund direfter Mittheilungen aus dem Leferfreife oder von Dublitationen auswärtiger Seitungen bringt das "Cagblaff" regelmäßig. 2luch bier. nur das ", Tagblatt:"

Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Tagblatt-Ferniprecher für ber Berfan: Rr. 2963, Druckerei-Ferniprecher für die &. Schellenberg'iche Dofbuchdruderei: Rr. 2266.

Reifung: 20. Soulte vom Brabt.

Berantwortlicher Mebatteur für Bolitit: 3. 2.: U. Woeglich; für bes fiendleibn; 3 Raisler; für ben ubrigen rebattionellen Teil: C. Holberbit; für bie Angeigen nur Kelamen: D. Dornaur; finntlich im Miebaben. Drud und Berlag ber L. Schellenbergichen hof-Buchbrudent im Wiebaben.

te s g . f

e

n

g

Mbenb.Musgabe, I. Blatt.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 8. März 1907.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = £ 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Pesets, 1 Lil = £ 0.80; 1 österr. ff. i. O. = £ 2; 1 ff. 5. Whrg. = £ 1.70; 1 österr.-ungar. Krone = £ 0.85; 100 ff. österr. Konv.-Miinze = 105 ff.-Whrg.; 1 ff. holl. = £ 1.70; 1 österr.-ungar. Krone = £ 0.85; 100 ff. österr. Konv.-Miinze = 105 ff.-Whrg.; 1 ff. holl. = £ 1.70; 1 österr.-ungar. Krone = £ 0.85; 100 ff. österr. Konv.-Miinze = 105 ff.-Whrg.; 1 ff. holl. = £ 1.70; 1 österr.-ungar. Krone = £ 0.85; 100 ff. österr. Konv.-Miinze = 105 ff.-Whrg.; 1 ff. holl. = £ 1.70; 1 österr.-ungar. Krone = £ 0.85; 100 ff. österr. Konv.-Miinze = 105 ff.-Whrg.; 1 ff. holl. = £ 1.70; 1 österr.-ungar. Krone = £ 0.85; 100 ff. österr. Konv.-Miinze = 105 ff.-Whrg.; 1 ff. holl. = £ 1.70; 1 österr.-ungar. Krone = £ 0.85; 100 ff. österr. Konv.-Miinze = 105 ff.-Whrg.; 1 ff. holl. = £ 1.70; 1 österr.-ungar. Krone = £ 0.85; 100 ff. österr. Konv.-Miinze = 105 ff.-Whrg.; 1 ff. holl. = £ 1.70; 1 österr.-ungar. Krone = £ 0.85; 100 ff. österr. Konv.-Miinze = 105 ff.-Whrg.; 1 ff. holl. = £ 1.70; 1 österr.-ungar. Krone = £ 0.85; 100 ff. österr. Konv.-Miinze = 105 ff.-Whrg.; 1 ff. holl. = £ 1.70; 1 österr.-ungar. Krone = £ 0.85; 100 ff. österr.-ungar. Krone = £ 0.85; 100 ff. österr.-ungar. Krone = £ 0.85; 100 ff. österr.-ungar.-ung

Processing the second s	1.20; 1 Kilber, and Kredit-Ruber - 18-2.	NAME AND ADDRESS OF TAXABLE PARTY.	THE STREET, AND ASSESSED TO SEE ASSESSED TO SEE ASSESSED.
Stants-Papiere. 3. Egypt garantirte 2 4/2 Japan, Anl. S. II 9 62.10	pis Vollbez, Bank-Aktien.	Div. Bergwerks-Aktien.	Zf. 1805. Sdo. v. 97 sif. g. A 76.80 Zt. Amerik. EisenbBonds. 4. do. Sadwest stir. g. 76.85 4. Centr. Pacif. I Ref. M. 97.80
Zt. a) Deutsche. In %. 4. do. von 1905	VOD. LUC. 18 we	Vorl.Ltzt. In **. 12 15 Boch. Bb. u. Q	4. do. Sodwest str. g. » 76.25 4°. Centr. Pacif. I Ref. M. 97.30 4°. Centr. Pacif. I Ref. M. 97.30 do. do. do. v. 97 str. » 76.30 6. « Chic, Milw, St.P., P.D. 164.
3	51/2 Badische Bank R. 136.	6. Buderus Eisenw. 9 125. 12. Conc. Bergb. O. 8 385.50	4. Wladikawkas stir. g 5', do. de. do 4. do. v. 1898uk. 60. 70.30 4'. do. do
31/2 Pr. Schatz-Anweis, 98.50 3	3 0 Bayr. Bk., M., abg	8. 10. Deutsch-Luxembg. 187.	5. Anatolische i. O 103.80 4. North.Pac. Prior Lien do. do. Gen. Lien -
3	805. > Handelsbanks.fl. 157.70	0. 10. Priedrichsh. Brgb. > 165. 11. Gelsenkirchen > 205.75	3. Salonik-Monastir , 65.60 6. South. Pac. S. B. I M
3½ * Anl. (abg.) s. fl. 96.30 3½ * * # 95.60	12% 12% * Hyp. u. Wechs. * 283.25 Berg-u. Metall-8k. # 137.40	0. 11 Marpener Bergh. > 214.75	5 Tehuantepecrekz.1914: 103. 5. Western NY.n. Pens.
31/2 * Anl. v. 1885 abg. * 5.75 Provinzial- u. Communal-	9. Berl. Handelsg. 167.90 41/2 HypB. L. A. 130, 41/2 Lit. B 179.50	10. Kaliw. Ascherst. \$ 151. 15. do, Westereg. \$ 206.90 40. do. PA. \$ 105.	Pfandbr. u. Schuldverschr. do. Gen.MB. u.C. 91.
31/2 * v. 1900 kb. 05 * Zi. Obligationen. In 04	7 Breslauer DBk 113.50	51/2 Oherschl. EisIn. s 116.70	v. Hypotheken-Banken. Zt. Diverse Obligationen. Zt. In %a.
3/1 * 1904 * 1912 * 35.80 4. Rheinpr.Ausg. 20, 21.8 101.56 3. * v. 1890 * 51. 100.90 36/12 do. * 220, 23 * 09.36 4. Bayr. AblRente s. fl. 100.90 36/12 do. * 30 * 98.		10. 12. V.Kön, u.LH.Thir. 232,50 10. 12. Ostr. Alp. M. 6. fl. 309,	4. Bay.VB.M., S.16u.17. 100.80 4. Armat. u. Masch., H. & 97.50
4. Bayr. AbtRente s. h. 100,90 36% do. 30 98. 8. BBA.uk b.05.4 102. 3½ do. 10,12-16,24-27,29 94.56 8½ * EB. n. A. A. 9 96.90 3½ do. Ausg. 19uk.09 95.10	12. Deutsche B. S. I-VII > 241.	Kuxe.	4. do. BC. V. Nilrnb. 100.30 4. Bank für industr. U 96.
3. > EBAnicihe > 85.40 31/2 do. > 28uk.b.1910 > 85. 31/2 Braunschw. Ani. Thir. 96.50 31/2 do. > 18 > 91.50	5	(ohne Zinsber.) Per St. in Mk — Gewerkschaft Rossleben 10.100	31/2 do. do. Ser. 16 n. 19 86.50 4. Braserei Binding H. s 100.20
31/2 Brem, StA. v. 1883 .4 95. 3. do. > 9, 11 u. 14 > 85.06 31/2 - > 1892 - 96. 31/2 Frkf.a. M. Lit. Nu. Q > 95.	6. 0. * VerBank & 126.40 9. Diskonto-Ges. * 181.50	Aktien v. Transport-Anstalt.	3½ do. do. Ser. 1 u. 15 × 96.70 4. do. Nicolay Han. * 100.36
3 v. 1895 . B2.50 31/2 do. Lit. R (abg.) . 95.20	6 Bankver. > 109.	Divid. a) Deutsche.	4. do. do. (unverl.) 101.50 442 do. do. Mainer, 103.
8. Elsass-Lothr. Rente : 90.20 30: do. : U:93,99 : 95.	647 7. Eisenbahn-RBk. > 126.80 842 Frankfurter Bank > 198.50	10 Ludwlesh Revh . n 1227,30	31/2 do. do. (unverl.) 96.70 4. do. Werger 100.
4. Hamb.StA.1900s.09 > 101.30 3/2 do. > V > 1896 > 95. 3/2 > StRente - 3/2 do. > W > 1898 > -	9. do, HBk. 203, 7/2 8. do, Hyp.CV. 159, 8. OothaerOCB.Thl. 158,	5. do. Nordb. > 137.	4. do. do. S. 91. 10 . 100.10 4. Schröder-Sandlort-H 99.50
3½ • StA.amrt.1887 • — 3½ do. StrB. • 1899 • 95. 3½ • • • v.1891 • — 3½ do. v. 1901 Abt. 1 • —	402 Mitteld.Bdkr., Gr. 4 95. 602 do, CrBank > 122.20	7% 8. Berlinerge, StrB. • 54.50	3/a do. do. ser. 1, 3-6 > 96.50 4. Buderus Eisenwerk 3/a do. do. s 2 > 96.50 4. Buderus Eisenwerk 99.50
30/2 * * * 1893 * - 31/2 do. * * A.II, III * 97. 30/2 * * * 1899 * - 31/2 do. * 1903 * 95. 30/2 * * * 1904 * - 31/2 do. v. Bockenheim * 94.10	7. Naffbk. f. Dischl 133.10	4. 4. Cass. gr. StrB. • — 6. Danzig El. StrB. • 131	31/2 do. > 80% > 93, 41/2 Ch. B A tt. Sodat. > 102,
3	1010. do. Vereinsb. > 209.70	6. 6. Südd. Eisenb. Oes. 9 124.	4.4 do. Ser. 7 100, 4th Fabr Griesheim El. 103.70
3	8% do. CredA. 6,fl	9 11. HambAm. Pack. s 148.40 2. 71/2 Nordd. Lloyd s 127.80	4. do. S.10,10auk.1913 100.50 4. do Kalle & Co. H
4 Ani. (v. 99) * 101.70 4. Bingen v. 01 nk. b. 00		b) Ausländische.	4. do. > 13 unk. 1915 > 100.60 5 Dortmunder Union > -
8	5. do. HypAB. ,# 116. 618 829 Reichsbank > 153.75	6. 6. V. Ar. u. Cs. P. 5.fl. 119. do. StA. s 115.	3/2 do. 5 5 95. 312 do. 4 Esb-B Frankf a. M. 9 100. 96. 4. D. HypB. Berl. S.10 100.10 4/2 Elsenb. Reuter Bk. 102.20
3½ Meckt, Schw.C. 90.94 - 3½ Darmstadt abg. v. 79 - 3. Sächsische Rente - 85.75 3½ do. v. 1888u. 1894	7. Rhein, CreditB. > 141. 9. do, HypotBk. > 191.50	5 54/2 Böhm, Nordb	4. Els. B. e. CC. v. 86 3 101. De Ft Accomplet Roses 3 95.
3/2 Waldeck-Pyrm. abg. • 3/2 do. conv.v.91 L.H. • - 3/2 wirtt.v.1873-80,abg. • 98.40 3/2 do. > 1897 • - 3/2 do. > 1897 • - 3/2 do. > 1801-83 » • 96.40 3/2 do. v.02 am.ab 07 • -	80 Schanfill, Bankver. > 154.30 6. Südd. Bic., Manna. > 116.50	12 12 ³ /2 do. Lit. B. » — 1050 1 ¹⁰ / ₂₀ Czákath-Agram » —	4. JFr. HypB. Ser. 14 . 100. 4. do. Serie LIV . 99.10
31/2 > 1881-83 > 96.40 31/2 do. v.02 am. ab 07 > - 1885 u. 1889 > 96.40 31/2 do. v.05 > ab 1910 31/2 > 1888 u. 1889 > 96.40 4 . Freiburg i. B. v. 1900 > -	8. do. BodenkrB. > 180.70 Schwarzb, HypB. > 120.50	5. 5. do. PrA.(i.O.) > 5. 5. Fünfkirchen-Barcs > 106.50	4. do. do. S. 20 uk. 1915. 101.80 5. FI, Desch. Ucl. erseeg. 104.80
8½ - 1893 - 96.40 3½ do. v.81 g.84 abg. 94.10	1 7 Wurting Bankanst. > 144.80	5½ 6. OstUng. StB. Pr. — 0. 0. do. Sb. (Lomb.) » — 4¾ 5¼ do. Nordw. ö.fl. —	4. do. do. Ser. 18 > 100.20 40; do. Frankf. a. M. > — 3/12 do. do. Ser. 12, 13 > 94.70 20; do. Hellos - —
3/2 * 1805 * 96.40 3/2 do. v.98 kb. ab02 * 94.10 8/2 * 1900 * 96.60 3/2 do. * 03 uk. b. 08 * 94.10	51/4 do. Noteno. 8, II. 115 10	4. 51/4 do. Lit. B	31/2 do. COb.S.1uk.1910 07. 2. do. do. rekz. 102 > -
84. • 1896 • 88.60 31/2 do. von 1904 •	7. do. Vereinsbk. > 145.50 6. 6. Würzb. Volksb6 122.70	41/2 41/2 do. StAct. > 111.30 1. 1. RsabOdEbenfurt 36.50	4. do. do. S. 31 u. 34 . 100. 41/2 do. Ges. Lahmeyer > 101.00
31/3 Clessen von 1890 • — 31/4 do. • 1893 • —	Div. Nicht vollbezahlte	5 5 Stuhlw, R. Grz — 64/s 72/s Gotthardicalm Fr. —	4. do. do. 567, 40 x, 41 x 100.80 4. do. do. do. 98,20 4. do. do. 58,43 x, 1913 x 100.40 41 do. Lichtu, Kr. Berlin x 4. do. do. 58r. 46 x 100.40 41 do. Lief. Oes., Berl. x 104.80
b) Ausländische, 31/2 do. v.1896 kb.ab01 >	Vorl.Ltzt. Bank-Aktien. In %	5. 6. Baltin, s. Ohio Doll, 105.75 6. 6. Pennsylv, R. R. Doll, 124.20	4. do. do. S.47uk.1915, 101.20 41/2 do. Schuckert 101.80
I. Europäische 31/2 do. + 03 uk. b. 08 + 94.10 31/2 do. + 05 uk. b. 1910 + 94.20 31/2 do. + 05 uk. b. 1910 + 94.20 4. Heidelberg von 1901 + 100.	8 Banque Ottom. Fr. -	5 6 Anatol. EB	31/2 do. do. S. 28-30 . 96.40 41/2 do. Betr. AO. Siem 102 31/2 do. do. s 45 . 96.80 4. do. Telegr. D. Atlant 99.70
5. Bern, St. Ant. V. 1895	Aktien u. Obligat. Deutscher	5. 6. Prince Henri Pr. -	4. Handg. H. S. 141-340 * 100. 4. do. Cont. Nürnberg * 95.70 4. do. Werke Berlin * -
40/2 > u. Herz.02uk.1913 > 31/2 do. v. 05uk.b.1911 > -	Vori.Ltrt. Kolonial-Ges. In %.	PrObligat. v. TranspAnst.	4. do. S.401-470 * 1913 * 100.50 4. do. do. do. * 99.20 330 do. Ser. 1-100 * 93.70 40 Emailir, Angweller * 330 do. * 301-310 * 93.70 40 do. R. Starry, Ulle * 100.70
5. Bolg. Tabak v. 1002 & 99.20 34/2 Karlsruhev.02ak.b.07 94. 3. Fransös. Rente Fr. 96. 34/2 do. v. 1903 > 108 94.	(Berl.) Anth. gar. 4 95.96	Zf. a) Deutsche. In %.	3/2 do.S.311-330uk.1913 94.70 4. Frankfurter Hof Hypt. > 100.90
4. Galiz, LandA.stir. Kr. 99. 3. do 1886 90.	Aktien industrieller Unter-	3½ do. 3½ do. (convert.)	4. do. do. Ser. 6u. 7 > 100. 4. Harpener Bergb Hypt. + 4. do. do. Seuk. 1911 > 100 50 41/2 Gew. Rossfeb. filekz. 102 > 100.70
1% > MonAnl. v. 87 > 51.50 3. do. > 1896 > 86.50	Divid, nehmungen.	3. Allg. D. Kleinb. abg. A -	4. do. do. S.9 . 1914 . 100.80 41/2 Hôtel Nassan, Wiesb 102.75
5. Holland. Anl. v. 96 h. 8. D2. 4. Köln von 1900	18 22 Alum Neufs (5035)Pe.	4. Alig.Loc. u.Str. B.V.98 101.20 4/h Bad. AG. f. Schifff. 101. 4. Casseler Strassenbahn -	3½ do, do, kb, ab 05 s 94.80 4½ Mannth Lagerh. Ocs. s 100.10 3½ do, unkb, b. 1907 s 94.50 4. Oeliabr. Veschi Dtsch. s 102. 3½ do, Ser. 10 s 96. 4½ Sellbadnat. Wolff Hyp. s 102.20
6. Ital. Rente t. O. Le - 4. Landau (Pf.) 1899 - 4. do. von 1901 -	10. Aschftbg.Bunipap. # 190, 9. Masch.Pap. * 188.60 7. 7. Bad.Zckf. Wagh, fl. 112.80	4. D. EBBetrG. S. 1 97.50 4. D. EisenbG. S. 1a, III 101.	4. M. BCHyp.(Or.)2 + 100. 4t/2 Ver. Speler.Ziegelwk. + 102. 4t. do. Ser. 3 + 100.50 4t/2 do. do. do. + 100.
4 stir. i. O. s - 31/2 do. s 1905 s -	7. 7. Bad, Zckf. Wagh, ft. 112,80 BaugSadd, Immob. 4 106.10 15. 15. Bleist, Faber Nbg. > 278	4½ do. Ser. II * 103. 4½ Nordd. Lloyd uk. b. 06 *	4. do. 4 3100.70 41/2 Zellat Waldhof Mannh 31/2 do. unk. b. 1905 > 35.
30,000 30,000 30,000 1,0	13. 13. Brauerei Binding \$ 230.	4. do. v. 02 > 07 > 07.3 32/2 Südd. Eisenbahn 92.20	4. Pfair, HypBank 100.70 zr. Verzinsi. Lose. In va.
6 Kirchgit.Obl.abg. - 4 Magdeburg von 1891 101.	1010 Eichbaum 140.00 121/2 121/2 2 121	b) Auständische.	6. do. 21 , 100.30 6. Bayerische . 68 Pr
30/3 Luxemb, Ani. v. 94 Fr 4. do. v. 1900 uk. b. 1910 - 30/3 Norw. Ani. v. 1894 M 99.70 30/2 do. (abg.) 1878 u. 83	9. 9. schöfferhBgb., 163.	4 Bölum. Nord stf. I. O -	4. Pr. CBCO. v. 90 . 100. 5. Donau-Regulering o. fl. 137.
4. Ost. Goldrente c. fl. G. 99.70 31/2 do. von 1886 u. 88. 94.	9. 9. 3 PrAkt. 183. 6. 5. 3 Hofbr. Nicol. 110.	4. do. Weth, stir.i.S. o.fl. —	4. do. v.01 uk. b.1910 - 100.30 50s do. do. do. 11.
405 > Papierrente 0. ii. 99.80 31/2 do. (abg.) L.M. v.91 - 31/2 do. von 1894	8. 8. • Kemplf • 134.80 4. 4. • Löwenbr. Sin. • 85.	4. do. do. on 1895 Kr. 99.70	349 do. von 1830 . 84. 31/1 Köln-Mindener Thir, 135.
4. scinheitl. Ric., cv. Kr. 98.70 302 do. s05uk.b.1915 10.30 4. s \$1.5./11.s 98.80 4. Mannheim von 1901 10.30 4. s Staats-Reafe 2000r 99. 302 do. s05uk.b.1915 10.30		4. Donas-Dampf.82stf.O. 4 98.80 4. do. do. 80 s i.O. > 98.80	4. do. Comm, v. 1901 > 101.80 21/2 Lutticher von 1853 Pr
4 20,000r 30/2 do 1895 . 94.	8. 9. s Nürnberg s 173. 0. 6. sParkbrauereien s 107. 6. 6. Rhein.(M.) Vz. s 109.	4. Elisabethb. stpll. i. G do. stfr. in Oold . 08.60	4. Pr. HypAB. 800 100.
3 s unif. 1902 5.1410 * 68.80 31/2 do. * 1904 * 94.	7. 7. 3 Stamm-A. 3 120. 5. 5. 5. 8 Sonne, Speier. 91.20	5. Funkirch Barcs off. 99.20	4. Pr. PidbrB. Scr. 18 3 100. 3. Oldenburger Thir. 4. Pr. PidbrB. Scr. 18 3 100. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10
5. Rum. amort.Rie.1903 > - 31/2 do. > 1903 > 95.60	13. 13. stern, Oberrad 225.50 6. 6. Storch, Sprier 100.	4. Gal. K. L. B. 90 stf. LS	4. do. 25 106.36 5. do. v. 1066 a. Kr. > 275.
4 amort. Rie. 1890 . 93.60 4 Nilvebeer v. 1992 . 199.01 . 190.80	10. 10. * Union (Trier) * 148.70	4. do. v. 80 s i. C4 98.90 4. do. v. 91 s i. C. s 98.20	3% do. 21 88.10 Unverzinsliche Lose.
4. sinn. Rie. (Vs 89) Lčii - 4. do. von 1902 * 101.60	8. Cem. Heidelb. 186.75	6. Lemb.Czrn.J. stpff.S. örfl 4. do. do. stfr.i.S. » 4. Mihr. Orb. von 95 Kr	31/2 do. 17 83,30 21. AnsbOunzenh. fl. 7 -
6 amort. = v.1894 A 3. do. 1903 > 87.80	1 7 w I other Mate w 1 30.	4. J do. Schles. Centr. > -	342 do. Com. 3 3 97.50 — Augsburges do. Kleinb.S.1 3 96. — Brannschweiger Thir. 20 169.
4	7. Chem.AC. Guanos 114,30	4. Ost. Lokb. atf. I. O4 98.30 4. do. do. stir. i. O 98.30	4. do. uk. b. 1907 . 100 Mailinder Le 45
4. Russ, Cons. von 1880 - 76.20 41/2 do. 1990 -	9. 0. Blei, Silb, Branb. 146.50	5. do. Nwb. st.t. O. v. 74 . 104.50 341 do. do. conv. v. 74 . 90.	6. 1 do. 1912 94.50 - Melninger s. fl. 7 -
4. S. III stf.91 . 31/2 do. von 1898 . 04.	12 * Pabr. Goldbg. * 245.30	5. do. Lit. A. stf. i. S. ö. ft. 105.50 3/a do. Nwb. conv. L. A. Kr. 90.50	4. Rh. Westf. B. C. S. 3, 5 . 100. — Oesterr. v. 1854 5. fl. 180 376.
4. Ooldani.Em.H90 - 30/3 do. 1905 - 30/5 do. 1905 - 4. Pforzheim von 1899 - 99.50	4. Milhiheim . 04.	3/s do. do. v.19031A. 91.20 5. do. do. L.B. stir.S.ö.fi.	4. do. 8 u. Sa · 100.10 — Pappensein Gratis, ii. 7 — do. 10 · 100.80 — Saini-Reilf, O. ö. fl. 40CM. —
6. 3 V194 - 4. do. v 1901 uk.0.40 - 31/2 do. v 83 (abg.)u.05 -	19.	31/2 do. do. conv. L.B. Kr. 89.50 31/2 do. do. v.1903 L.B. 90.70	31/2 do. > 2 u. 4 s 93. — Türküsche Fr. 400 — 31/2 do. > 6 uh. b.65 s 94.50 — Ung. Staatil. 6. fl. 100 — Venetianer Le 30 —
4. St. Johann von 1991	12'a El. Accum. Berlin a 20%.	5. do. Süd (tant.) sl. i.Q 4 106.40	4. \$\frac{816d.B.C.31/32,34,43}{200.40} \frac{-\text{Venetians}}{2\text{V2}} \text{do. bis inkl. S. \$2 \cdot \text{08.50}}{08.50} \text{Geldsorten. Brief. Geld. \cdot \text{V.BC.H.,Colins.8} \cdot \text{100.30}
3/2 • Goldani. • 94 » • 67.80 3/2 do. • 1904 • 95.40	1011 Ges. Alig., Berl. 118.	24/8 do, do. Fr. 64.70 24/8 do. E. v. 1871 l. G. 64.70 5. do. Stab 73/744 f.G. 6 107.	3/3 do. 60. S.4 * SE. Engl.Sovereig. p. St. 20.47 20.43 4. Wartt. HB.Em.b.92 * 100.50 20 France-St. * 16.27 16.23
31/2 Schwed, v. 80 (abg.) > 31/2 do. \$ 1899 \$ 93.70	7. 7. 1 Licht u. Kraft 123.	5. do. Stab. 73/74 sf. i. O. 7kl. 5. do. Br. R. 72 sf. i. O. 7kl. 4. do. Stab. v. 83 stf. i. O A 99.30	3/a do. do. a 96.30 Oesterr. fl. 8 St 16.20 do. Kr. 20 St. + 17. 16.90
30/2 > 1890 > - 31/2 do. v. 05 uk. b. 1910 > 95.	4. 5. Schuckert 113	3. do. IVIII.Em. atf. G. Fr. 87.50 3. do. IX. Em. atf. i. G. •	Staatlich od, provinsial-garant. Gold-Dollars p. Doll. - 6.181/2
1911 Fr. 101.20 4. do. v.1903 iik.1910 > 102.20	54 54 Siemens, Betr. 126.20	3. do. v. 1885 stf. l. Q 84.20 S. do. (Eg. N.) stf. l. Q	tk. 1913 .s 102.30 Gold al mirco p. Ko. 2800 2780
4. Span. v. 1882(abg.) Pes. 95. 31/2 do. von 1881 (abg.) -	9. Feinmechanik (J.) > 10%	3. do, v. 1995 stf. i. G 6 79.30 4. Pilsen-Priesen sf. i. S. ö. fl. 99.20	302 do. Ser. 1-5 + 96.30 American Noten
4. * priv.stir.v.90 # - 31/2 do. * 1898 * -	9. 9. Holzverk -Ind.(K.) 164.25	5. Prag-Dux, stf. i, G	31/3 do, +9-1148,1915 98,30 (Doll.5-1000) p.D. 4.21/4 4.21/4 4.1/4 do. Com. Ser. 5-6 - 109.30 Amerikan. Notes
4. scon. unif.v. 1903 Fr. 95.10 31/2 do. s 1903 S.I., II s 95.	35. Kumstseider, Frat, 1 200	3. do. v. 91 stf. i. Q 76.10	4. do. do. + 7.8 + 102.80 (Dell. 1-2) p. Dell. 4.314 (31.05)
4. Ung. Gold-R. 2025 * 95.40 31/2 do. 1897/99 * 94.	20 Masch. A., Kieyer s aso.	4. ReichenbPard.sl.S. ö.fl.	3/2 do. 5.4 vl. ak. 1915 > 98,30 Frz. Noten p. 100 Fr 81 25
4 Stants-Rente Kr. 84,60 31/2 do. > 1903 > 101.	12 s Badenia, Wh. 208. 28 25 s Bielefeld D. 373.	4. do. Salzkg. stf. i. O. A 89.60 5. Ung. Gal. stf. i. S. 8. ft. 110.	
30/2 StR.v.1997stf	11 s Paber II, Sciil. s 170.	4 Vorariberg atf. i. S	316 de M, N, P - 98.20 Russ.Not.Gr.p.100R
4. Grundfl. v. 89 voll. 95.70 3/2! Amsterdam h. fl	14 Oritzu., Dart, v 210.	4. do. Mittelm. stf. LO. > 72.00	3th do. • T
61/2 Buk, v. 1884 (conv.) 4	7. 6. Mot. Oberurs 99.	2018 Livorino Lit. C., Du. D. D. 2 4. Sardin, Sec. St. g. In. II. 101, 80 4. Siellian. v. 89 stf. i. O. 101, 30 4. do. v. 91 st. G. 102, 20 2029 Snd., Haf. S. AH. 70 20 4. Toucanische Central 113, 10	A STATE OF THE PERSON NAMED AND ASSOCIATION OF THE PERSON NAMED ASSOCIATION OF THE PERSON NAME
II. Aussereuropäische. 41/1 do. > 1895 4050r * 97.20	10 11 •Schn.Frankenth.• 188. 14 23 • Witten. St. • 312.	4. do, v. 91 + I. G. + 102.20 24/20 Sad. Ital. S. AH 70.20	Belchshank-Diskonto 6 % Wechsel. In Mark.
5. Arg.l.GA.v.1887 Pes. 102. 4. Christiania von 1894 . 101. Kopenhagen v. 1001.	12. MetallGeb.Bing,N. > 212.		Reichsbank-Diskonto 0 % Wechsel. In Mark. Kurze Sicht. 20/2-3 Mouate.
5 abject. s 100, 31/2 do, voli 1880	1011 sChn.Frankenth.s.188. 1423 witten. St	5 do. v. 1830 Le 3½ Gotthardhain Fr. 3½ Jura-Bern-Luzern gar. • 101.20	Amsterdam
41/2 sinnere von 1888 4 B6,60 4. Lissabon s 1880 5	7. Prz. Stg. Wessel 1113,	31/2 Jura-Bern-Luzern gar 104.20 31/2 Jura-Simpion v. 98 gar 4 Schweiz-Centr. v. 1880 . 105.	Italien Lire 100 81 5% London Lstr. 1 20.485 - 5%
41/2 Chile Gold-Ant. v. 59 * 4. Steckholm v. 1889 At 200.	11 School Ve. Frink . 177.25	4. Kursk, Kiew affroar, \$ 85.50	Madrid
6. Chin. StAnl. v. 1895 a 101.70 5. do. (Pap.) 0.11.	7 7. do, Frankf., Herz. 126. 9 Schuhst. V. Fulda . 147.	4. do. Chark, 80 76.50	Paris Fr. 100 83. — 3 % Schwelz Bankplätze Fr. 160 83.05 — 5 % — 5 %
41/2 3 1898 97.80 4. do. Invest Ant. 4 100. 5. CubaStA.04stf.i.O. 4 102. 346 Zürich von 1880 Fr. 97.30	7. Spinn. Tric., Bes. 128.80 6. Westd. Jute 107.	4. do. Wind. Rb.v. 97 > 76.70	Triest
5. CubaSt. A. 04 stf. 10. 4 102. 303 Zürich von 1889 Pr. 101A0 4. Egypt. milicitle Pr. — 6. St. Buen. Air. 1802 Pc. 101A0 Wal > privilegirte > — 40a do. v. 1888 £	Zelistoff-F. Waldh. 325.50	4. do. Wor. v. 95 stf. g 81.46 3. Gr. Russ. EBO. stf	Wien

Behufs Reduzierung des Lager-Bestandes

Montag und Dienstag Ausnahme-Preise

Original Pariser Korsetts.

J. BACHARACH.

Konfirmanden

St. Visite-Bilder 1.90 Mk.

Vom 10. März bis 2. April.

Kabinett - Bilder 4.80 Mk.

erhält jeder Kunde bei jeder Aufnahme eine Vergrösserung seines eigenen Bildes. (Größe 30 × 36, mit Karton.)

Erstes und ältestes Geschäft mit billigen Preisen am hiesigen Platze. Garantie für gute Ausführung und Haltbarkeit meiner Bilder.

Hauptgeschäft: Wilhelmstr. 34.

Fernruf 908.

Blumen-Ausstellung

Zweiggeschäft: Adolfstrasse 6.

Fernruf 3812.

Preise im Schaufenster.

218

Geschäfts-Verlegung und -Empfehlung.

Meiner geschäften Runbichaft, fowie meiner verehrl. Nachbarichaft hiermit

Butter= und Gier=Geschäft bon Rerefirage 12 nach

Vierostrane 18 verlegt und bitte, mir auch in meinem neuen Lotal bas mir bisher bewiesene Bertrauen zu berouhren.

3ch werbe stets eifrig bemüht fein, nur das Beste zu ben billigsten Tages-breifen zu Refern. Um weiteren geneigten Zuspruch bittet Sociachungspoll

Telephon 3268.

Carl Panksch.

Grosser

und Gratis-Verlosung,

veranstaltet am

10. und II. März cr. im Restaurant "Friedrichshof"

Verein der Gefägelzüchter und Vogelfreunde Wiesbaden. Der Vorstand.

Aurtoffelhandlung Karl Kirchner,

pormals Chr. Diels, Telephon 479 it. 2165, Cmpfichlt alle Gorten Speifes fowie Caatfartoffeln, Rheingauerfirage 2, in frifder Genbung eingetroffen.

NB. Befiellungen werben bei Mabbe, Meggergoffe 85, angenommen.

Empfehle für die Saison:

Hochelegante Pariser Modelle, Nouveautés, Wiener Hüte, vornehmste Fassons. Zivile Preise.

ürgens,

Spezial-Atelier für hochfeinen Damen-Putz, 14 Friedrichstrasse 14.

S Uhradensehluss.

Extra-Kurse:

Buchführung, einf., dopp., amerik., Stenographie, Maschinenschr.,

Schönschreiben.

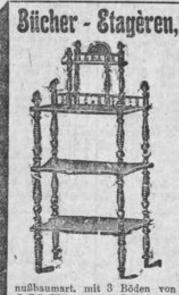
Französisch. Englisch.

Anmeldungen baldigst erbeten.

Institut Bein. Telephon 3080. Rheinstraße 103.

Salon Isenbart.

Moritzstr. 35, 2, Ecke Goethestrasse, von 11-8 Uhr.



3.50 Mk. an, mit 3 Böden u. Galerie v. 5.75 Mk. an, mit 4 Böden u. Galerie v. RO Mik. an bis 30 Mik.

Kaufhaus Führer, Mirchgasse 48.

Sonntag, den 10. März 1907, abends 71/2 Uhr, grossen Saale des Kasinos (Friedrichstrasse):

unter gütiger Mitwirkung des Fräuleins Emmy Kloos, Konzertsängerin von hier und des Herrn Hans Lange, I. Konzertmeister des Opernorchesters in Frankfurt a. M.

Leitung: Herr Kgl. Musikdirektor H. Spangenberg. Die Mitglieder und Inhaber von Jahreskarten ladet höff, ein Der Vorstand. F 364

Theorophtiche



bon herrn Schriftfteller Br. Jaskowski - Leipzig, im Wahlfaale bes Rathaufes. Montag, den 11. Dars, abende 814 Uhr:

Gibt es eine Seelenwanderung?

Mittwoch, ben 13. Mary, abende 8', tthr: Ulndiologische Probleme. Gintritt 50 Bf. - Refervierter Plat 1 9Rt.

Die Stelle bes Gefangs-Dirigenten für ben Dannerdor bes Evang.

Bereins des Grangssbirigenten für bei Defangverein geleitet haben, Gerignete Bewerber, die disher mit Erfolg einen Gesangverein geleitet haben, werben gebeten, Bewerbungsgesuche unter Angabe von Gehaltsaufprüchen bis jum 20. Marz 1907 schriftlich an den Borstand des Evangelischen Bereins, Mainz, Schießgartenftraße 10, einzureichen. Mains, ben 8. Mars 1907. Der Borftand.



Herren-Konfektion, Damen-Konfektion, Kleiderstoffe, Wäsche

auf bequemste Teilzahlung

im hier unerreicht grossen u. leistungsfähigen

Kredithaus

22 Michelsberg 22.

2. Blatt.

Preufischer Zandtag.

Berlin, 8. Marg.

Beiterberatung des Gifenbahnetats.

(Schlug aus ber Morgen-Musgabe.) Abg. Dr. Friedberg (nat.-lib.): Die Gabrfartenftener vertenert das Reifen. Benn jemand in Ronigsberg eine Sommerreife machen will, fo wird er erheblich farter von der Gabrfartenftener getroffen als der Reifende, der im Mittelpuntt Dentichlands mohnt. Unfer Antrag will die Bertenerung burch die Gahrfartenftener ausgleichen burch entjprechende Tarifermäßigungen, mabrend der freifinnige Antrag eine grundfahliche Ermäßigung ber Gabrpreife verlangt. Der Muf-bebung der Sabrtartenftener fonnen wir nicht guftimmen, benn fie ift bei ber Finangreform als "notwendig" eingeführt worden, und fie fonnte nur befeitigt werden, wenn eine neue Stenerquelle eröffnet werden murbe. Dem Borichlage bes Abg. von Bodelberg auf Ablojung der Fahrlartensteuer tann ich mich

nicht anichließen. Mbg. Dr. Biemer (freif. Boltop.): Bon der Berfonentarifreform gilt das Bort: "Und im Leben fiberhaupt tommt es anders, als man glaubt". Bir haben uns feit Jahren die größte Dube gegeben für das 3uftandetommen einer Berfonentarifreform, und Die Regierung, fowie die große Mehrheit des Saufes haben die Rotwendigfeit einer Reform anerfannt. Die Mehrheit ift dabet von dem Gedanten ausgegangen, daß bas Biel ber Reform eine Bereinfachung ber Tarife fein muffe. Bir haben uns ftets gegen eine Reform erffart, Die auf eine Bertenerung des Reifens binaustommt. Run aber fieben wir por einer Reform, die nicht in allem dem entfpricht, mas vom Saufe verlangt wurde, und die nirgends ungefeilten Beifall findet. Benn barauf bingewiejen wird, daß Diejenigen, die viel reifen, von den Berteuerungen, die Die Bieform bringt, besonders getroffen merden, fo ift bas bie berbite Berurteilung ber gangen Reform. Mit ber Befeitigung ber Platfarten find wir einverftanden, aber nicht damit, baft burch die feften Schnellgugsquichlage ein Musgleich für ben Fortfall ber Plattartengebuhr geichaffen werden joll. Die Ausfalle werden viel gu boch angefett. Die Auf bebung bes Freigepads ift ein Rudidritt. Gie wird bagn führen, daß in höherem Dage als bisber Sandgevad in die Bagen mitgenommen wird. Bunichenswert mare es, wenn in Bufunft Gepad ohne Jahrfarten aufgegeben werden fonnte. Bir find der Anficht, daß fistalifche Befichtspuntte nicht enticheidend fein tonnen, daß die Gifenbahn dem Bertebr gu bienen bai und nicht dem Gistus. Der Bisfus wird fich am besten fieben, wenn er Berfebrs. erleichterung en ichafft, denn febe Bertehrs-erleichterung bat bisher gute Erfolge für die Staatsfaffe gehabt. Bie jebe Berfehrecrichwerung ungunftig wirft, zeigt die Gabrfartenfteuer. Die Borredner baben famtlich ihrer Enttanichung fiber bie Birtungen diefer Steuer Ausbrud gegeben, und babei find fie Angeborige der Barteien, bie im Reichstag fur die Steuer gestimmt haben. Best will aber niemand mehr bie Berantwortung tragen. Benn bie Rationalliberalen, auf beren Antrag die Gabrfartenftener im Reichstage beichloffen worden ift, im Landing einen Ausgleich für die ungunftigen Birfungen diefer Steuer beantragen - nun icon, wir find damit einverftanden, aber ich mochte doch mein Bebauern nicht unterbrüden, daß die herren erft im Reiche fo vorgeben, daß fie nachber einen Ausgleich im Landtag nötig baben. Berr

Dr. Friedberg meinte gegenüber unferm Antrag auf Befeitigung der Gabrfartenftener, man muffe bann für eine Erfateinnahme forgen. Run bas haben wir bei Gelegenheit ber Reichsfinangreform in ausgiebiger Beije getan. Im übrigen bedeutet die Steuer auch eine gang empfindliche Beläftigung des Bublitums. Sie erzeugt Arger bei allen benen, die die Effenbahn febr viel geidäftlich benuten muffen, und ohnehin icon um ibre Eriftens fouer au fampfen haben. Befonders bie Inhaber fleinerer und mittlerer Geichafte muffen erhebliche Betrage für Geichaftereifen ausgeben. Alles in allem freht die Gabrfartenfteuer in ichroffem Bideripruch mit dem Borte, daß wir im Beiden des Berfehre leben. Gie ift ein fteuerliche & Monftxum, für das verftandige Gritnde nicht angegeben werden fonnen. Gie fieht auch im Biderfpruch mit Artifel 45 der Reicheverfaffung, ber Gleichmäßigfeit und herabfenung ber Tarife als Biel binftellt. Darum meinen meine politifden Greunde, es ift beffer, mir maden furgen Progen und werfen bas Schenfal in die Bolfsichlucht. (Lebhafter Beifall lints.)

Mbg. Borfter (freitouf.): Meine Freunde mollen abwarten, wie fich die Dinge unter der Tarifanderung gestalten.

Minifter Breitenbach: Die Berjonentarifreform entipricht einer Rejolution biejes Saufes. Das Saus hat damals die Beseitigung ber Rudfahrfarte und gum Anogleich eine erhöhte Gepadfracht und Schnellgugozuschläge gewünscht. Ursprünglich balancierte unsere Reform mit einem Ausfall von 1 Million Mart, bann murbe aber die Gabrtartenftener nicht gur Grende des Berfebreminifters eingeführt (bort, hort!), aber fie ift entftanden, der Rot geborchend, nicht bem eigenen Triebe. Die Regierung ichlug im Reiche nur einen fehr mäßigen Gabrfartenftempel por, dann wurde der filometrifche Buichlag erörtert, aber ber mare noch läftiger gemejen als bie bann beichloffene Gabrfartenftener, und die Regierung mußte ihn grundfablich ablehnen. Go ift die Gabrfartenftener geworden, wie fie ift. Die Befeitigung ber Ridfabr. farte bedeutet die Befreiung von einer Geffel für minbeftens 70 Progent aller Reifenben, und fur die 30 Progent, die fich der Mudfahrtarte nicht bedienen fonnten, tritt die erhebliche Tarifermäßigung um 20 Brogent ein. Der Bepadtarif bringt eine bedentende Ermäßigung für größere Entfernungen und größere Gewichte und tommt jomit gerade den Geichaftereifenden gunute. Es wurde außerordentlich gunftig wirten, wenn das hohe Saus dem Reformwerf ein freundliches Beficht zeigte. Gine Bepadabfertigung obne Gabrfarte wird nicht möglich fein, weil der Gepadtarif billiger ift ale ber Gilguttarif. Der Bunich, die Galtigfeits daner der Doppelfarte gu verlängern, wird fich faum erfüllen laffen. Die Doppelfarte wird hauptfächlich von benen in Anspruch genommen werden, die an demfelben Tage gurudfehren. Deshalb liegt fein Unlag por, die Rarte fiber zwei Tage binaus gelten gu laffen. Gine gemiffe Berteuerung bes Rahverfehre mirb eintreten, aber mir wollen bicien Berfehr burch aufchlagfreie Schnellauge für ben Lotalverfehr berfidfichtigen. Dirette Ecnellangefarten follen an allen größeren Stationen ausgegeben merben.

Jugwiichen ift ein Antrag der Abag, v. Bendebrand und v. Bedlit eingegangen, welcher die Regierung er-fucht, darauf bingumirten, daß die Fabrtarten fteuer in eine andere, die Ginnahmen des Berjonenverfehrs minder icabigende Form gebracht merde.

Mbg. v. Quaft (fonf.) tritt für biefen Antrag ein. Der Cinnahmeausfall in Preugen fet größer als ber Ertrag biefer Stener für bas Reich.

Abg. Dr. Dahlem (Sentr.): Das Saus bat feinergeit bem Bunich Ausbrud gegeben, bag feine Ginnahmeausfälle burch die Rejorm entfteben follten, aber ebenfo follten auch feine Bertenerungen eintreten. Das ift aber doch vielfach ber Fall gemefen.

Mbg. Dr. Bagner (freifonf.) bringt Gingelmuniche

Mbg. Dr. Gerichel (freif. Bolfep.) tritt für weitergebende Beibehaltung der anfammenftellbaren Gabrfcheinhefte ein und unterzieht den neuen Gepadtarif einer eingebenden Aritif.

Minifter Breitenbach: 3ch fann nicht in Ausficht ftellen, die boppelte Berechnung des Gewichts fiber 200 Rilogramm aufguheben, denn fie erfolgt gur Bermeidung der Beläftigungen durch große Gepädftude. Aber das Reifegepad gufammengehörender Berfonen ift es gelungen, mit den deutschen Gifenbahnverwaltungen ein Abtommen gu treffen, fo daß die gemeinsame Abfertigung unter Berechnung ber erften Gewichtsftufe moglich ift. Dem Berfehr ermachjen baraus große Borteile, namentlich in Gildbeutichland. Dagegen icheint mir die Anregung, ben Bereich ber Rundreifefarten an ermeitern, febr ermagenswert. Gine Burudfebung der fleineren Stadte in Berbindung mit den Sauptstreden wird dadurch vermieden werben fonnen, bag Gilgfige eingerichtet merben. Es foll eben ein Drittel der Schnellzüge als Eilgüge ohne Schnellzugszufchlag eingerichtet werben. Der Conntageverfehr wird in vollem Umfange erhalten bleiben. Es follen nuter Umftanden Extragitge eingelegt merben. Reben ben Schnells augsguichlägen follen bie bisherigen D-Bugsaufcläge nicht mehr erhoben merben.

Abg. v. Brandenftein (fonf.) wünscht Ausgestaltung der Arbeiterwochenfarten.

Mbg. v. Mrnim (tonf.): Die Gahrfartenfteuer mußten wir feinerzeit bewilligen, um dem Ginangbeburfnis bes Reiches Rechnung gu tragen. Die Birfung mußte erft abgewartet werden, immerbin fel auch ihm, dem Redner, aufgefallen, daß gerade in letter Beit bie Babl der Bagen 4. Rlaffe gang unverhältnismäßig augenommen batte.

Mbg. Dr. v. Böttinger (nat.-lib.) befürchtet, daß durch die Erhebung der Gepadfracht die Auslander von den beutiden Bahnen ferngehalten würden, ba fie eiwas berartiges von ihrer Beimat nicht gewohnt feien.

Mbg v. BöhlenderjaRölpin (fonf.) wendet fich beftig gegen die Perfonentarifreform.

Mbg. Bamp (freifonf.) weift auf die Rachteile bin. die burch die Aufhebung der Rüdfahrtarten in bezug auf die Belaftung burch die Gahrlartenfteuer entfteben.

Damit folieft die Debatte. Der freifinnige und der nationalliberale Antrag merden ab. gelebnt, ber Antrag v. Bendebrand und v. Bedlit wird angenommen.

Es folgt die Beratung der Bugverbindungen, wobet eine größere Angabl Redner lotale Buniche vorbringt. U. a. wünicht Abg. Dahlem (Bentr.) einen Tagesichnellzug von Coblens nach Berlin. Der jegige vorfintflutliche Schnellgug verdiene ben Ramen Schnellaug nicht. Ferner ware es wünschenswert, daß ber Schnellzug, ber um 6 Uhr 19 Minuten von Frantfurt nach Berlin über Gießen fabre, von Coblens ans einen Anichlug über Gießen erhalte. Der lette Bug, der von Limburg nach dem Westerwald über Moniabaur gebe, fabre bereits um 7,12 von Limburg ab. Es muffe noch ein späterer Bug, etwa um 9 Uhr, abgelaffen werden. Beffere Zugverbindungen von Frankfurt nach bem Rheingan maren auch im Intereffe ber Arbeiter febr erwünicht.

Darauf wird die Welterberatung auf Camstag 11 Uhr

vertagt. - Schluß 5 Uhr.

er

Eine Wohltat für jeden Kneisertragenden ist der orthozentrische Br. Brinkhaus-Mneiser. D. II. P. a. Prospekte gratia. Einzige Alleinverkaufastelle nur: Orthozentrische Kneifer-Gesellschaft m. b. II., Frankfurt a. M., Bockenheimer Anlage 53 Bockenheimer Anlage 53, Grosse Auswahl in Brillen, Lorgnetten, Jagd- und Operngläsern, Prismen-Binocles.

A B

schwarze und weisse

in grosser Auswahl.

K 111

Herzliche

Die Sellsarmee wird vom 16. bis 24. Mar; ihre biesjährige Selbfts verleugnungs. Boche baben. Wollen uniere gelchätzten Freunde uns durch eine Unte fingung, bitte, belfen? Denn die Arbeit in unieren fozialen Anftalten unter ben Gefallenen und Bedürftigen bedarf fehr nötig ber Unterftitzung.
Senben Sie Ihre Gaben an die Leiterin Iba Ambrafas, Scharnborftftr. 19, 3.

Garantiert frifde Gier ber Stud 8 Bf., 2 Stud 15 Bf.

W. Miller Reroftrage 35/37.

Großes Bereinslokal

noch mehrere Tage in b. Boche frei. Großer Sirichtopf u. Pferbefopf Bapeifche Bierbatte, Abolfftr. 3. Gin br. Bluichfofa mit Stüblen abzugeben Dobbeimerftr. 5, Gartenh. billig Rheingauerftraße 15, Stb. I. 8.

Billige Billa,

2-ftöd. (3 Bohn.), mit Stall, vor 4 3. erbaut, gesunde Lage, Ende Sonnenbergerstr., f. 55, 00 Mt. 3. bert. Feldger. Tage 60,000 Mt. Saltest. vor der Billa. Beliger verwohnt selbst sit 5 3. u. Rubehör m. Stall n. Gart, nur 5—700 Mt. Auch gang ob. gefeilt zu vermieten. Off. von nur wirtl. ernist. Messelt, erb. unter D. 318 an der Tagel Berley. O. 318 an ben Tagbi. Berlag.

bisfrete, befeitigt. Diff. unter M. S10 an ben Tagbi. Berlag.

Hotel-Restaurant "Gambrinus"

Markistraße 20, Wiesbaden, am Kgl. Schloß

Sonntag, den 10. März, nachmittags von 5 Uhr ab:

Streich-Konzert, ausgeführt von dem Streich-Quartett des Feldartillerie-Regiments Nr. 27. Eintritt frei.

Schöner Schreibfelretär und ein gut erhalt. Ihlinderbureau mit Batterie, Glose und Martentoegen Umzug billig abzugeben auswurf billig abzugeben Rödersploberftraße 25, Sth. 1 lints.

GARDINEN

Die grösste Auswahl und billigsten Preise

TEPPICHE

9 Marktstrasse 9.

Rückersberg & Harf.

Hotel-Restaur. 93

Ecke Bahnhof- u. Luisenstr.,

empfiehlt besonders reichhaltige

Warme Krüstchen von 35 Pf. an.

Reeller Konserven - Ausverkau wegen Geschäftsveränderung. Junge Erbsen, mittelf., 4 Pfd. 1.20 Mk. 0.65 ,

Junge Erbsen, extraf., In Stangenspargel, Schnittspargel m. Köpf.,

Mirabellen, Metzer, Alle anderen Konserven billigst. H. Zimmermann,



nach Maß,

Garantie für eleganten Gig, feinft, Musführung ju billigen Breifen

Chr. Flechsel, Schneidermeifter, Jahnstr. 12. Bitte vergleichen Gie Qualitat und Breis.

Brennholz . . per 3tr. 1.30 Angündeholy(fein " " " " " " " " " "

Heinrich Biemer, fdireinerei, Dotheimerfir. 96. Telephon 766. Best. w. auch Reugasse 1 n., im Lad., bei M. Offenstadt Nacht, entgegengen.



Kostellose genaue Bestimmung Brillen und Kneifer in jeder Preislage, sowie alle optische Artikel. Lieferant des Beamten-Voreins.

Aditung! Bei Gintaufen v. Rolonial-waren, Gemufen, Flaichens bieren, Zigarren, Mitch & Brogent der grünen u, roten Rabattmarfen. Rohlen b. b. Zechen, Holzfohlen, Brifetts, An-gündeholz gr. Sac 90 Bf., bei b Sac 80 Bf. Fritz Walter. 18a Biridgraben 18a.

Rheinisch-Westf. Handels- und Schreib-Lehraustait



Es Mur: Ton

38 Abeialtrake 38 Gde Moritfir. Tel. 3283.

Broipette foftenfrei.

Die grösste Auswahl

Grammophonen, Phonographen, Platten und Walzen

finden Sie nur in dem Spezialgeschlift

Hch. Matthes Wwe.,

Mirchgasse 54, 1. Etage. Telephon 3425.

Kein Laden. Reparaturen.



Visites MK. Jeder Konfirmand. der sich bei uns eine Aufnahme, ganz gleich in welcher Preislage bestellt, erhält eine Vergrösserung seines eigenen Bildes, 30 cm breit u. 36 cm hoch, mit Karton. Photographie SAMSON & Co. Wiesbaden, Gr. Burgstr. 10. Sonntaga geöffnet!

ift in den durch Platate tenntlich gemachten Gefchaften erhaltlich.

Madnig, Herrumühlgaffe 7. Telephon 3087.

Fass- und Flaschen-Wein-Versteigerung

in Wiesbaden.

Am Freitag, den 19. April 1907, vorm. II1/, Uhr. im Saale der "Loge Plato" zu Wiesbuden, Friedrichstrasse 27, lässt Herr

Weingutsbesitzer in Laubenheim a. Rh., Ockenheim und Gaulsheim a. Rh.

folgende Weine versteigern:

17 Ganze, 27 Halbe u. 9 Viertelstück Weissweine im Fass

aus den Jahrgängen 1900 bis 1905,

16 Halbe und 12 Viertelstück deutsche Rotweine im Fass,

sowie za. 7000 Flaschen Weissweine und za. 2000 Flaschen Rotweine.

Die Weine sind meistenteils eigenes Gewächs und eigene Kelterung.

Probenahmen in den Kellereien "Bergschlösschen", Aarstr. 24 in Wiesbaden, für die Herren Kommissionäre am 26. und 27. März.

Allgemeine Probenahmen am 15., 16. u. 17. April. Elektr. Strassenbahn blaue Linie (Unter den

Eichen) bis Haltestelle Aarstr.-Lahnstr. Versteigerungslisten auf Wunsch.

Bekanntmachung.

Die weltbekannte Firma B. Ganz & Cie., Importhaus für persische und türkische Teppiche, älteste Importeure Deutschlands, macht hierdurch bekannt, dass sich ihre Verkaufslokalitäten und Bureaux in

Marinz, australian Flachsunar Lt 18

befinden, und in CONSTANTINOPEL

64 Rue du Faubourg Poissonnière. Stamboul, 45 Validé Han. Quai anglais.

Achtung! Vor Verwechslungen wird gewarnt!

Um Verwechslungen vorzubeugen, bittet man, genau auf die Adresse zu achten und auch darauf, dass das Geschäftshaus keine Schaufenster hat.

Telegramm - Adressen :

Mainz Ganz Compagnio

> Paris Ganzetoff

Constantinopel Ebeoglu

Telephon:

Mainz No. 76. Paris No. 273-74.

Achtung!

Berfand

1013

Amtliche Anzeigen

Abend-Alusgabe, 2. Blatt.

Befanntmadjung.

Befanntmachung.

Die Kleistitraße von der Riederwaldstraße bis zur Wielandstraße, die
Johannisbergerite. Die Salgarteneritraße und die verlängerte Bestendfiraße von der Actielbeckfraße ab
nach dem Feld zu werden auf Erund
des § 73 der Kolizeiverordnung bom
18. September 1900 aus ordnungspolizeilichen Gründen sofort und
für so lange für den Kubrberschr geipertet, die nit fester Unterlage
bersehen und in einen ordnungsnachtg fabrbaren Zustand bersets
twotden sind.
Rubviderhandlungen gegen diese

tootden find.

Buwiderhandlungen gegen diese Anordnung werden mit der in § 75 genannter Berordnung angedrochten Gelditrase die 30 Mt., ebentuell 3 Tage Dast, geahndet.

Biebbaben, den 4. März 1907.
Der Bolizei-Fräsident:
b. Echenk.

Befanntmadung.

Befanntmachung.
Die Kellnerin Senriette Tiefenthal, geb. am 18. Oftober 1883 au Welterod, zuleit Pleichfrache 11 twodnhaft, entzieht fich der Fürsorge für ihr Kind, so das dasselbe aus öffentlichen Weiteln unterhalten werden nung. Wir erfuchen um Mitteilung ihres Aufenthaltes.
Wiesbaden, den 6. Närz 1907.
Der Wagifrat. Armenderwaltung.

Befanntmadjung.

Befanntmachung.
Der Taglöhner Karl Starke, geb.
am 22. August 1848 zu Andenhain,
suleht Bleichtraße 12, Bob. D., wohnbart, entzicht sich der Fürsorze für
feine Kamilie, so daß dieselbe aus
öffentlichen Witteln unterhalten
werden muß. Wir ersuchen um Mitteilung seines Aufenthaltes.
Wiesbaden, den 7. März 1907.
Der Magistrat. Armenverwaltung.

Nichtamtliche. Unzeigen

Männer-Turnverein Gefangriege.



Das Jubilanme-Westfongert am 10. Marg beginnt erft um F 428 81/2 Uhr.

Die Gefangriege bes Männer-Turnvereins.

Theater.

16 Stiftstrasse 16. Morgen Sonntag:

Mittags halbe Preise

vollständigem Programm. Es ladet höflichst ein

Die Direktion.

Brautfranze

in gr. Auswahl in allen Breislagen, auch einzelne Mpribenblatter u. Bluten. Runfiblumengeichaft B. v. Santen, Mauritiusftrage 8.

Größte, garantiert frifde Gier, Sine 7 u. 8 Pf., 25 Gine 1.70 u. 1.95 Mt., mittelarofie, garant. frifde Gier, Stud 6 Bi., 25 Stud 1.45 Mf., bei größerer Abnahme bedeutend billiger.

Carl Jeckel, Castaaffe 5. Reben bem Balaft-Sotel.

Abschriften und Vervielfältigungen aller Art fertigt zu billigsten Preisen das Schreibmaschinenhaus HERMANN BEIN. Rheinstr. 103. Telephon 3080. Lieferant erstklassiger Systeme, Farbbänder Kohlenpapie-re etc. Unterricht

zu jeder Zeit

Hotel-Restaurant "Friedrichshof" Morgen Sonntag, den 10. März 1807, von 6 Uhr ab:

etztes Salvatorfest

mit grossem humoristischem Monzert, ausgeführt von der Kapelle des Dragoner-Rgmts. Nr. 6 aus Mainz.

Heinrich Blum, Holzhandlung,

Lager in ber Stadt Rheinstraße 42 (gegenüber ber Artilleriefaferne).

1. Siehnng ber 3. filaffe 216. figl. Breng. fotterie. Com 8, bis 9. Mary 1907.) Rur bie Gewinne fiber 144 Mt. find ben beireffenben Runmtern in Mommern belgefügt. (Obne Gewahr.)

8. Mary 1907, bormittags. Rachbrud verboten.

Mur für Wiederverkäufer u. größere Roufumenten. Die Buttergroßhandlung

Schultheis. Biebbaben, Schwatbaderftrage 23, empfiehlt billigft

feinste Molfereibutter

(lofe und geformt).

1. Biehung der 3. flaffe 216. figl. Dreuf. Colierie. Bom 8, bis 0. Mary 1903, fint die Geminne über bie Mt. find ben betreffenden Rummern im Rammern beigefügt. (Obne Gewähl.)

[400] 809 87 144100 412 549 610 871 921 145007 52 341 453 503 645 992 148002 157 65 218 458 623 902 17 147071 195 40 382 906 148028 65 616 856 149083 233 557 (300) 92 797 938 74 (300) 150178 292 433 690 151018 (300) 322 439 680 152006 249 559 456 757 91 934 68 153556 716 84 941 15 6001 69 103 278 833 433 600 704 969 155049 82 118 947 529 93 716 68 938 87 156168 70 (400) 258 1500 144 670 929 157034 (400) 160 997 317 93 424 741 (300) 98 811 158343 649 92 782 937 (500) 96 159790 837 80 160150 314 617 704 815 78 161338 682 627 863 980 162694 381 257 726 846 163064 100 322 484 734 44 73 84 915 26 164697 168 606 (200) 603 35 40 46 853 324 92 165047 328 667 79 796 166043 83 342 439 641 748 885 98 962 107024 45 173 212 90 503 77 (500) 483 007 19 702 168030 311 77 659 720 70 929 41 164918 235 49 236 744 170.259 479 534 625 740 171111 27 250 305 (400) 419 72 513 654 716 811 99 978 172076 118 221 833 (300) 90 90 4 1733005 55 88 466 1734 48 87 130 73 63 218 50 68 301 477 516 625 728 815 (300) 172519 73 (465) 92 242 518 25 84 650 739 875 960 176000 175 229 51 704 18 25 (500) 803 87 985 177189 331 (300) 473 559 622 75 (300) 817 222 178129 64 (300) 801 710 888 98 179186 546 685 793 863 75 946 1892 178129 64 (300) 801 710 888 98 179186 546 685 793 863 75 945 1892 178129 64 (300) 807 407 513 182061 124 45 477 782 98 813 97 989 181174 80 (300) 257 403 513 182064 124 814 574 705 828 77 929 183114 286 (300) 801 710 888 98 179186 546 685 793 863 75 945 129 183114 286 (300) 801 710 888 98 179186 546 685 793 863 75 945 120 18314 286 (300) 801 710 888 98 179186 546 685 793 863 75 948 129 98 81 97 989 181774 800 66 67 93 904 42 772 18006 339 84 92 148 70 (400) 231 64 591 613 982 76 (800) 180088 181 245 372 485 546 65 646 793 904 42 772 18006 339 84 92 418 806 72 187729 462 627 188063 188 70 (400) 231 64 591 613 982 76 (800) 180088 181 245 372 485 546 65 646 793 904 42 772 18006 339 84 92 418 806 72 187729 462 627 188063 48 70 (400) 231 64 591 613 982 76 (800) 180088 181 245 372 485 546 65 65 66 66 (400) 70 832 88 199 600 185 350 412 78

446 903 892
200672 664 69 743 840 52 940 [300] 57 [300] 201106 90 [1000] 207
30 453 99 [300] 524 202419 620 32 34 35 68 858 203267 79 475 532 608
[300] 731 844 58 83 920 84 204019 [300] 85 386 581 600 265690 110 201
310 13 636 64 714 50 54 886 204066 363 [300] 455 96 557 629 707 92
207415 28 447 563 416 52 723 [300] 614 208332 420 500 783 913 97
200252 99 532 67 618 90 762 802 47
210173 321 536 214481 629 876 95 212084 411 601 26 87 735 628
914 213012 98 162 245 [300] 50 [400] 535 68 750 978 224133 [1000] 305
9 485 534 56 839 215177 578 482 881 747 224822 85 99 307 679 991
217113 511 90 624 727 890 971 218219 883 929 219241 49 [300] 62
384 461 543 816 318
220225 76 345 [300] 420 555 608 27 789 898 970 80 221189 445 690

An diesem Schild sind die Läden erkennbar,



Samstag, 9. Marg 1907.

in denen SINGER Nähmaschinen verkauft werden.

Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Wiesbaden, Neugasse 26, Ecke Marktstr.

Wichtig für Wiederverkäuser und große Saushaltungen.

Breife berfiehen fich unr bei Mbnahme bon mindeftens 5 Bib

		and the	177.5
Prima weiße Apfelringe	937d.	45	93f.
" Sohr-Alepfel	"	55	,,
Didite füffe boen. Bflaumen	"	28	"
mie 4	"	42	11
Mischobst, prima	"	32	"
Mismobit, seinstes	"	44	"
Schöne Feigen	"	18	"

Alle wicht aufgeführten Artifel in befannt tabellofer Qualität gu ben

Rheinisches Kaufhaus für Lebensmittel,

Marktitr. 21. Wiesbaden, Marktitr. 21.

Nur bis Ostern!

Schluss!

Total Ausverkani

zu jedem annehmbaren Preis

wegen Aufgabe der hiesigen Filiale und Abbruch des Hauses!

Passende Kenfirmations- und Reise-Geschenke.

Grosses Lager in Gold-, Silber- und Stahl-Uhren, Broschen, Ringen, Ohr-Ringen, Uhrketten, Holliers, Armbändern, Anhängern, Operngläsern etc. etc.

Laden - Einrichtung zu verkaufen.

Jacob Broch, 24 Wilhelmstraße 24.

NB. Für jede gekaufte Taschenuhr übernimmt die erhaltene schriftliche Garantie mein Geschäft in Frankfurt a. M., Kaiserstraße 65. Eigene Werkstütte für Reparaturen.

Kramer=Li



Sangenbes, ichattenlofes Gas. Glublicht, beit egiftierenbe Juvertbeleuchtung. D. R. B. - Mehrere golbene Mebaillen.

Elegante und billigfte Beleuchtung. 3a. 50 % Gaseriparnis gegeniber bem febenben Gasglühlicht. Gasberbrauch pro Stunde und Flamme

Mcberall angubringen, Dauernd bewährt.

General-Bertrich für Wiesbaden und Umgegend:

Fritz Schmidt,

Börthftraße 16.

Neue Gasinduftrie Berlin-Wiesbaden. Lis. Inh. D. R. P. Gerngundung "Ceneta".

Borteilhafte Bezugsquelle bon Buftern, Ampeln, Bandarmen, Bendeln und Klaviers Lampen,

Intereffenten erhalten nach Bunfc ein Brobelicht toftenlog 344 aufgefest.

Empf. Diftelf., Beifige, Rothanfl., Blutt. (Dompfaff). Chinef. Rachtigallen. Gleonorenstraße 10.

Gut erhaltener Raffenidrant, unter 2 die Wahl, w. Blatmangel fof, zu bert. Röberstraße 25, Sth. 1 f. Bumpe gu berfaufen,

geeig. f. Gartner ufm. Bermannftr. 7. Flaschen, Metall fauft und holt ab D. Arnold, Aarstraße 10.

Swei tüchtige Zeichner suchen für Bau- und Bermesjungs-Arbeiten Rebenbeschäftigung. Off. u. J. 378 an den Laght.-Verlag.

Ber liefert Zeichnungen für Batentidriften fofort u. billigft? Off. u. R. 379 an den Tagbi.-Berlag. Beb. Dame fucht 3. Grunbung einer

Familien-Pension

sympath. alt, Dame mit Bermög. Auch ift dieselbe bereit, in eine bestehende Famil.-Pens. als Tellhaberin einzutret. Genaue Off. erbeten u. R. 1021 an Ann.-Grpeb. III. Monie folge, Bonn.

Zahlungs= Schwierigfeiten.

Ranflente, Fabrifanten und Gewerberreibenbe merben beftens, fcmellftens und bisfret arrangiert; auch geben wir eventl. Rapital gur Bablung ber Bergleichsquoten. Geff. Offerten unter C. 22 Tagbl. Saupt-Agentur, Bilhelm-ftrage 6, 6444

Rleines Darleben berichwiegen gel. Rindz. n. Uebereinf. Off. n. C. 380 an den Tagbl.-Berlag. Gardinen-Wafch: u. Spannerei Bermannftraße 26, oth. P.

n. noch Rund. an. Wellripftr. 47, 2 I.
Biebricherftrafte 18 zu vermuten
3 große Wohnungen zu sehr reduziertem Breis. April. R. Seerobenstraße 6, Gib

Rudesheimerftraße 3 ichone G-Zimmer-Bohnung, Bart., auf 1. April zu vermieten.

20 Sonnenbergerftraße 45, 1. Etage, 5-6-8-Bohnung auf 1. April 3u vermieten. Rah. 2. Etage. 1057

Seerobenftraße 6, Bel-Et., 4-8.-B. per fof. ob. fpater gu bermieten. Großer Laben, Bismardring 29, neb. ber Koft, mit mehreren Reben-räumen, zum 1. April, eb. früher, zu bermieten.

Junges geb. Mädchen a. g. Fam. findet Gelegend. ff. Küche u. Haushaltung zu erlernen. Benfion Hella, Rheinftraße 26.

Schöner Laden, für jebes Gefdiaft paffenb, fofort ober

ouf fpater billig gu vermieten. Raberes Biumenlaben Rheinftrage 48. 2—3-Zimmer-Wohnung v. finderl. Beaunt-Fant. p. 1. 7. in od. Nähe Weilfir., in rub. Saufe, gef. Off. m. Kr. u. B. 380 a. d. Tabl.-Bl.

mit guter Schulbildung per 1. April gefucht. S. Guttmann u. Co.

Antofferfehrling Rab. Schlofferei A. Giffert, gefucht. Rab. Röderstraße 31.

Ein ordentlicher Buriche fof, gur Aushilfe gefucht. G. August, Wilhelmstraße 38.

Borftednabel mit fleinem Stein vom Bahnhof bis Connenbergerstr. verl. Bitte den redl. Finder dies, g. Bel. Buchh. Benn, Kranzplat, abzug.

Berl. hellbr. Damen-Bortemonnaie am Donnerstag Elijabethenftr. G. B. abz. Elijabethenftr. 15, 2. Suhn.

Braunes Portefeuille verloren, enth. 70 Mf. Kapiergeld. G. gute B. abzug. Billa Fortuna, Zim. 17. 6733

Wellensittich am Donnerstag tgen entilogen. Wieberbr. Bel morgen entflogen. Wich Rl. Burgitrage 9, 3 lints.

Difting, afab, geb, Herr, 28 J., schlant, bunft, S., sump, Ersch., sucht d. Befanntich, e. nett., lebenst., freidenst, unabhäng. Dame zw. event. Heirat. Disfretion berlangt u. zugesichert. Gef. Off. unt. U. 373 an den Tagbl. Becl.

Junge bifting. geb. Dame, 26 J., schlant, brunett, sbmp. Ersch., sucht, da bereinsamt, die Befanntsch. c. bermögenden sebenslust. Herrn zweds heirat. Distretion Ehrens. Off. u. C. 877 an den Tagbl.-Berl.

gemilien Rachrichten

Mus ben Biebricher Bibilftanbi-

Megiheru.

Geboren: Um 24. Febr.: dem Teforationsmaler Paul Gebreiber e.

T. Um 24. Febr.: dem Eisenbahnaffiltenten Wildelm Koch e. G. Um 26. Febr.: dem Bäder Sigmund Heiber.

L. Um 24. Febr.: dem Eisenbahnaffiltenten Wildelm Koch e. G. Um 26. Febr.: dem Bader Sigmund Heiber.

L. Um 2. März: dem Ingenieur Anton Kaiser e. I. Um 27. Febr.: dem Zaglöhner Tohann Schmidt e.

K. Um 28. Febr.: dem Sergeant Georg Bathfe e. G. Um 25. Febr.: dem Zaglöhner Hugun Schoifer e. I. Um 4. März: dem Kahloffer Karl Milbinger e. G. Um 2. Wärz: dem Iaglöhner Anton Wurm e. I. Um 5. März: dem Iaglöhner Karl Bibrider e. G. Um 5. März: dem Silfsbahnfirtgickaffner Emil Höhm e. G. Um 1. Kärz: dem Kalifficen Laglöhner Seinrich Frant e. G. Um 4. März: dem Kaufin. Michaed Badenreuter e. I. Um 1. Wärz: dem Iaglöhner Sohann Drabeim e.

Min 4. März: dem Kaufin. Michaed Badenreuter e. T. Um 1. Wärz: dem Iaglöhner Sohann Drabeim e.

Min 4. März: dem Schenn Drabeim e.

Min 4. März: dem Schreiner Georg Dübiger e. G. Um 8. März: dem Laglöhner Johann Finf e. G.

Bente nacht entichlief fanit meine innigfigeliebte Mutter, Frau

im Alter bon 72 Jahren.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Edmund Anoop.

Wiesbaden, Presden, 9. Marg 1907.

Die Beerbigung findet in Biesbaben Dienstag, ben 12. Mara, bormittags 11 Uhr von ber Leichenhalle bes alten Friedhofes aus fratt.

Fremden-Verzeichnis.

Bayrischer Hof.

Bayrischer Hof.
Beysiegel, Kim., Frankfurt.
Bellevne.
Maier, Kim. m. Eam., Freiburg i. B.
— Mindus, Rent. m. Fr., Hamburg. —
Grasett, Fr., London.

Hotel Berg.
Kulbrich, Baurat, Dortmund. —
Dreyfus, Kim., Strassburg.

Schwarzer Bock.
Schlüter, Majer m. Fam., Paderborn.
— Becker, Kim. m. Fr., Berlin. —

- Becker, Kim. m. Fr., Berlin. -Engel, Kim., Elberfeld. Hotel u. Badhaus Continental.

Merbach, Rent., Wien. — Meyer, Kfm. m. Fr., Berlin. — Henrich, Rent. m. Fr., Stuttgart.

Delius, Kfm. m. Fr., Köln. — Rauschert, Kfm. m. Fr., Köln. — Meyer, Kfm. m. Fr., Mauriseim. — Rundloch, Frl., Limburg. — Linkorn, Kfm. m. Fr., Kassel

Hotel Einhorn. Hotel Einhorn.
Siehert, Kfm., Berlim. — Lipgens,
Inspektor, Frankfurt. — Gericke,
Kfm., Köln. — Oppenheimer, Kfm.,
Berlin. — Geldger, Kfm., Berlin. —
Müller, Kfm., Stattgart. — Heydrich,
Kfm., Frankfurt. — Riediger, Kfm.,
Leipzig. — Kappaport, Kfm., München.
— Ludwig, Kfm., Frankfurt.

Englischer Hof.
Regula, Dr. jur. m. Fr., Harburg.
Abraham, Rent. m. Fr., Berlin.
Becker, Kfm. m. Bed., Dresden.

Hotel Erbpring. Gerken, Köln. — Madsen, Köln. — Walter, Febrikant m. Fr., Bochum. — Zahn, Kím., Wieslack. — Hild, Lehrer, Fleisleach. — Hüber, Kím.,

Köln.

Hotel Happel.

Bender, Kim. m. Sohn, Lübeck. —
Kolb, Kim., Dresden. — Schreiber,
Kim., Hannover. — Grunert, Kim. m.
Fr., Stuttgart. — Müller, Frau mit
Schwester, Frankfurt.

Muller, Rent., Essen. — Israelski, Kím. m. Fr., Gotha. — Türk, Kím., Berlin. — Lehmann, Kím., Hamburg. — Cristeller, Kím., Berlin. — Hammon, Fr., Kaiserslautern. — Walet, Kím., Köln. — Gayler, Kím., Heidelberg. — Sternberg, Kím., Weilburg. Europäischer Hof. Hotel Gambrinus.

Kim., Dorumanan, m., Kaiserslautern. Christ Dortmund. mann, Kim., Grüner Wald.

mann, Kim., Kaiserslautern.

Grüner Wald.

Weil, Kim., Mannheim. — Pietsch,
Kim., Delmenhorst. — Classen, Kim.,
Köln. — Gundelbein, Kim., Gundel.
— Weil, Kim., Fürth. — Montag,
Kim., München. — Friede, Kim.,
Berlin. — Scheele, Leut., Dieuze. —
Pätzold, Kim., Solingen. — Knappenberg, Kim., Düsseldori. — Scheibel,
Kim., Dresden. — Szilasi, Kim.,
Budapest. — Hachmeister, Kim.,
Brandenburg. — Amann, Kim., Piorzheim. — Bachmann, Kim., Wünchen.
— Schwab, Kim., Berlin. — Wolff,
Kim., Menningen. — Simon, Kim.,
Berlin. — Lichenhein, 2 Hrn. Kilte.,
Berlin. — Fuhrmann, Kim., Berlin. —
Rees, Kim., Berlin. — Niederhauser,
Biebrich. —

Biebrich.

Vier Jahreszeiten.

von Oertzen, Rittergutsbes. m. Fr.,

Meyer, Frl., Frankfurt. Kaiserhof. Teepfer, Dr., Friedenwalde. Bissing, Baron, Darmstadt.

Kölnischer Hof. Schulze, Geh. Reg.-Rat, Berlin. Metropole u. Monopol. Stochr, Landesrat, Kassel. Steyn, Oberleut., Helder.

Nonnenkef.

Friedenthal, Kfm., Berlin. —
Eckardt, Fabrikant m. Fr., Herdecke.
— Plathner, Kfm., Düsseldorf. —
Ritter, Kfm., Astheim. — Rosenmeyer, Fabrikant, Limburg.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie.
Krupp, Exzell., Frau Geh. Rat u. Bed., Essen. — Scheidt, m. Fam. u. Bed., Rat u. Bed., Bed., Rat u. Bed., Bed., Bed., Fr., Baden. — van Houten-Sluiter, Fr., Holland. — Sluiter, Dr., Holland. — Sluiter, Dr., Holland. — Sluiter jr., Holland. — Hallows, Fr., Petersburg. — v. Nassy, m. Fr. u. Bed., Berlin. — Trotter, Fr. m. Bed., London. — Bulk, m. Fr., Petersburg. — Rose, Frl. Kgl. Sängerin, Berlin. Hotel-Rest. Nassauer Warte. Hotel-Rest. Nassaner Warte. Berlin

Laskus, Frl.

Hotel Nizza.

Hotel Nizza.

Euler, Fabrikbes. m. Fr., Köln.

Palast-Hotel.

Rings, Rent., Königswinter.

Pfälzer Hof.

Hend, Kfm., Rüdesheim. — Närt. Frl., Steissliegen.

Zur nenen Post. Zimmermann, Frl., Frankfurt. Bliersbach, Kfm., Köln-Deutz. Zur guten Quelle.

Hotel Quisisana. Classen, Rent. m. Fr., Hilversum. Hotel Reichshof. Falkenstein, Kfm., Köln.

Hotel Reichspost. Singer, Kfm., Wien. — Remer, Kfm., Berlin. — Lieding, Kfm., Strassburg. — Zeumann, Kfm., Bingen.

Rhein-Hotel. Niemeyer, Fr. General m. Tochter, Hildesheim. — Adler, m. Fr., Lim-burg. — Wöhlecke, 2 Hrn. Baumeist., Berlin. — Martin, Kfm. m. Fr., Han-nover.— Cohausen, Fr. m. Fam., Bonn.

Weisses Ross.

Wilhelm, Fr. m. Bed., Dresden. —
Abraham, Rent. m. Fr. u. Bed., Berlin.

— Danner, Hauptmann, Breslau. —
Jaeger, Amtsrat, Pforta.

Hotel Ries. Schönholz, Frl. Rent., Kirberg. Hotel Rose.

Hotel Rose.

Marmuduke Sheild, Dr. med., St.
Leonards on Sea. — Feer, Prof.,
Basel. — Zimmermann, Assessor mit
Frau, Andernach. — Nathan, Fr. m.
Begl., Hamburg. — Dekker, m. Fr.,
Hamburg. — Ronald Nicholson, m.
Fr. u. Bed., Marshfield. — Swaving,
Rent. m. Fr., Nimwegen.

Hotel Royal.

Matthes, Prankfurt.

Matthes, Frankfurt Savoy-Hotel. , Völklingen. Herz, Fr.,

Schützenhof.
Schirrmacher, Kfm., Dresden.
Roosen, m. Fr., Schwarzenbek.
Hübner, Kfm. m. Fr., Berlin. Tanhäuser.

Kaltenbach, Kfm., Aachen. —
Schäfer, Geldern. — Cosak, Kfm.,
Köln. — Isely, Kfm.,
Haustein, Kfm., Köln.

Taunus-Hotel.

Drews, Kim., Hamburg. — Seitz-Foret, Frl. Rent., Karlsruhe. — Schrader, Kim. m. Fr., Osnabrück. — Skrodski, Kfm., Limburg. — Utz, Kfm., Karlsruhe. — Buschboff, Stud., Worms. — Cosiner, Chemiker Dr., Berlin. — Boasey, Kfm., Bessungen. — Barzeewski, Kfm., Erfurt.

Hotel Union.

Strapel, München. — Barth, München. — Lecer, Kfm., Bukarest. —
Golaw, Kfm., Bukarest. •

Viktoria-Hotel u. Badhaus.
Baur. Kfm. Fastl.

Baur, Kim., Fürth. Hotel Vogel. Hoffmann, Kím., Dresden.

Hotel Weins.

Wilhelm, Kím., Berlin. — Gierscher,

Kím., Kassel. — Falk, Fabrikbesitzer, Wilhelm, Kassel. — Falk, Fabrikbessa. Kfm., Kassel. — Falk, Ingen., Sofia. Giessen. — Taneff, Ingen., Sofia.

Schneeberger, Fr., Darn Gross, Bürgerm., Offenbach. Westfälischer Hof. Sternberg, Kfm., Berlin.

Hotel Westminster. Gast, Fr. Assessor, Berlin. — Huber, r., Bonn. — Bier, Fabrikbes., Birken-

In Privathäusern:

Adelheidstrasse 31: Hardenberg, Graf mit Grafin, Wilmersdorf, Pension Anglaise:

Gasser, Fr. Rent. Dr. m. Sohn, Höchst. Pension Fürst Bismarck:

Müller, Konsul m. Fr., New York. Elisabethenstrasse 15: Pelzer, Rentmeister, Sterkrani. Elisabethenstrasse 17: Frenkel, Kfm., Kassel.

v. Starck, Frl., Glücksbrunn. Villa Frank: Brehme, Direktor, Zwickau.

Villa Heria: Clay, Hauptmann, England.

Villa Humboldt: v. Lilienhoff, Fr. Hauptmann, Longeville.

Luisenstrasse 2, 1:
Rabow, Fr. Rent. m. Sohn, Danzig.

Pension Margareta: Knoop, Leutnant z. S., Kiel.

Villa Marianne: Frank, Fr., Köln. Museumstrasse 4, 1:

Auler, Officier, Hannover. v. Hausen, Hauptm., Dieuze. — Leroy, Fr. m. Kind u. Bed., Frank-

Stiftstrasse 26: Schmitter, Frl., Brüssel.

Pension Viktoria Luise: Desch, Kommerzienrat m. Tochter, ischaffenburg - Auer, Frl., Aschaffen-burg. — Widtmann, Kgl. Pol. Leutn.

Augenheilanstalt: Draheim, Biebrich.